

Primarvereinigung

Leitfaden 4

Das Buch Mormon
Für Kinder im Alter von
acht bis elf Jahren

Primarvereinigung

Leitfaden 4

Das Buch Mormon

Für den Unterricht von Kindern im Alter von acht bis elf Jahren

© 1996, 1999 by Intellectual Reserve, Inc.

Alle Rechte vorbehalten

Printed in the USA

Genehmigung:

Englisch 9/96, Übersetzung 9/96

Das Original trägt den Titel:

Primary 4, Book of Mormon

34594 150

German

INHALT

Nummer und Titel der Lektion	Seite
Hilfen für den/die Lehrer/in	V
1 Das Buch Mormon ist ein Geschenk des himmlischen Vaters	1
2 Nephi hört auf seinen Vater, den Propheten	5
3 Nephi erhält die Messingplatten	8
4 Der Baum des Lebens	12
5 Lehi und seine Familie werden durch die Wildnis geführt	16
6 Der himmlische Vater gebietet Nephi, ein Schiff zu bauen	19
7 Die Fahrt über das Meer	22
8 Der Prophet Jakob und Scherem	25
9 Das Gebet des Enos	28
10 König Benjamin spricht zu seinem Volk	32
11 Abinadi und König Noa	35
12 Alma tauft in den Wassern Mormon	39
13 Das Volk König Limhis und das Volk Almas	44
14 Alma der Jüngere und die Söhne Mosias üben Umkehr	47
15 Alma und Amulek auf Mission in Ammonihä	50
16 Alma und Amulek im Gefängnis	53
17 Ammon, ein Knecht des Herrn	57
18 König Lamoni's Vater bekehrt sich	60
19 Das Volk Anti-Nephi-Lehi	64
20 Korihor, der Christusgegner	67
21 Die Zoramiten und das Rameumptom	71
22 Alma spricht über den Glauben	74
23 Alma spricht zu seinen Söhnen Helaman und Schiblon	78
24 Alma spricht zu seinem Sohn Korianton	83
25 Hauptmann Moroni besiegt Zerahemnach	87
26 Hauptmann Moroni und das Recht auf Freiheit	92
27 Helaman und die zweitausend jungen Krieger	96
28 Nephi und Lehi im Gefängnis	100
29 Nephi prophezeit	103

30	Nephi empfängt große Macht	107
31	Samuel der Lamanit	111
32	Die Zeichen in Amerika für die Geburt Jesu Christi	114
33	Der Erretter erscheint den Nephiten	118
34	Jesus Christus wiederholt die Seligpreisungen bei den Nephiten	121
35	Jesus Christus heilt die Kranken und segnet die Kinder	126
36	Jesus Christus führt bei den Nephiten das Abendmahl ein	129
37	Jesus Christus zeigt den Nephiten, wie man betet	132
38	Friede bei den Nephiten	135
39	Mormon erlebt die Vernichtung der Nephiten mit	138
40	Die Jarediten werden ins verheißene Land geführt	141
41	Die Jarediten verwerfen die Propheten	144
42	Moroni und seine Schriften	148
43	Moroni fordert zum Glauben an Jesus Christus auf	152
44	Moroni und die Verheißung im Buch Mormon	156
45	Das Buch Mormon ist ein Zeuge für die Auferstehung Jesu Christi (Ostern)	160
46	Das Buch Mormon: Ein weiterer Zeuge für Jesus Christus (Weihnachten)	163
47	Das Priestertum kann ein Segen für unser Leben sein	166

Hilfen für den/die Lehrer/in

Der Erretter hat deutlich gemacht, wie wichtig es ist, die Gebote zu halten und Menschen darin zu unterweisen: „Wer [die Gebote] aber hält und halten lehrt, der wird groß sein im Himmelreich.“ (Matthäus 5:19.) Ihnen ist die heilige Aufgabe zuteil geworden, Kinder darin zu unterweisen, wie sie ihr Taufbündnis einhalten und ihren Mitmenschen dienen können. Sie können viel Einfluß zum Guten auf die Mädchen ausüben, die sich auf die Jahre bei den Jungen Damen vorbereiten, und auf die Jungen, die sich auf die Jahre bei den Jungen Männern vorbereiten und sich bereitmachen, das Priestertum zu empfangen.

Im Jahre 1831, kurz nach der Gründung der Kirche, hat der Erretter gesagt: Die Lehrer „dieser Kirche sollen die Grundsätze meines Evangeliums lehren, die in der Bibel und im Buch Mormon stehen“ (LuB 42:12). Damals gab es keine weiteren heiligen Schriften. Heute müssen die Lehrer aus allen heiligen Schriften der Kirche heilige Wahrheit lehren, also auch aus dem Buch 'Lehre und Bündnisse' und der Köstlichen Perle. Alle heilige Schrift trägt dazu bei, daß die Kinder Glauben an Gott und an seinen Sohn Jesus Christus entwickeln.

Angaben zur Klasse

Alle Kinder, die am 1. Januar zwischen acht und elf Jahren alt sind, werden anhand der Leitfäden PV 4, PV 5, PV 6 und PV 7 unterrichtet. Mit allen Kindern dieser Altersgruppe wird pro Jahr nur ein einziger Leitfaden durchgenommen. Jeder Leitfaden basiert auf einer heiligen Schrift: PV 4 auf dem Buch Mormon, PV 5 auf dem Buch 'Lehre und Bündnisse', PV 6 auf dem Alten Testament und PV 7 auf dem Neuen Testament. Nach vier Jahren haben sich die Kinder mit jeder heiligen Schrift ausführlich beschäftigt.

Je nach den örtlichen Gegebenheiten und der Anzahl der Kinder im Alter von acht bis elf Jahren können Sie verschiedene Altersgruppen, gemischte Altersgruppen oder getrennte Klassen für Jungen und Mädchen bilden. Wichtig ist jedoch, daß jedem Kind die notwendige Aufmerksamkeit zuteil wird.

Wenn die Kinder zwölf Jahre alt werden, gehen sie zwar zu den Versammlungen der Jungen Damen bzw. des Aaronischen Priestertums, besuchen aber dennoch während der Sonntagsschule weiter den PV-Unterricht, und zwar bis zur ersten Januarwoche. Ab da gehen sie in die Sonntagsschule.

Eine besondere Lektion („Das Priestertum kann ein Segen für unser Leben sein“) ist Teil dieses Leitfadens. Diese Lektion wird von den Lehrern/Lehrerinnen der 11jährigen Kinder verwendet. In diesem Alter bereiten sich die Jungen darauf vor, Diakone zu werden, und die Mädchen stehen kurz davor, zu den Jungen Damen aufzusteigen. Unterrichten Sie die Lektion, bevor das erste Kind in Ihrer Klasse 12 wird. Beten Sie um die Führung des Herrn, damit die Kinder verstehen, was das Priestertum ist, wie es ein Segen für ihr Leben sein kann und wie sie ihre Aufgaben erfüllen können, um das Priestertum zu ehren.

Der Unterricht

In diesem Leitfaden geht es um Lehren aus dem Buch Mormon. Erklären und besprechen Sie diese Lehren, damit die Kinder die Mission und das Sühnopfer Jesu Christi besser verstehen und mehr Glauben an ihn sowie ein festeres Zeug-

nis entwickeln. Außerdem soll ihnen bewußt werden, wie sie die Lehren Jesu Christi anwenden und den Wunsch entwickeln können, seine Gebote zu halten.

Spornen Sie die Kinder an, zu Hause im Buch Mormon zu lesen, um mehr über die Propheten zu erfahren, die in Amerika gewirkt haben, und auch über das Wirken des Erretters bei den Nephiten. Wenn die Kinder mehr über diese Propheten und den Erretter erfahren, entwickeln sie auch den Wunsch, ihrem Beispiel nachzueifern und so zu werden wie sie. Die wichtigen Wahrheiten, die ihnen die Beschäftigung mit den Lehren des Erretters und seiner Propheten vermittelt, machen sie dafür bereit, ihre Bündnisse mit dem Herrn das ganze Leben lang einzuhalten und in der Kirche zu dienen. Außerdem finden sie so die Kraft, den Versuchungen der heutigen Zeit zu widerstehen.

Wie Sie sich selbst auf den Unterricht vorbereiten

Um die heilige Berufung, Kinder zu unterweisen, erfüllen zu können, müssen Sie sich sowohl intellektuell als auch geistig für diese Aufgabe bereitmachen. Dazu gehört auch, daß Sie die Grundsätze, die Sie vermitteln, verstehen und ein Zeugnis davon haben. Der Erretter, der ja der größte Lehrer von allen ist, hat deutlich gemacht, wie wir uns bereitmachen können, andere Menschen in seinem Evangelium zu unterweisen:

- Streben Sie demütig und durch Beten nach dem Heiligen Geist. Der Herr hat gesagt: „Sei demütig, dann wird der Herr, dein Gott, dich an der Hand führen und dir auf deine Gebete Antwort geben.“ (LuB 112:10.) Wenn wir demütig sind, kann der Herr uns zeigen, wie wir seine Kinder unterrichten sollen.
- Befassen Sie sich mit der heiligen Schrift und den Worten der lebenden Propheten, denn Ihnen wird große Macht zuteil, wenn Sie die Worte des Herrn lernen und darüber nachsinnen. Der Herr hat ja geboten: „Trachte zuerst danach, mein Wort zu erlangen, und dann wird deine Zunge sich lösen; und dann, wenn du es wünschst, wirst du meinen Geist und mein Wort haben, ja, und die Macht Gottes, um Menschen zu überzeugen.“ (LuB 11:21.)

Ezra Taft Benson, ein neuzeitlicher Prophet, hat ebenfalls darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, daß wir wissen, was der Herr gesagt hat: „Ich fordere Sie auf: Verschreiben Sie sich dem Schriftstudium! Vertiefen Sie sich täglich in die heilige Schrift, denn dann ist die Macht des Heiligen Geistes bei Ihnen und hilft Ihnen bei Ihren Berufungen.“ (*Ensign*, Mai 1986, Seite 82.)

- Halten Sie die Bündnisse ein, die Sie mit dem Herrn geschlossen haben. Wie sehr Sie sich vom Geist leiten lassen können, hängt davon ab, wie getreu Sie die Bündnisse einhalten, die Sie mit dem himmlischen Vater geschlossen haben. Außerdem sind Sie anderen ein gutes Beispiel, wenn Sie „die Bündnisse ... befolgen“ (LuB 42:13). Wenn die Kinder sehen, daß Sie den Erretter lieben und nach dem Evangelium leben, dann entwickeln sie auch eher den Wunsch, ihm selbst nachzueifern.
- Überlegen Sie, was Sie tun können, damit die Kinder die Liebe des Erretters spüren. Sagen Sie ihnen oft, wie sehr Sie sie mögen und wie wertvoll sie sind. Wenn Sie freundlich und lieb zu den Kindern sind, können diese besser nachvollziehen, daß der himmlische Vater und Jesus Christus sie lieben. Außerdem lernen sie dadurch auch, ihre Mitmenschen zu lieben.

Unterrichtsvorbereitung

Anhand dieses Leitfadens können Sie Lektionen vorbereiten, die auf der heiligen Schrift basieren. Im Unterrichtsmaterial sind Schriftstellen aus dem Buch Mormon aufgeführt, die den Kindern die Evangeliumsgrundsätze verständlich machen sollen. Allerdings ist nicht genau vorgeschrieben, wie Sie diese Schriftstellen durchnehmen sollen. Wenn Sie sich mit der Hilfe des Heiligen Geistes auf den Unterricht vorbereiten, können Sie den Kindern die Schriftstellen sowie die darin enthaltenen Grundsätze verständlich machen und aufzeigen, wie sie diese Grund-

sätze anwenden können. Wenn Sie den Unterricht gut vorbereiten und interessant gestalten, hören die Kinder Ihnen auch bereitwillig zu und lernen mehr.

Die folgenden Hinweise können dazu beitragen, daß Sie die Kinder in Ihrer Klasse wirkungsvoll unterrichten:

1. Beschäftigen Sie sich ein, zwei Wochen vor dem Unterricht gebeterfüllt mit dem Zweck der Lektion und den Schriftstellen, die im Abschnitt „Vorzubereiten“ aufgeführt sind. Lesen Sie dann den Unterrichtszweck und die Schriftstellen noch einmal durch, und überlegen Sie, inwiefern sie sich auf die Kinder in Ihrer Klasse beziehen lassen. Fragen Sie sich: „Was soll jedes Kind gemäß dem Willen des himmlischen Vaters im Unterricht lernen und anschließend tun? Wie kann diese Lektion dazu beitragen, daß die Kinder Glauben an Jesus Christus entwickeln, ihr Zeugnis festigen und fähig werden, den Versuchungen zu widerstehen, denen sie ausgesetzt sind?“ Schreiben Sie alle Gedanken nieder, die Ihnen dazu in den Sinn kommen.

Das Buch *Grundbegriffe des Evangeliums* (31110 150) dient als Studienanleitung der grundlegenden Prinzipien und Lehren des Evangeliums. Im Abschnitt „Vorzubereiten“ ist manchmal ein Kapitel aus diesem Buch angegeben, das Ihnen helfen kann, den Hauptgedanken bzw. die Hauptlehre der Lektion zu erläutern. Möglicherweise finden Sie dieses Buch in der Gemeindehausbibliothek; Sie können es aber auch beim Versand der Kirche beziehen.

2. Überlegen Sie, ob Sie den Vorschlag im Abschnitt „Interesse wecken“ durchführen wollen, um die Kinder auf das Unterrichtsthema einzustimmen. Sie können sich auch selbst etwas ausdenken, was allerdings mit dem Auszug aus der heiligen Schrift in Übereinstimmung stehen muß.
3. In der Lektion wird nicht angegeben, wie Sie den Abschnitt aus der heiligen Schrift durchnehmen sollen; Sie müssen sich daher um den Geist bemühen und selbst entscheiden, welche Gedanken Sie besprechen und wie Sie sie veranschaulichen wollen. Verwenden Sie immer wieder andere Lehrmethoden (siehe den Abschnitt „Aus der heiligen Schrift lehren“). Beziehen Sie die Kinder so viel wie möglich in den Unterricht ein, und arbeiten Sie das Unterrichtsmaterial so durch, daß die Kinder die Begebenheit aus der Schrift hinterher wiedergeben können.
4. Entscheiden Sie sich für Fragen aus dem Abschnitt „Anwenden: Besprechen/Fragen“, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Sie können die Fragen jederzeit während des Unterrichts stellen. Es ist nicht unbedingt erforderlich, daß Sie alle aufgeführten Fragen besprechen.
5. Lesen Sie die Vorschläge im Abschnitt „Zur Vertiefung“, und überlegen Sie, wann und wie Sie diejenigen durchführen wollen, die den Kindern die Schriftstellen und den Zweck des Unterrichts am besten veranschaulichen. Jede Klasse ist anders, und was bei einer Gruppe Erfolg hat, kommt bei einer anderen Gruppe vielleicht überhaupt nicht an.
6. Überlegen Sie, wann und wie Sie eigene Erlebnisse erzählen möchten, die den Unterrichtszweck veranschaulichen. Lassen Sie sich vom Heiligen Geist leiten, wenn Sie solche Erlebnisse erzählen und wenn die Kinder von eigenen Erlebnissen berichten. Es gibt aber auch Erlebnisse, die sehr heilig oder sehr persönlich sind und über die man nicht öffentlich sprechen sollte.

Aus der heiligen Schrift lehren

Sie müssen sich bei der Unterrichtsvorbereitung und auch beim Unterrichten immer um den Heiligen Geist bemühen (siehe Alma 17:2–4; LuB 42:12–14; 50:17–22.) Der Heilige Geist wird Ihnen zeigen, wie Sie den Unterricht gestalten sollen, so daß er für die Kinder interessant ist.

Es gibt in Ihrer Klasse möglicherweise Kinder, die nicht mit der heiligen Schrift vertraut sind. Achten Sie deshalb beim gemeinsamen Schriftlesen darauf, wer Hilfe beim Aufschlagen von Schriftstellen braucht. Vor allem, wenn Sie kleinere Kinder unterrichten, können Sie den Kindern zu Beginn des Unterrichtsjahres erklären, wie man Schriftstellen findet.

Versuchen Sie immer wieder etwas Neues, um das Interesse der Kinder am Unterricht zu wecken. Die folgenden Vorschläge können dabei hilfreich sein:

1. Geben Sie den Auszug aus der Schrift mit eigenen Worten wieder, und malen Sie den Kindern die Ereignisse und die daran beteiligten Personen bildlich aus. Machen Sie deutlich, daß die Menschen, um die es geht, wirklich gelebt und die geschilderten Ereignisse sich wirklich zugetragen haben.
2. Lassen Sie die Kinder ausgewählte Schriftstellen selbst in der heiligen Schrift lesen. Denken Sie aber daran, daß nicht alle Kinder gleich gut lesen können und daß die Lesefähigkeit nichts mit dem Alter zu tun hat. Wenn alle Kinder gut lesen können, können Sie sie die Schriftstellen leise für sich lesen lassen und das Gelesene anschließend besprechen. Gehen Sie dabei auch auf schwierige Begriffe ein.
3. Verwenden Sie die angegebenen Bilder, damit sich die Kinder die Ereignisse bildlich vorstellen können. Bei den meisten Lektionen ist im Abschnitt „Sie brauchen“ angegeben, welche Bilder Sie im Unterricht zeigen können. Die Bilder sind nummeriert und hinten im Leitfaden abgedruckt. Manche Bilder sind auch in „Bilder zum Evangelium“ zu finden und können in der Gemeindehausbibliothek ausgeliehen werden (die entsprechenden Nummern sind im Leitfaden angegeben). Sie können auch andere Bilder zeigen, die zum Unterrichtsthema passen.
4. Lassen Sie die Kinder die Begebenheit aus der Schrift nachspielen. (Achten Sie aber darauf, daß die Rollenspiele die Heiligkeit der Schrift nicht vermindern.) Sie können auch einfache Hilfsmittel zur Kostümierung mitbringen, beispielsweise Mantel, Schal usw., und die Kinder die Begebenheit aus der Schrift ganz oder teilweise nachspielen lassen. Fragen Sie sie, was sie empfinden würden, wenn sie die Person, die sie darstellen, wirklich wären.
5. Zeichnen Sie einfache Figuren oder Bilder an die Tafel, oder verwenden Sie Bilder oder ausgeschnittene Figuren.
6. Veranlassen Sie mit den Kindern ein Lesetheater, wo mehrere Kinder die Rolle der Personen übernehmen, die in der Handlung vorkommen. Sie können die Kinder den Dialog gegebenenfalls auch aus der heiligen Schrift vorlesen lassen.
7. Laden Sie einen Vater, eine Mutter oder ein Mitglied der Gemeinde bzw. des Zweiges in den Unterricht ein, und bitten Sie sie, die Geschichte zu erzählen. Sagen Sie dem Betreffenden etwa zwei Wochen im voraus Bescheid und setzen Sie ein Zeitlimit für seine Präsentation fest.
8. Stellen Sie mit einfachen Fragen den Wissensstand der Kinder fest, ehe Sie die Begebenheit aus der Schrift durchnehmen. Sagen Sie allerdings vorher, daß Sie mit diesen Fragen herausfinden wollen, wieviel die Kinder schon über ein bestimmtes Ereignis aus der heiligen Schrift wissen. Stellen Sie später noch einmal dieselben Fragen, damit deutlich wird, was die Kinder inzwischen dazugelernt haben.
9. Schreiben Sie wichtige Begriffe oder Namen aus der Schrift an die Tafel, und fordern Sie die Kinder auf, besonders auf diese Begriffe oder Namen zu achten. So erweitern die Kinder ihren Wortschatz, verstehen die heilige Schrift besser und haben auch mehr Freude daran, zu Hause in der heiligen Schrift zu lesen.
10. Schreiben Sie vor dem Unterricht Fragen zu dem Abschnitt aus der Schrift an die Tafel, und gehen Sie dann während des Unterrichts nacheinander auf diese Fragen ein.

11. Geben Sie die Begebenheit aus der Schrift wieder, und bitten Sie die Kinder dann, den Abschnitt nachzuerzählen, der ihnen am besten gefallen hat. Sie können auch einen Schüler bitten, mit der Nacherzählung zu beginnen, und dann weitere Schüler aufrufen, die die Erzählung fortsetzen sollen.
12. Spielen Sie den Kinder ausgewählte Verse aus den Schriftstellen vor, die Sie vorher auf Band aufgenommen haben.
13. Lassen Sie die Kinder zeigen, daß sie richtige Begriffe einander zuordnen können. Fertigen Sie dazu aus Karteikarten vier bis acht passende Kartenpaare an, indem Sie beispielsweise Lehis Traum auf eine Karte schreiben und die Auslegung dieses Traumes auf eine andere Karte. Mischen Sie die Karten dann, und legen Sie sie mit dem Text nach unten auf den Tisch oder den Boden. Dann darf ein Kind nach dem anderen nach vorn kommen und zwei Karten umdrehen. Lesen Sie vor, was auf den beiden Karten steht. Wenn die Karten zusammenpassen, bleiben sie mit der Schrift nach oben liegen; wenn sie nicht zusammenpassen, werden sie wieder umgedreht, und das nächste Kind ist an der Reihe. Machen Sie dieses Spiel so lange, bis die Kinder alle Kartenpaare gefunden haben.

Sie können beispielsweise fünf Kartenpaare anfertigen, in denen es um Lehis Traum geht (siehe 1 Nephi 8; 11.) Um die Sache interessanter zu machen, können Sie noch drei weitere Kartenpaare hinzufügen, die nichts mit Lehis Traum zu tun haben.

1. Paar: Baum – die Liebe Gottes
2. Paar: Eiserne Stange – das Wort Gottes
3. Paar: Frucht – ewiges Leben
4. Paar: Finsterer Nebel – Versuchungen
5. Paar: Großes und geräumiges Gebäude – der Stolz der Welt
6. Paar: Stern – Stern
7. Paar: Mond – Mond
8. Paar: Sonne – Sonne

14. Machen Sie mit den Kindern ein Fragespiel. Legen Sie dazu mehrere Zettel mit Fragen in ein Kästchen, und lassen Sie die Kinder abwechselnd einen Zettel ziehen. Anschließend wird die Frage auf dem Zettel besprochen.

Das Unterrichtsgespräch führen

Wenn die Kinder am Unterrichtsgespräch und den Lernaktivitäten teilnehmen, lernen sie die Evangeliumsgrundsätze schneller. Die folgenden Hinweise zeigen Ihnen, wie Sie richtige Fragen stellen und das Unterrichtsgespräch anregen:

1. Nennen Sie zu den Fragen die entsprechenden Schriftstellen, damit die Kinder die Antwort in der heiligen Schrift suchen können.
2. Stellen Sie Fragen, die sich nicht nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten lassen, sondern zum Nachdenken und zum Besprechen anregen. Fragen, die mit warum, wie, wer, was, wann und wo anfangen, sind besonders gut geeignet.
3. Beziehen Sie auch Kinder in den Unterricht ein, die sich nicht von alleine melden, indem Sie sie direkt ansprechen und ihnen eine Frage stellen, die sie leicht beantworten können. Lassen Sie ihnen Zeit zum Überlegen, und helfen Sie ihnen bei Bedarf, aber erst, wenn sie genug Zeit zum Nachdenken und zum Antworten gehabt haben.
4. Fordern Sie die Kinder auf, über das zu sprechen, was sie aus der heiligen Schrift gelernt haben. Machen Sie zu diesen Beiträgen positive Anmerkungen.
5. Spenden Sie den Kindern ehrliches Lob, wenn sie eine Frage beantwortet haben, und geben Sie ihnen das Gefühl, daß ihre Gedanken und Empfindungen wichtig sind. Gehen Sie besonders auf Kinder ein, die sich nur zögernd am Unterricht beteiligen.

Wie Sie den Kindern helfen, die gelernten Schriftstellen anzuwenden

Zeigen Sie den Kindern, wie sie das anwenden können, was sie im Unterricht gelernt haben. Nephi hat gesagt: „Ich verglich alle Schriften mit uns, damit wir davon Nutzen hätten und lernen könnten.“ (1 Nephi 19:23.) Die folgenden Anregungen können in diesem Zusammenhang hilfreich sein:

1. Geben Sie, vom Heiligen Geist gedrängt, Zeugnis davon, daß das, was Sie sagen, wahr ist. Wenn Sie aufrichtig und voller Überzeugung unterrichten, hinterlassen die Lektionen einen tieferen Eindruck bei den Kindern.
2. Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause in der heiligen Schrift zu lesen, und zwar sowohl allein als auch mit ihrer Familie. Fordern Sie sie auch auf, ihre eigenen heiligen Schriften mit in den Unterricht zu bringen. Für den Fall, daß die Kinder keine eigene heilige Schrift besitzen oder sie vergessen haben, brauchen Sie Ersatz. Falls es in Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Zweig eine Bibliothek gibt, können Sie die heiligen Schriften dort ausleihen.
3. Lassen Sie die Kinder wiedergeben, was sie im Unterricht gelernt haben, und fragen Sie sie, wie sie die gelernten Evangeliumsgrundsätze anwenden können.
4. Tun Sie so, als ob Sie ein Reporter wären, und interviewen Sie die Kinder, als ob sie die Personen wären, von denen in der heiligen Schrift berichtet wird. Sie sollen ihnen in allen Einzelheiten erzählen, was sich zugetragen hat, und dann sagen, wie sie zu den Ereignissen stehen.
5. Bilden zwei oder mehr Kleingruppen, die, nachdem der Abschnitt aus der Schrift gelehrt wurde, die wichtigen Grundsätze aufschreiben. Anschließend erklären die Gruppen nacheinander, wie sie diese Grundsätze anwenden können.
6. Spielen Sie Schriftstellensuche: Fordern Sie die Schüler während des Unterrichtsjahres immer wieder auf, alle Schriftstellen zu markieren, die ihnen wichtig sind, also beispielsweise 1 Nephi 2:16, 1 Nephi 3:7 oder 1 Nephi 4:6. Geben Sie den Kindern dann einen Hinweis, beispielsweise ein Ereignis, eine Situationsbeschreibung oder ein Problem, und fordern Sie sie auf, die entsprechende Schriftstelle zu suchen. Wer die Schriftstelle zuerst gefunden hat, soll den anderen Kindern helfen. Besprechen Sie dann, welche Schriftstelle gemeint war.
7. Erzählen Sie, wie die Kinder einen Grundsatz schon befolgt haben, um den es in der Lektion geht. Wenn Sie beispielsweise darüber sprechen, daß wir freundlich sein sollen, können Sie erzählen, wie Sie gesehen haben, daß die Kinder freundlich waren.
8. Fassen Sie nach, wenn Sie einen Auftrag erteilt haben. Lassen Sie die Kinder auf jeden Fall zu Beginn des nächsten Unterrichtes erzählen, was sie im Zusammenhang mit diesem Auftrag erlebt haben.

Wie Sie den Kindern beim Auswendiglernen von Schriftstellen helfen

Evangeliumswahrheiten lassen sich auch gut dadurch vermitteln, daß man Schriftstellen auswendig lernt. Die meisten Kinder lernen gerne auswendig, wenn Sie kreativ an diese Aufgabe herangehen, so daß die Kinder Spaß daran haben. Die folgenden Vorschläge können hier hilfreich sein:

1. Schreiben Sie den ersten Buchstaben eines jeden Wortes, das die Kinder auswendig lernen sollen, an die Tafel. Für den 1. Glaubensartikel sähe das dann etwa folgendermaßen aus:

WgaGdeVuasSJCQuadHG

Nennen Sie die zu lernenden Wörter, und deuten Sie dabei jeweils auf den entsprechenden Buchstaben. Wiederholen Sie die Wörter mehrmals; anschließend sollen die Kinder es dann allein versuchen. Es dauert meistens gar nicht lange, bis sie die Anfangsbuchstaben nicht mehr brauchen.

2. Teilen Sie die Schriftstellen in kurze Absätze ein, und sagen Sie den Wortlaut auf. Beginnen Sie dabei am Ende der Schriftstelle, damit die Kinder sich den weniger bekannten Teil zuerst einprägen. Ein Beispiel: Bei Alma 37:35 könnten die Kinder zuerst mehrmals wiederholen: „die Gebote Gottes zu halten“. Anschließend gehen Sie einen Schritt nach vorn: „Ja, lerne in deiner Jugend“. Dann können Sie die Kinder den ganzen Vers aufsagen lassen.
3. Wenn die Kinder gut lesen können, können Sie jedem Kind eine Kopie der Schriftstelle geben, die Sie mit ihnen auswendig lernen möchten. Zerschneiden Sie die Schriftstelle vorher in einzelne Wörter oder Satzteile. Sagen Sie die Schriftstelle dann mehrmals gemeinsam auf, und geben Sie den Kindern die Schnipsel, die sie für sich allein oder gemeinsam in der richtigen Reihenfolge zusammenfügen sollen.
4. Sagen Sie die Schriftstelle mehrmals auf, und halten Sie immer wieder inne, um ein Kind das nächste Wort sagen zu lassen. Anschließend soll ein weiteres Kind das Wort danach nennen. Machen Sie das solange, bis jedes Kind mindestens einmal an der Reihe war.
5. Singen Sie Lieder, um den Kindern beim Auswendiglernen zu helfen.
6. Bilden Sie zwei Gruppen, die abwechselnd Wörter oder Satzteile aus der heiligen Schrift in der richtigen Reihenfolge sagen. Sie können die eine Gruppe das erste Wort sagen lassen, die andere Gruppe das zweite Wort und so weiter, bis der Vers zu Ende ist.
7. Suchen Sie eine Schriftstelle aus, die die Kinder auswendig lernen sollen, und schreiben Sie sie an die Tafel oder auf ein Poster. Sagen Sie die Schriftstelle mehrmals auf, und wischen Sie ein Wort nach dem anderen aus bzw. decken Sie ein Wort nach dem anderen zu, bis die Kinder die ganze Schriftstelle auswendig gelernt haben.

Was Sie tun,
wenn Sie noch
Unterrichtszeit
übrig haben

Wenn Sie mit der Lektion fertig sind, ehe die Unterrichtszeit vorüber ist, können Sie mit den Kindern die restliche Zeit sinnvoll füllen. Die folgenden Vorschläge können dabei hilfreich sein:

1. Lassen Sie einige Kinder ihre Lieblingsgeschichte aus der heiligen Schrift erzählen.
2. Machen Sie mit den Kindern eine Schriftstellensuche, indem Sie ihnen Hinweise auf wichtige Schriftstellen nennen, die sie bereits markiert haben. Die Kinder können hierzu in Zweier- oder Kleingruppen arbeiten, um die richtige Schriftstelle zu finden.
3. Lernen Sie mit den Kindern eine Schriftstelle aus der Lektion oder einen Glaubensartikel auswendig, der mit der Lektion in Zusammenhang steht.
4. Lassen Sie die Kinder erklären, wie sie die in der Lektion besprochenen Grundsätze zu Hause, in der Schule und im Umgang mit ihren Freunden anwenden können.
5. Bilden Sie mehrere Gruppen, und lassen Sie die Kinder einander abwechselnd Fragen zum Inhalt der durchgenommenen Lektion stellen.

6. Lassen Sie jedes Kind ein Bild malen, das im Zusammenhang mit der Lektion steht, oder ein Zitat aufschreiben, das es als Erinnerung an die Lektion mit nach Hause nimmt.
 7. Bitten Sie die Kinder, Schriftstellen zu markieren, mit denen sie sich später befassen werden. Sie können sie auffordern, in der Lektion behandelte Schriftstellen zu markieren, die ihnen besonders gut gefallen haben, oder Sie nennen ihnen Verse, die mit dem Zweck der Lektion in Zusammenhang stehen.
 8. Lernen Sie mit den Kindern auswendig, welche Bücher in welcher Reihenfolge in der heiligen Schrift enthalten sind.
 9. Wiederholen Sie wichtige Grundsätze oder Schriftstellen aus früheren Lektionen.
-

Musik im Unterricht

Gemeinsames Singen macht den Unterricht interessanter und hilft den Kindern, sich besser an die Grundsätze zu erinnern, die die im Unterricht gelernt haben.

Sie müssen nicht übermäßig musikalisch sein, damit die Kinder durch Musik im Unterricht den Heiligen Geist spüren und das Evangelium lernen. Sie können den Kindern zu Beginn des Unterrichts und auch später im Rahmen des Unterrichts Kassetten vorspielen, um einen bestimmten Grundsatz zu veranschaulichen. Sie können auch gemeinsam Lieder singen oder den Text aufsagen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen. Die meisten Lieder sind in dem Buch *Sing mit mir – Lieder für Kinder* (33429 150) enthalten, manche auch in *Mehr Lieder für Kinder*.

Das Miteinander

Gelegentlich wird man Ihre Klasse bitten, eine einfache Evangeliumsdarbietung für das Miteinander vorzubereiten. Solche Darbietungen sollen den Lektionen entnommen werden. Sie müssen vorher eingeübt werden und die Grundsätze, die Sie im Unterricht besprochen haben, widerspiegeln. Halten Sie sich dabei an die folgenden Anregungen:

1. Lassen Sie die Kinder eine Geschichte aus der heiligen Schrift nachspielen.
 2. Lassen Sie sie gemeinsam Schriftstellen aufsagen, die sie auswendig gelernt haben.
 3. Besprechen Sie einen Glaubensartikel, und erklären Sie seine Bedeutung.
 4. Lassen Sie die Kinder im Rollenspiel darstellen, wie sich ein bestimmter Evangeliumsgrundsatz heute anwenden lässt.
-

Die Glaubensartikel

Die Glaubensartikel sollen Teil Ihres Unterrichts sein. Ermutigen Sie jedes Kind, die Glaubensartikel auswendig zu lernen, ehe es die PV verläßt. Nutzen Sie daher jede sich bietende Gelegenheit, die Glaubensartikel gemeinsam mit den Kinder auswendig zu lernen und zu besprechen.

Verständnis für Kinder im Alter von acht bis elf Jahre

Um den Kindern beim Lernen zu helfen und ihnen Selbstvertrauen zu vermitteln, müssen Sie wissen, welche Bedürfnisse Kinder in diesem Alter haben und welche Eigenschaften typisch für sie sind. Nur so können Sie den Unterricht und die Aktivitäten richtig planen. Mehr dazu finden Sie in der Veröffentlichung „Lehren – die größte Berufung“ (33043 150) ab Seite 55.

Eigenschaften

Körper

Wachsen einmal schnell, einmal langsam
Sind schlacksig
Spielen gerne in Gruppen

Intellekt

Sind lerneifrig
Denken über bisherige Erfahrungen nach
Fangen an, logisch durchdachte Entscheidungen zu treffen
Möchten Gründe erfahren
Bilden sich eine eigene Meinung
Haben Idole
Werden zunehmend für ihr Handeln verantwortlich
Stellen ihr Gedächtnis gern auf die Probe

Zwischenmenschliche Beziehungen

Entwickeln Interesse für das andere Geschlecht und wünschen sich
mehr Kontakte zwischen Jungen und Mädchen
Arbeiten gern in Gruppen, aber auch gern für sich allein
Möchten unbedingt selbständig sein
Entwickeln Sinn für Humor
Interessieren sich für andere Menschen

Gefühle

Verabscheuen Kritik
Verhalten sich manchmal unangemessen bei Schwierigkeiten mit
Altersgenossen
Werden verlässlicher und vertrauenswürdiger
Wissen, was Gerechtigkeit ist
Beginnen, an sich zu zweifeln; verlieren an Selbstbewußtsein
Sind weniger dominant und wollen nicht immer nur ihren Kopf durchsetzen

Geistige Gesinnung

Lernen gern Evangeliumsgrundsätze und wenden sie freudig an
Lassen sich vom Zeugnis anderer Menschen beeinflussen
Werden zunehmend fähig, die Evangeliumsgrundsätze zu verstehen
Spüren genau, was richtig und was falsch ist

Hinweise zur Einbeziehung behinderter Kinder

Der Erretter hat uns ein Beispiel gegeben, wie wir liebevoll mit Behinderten umgehen können. Als er nach seiner Auferstehung den Nephiten erschien, sagte er:

„Habt ihr Kranke unter euch? Bringt sie her. Habt ihr Lahme oder Blinde oder Gichtbrüchige oder Krüppel oder Aussätzige oder die verdorrt sind oder die taub sind oder die in irgendeiner Weise bedrängt sind? Bringt sie her, und ich werde sie heilen, denn ich habe Mitleid mit euch.“ (3 Nephi 17:7.)

Als PV-Lehrer/in haben Sie die ausgezeichnete Möglichkeit, Liebe und Mitgefühl zu zeigen. Auch wenn Sie nicht dazu ausgebildet sind, professionelle Hilfe zu geben, so können Sie Kinder mit einer Behinderung doch verstehen und fördern.

Dazu benötigen Sie Interesse an dem Kind, Verständnis und den Wunsch, jedes Kind in Ihrer Klasse in das Lernen und den Unterricht einzubeziehen.

Kinder mit Behinderungen können vom Geist angerührt werden, ganz unabhängig davon, wieviel sie verstehen. Vielleicht sind manche Kinder nicht in der Lage, während der ganzen PV anwesend zu sein, aber sie brauchen doch die Möglichkeit, die PV wenigstens kurze Zeit besuchen zu können, damit sie den Geist spüren. Vielleicht ist es notwendig, eine Begleitperson dabei zu haben, die während der PV auf die Bedürfnisse des Kindes eingehen kann, falls das Kind Ruhe braucht und eine Zeitlang die Gruppe verlassen muß.

Vielleicht haben Kinder aus Ihrer Klasse mit Schwierigkeiten zu kämpfen, beispielsweise einer Lernschwäche oder geistigen Behinderung, einem Sprachproblem oder dem Verlust des Sehvermögens oder des Gehörs, Verhaltensstörungen oder körperlichen Beeinträchtigungen oder einer chronischen Krankheit. Manchen kann auch die Sprache oder die Kultur fremd erscheinen. Doch ganz unabhängig von den Umständen braucht jedes Kind das Gefühl, geliebt und anerkannt zu werden, und jedes Kind muß das Evangelium lernen, den Geist spüren, sich am Unterricht beteiligen und anderen dienen können.

Die folgenden Richtlinien können Ihnen helfen, ein Kind mit einer Behinderung zu unterrichten:

- Sehen Sie über die Behinderung hinaus, und lernen Sie das Kind kennen. Seien Sie natürlich, freundlich und herzlich.
- Lernen Sie die Stärken und die besonderen Herausforderungen des Kindes kennen.
- Tun Sie alles in Ihrer Macht Stehende, um die Kinder in Ihrer Klasse zu unterweisen und daran zu erinnern, daß sie jedes Kind in der Klasse achten müssen. Einem behinderten Kind zu helfen kann für die ganze Klasse eine wichtige Erfahrung werden, wodurch die Kinder lernen, Christus ähnlicher zu werden.
- Finden Sie heraus, wie Sie das Kind am besten unterweisen können, indem Sie mit den Eltern, anderen Familienangehörigen und gegebenenfalls auch mit dem Kind selbst sprechen.
- Ehe Sie ein behindertes Kind bitten, vorzulesen, zu beten oder sich auf andere Weise an Unterricht zu beteiligen, fragen Sie es zuerst, ob es gerne mitmachen möchte. Heben Sie die Fähigkeiten und Talente eines jeden Kindes hervor, und suchen Sie nach Möglichkeiten, jedes Kind so einzubeziehen, daß es sich sicher fühlt und ein Erfolgserlebnis hat.
- Passen Sie das Unterrichtsmaterial und auch die Umgebung so an, daß die Bedürfnisse des behinderten Kindes berücksichtigt werden.

Kindesmißhandlung oder -mißbrauch

Als Lehrer/in fällt Ihnen vielleicht auf, daß ein Kind aus Ihrer Klasse seelisch oder körperlich mißhandelt wurde. Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind aus Ihrer Klasse machen, sprechen Sie bitte mit dem Bischof darüber. Beten Sie bei der Unterrichtsvorbereitung und beim Unterrichten selbst um die Führung des Herrn. Geben Sie jedem Kind in Ihrer Klasse das Gefühl, daß es ein besonderes Kind des himmlischen Vaters ist und daß der himmlische Vater und Jesus Christus alle Menschen lieben und möchten, daß wir glücklich und sicher leben können.

Das Buch Mormon ist ein Geschenk des himmlischen Vaters

Lektion

1

Zweck	Die Kinder lernen das Buch Mormon lieben und schätzen.
--------------	--

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt die Einführung sowie das Zeugnis des Propheten Joseph Smith vorn im Buch Mormon (siehe auch Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:29–35,42–54,59,60). Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Zusätzlicher Lesestoff: Titelblatt des Buches Mormon, das Zeugnis von drei Zeugen, das Zeugnis von acht Zeugen, Mormon 6,7.3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.4. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Ein in Geschenkpapier verpacktes Buch Mormon.c) Nach Möglichkeit ein Lesezeichen für jedes Kind (siehe Beispiel am Ende der Lektion).d) Bild 4-1, „Mormon kürzt den Bericht ab“ (Bild 306 in „Bilder zum Evangelium“ [62520 150]; Bild 4-2, „Mormon verbirgt die Platten im Hügel Cumorah“ (Bild 320 in „Bilder zum Evangelium“ [62462 150]; Bild 4-3, „Joseph Smith empfängt die goldenen Platten“ (Bild 406 in „Bilder zum Evangelium“ [62012 150]).
----------------------	--

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	<p>Zeigen Sie den Kindern das in Geschenkpapier verpackte Buch Mormon.</p> <ul style="list-style-type: none">• Warum beschenkt man jemanden?• Was empfindet man, wenn man sieht, daß sich der Beschenkte über das Geschenk freut? <p>Sagen Sie, daß der himmlische Vater uns sehr liebt und uns deshalb etwas geschenkt hat, was uns helfen soll, ewiges Leben zu erlangen. Dieses Geschenk hat uns allen etwas sehr Wichtiges zu sagen; es unterweist uns nämlich über Jesus Christus, den Erretter, und zeigt uns, wie wir so leben können, daß wir eines Tages zum himmlischen Vater zurückkehren. Präsident Ezra Taft Benson, der 13. Präsident der Kirche, hat einmal gesagt: „Diese Gabe ist sogar mehr wert als die vielen Fortschritte in der modernen Medizin. Sie ist für den Menschen von höherem Wert als die Entwicklung des Flugzeuges oder der Raumfahrt.“ (<i>Der Stern</i>, Januar 1987, Seite 3.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Was ist das wohl für eine Gabe?

Lassen Sie die Kinder das verpackte Buch Mormon auswickeln. Geben Sie Zeugnis, daß die Beschäftigung mit dem Buch Mormon Ihnen Segen bringt und hilft, dem Erretter ähnlicher zu werden.

Aus der
heiligen Schrift

Besprechen Sie anhand des Zeugnisses des Propheten Joseph Smith, was über das Hervorkommen des Buches Mormon gesagt worden ist. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Machen Sie den Kindern anhand der Einführung in das Buch Mormon bewußt, wie wichtig diese heilige Schrift heute für uns ist, und zeigen Sie die entsprechenden Bilder.

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was ist das Buch Mormon? Wer hat es geschrieben? (Einführung, Absatz 1 und 2. Propheten in alter Zeit haben das Buch Mormon in Amerika geschrieben.)
- Warum heißt es „Buch Mormon“ und nicht Buch Moroni oder Buch Joseph Smith? (Einführung, Absatz 2. Der Prophet Mormon hat den größten Teil der Goldplatten beschrieben, wobei er aus den Schriften anderer Propheten zitiert und ihre Lehren zusammengefaßt hat.)
- Was ist das wichtigste Ereignis im Buch Mormon? Warum? (Einführung, Absatz 3. Das Erscheinen Jesu Christi bei den Nephiten.)
- Was hat Joseph Smith über das Buch Mormon gesagt? (Einführung, Absatz 6.) (Siehe auch den Abschnitt „Zur Vertiefung“, Punkt 3.) Wie kann es euch helfen, wenn ihr im Buch Mormon lest und über das nachdenkt, was ihr gelesen habt?
- Viele Propheten (Nephi, Mormon, Moroni, Joseph Smith) mußten großes Leid erdulden, damit wir heute das Buch Mormon haben können. Es gibt dreierlei, was jeder Mensch tun muß, um zu erkennen, daß das Buch Mormon wahr ist. Was ist das? (Einführung, Absatz 8. Man muß darin lesen, darüber nachdenken und Gott fragen, ob es wahr ist.)
- Was wissen wir außerdem, wenn wir ein Zeugnis vom Buch Mormon erlangt haben? (Einführung, Absatz 9. Wir wissen dann auch, daß Jesus Christus der Erretter ist, daß Joseph Smith ein Prophet war und daß die Kirche wahr ist.)
- Was tat Joseph Smith gerade, als ihm der Engel Moroni zum erstenmal erschien? (Zeugnis des Propheten Joseph Smith, Absatz 2 und 3; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:29,30.)
- Was sagte der Engel Moroni? (Zeugnis des Propheten Joseph Smith, Absatz 6 bis 9; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:34,35,42.)
- Was geschah am nächsten Tag, als Joseph Smith zusammen mit seinem Vater auf dem Feld arbeitete? (Zeugnis des Propheten Joseph Smith, Absatz 15,16; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:48,49.)
- Der Engel Moroni nannte Joseph Smith beim Namen, als er ihm erschien. Wie findet ihr es, daß der himmlische Vater weiß, wie ihr heißt?
- Der Engel Moroni gebot Joseph Smith, seinem Vater von der Vision zu erzählen. Wem würdet ihr es erzählen, wenn ihr ein ähnliches Erlebnis hättet wie Joseph Smith? Warum?

- Was tat Joseph Smith, nachdem er seinem Vater von der Vision erzählt hatte? (Zeugnis des Propheten Joseph Smith, Absatz 17 bis 19; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:50–52.)
- Warum dauerte es vier Jahre, bis Joseph Smith die goldenen Platten erhielt? (Zeugnis des Propheten Joseph Smith, Absatz 20; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:54.)
- Wovon wurde Joseph Smith gewarnt, als er die goldenen Platten erhielt? (Zeugnis des Propheten Joseph Smith, Absatz 22; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:59.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Lassen Sie die Kinder das Titelblatt des Buches Mormon lesen und markieren, was im Titelblatt und in der Einführung über den Zweck des Buches Mormon gesagt wird.
2. Lernen Sie mit den Kindern Moroni 10:4 auswendig.
3. Besprechen Sie mit den Kindern das folgende Zitat von Joseph Smith, und lernen Sie es anschließend mit ihnen auswendig: „Ich habe den Brüdern gesagt, das Buch Mormon sei das richtigste aller Bücher auf Erden und der Schlußstein unserer Religion, und wenn man sich an dessen Weisungen hielte, würde man dadurch näher zu Gott kommen als durch jedes andere Buch.“ (Siehe Einführung, 6. Absatz.)
4. Besprechen Sie mit den Kindern den 8. Glaubensartikel, und lernen Sie ihn gemeinsam auswendig.
5. Spielen Sie Ereignisse nach, die zum Hervorkommen des Buches Mormon geführt haben.
6. Singen Sie mit den Kindern „Die Bücher im Buch Mormon“ (*Mehr Lieder für Kinder*, Seite 32), „Geschichten im Buch Mormon“ (*Sing mit mir*, B-87) oder „Die goldenen Platten“ (*Sing mit mir*, B-57), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß Joseph Smith wirklich ein Prophet war und daß das Buch Mormon wahr ist. Freigestellt: Geben Sie jedem Kind nach Möglichkeit ein Lesezeichen, auf das Sie das Zeugnis von Präsident Ezra Taft Benson geschrieben haben. (Siehe Muster am Ende der Lektion.)
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung das Zeugnis des Propheten Joseph Smith zu lesen. Zeigen Sie ihnen, wo dieses Zeugnis steht, nämlich vorn im Buch Mormon oder in Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:29–35,42–54, 59,60. Fordern Sie die Kinder auf, jeden Sonntag ihr Buch Mormon mit zum Unterricht zu bringen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

„Der himmlische
Vater möchte,
daß ihr jeden
Tag etwas aus
dem Buch
Mormon lernt.
Dafür hat er
es euch nämlich
geschenkt.
Wenn ihr seine
Lehren befolgt,
lernt ihr,
den Willen des
himmlischen
Vaters zu tun.“

Ezra Taft Benson

„Der himmlische
Vater möchte,
daß ihr jeden
Tag etwas aus
dem Buch
Mormon lernt.
Dafür hat er
es euch nämlich
geschenkt.
Wenn ihr seine
Lehren befolgt,
lernt ihr,
den Willen des
himmlischen
Vaters zu tun.“

Ezra Taft Benson

„Der himmlische
Vater möchte,
daß ihr jeden
Tag etwas aus
dem Buch
Mormon lernt.
Dafür hat er
es euch nämlich
geschenkt.
Wenn ihr seine
Lehren befolgt,
lernt ihr,
den Willen des
himmlischen
Vaters zu tun.“

Ezra Taft Benson

„Der himmlische
Vater möchte,
daß ihr jeden
Tag etwas aus
dem Buch
Mormon lernt.
Dafür hat er
es euch nämlich
geschenkt.
Wenn ihr seine
Lehren befolgt,
lernt ihr,
den Willen des
himmlischen
Vaters zu tun.“

Ezra Taft Benson

Nephi hört auf seinen Vater, den Propheten

Lektion 2

Zweck Die Kinder entwickeln den Wunsch, auf den lebenden Propheten zu hören.

- Vorzubereiten**
1. Lesen Sie gebeterfüllt 1 Nephi 1–2. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
 2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
 3. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Das Poster „Der 6. Glaubensartikel“ (65006 150). Decken Sie das Wort „Propheten“ mit einem zusammengefalteten Blatt Papier ab, auf das Sie zuvor geschrieben haben: „Ein Prophet ist ein Mann, den Gott dazu berufen hat, für ihn zu sprechen. Wenn ein Prophet für Gott spricht, dann ist das genauso, als ob Gott selbst spricht.“ Wenn Ihnen das Poster vom 6. Glaubensartikel nicht zur Verfügung steht, können Sie auch selbst ein Poster anfertigen oder das Zitat an die Tafel schreiben.
 - c) Bild 4-4, „Lehi prophezeit dem Volk in Jerusalem“ (Bild 300 in „Bilder zum Evangelium“ [62517 150]); Bild 4-5, „Lehis Familie verläßt Jerusalem“ (Bild 301 in „Bilder zum Evangelium“ [62238 150]); ein Bild vom lebenden Propheten oder von Joseph Smith (Bild 401 in „Bilder zum Evangelium“ [62002 150]).
-

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken Zeigen Sie das Poster mit dem 6. Glaubensartikel, und decken Sie das Wort „Propheten“ ab. Die Kinder sollen sich melden, wenn sie wissen, welches Wort Sie abgedeckt haben. Anschließend soll ein Kind das Papier entfernen und Ihnen geben. Sagen Sie dann gemeinsam mit den Kindern den 6. Glaubensartikel auf.

Zeigen Sie das Bild vom lebenden Propheten oder von Joseph Smith, und fragen Sie die Kinder, wen das Bild darstellt.

- Was ist ein Prophet?

Besprechen Sie diese Frage, und lassen Sie ein Kind dann vorlesen, was Sie auf das zusammengefaltete Blatt Papier geschrieben haben. (Siehe Abschnitt „Vorzubereiten“).

Geben Sie Zeugnis, daß es schon immer Propheten gegeben hat, die den Menschen sagen, was der himmlische Vater und Jesus Christus von ihnen verlangen. Erklären Sie, daß wir gesegnet werden, wenn wir auf den Propheten hören.

Aus der heiligen Schrift

Erzählen Sie laut 1 Nephi 1–2, wie Lehi und seine Familie Jerusalem verlassen haben. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Zeigen Sie die angegebenen Bilder, und machen Sie deutlich, daß wir uns bemühen müssen, so wie Nephi auf den lebenden Propheten zu hören.

Anwenden: Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Besprechen/Fragen Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was hat Lehi für sein Volk getan? (1 Nephi 1:5.) Was hat der Herr ihm in einer Vision gezeigt? (1 Nephi 1:6–13.)
- Was tat Lehi nach der Vision? (1 Nephi 1:18.)
- Von wem prophezeite Lehi? (1 Nephi 1:9,19. Erklären Sie, daß Jesus Christus dieser Messias ist.) Erklären Sie den Kindern, daß die Propheten immer von Jesus Christus Zeugnis geben. Wie kann man selbst ein Zeugnis von Jesus Christus erlangen? Bezeugen Sie, daß jedes Kind selbst wissen kann, daß Jesus der Erretter ist, wenn es gebeterfüllt im Buch Mormon liest und die Gebote hält.
- Was taten die Menschen, als sie hörten, was der Prophet Lehi zu sagen hatte? (1 Nephi 1:19,20.) Was würdet ihr tun, wenn man euch verspotten und auslachen würde, weil ihr an Jesus Christus und seine Kirche glaubt?
- Die Menschen versuchten, Lehi umzubringen. Was gebot der Herr ihm da? (1 Nephi 2:1–3.)
- Was nahm Lehis Familie mit, als sie Jerusalem verließ? (1 Nephi 2:4.) Was für Vorräte waren das? (Nahrungsmittel, Kleidung, Zelte, Werkzeuge usw.) Was ließen sie zurück?
- Was taten Laman und Lemuel, als sie ihr Zuhause verlassen und ihr Gold und Silber aufgeben mußten? (1 Nephi 2:11–13.) Was versteht man unter „murren“? (Sich beklagen.) Was versteht man unter „Halsstarrigkeit“? (Dickköpfigkeit, Stolz.) Wie wäre euch zumute, wenn ihr euer Zuhause und alles, was euch gehört, verlassen müßtet?
- Warum lehnte Nephi sich nicht gegen seinen Vater auf? (1 Nephi 2:16.) Erklären Sie, daß Nephi aufrichtig zum Herrn betete und der Herr ihm das Herz erweichte, ihm also eingab, auf ihn zu hören und zu gehorchen. Wie kann einem das Beten das Herz erweichen, damit man auf den Propheten hört?
- Wie stellte Nephi unter Beweis, daß er Laman und Lemuel liebte, obwohl sie ihm nicht glauben wollten? (1 Nephi 2:18.) Habt ihr schon einmal für jemanden gebetet, der die Gebote nicht hält?
- Was versprach der Herr dem Nephi wegen seines Glaubens? (1 Nephi 2:19–22.) Was versteht ihr unter Glauben?
- Was geschah in Jerusalem, als Lehis Familie fortgezogen war? (2 Nephi 1:4.) Trifft das, was die Propheten vorhersagen, wirklich immer ein? (LuB 1:37,38.)
- Wann verließ Lehis Familie Jerusalem? (Die fettgedruckten Zahlen unten rechts auf der Seite geben an, wann sich ein geschildertes Ereignis zugetragen hat.) Was heißt „v. Chr.“? (Vor Christus.)
- Wer ist heute unser Prophet? (Zeigen Sie gegebenenfalls ein Bild vom Propheten.) Wozu hat er uns aufgefordert?

Zur Vertiefung

Sie können mit den Kindern Auszüge aus neueren Konferenzansprachen besprechen. Wie werden wir gesegnet, wenn wir auf den lebenden Propheten hören?

1. Bringen Sie einige Gegenstände mit, die Lehis Familie möglicherweise mit in die Wildnis genommen hat, oder zeigen Sie Bilder solcher Gegenstände, beispielsweise ein Zelt, Decken, Töpfe, Messer, Pfeil und Bogen, Seil und Samenkörner. Die Kinder sollen überlegen, was Lehis Familie sonst noch mitgenommen haben könnte.
 - Wozu brauchten sie das alles? Was braucht man noch, wenn man auf eine solche Reise geht?
 - Was muß man zurücklassen, auch wenn es einem schwerfällt?
2. Zeigen Sie ein Bild von den bisherigen Präsidenten der Kirche (Bild 506 in „Bilder zum Evangelium“ [62575 150]). Die Kinder sollen die Namen und die Reihenfolge ihrer Amtszeit auswendig lernen.
3. Lesen Sie das folgende Zitat von Präsident Ezra Taft Benson vor, dem 13. Präsidenten der Kirche:

„Ich möchte jetzt zu den Kindern in der Kirche sprechen. ...

Ich habe euch sehr lieb! Und der himmlische Vater hat euch auch sehr lieb!

Heute möchte ich euch sagen, was der himmlische Vater von euch erwartet, damit ihr lernt, seinen Willen zu tun, und wirklich glücklich werdet. Das wird euch jetzt und euer ganzes Leben lang helfen. ...

Ich freue mich sehr, daß euch das Buch Mormon so viel bedeutet. Auch mir bedeutet es sehr viel. Der himmlische Vater möchte, daß ihr jeden Tag etwas aus dem Buch Mormon lernt, denn das Buch Mormon ist ein Geschenk des himmlischen Vaters an euch. Wenn ihr die darin enthaltenen Lehren befolgt, lernt ihr, den Willen des himmlischen Vaters zu tun.“ (Generalkonferenz, April 1989.)
4. Kopieren Sie aus dem *Stern* Auszüge aus neueren Konferenzansprachen des lebenden Propheten. Legen Sie diese Zitate in ein Kästchen oder eine Papiertüte, und lassen Sie die Kinder abwechselnd ein Zitat ziehen. Wenn ein Kind ein Zitat vorgelesen hat, soll es erklären, wie es den Rat des Propheten befolgen kann.
5. Besprechen Sie den 6. Glaubensartikel, und lernen Sie ihn mit den Kindern auswendig.
6. Singen Sie mit den Kindern „Wir danken dir, Herr, für Propheten“ (*Gesangbuch*, Nr. 67) oder „Halt' die Gebote“ (*Kinderstern*, September 1994), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß der himmlische Vater uns liebt und uns deshalb einen lebenden Propheten gegeben hat. Bezeugen Sie auch, daß die Kinder gesegnet werden, wenn sie auf den lebenden Propheten hören.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 1 Nephi 2 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Nephi erhält die Messingplatten

Zweck

Den Kindern wird bewußt, daß der himmlische Vater jedem hilft, der auf ihn vertraut und die Gebote hält.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt 1 Nephi 3–5. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
 2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
 3. Machen Sie nach Möglichkeit für jedes Kind eine Kopie des Zitats „Ich will hingehen und das tun, was der Herr geboten hat“ (1 Nephi 3:7), und schreiben Sie den Namen des Kindes darauf. (Siehe Muster am Ende der Lektion.)
 4. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Die codierte Nachricht am Ende der Lektion (decken Sie den Code ab). Schreiben Sie die Nachricht auf ein Blatt Papier oder an die Tafel.
 - c) Bild 4-6, „Lehis Söhne bieten Laban Reichtümer an“; Bild 4-7, „Ein Engel hält Laman und Lemuel auf“; Bild 4-8, „Nephi kehrt mit den Messingplatten zu Lehi zurück“.
-

**Vorschlag für den
Unterrichtsablauf**

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Zeigen Sie die geheime Nachricht (mit zugedektem Code), und fragen Sie, wer die Nachricht lesen kann. Sagen Sie dann, daß es manchmal auf den ersten Blick so aussieht, als ob ein Gebot des himmlischen Vaters schwer zu befolgen sei, so wie man eine geheime Nachricht auch nicht ohne weiteres lesen kann. Aber wenn man jemanden hat, der einem hilft, kann man die Nachricht entschlüsseln. Gleichermäßen gelingt es uns auch mit der Hilfe des himmlischen Vaters, alle Gebote zu halten.

- Was hat der himmlische Vater uns beispielsweise geboten?
- Wie kann der himmlische Vater uns helfen, die Gebote zu halten?

Machen Sie deutlich, daß der himmlische Vater uns hilft, wenn wir an ihn glauben und auf ihn vertrauen. In dieser Lektion geht es darum, wie der himmlische Vater Lehis Söhnen geholfen hat, ein Gebot zu halten, das auf den ersten Blick unmöglich zu sein schien.

 Aus der
heiligen Schrift

Zeigen Sie die angegebenen Bilder, und erzählen Sie, wie Nephi und seine Brüder laut 1 Nephi 3–5 nach Jerusalem zurückgekehrt sind, um die Messingplatten zu holen. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Machen Sie den Kindern bewußt, daß der himmlische Vater auch ihnen hilft, die Gebote zu halten, wenn sie Glauben haben.

Anwenden: Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was gebot der himmlische Vater dem Lehi im Traum? (1 Nephi 3:2–4.) Warum brauchte Lehis Familie die Messingplatten? (1 Nephi 3:19–21.) Inwiefern sollten die Messingplatten Lehis Nachkommen Segen bringen? (1 Nephi 5:21,22.)
- Was taten Laman und Lemuel, als der Herr ihnen gebot, nach Jerusalem zurückzukehren und die Messingplatten zu holen? (1 Nephi 3:5,28,31.)
- Was tat Nephi, als der Herr ihm gebot, die Platten zu holen? (1 Nephi 3:5–7,15,21.) Warum war Nephi bereit, alles zu tun, was der Herr ihm gebot? Woher wußte er, daß der Herr ihm helfen würde, die Platten zu erlangen?

Zeigen Sie den Kindern den Code, und lesen Sie dann gemeinsam die geheime Nachricht. Besprechen Sie die Bedeutung von 1 Nephi 3:7.

- Wer half Nephi, die Messingplatten an sich zu bringen? (1 Nephi 4:6.) Wie machen wir uns würdig, damit der Heilige Geist uns helfen und uns führen kann?
- Warum ist es manchmal nicht leicht, die Gebote zu halten? Wie kann Nephis Beispiel hier hilfreich sein? (1 Nephi 7:12.)
- Wie können wir lernen, Jesus nachzufolgen, wie Nephi es getan hat?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Lernen Sie mit den Kindern 1 Nephi 3:7 auswendig. Die Kinder sollen diesen Vers in ihrem Buch Mormon markieren.
2. Besprechen Sie mit den Kindern den 3. Glaubensartikel, und lernen Sie ihn gemeinsam auswendig. Machen Sie deutlich, daß wir die Gebote des himmlischen Vaters immer halten müssen und daß er uns dafür segnet.
3. Bitten Sie mehrere Kinder, den folgenden Satz zu ergänzen: „Ich stelle meinen Glauben an den himmlischen Vater und Jesus Christus unter Beweis, indem ich _____.“
4. Singen Sie mit den Kindern „Halt' die Gebote“ (*Kinderstern*, September 1994), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.
5. Zeigen Sie Bilder oder Gegenstände, die uns an das erinnern, was wir tun sollen (die Bildnummern für die Gemeindehausbibliothek sind in Klammern aufgeführt). Besprechen Sie jedes Gebot und die Segnungen, die damit einhergehen.

Beten (62217 150)

Auf Mission gehen (62611 150)

Freundlich zu allen Menschen sein und ihnen Achtung entgegenbringen (62316 150)

In den Tempel gehen (62559 150)

Das Abendmahl nehmen (62021 150)

Den Zehnten zahlen (zeigen Sie einen Zehntenumschlag)

In der heiligen Schrift lesen (62373 150)

Das Wort der Weisheit befolgen (zeigen Sie Bilder von gesunden Lebensmitteln und körperlicher Betätigung)

Den Familienabend durchführen (62521 150)

Zum Abschluß

Zeugnis

Geben Sie Zeugnis, daß der himmlische Vater uns helfen wird, die Gebote zu halten. Sie können auch erzählen, was geschehen ist, als Sie ein bestimmtes Gebot glaubensvoll gehalten haben. Erzählen Sie, wie Sie dafür gesegnet worden sind, daß Sie beispielsweise den Sabbat heiliggehalten haben oder freundlich zu anderen Menschen waren.

Geben Sie jedem Kind nach Möglichkeit eine Kopie des Schriftzitats „Ich will hingehen und das tun, was der Herr geboten hat“ (1 Nephi 3:7), und schreiben Sie den Namen des Kindes darauf. Fordern Sie die Kinder auf, diesen Vers zu ihrem Wahlspruch zu machen.

Vorschlag für
das Schriftstudium
zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 1 Nephi 3:1–8; 4 zu lesen.

Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

9 3 8 23 9 12 12 8 9 14 7 5 8 5 14

21 14 4 4 1 19 20 21 14,

23 1 19 4 5 18 8 5 18 18 7 5 2 15 20 5 1 8 1 20

A=1, B=2, C=3, D=4, E=5, F=6, G=7, H=8, I=9, J=10, K=11, L=12, M=13, N=14,
O=15, P=16, Q=17, R=18, S=19, T=20, U=21, V=22, W=23, X=24, Y=25, Z=26.

Ich will hingehen
und das tun,
was der Herr
geboten hat.

1 Nephi 3:7

Ich will hingehen
und das tun,
was der Herr
geboten hat.

1 Nephi 3:7

Ich will hingehen
und das tun,
was der Herr
geboten hat.

1 Nephi 3:7

Ich will hingehen
und das tun,
was der Herr
geboten hat.

1 Nephi 3:7

Der Baum des Lebens

Zweck Die Kinder entwickeln den Wunsch, das Wort Gottes zu befolgen und des ewigen Lebens würdig zu sein.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt 1 Nephi 8,11 und 15:21–36. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
3. Machen Sie nach Möglichkeit für jedes Kind eine Kopie vom Baum des Lebens. (Siehe Muster am Ende der Lektion.)
4. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Eine etwa fünf Meter lange Schnur bzw. einen entsprechenden Faden, außerdem einen Schal und zwei Karteikarten. Schreiben Sie auf die eine Karte „Geburt“ und auf die andere Karte „Ewiges Leben“.
 - c) Die Symbole, die zum Baum des Lebens gehören, und eine Übersicht über ihre Bedeutung. Decken Sie die Erläuterungen mit einem Stück Papier ab.
 - d) Bild 4-9, „Jesus der Christus“, (Bild 240 in „Bilder zum Evangelium“ [62572 150]); Bild 4-10, „Die Geburt Jesu“ (Bild 200 in „Bilder zum Evangelium“ [62116 150]); Bild 4-11, „Die Kreuzigung“, (Bild 230 in „Bilder zum Evangelium“ [62505 150]); Bild 4-12, „Lehis Traum vom Baum des Lebens“ (62620 150); Bild 4-13, „Der Baum des Lebens und die eiserne Stange“; Bild 4-14, „Lehi streckt die Hand nach der Frucht aus“.

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken Lassen Sie zwei Kinder nach vorn kommen. Das eine Kind soll sich in die rechte Ecke stellen, das andere in die linke Ecke.

Lassen Sie das eine Kind die Karte hochhalten, auf die Sie „Geburt“ geschrieben haben, und das andere Kind die Karte, auf die Sie „Ewiges Leben“ geschrieben haben. Verbinden Sie dann einem dritten Kind die Augen, und drehen Sie es mehrmals um die eigene Achse. Dann soll es versuchen, ohne jede Hilfe vom ersten Kind zum zweiten zu gehen. Anschließend geben Sie den beiden Kindern je ein Ende der Schnur bzw. des Fadens in die Hand. Nun soll das Kind mit den verbundenen Augen erneut versuchen, den Weg vom einen Kind zum anderen zu finden, nur darf es sich diesmal an der Schnur bzw. dem Faden festhalten. Besprechen Sie dann, warum es beim zweitenmal besser geklappt hat als beim erstenmal, und erklären Sie, daß wir hier auf der Erde versuchen, zum himmlischen Vater zurückzukehren. Er hat uns etwas gegeben, woran wir uns festhalten können, damit wir den Weg zu ihm zurück auch wirklich finden.

- Was hat der himmlische Vater uns gegeben? Was hilft uns, in seine Gegenwart zurückzukehren? (Die heilige Schrift, die Propheten, der Heilige Geist.)

Zeigen Sie das Bild von Jesus Christus, und sagen Sie den Kindern, daß Sie heute darüber sprechen, inwiefern wir leichter in die Gegenwart des himmlischen Vaters zurückkehren können, wenn wir die Lehren Jesu Christi beherzigen.

Aus der
heiligen Schrift

Erzählen Sie anhand der entsprechenden Bilder und des Buches Mormon, was Lehi geträumt hat. Sein Traum wird in 1 Nephi 8 geschildert und in 1 Nephi 11 und 15:21–36 erklärt. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Sagen Sie, daß in der heiligen Schrift oft Symbole verwendet werden. Ein Symbol ist beispielsweise ein vertrauter Gegenstand, der einen Grundsatz oder eine Lehre veranschaulicht. Ein Lamm kann zum Beispiel ein Symbol für Reinheit sein, so wie Jesus Christus auch als Lamm Gottes bezeichnet wird. Erklären Sie, daß Sie heute die Symbole besprechen werden, die Lehi in seinem Traum gesehen hat. Außerdem werden Sie deren Bedeutung erklären.

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Warum wollte Lehi, daß seine Familie von der Frucht des Baumes des Lebens kostete? (1 Nephi 8:10–12.) Was wünscht sich der himmlische Vater für alle seine Kinder?
- Warum aßen wohl einige von Lehis Söhnen von der Frucht des Baumes, andere hingegen nicht? (1 Nephi 8:13–17.) Warum halten wir die Gebote des himmlischen Vaters manchmal nicht?
- Was bedeuten die Symbole, die in Lehis Traum vorkamen? Zeigen Sie die Übersicht mit den Symbolen des Baumes des Lebens sowie deren Bedeutung. Besprechen Sie aber jede Bedeutung erst, ehe Sie sie zeigen.

Symbole:	Bedeutung:
1. Der Baum (1 Nephi 8:10)	1. Die Liebe Gottes, die sich daran zeigt, daß er der Welt seinen einzigezeugten Sohn geschenkt hat (1 Nephi 11:21,22; Johannes 3:16)
2. Die Frucht (1 Nephi 8:11)	2. Das ewige Leben (1 Nephi 15:36; LuB 14:7)
3. Die eiserne Stange (1 Nephi 8:19)	3. Das Wort Gottes (1 Nephi 15:23,24)
4. Der finstere Nebel (1 Nephi 8:23)	4. Die Versuchungen des Teufels (1 Nephi 12:17)
5. Das große und geräumige Gebäude (1 Nephi 8:26,27)	5. Der Stolz der Welt (1 Nephi 11:36)

- Als Nephi den Engel bat, ihm die Bedeutung des Baumes zu offenbaren, schaute er in einer Vision die Geburt und das Wirken des Erretters. Inwiefern sind die Geburt und das Wirken des Erretters ein Beweis dafür, wie sehr Gott uns liebt?
- Was stellt die Frucht vom Baum des Lebens dar? (Die Gabe des ewigen Lebens.) Nephi sah, daß Jesus Christus wegen seiner Liebe zu uns für unsere Sünden gekreuzigt werden sollte, damit wir umkehren und ewiges Leben erlan-

gen können. Erklären Sie, was ewiges Leben bedeutet, nämlich daß wir gemeinsam mit unserer Familie beim himmlischen Vater im celestialen Reich leben dürfen. Was müssen wir tun, um ewiges Leben zu erlangen?

- Was stellt die eiserne Stange dar? (Das Wort Gottes.) Wie hilft uns das Wort Gottes, auf dem Weg zurück zum himmlischen Vater zu bleiben, wenn wir jeden Tag im Buch Mormon lesen? (1 Nephi 15:24.) Wie werdet ihr dafür gesegnet, daß ihr im Buch Mormon lest?
- Was stellt der finstere Nebel dar? (Die Versuchungen des Teufels, die uns in Vewirrung stürzen und in die Irre leiten können.) Wie versucht der Satan, uns vom engen und schmalen Pfad abzubringen? Was können wir tun, um Versuchungen zu widerstehen? Warum sind wir glücklicher, wenn wir auf dem geraden und schmalen Pfad bleiben?
- Was stellt das große und geräumige Gebäude dar? (Den Stolz der Welt.) Seid ihr schon einmal dafür verspottet worden, daß ihr versucht habt, das Richtige zu tun? Wer wirkt auf solche Spötter ein?

Geben Sie jedem Kind nach Möglichkeit ein Bild von Lehis Traum, das es mit nach Hause nehmen kann. Lassen Sie die Kinder sagen, was sie während der kommenden Woche tun können, um sich an der eisernen Stange festzuhalten. (Beispielsweise jeden Tag im Buch Mormon lesen, den Eltern gehorchen, beten, ehrlich sein, gute Freunde suchen, gute Unterhaltung usw.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Spielen Sie mit den Kindern eine Art Memory. Schreiben Sie dazu jedes Symbol und seine Bedeutung auf je eine Karteikarte. Verwenden Sie sechs andere Karten, um noch drei weitere Paare von Bildern oder Symbolen zu bilden, beispielsweise Sterne oder Herzchen. Mischen Sie die Karten gut, und legen Sie sie in vier Reihen mit dem Bild nach unten auf den Boden oder den Tisch. Die Kinder sollen jetzt der Reihe nach nach vorn kommen; jedes Kind darf zwei Karten umdrehen. Lesen Sie vor, was auf jeder Karte steht. Wenn zwei Karten zusammenpassen, lassen Sie sie aufgedeckt liegen; wenn sie nicht zusammenpassen, drehen Sie sie wieder um. Das Spiel ist vorüber, wenn alle Karten aufgedeckt sind.
2. Lernen Sie mit den Kindern 1 Nephi 15:23,24 auswendig.
3. Singen Sie mit den Kindern „Ich bin ein Kind des Herrn“ (*Sing mit mir*, B-76), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

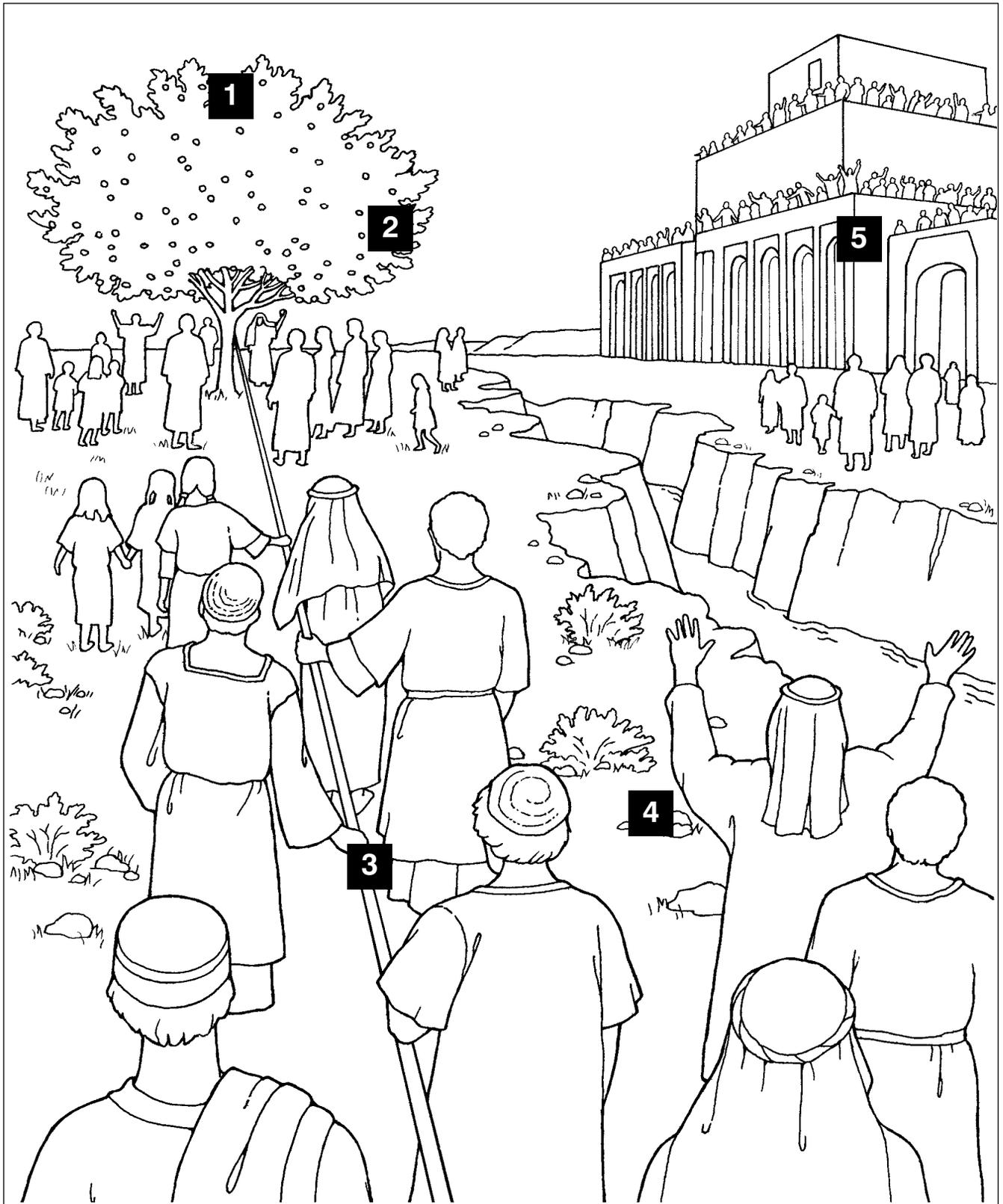
Zeugnis

Geben Sie Zeugnis, daß wir zum himmlischen Vater zurückkehren können, wenn wir die Gebote halten.

Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 1 Nephi 8:5–34 zu lesen.

Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.



1 Der Baum
(1 Nephi 8:10)

Die Liebe Gottes,
die sich daran zeigt,
daß er der Welt
seinen einzig-
gezeugten Sohn
geschenkt hat
(1 Nephi 11:21,22;
Johannes 3:16)

2 Die Frucht
(1 Nephi 8:11)

Das ewige Leben
(1 Nephi 15:36;
LuB 14:7)

3 Die eiserne Stange
(1 Nephi 8:19)

Das Wort Gottes
(1 Nephi 15:23,24)

4 Der finstere Nebel
(1 Nephi 8:23)

Die Versuchungen
des Teufels
(1 Nephi 12:17)

5 Das große und
geräumige Gebäude
(1 Nephi 8:26,27)

Der Stolz der Welt
(1 Nephi 11:36)

Lehi und seine Familie werden durch die Wildnis geführt

Zweck

Den Kindern wird bewußt, daß der himmlische Vater sie führen wird, wenn sie alles in ihrer Macht Stehende tun und auf ihn vertrauen.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt 1 Nephi 16, Alma 37:38–46 und Sprichwörter 3:5,6. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
 2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
 3. Probieren Sie die Aktivität, mit der Sie das Interesse der Kinder wecken wollen, vor dem Unterricht aus, damit auch alles reibungslos klappt.
 4. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Eine Bibel für jedes Kind.
 - c) Einen etwa 50 cm langen Faden für jedes Kind.
 - d) Bild 4-15, „Der Liahona“ (Bild 302 in „Bilder zum Evangelium“ [62041 150]); Bild 4-16, „Nephi und der zerbrochene Bogen“.
-

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Geben Sie jedem Kind ein 50 cm langes Stück Faden. Es soll das eine Ende des Fadens in der rechten und das andere Ende in der linken Hand halten und dann versuchen, einen Knoten zu machen, ohne dabei die Enden loszulassen. Wenn Sie nicht genug Fäden mitgebracht haben, können Sie auch ein Kind nach vorn kommen und die Aufgabe vormachen lassen.

- Erscheint diese Aufgabe schwer oder sogar unmöglich?

Lassen Sie die Kinder jetzt noch einmal versuchen, einen Knoten zu machen. Dieses Mal dürfen sie aber vorher die Arme verschränken und mit verschränkten Armen erst das eine und dann das andere Ende des Fadens aufnehmen. Sie sollen beide Enden festhalten, während sie die verschränkten Arme lösen. Jetzt haben sie einen Knoten im Faden. Sammeln Sie die Fäden wieder ein, und sagen Sie den Kindern, daß es ihnen erst dann gelungen ist, den Knoten zu machen, als Sie ihnen erklärt haben, was sie tun müssen. Machen Sie deutlich, daß es mit den Schwierigkeiten in unserem Leben, für die wir keine Lösung sehen, ähnlich ist. Wenn wir alles in unserer Macht Stehende tun und auf den himmlischen Vater vertrauen, wird er uns helfen, die Lösung zu finden.

Aus der heiligen Schrift

Erzählen Sie anhand der entsprechenden Bilder und 1 Nephi 16:17–32, wie Lehis Familie vom Liahona geführt wurde und wie Nephis Bogen zerbrach. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Fordern Sie die Kinder auf, immer ihr Bestes zu geben und in jeder Situation auf den Erretter zu vertrauen.

Anwenden: Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

Besprechen/Fragen

- Wie wurde Lehi in der Wildnis für seinen Glauben und seinen Gehorsam gesegnet? (1 Nephi 16:10.)
- Was taten Nephis Vater und seine Brüder, als Nephis Bogen zerbrach? (1 Nephi 16:17–21.) Warum beklagen wir uns so schnell, wenn etwas nicht so geht, wie wir es uns vorgestellt haben?
- Obwohl Nephi müde und hungrig war, beklagte er sich nicht. Was tat er statt dessen, um das Problem zu lösen? (1 Nephi 16:22–32.)
- Warum bat Nephi seinen Vater um Hilfe? (1 Nephi 16:23,24.) Helfen eure Eltern euch auch, wenn ihr ein Problem habt?
- Wie könnt ihr euren Eltern und Geschwistern ein gutes Beispiel geben, so wie Nephi es getan hat?
- Wie funktionierte der Liahona? (1 Nephi 16:26–30.)
- Was zeigt uns den Weg zurück zum himmlischen Vater? Was hat er uns gegeben? (Alma 37:44,45.) Wo stehen die Worte von Christus? (In der heiligen Schrift.) Was brauchen wir, damit wir uns von den Worten von Christus führen lassen können? (Alma 37:46.)
- Was müssen wir tun, wenn wir möchten, daß der himmlische Vater uns hilft?
- Was tut der himmlische Vater, wenn wir an ihn glauben und auf ihn vertrauen? (Sprichwörter 3:5,6.) Wie können wir dem himmlischen Vater zeigen, daß wir auf ihn vertrauen? Warum möchte der himmlische Vater, daß wir auf ihn vertrauen und alles in unserer Macht Stehende selbst tun?

Zur Vertiefung

- Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.
1. Lassen Sie die Kinder die Geschichte von Nephis zerbrochenem Bogen nach-erzählen und überlegen, wie sie sich verhalten möchten, wenn es ein Problem zu lösen gilt. Wer in Lehis Familie kann ihnen dabei Vorbild sein?
 2. Lassen Sie die Kinder die Geschichte vom zerbrochenen Bogen nachspielen. Anschließend sollen sie im Rollenspiel darstellen, was möglicherweise geschehen wäre, wenn Laman und Lemuel auf den Herrn vertraut hätten.
 3. Fragen Sie die Kinder, was der erste Grundsatz des Evangeliums ist, und arbeiten Sie heraus, daß wir an Jesus Christus glauben müssen. Lernen Sie gemeinsam den 4. Glaubensartikel auswendig.
 4. Wiederholen Sie, wie Nephi laut 1 Nephi 3–5 die Messingplatten erlangt hat. Vergleichen Sie sein damaliges Verhalten mit dem, was er tat, als sein Bogen zerbrach. Machen Sie deutlich, daß Nephi beidesmal alles in seiner Macht Stehende getan und darauf vertraut hat, daß der himmlische Vater ihm helfen würde.
 5. Singen Sie mit den Kindern „Glaube“ (*Mehr Lieder für Kinder*, Seite 2), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis und
Auftrag

Erzählen Sie den Kindern, wie Sie auf den himmlischen Vater vertrauen und wie er Ihnen geholfen hat, eine schwierige Aufgabe zu lösen. Geben Sie Zeugnis, wie wichtig es ist, daß wir alles in unserer Macht Stehende tun und dann auf den himmlischen Vater vertrauen. Fordern Sie die Kinder auf, während der kommenden Woche oft an Nephi zu denken und sich zu bemühen, so wie er zu handeln, wenn Schwierigkeiten auftreten.

Vorschlag für
das Schriftstudium
zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 1 Nephi 16:18–32 zu lesen.

Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Der himmlische Vater gebietet Nephi, ein Schiff zu bauen

Lektion 6

Zweck	Die Kinder entwickeln den Wunsch, ein gutes Vorbild zu sein und einen guten Einfluß auf ihre Familie zu haben, indem sie die Gebote des himmlischen Vaters halten.
--------------	--

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt 1 Nephi 17. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.3. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Papier und Bleistift für jedes Kind.c) Bild 4-17, „Nephi schmilzt Erz und fertigt Werkzeuge an“, Bild 4-18, „Nephi weist seine rebellischen Brüder zurecht“ (Bild 303 in „Bilder zum Evangelium“ [62044 150]).
----------------------	--

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	<p>Lassen Sie ein Kind die Geschichte vom zerbrochenen Bogen wiederholen, die Sie im letzten Unterricht besprochen haben. Es soll auch erzählen, wie Nephi Nahrung für seine Familie besorgt hat. (Siehe 1 Nephi 16:17–32.)</p> <p>Zeigen Sie ein Bild, auf dem ein Schiff zu sehen ist, oder geben Sie jedem Kind Papier und Bleistift, damit es rasch ein Schiff malt. Stellen Sie anschließend einige der folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was brauchst du wohl, um ein Schiff zu bauen, das groß und stabil genug ist, um dich und deine Familie über den Ozean zu tragen?• Wie müßte man dir helfen?• Wo lernst du, wie man ein Schiff baut? <p>Erklären Sie den Kindern, daß es in der heutigen Lektion darum geht, wie der himmlische Vater Nephi geholfen hat, ein Schiff zu bauen.</p>
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie anhand von 1 Nephi 17, wie Nephi und seine Brüder begonnen haben, ein Schiff zu bauen. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Zeigen Sie dazu die angegebenen Bilder. (Sie können die Kinder fragen, wer auf den Bildern zu sehen ist und was die Leute tun.)
Anwenden: Besprechen/Fragen	Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was verheißt der Herr uns, wenn wir seine Gebote halten? (1 Nephi 17:3.)
Wie werdet ihr und eure Familie dafür gesegnet, daß ihr gehorsam seid?
- Warum hat der Herr dem Nephi geboten, ein Schiff zu bauen? (1 Nephi 17:8.)
Wie reagierte Nephi, als der Herr dieses Gebot gab? (1 Nephi 17:9.) Warum hatte Nephi solches Vertrauen? (1 Nephi 17:14,15.)
- Warum gab der Herr Lehi und seinen Leuten nicht einfach ein Schiff?
- Warum wollten Laman und Lemuel dem Nephi nicht beim Bau des Schiffes helfen? (1 Nephi 17:17–19,45,46.) Inwiefern wäre es leichter gewesen, das Schiff zu bauen, wenn alle mitgeholfen hätten?
- Wie wäre euch zumute, wenn eure älteren Brüder über euch spotteten, weil ihr die Gebote des himmlischen Vaters haltet? Wie habt ihr eurer Familie bisher schon geholfen? Was habt ihr empfunden, wenn ihr eurer Familie geholfen habt? Was habt ihr empfunden, wenn ihr eurer Familie nicht geholfen habt?
- Wozu befähigte der himmlische Vater den Nephi, als seine Brüder ihn umbringen wollten? (1 Nephi 17:48,54.)
- Wie hat Nephi gezeigt, daß er an Jesus Christus glaubte? (1 Nephi 17:50,51.)
Wie könnt ihr so sein wie Nephi, Mut zeigen und euren Glauben an Jesus Christus unter Beweis stellen?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Bilden Sie zwei Gruppen. Die eine Gruppe soll gemeinsam 1 Nephi 17:3 vorlesen, die andere Gruppe 1 Nephi 3:7. Während eine Gruppe vorliest, soll die andere darauf achten, was der Herr uns verheißt, wenn wir gehorsam sind. Arbeiten Sie heraus, daß wir gesegnet werden, wenn wir die Gebote halten und den himmlischen Vater um Führung bitten.
2. Lernen Sie mit den Kindern 1 Nephi 17:3 auswendig, und zwar ab „Und wenn die Menschenkinder“ bis „was er ihnen geboten hat“. Zusätzlich dazu können Sie noch gemeinsam 1 Nephi 17:50 auswendig lernen: „Wenn Gott mir geboten hätte, was auch immer zu tun, so könnte ich es.“
3. Stellen Sie ein Glas mit Schraubverschluß auf den Tisch. Ein Kind soll versuchen, den Deckel nur mit einer Hand aufzuschrauben. (Die andere Hand soll es auf den Rücken legen.) Bitten Sie, nachdem das Kind es mehrmals versucht hat, ein zweites Kind, dem anderen zu helfen, allerdings auch nur mit einer Hand. Erklären Sie dann, daß viele Aufgaben leichter sind, wenn man sie gemeinsam erledigt. Erwähnen Sie in diesem Zusammenhang gemeinsame Ziele der Familie wie beispielsweise der Familienabend, das Familiengebet und das gemeinsame Schriftstudium. Lassen Sie die Kinder sagen, was sie tun können, um dazu beizutragen, daß ihre Familie diese Ziele erreicht.
4. Teilen Sie Papier und Bleistifte aus, und lassen Sie die Kinder aufschreiben, wie sie ihrer Familie helfen können, das Evangelium zu lernen und die Gebote zu halten, indem sie beispielsweise das gemeinsame Schriftstudium unterstützen, bereitwillig zum Familiengebet kommen, beim Organisieren des Familienabends helfen, ihren Eltern gehorchen, mithelfen, daß das Zuhause sauber und ordentlich ist, für Familienangehörige beten, einander Liebe und Freundlichkeit erweisen, über das sprechen, was sie in der PV gelernt haben usw. Die Kinder sollen sich für einen Punkt entscheiden, an dem sie während der kommenden Woche arbeiten wollen.

5. Schreiben Sie Parallelen zwischen Lehis Reise durch die Wildnis und der Wanderung der Israeliten in der Wildnis an die Tafel. (1 Nephi 17:22–46.) Fragen Sie die Kinder, was sie daraus lernen können.
 6. Singen Sie mit den Kindern „Halt' die Gebote“ (*Kinderstern*, September 1994) oder „Wähl das Rechte“ (*Mehr Lieder für Kinder*, Seite 72; *Kinderstern*, Juni 1995), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.
-

Zum Abschluß

- | | |
|---|---|
| Zeugnis | Geben Sie Zeugnis, daß jedes Kind zu Hause ein gutes Beispiel geben kann. Machen Sie deutlich, daß wir und auch unsere Familie gesegnet werden, wenn wir die Gebote halten. |
| Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause | Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 1 Nephi 17:3–22,45–55 zu lesen.
Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen. |

Die Fahrt über das Meer

Zweck	Die Kinder entwickeln den Wunsch, würdig zu sein, damit sie den Heiligen Geist immer mit sich haben können.
Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie gebeterfüllt 1 Nephi 18. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) 2. Zusätzlicher Lesestoff: „Grundbegriffe des Evangeliums“, 7. Kapitel. 3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen. 4. Sie brauchen: <ol style="list-style-type: none"> a) Ein Buch Mormon für jedes Kind. b) Einen Schal zum Augenverbinden. c) Bild 4-15, „Der Liahona“ (Bild 302 in „Bilder zum Evangelium“ [62041 150]); Bild 4-19, „Nephi wird von seinen Brüdern gebunden“; Bild 4-20, „Lehi und seine Familie erreichen das verheißene Land“ (Bild 304 in „Bilder zum Evangelium“ [62045 150]).
Vorschlag für den Unterrichtsablauf	<p>Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.</p> <p>Interesse wecken</p> <p>Bauen Sie vorn im Klassenzimmer aus Stühlen oder anderen Gegenständen einen Hindernislauf auf. Fragen Sie dann, welches Kind sich die Augen verbinden lassen möchte. Drehen Sie das Kind mehrmals um die eigene Achse, und erklären Sie ihm dann, daß Sie ihm ein anderes Kind zur Seite geben werden, das ihm durch geflüsterte Anweisungen helfen wird, den richtigen Weg zu finden. Wiederholen Sie dieses Experiment anschließend noch einmal; diesmal sollen die übrigen Kinder laut falsche Anweisungen rufen, so daß das Kind mit den verbundenen Augen sich konzentrieren muß, um die leise geflüsterten Anweisungen zu verstehen.</p> <p>Lassen Sie das Kind mit den verbundenen Augen anschließend erklären, was beim zweiten Mal anders war.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer ist der Heilige Geist? Wie hilft er uns? (Siehe <i>Grundbegriffe des Evangeliums</i>, 7. Kapitel. • Inwiefern läßt sich unser Experiment mit dem Einfluß des Heiligen Geistes vergleichen? • Welche schlechten Einflüsse (laute Stimmen) verwirren uns oder führen uns auf einen falschen Weg?
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie anhand von 1 Nephi 18, wie Lehi und seine Familie über das Meer gefahren sind. Zeigen Sie dazu die angegebenen Bilder. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)

Anwenden: Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

Besprechen/Fragen

- Wie gelang es Nephi, ein Schiff zu bauen, mit dem seine Familie sicher über das Meer fahren konnte? (1 Nephi 18:1–3.)
- Warum funktionierte der Liahona plötzlich nicht mehr? Was hatten Laman, Lemuel, die Söhne Ischmaels und deren Frauen getan? (1 Nephi 18:9–12.) Der himmlische Vater hat uns etwas gegeben, das uns wie der Liahona führen kann. Was ist das? (Der Heilige Geist.) Was kann bewirken, daß unsere Familie nicht mehr vom Heiligen Geist geführt wird?
- Laman und Lemuel waren ungehorsam. Wie wirkte sich das auf ihre Eltern und die übrige Familie aus? (1 Nephi 18:12–19.) Wie wirkt es sich auf eure Eltern und eure übrigen Angehörigen aus, wenn ihr ungehorsam seid? Wie wirkt es sich aus, wenn ihr gehorsam seid?
- Was tat Nephi, als er von seinen Brüdern mißhandelt wurde? (1 Nephi 18:16.) Warum pries er wohl den Herrn, anstatt sich darüber zu beklagen, daß er leiden mußte?
- Inwiefern wärt ihr gern wie Nephi?
- Wie kann uns Inspiration vom Heiligen Geist zuteil werden? (Sie wird uns als friedliches, tröstliches Gefühl zuteil, als Gedanke, der uns zu richtigen Entscheidungen anregt, als leise Stimme, die uns Weisungen erteilt, als Eindruck, der uns vor Gefahr warnt, usw.)
- Fragen Sie die Kinder, wann sie den Einfluß des Heiligen Geistes gespürt haben. Wie können wir uns bereitmachen, den Einfluß des Heiligen Geistes auch zu erkennen?
- Wodurch hatte sich Nephi würdig gemacht, den Heiligen Geist mit sich zu haben? (1 Nephi 18:3,10,16.) Was tut ihr jeden Tag, um würdig zu sein, den Heiligen Geist mit euch zu haben?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Schreiben Sie die folgenden Punkte auf Papierstreifen: *Beten, richtige Freunde, Ausdrucksweise, Fernsehsendungen, Videofilme, Musik, Kinofilme, den Eltern gehorsam sein, die Gebote halten, freundlich zu seinen Geschwistern sein, anderen Menschen Achtung entgegenbringen, dienen*. Sie können die Liste noch ergänzen, wenn Sie möchten. Legen Sie die Zettel dann in einen Behälter. Jedes Kind darf einen Zettel ziehen und ihn anschließend vorlesen. Außerdem soll es erklären, was der genannte Punkt damit zu tun hat, ob man den Heiligen Geist mit sich hat oder nicht.
2. Sagen Sie gemeinsam den 1. und den 4. Glaubensartikel auf.
3. Besprechen Sie, wie uns die Lehren Jesu Christi dabei helfen, den Heiligen Geist zu spüren. Die Kinder sollen sich für eine Lehre entscheiden, die sie in der kommenden Woche noch besser befolgen möchten. Diese Lehre sollen sie auf ein Blatt Papier schreiben, das sie als Gedächtnisstütze mit nach Hause nehmen.

4. Singen Sie mit den Kindern „Der Heil'ge Geist“ (*Kinderstern*, Mai 1991), „Die leise Stimme“ (*Sing mit mir*, B-92) oder „Horche, horche“ (*Sing mit mir*, B-3), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.
-

Zum Abschluß

- | | |
|---|---|
| Zeugnis | Erzählen Sie ein Beispiel dafür, wie der Heilige Geist Sie beeinflusst, und geben Sie Zeugnis, wie wichtig der Einfluß des Heiligen Geistes für Sie ist und daß Sie ihn immer brauchen. |
| Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause | Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 1 Nephi 18:5–25 zu lesen.
Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen. |

Der Prophet Jakob und Scherem

Lektion 8

Zweck	Das Zeugnis der Kinder von Jesus Christus festigt sich, so daß sie die Kraft gewinnen, schlechten Einflüssen zu widerstehen.
--------------	--

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt Jakob 7:1–23. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Zusätzlicher Lesestoff: 1 Nephi 18:7; 2 Nephi 2:1–4; 11:2,3; Jakob 1:17–19; Stichwortverzeichnis im Buch Mormon unter „Jakob, Lehis Sohn“.3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.4. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Ein Stück leicht zerreibaren Faden, etwa 60 cm lang, und ein ebenso langes, unzerreibares Seil.c) Papier und Bleistift für jedes Kind.d) Bild 4-9, „Jesus der Christus“ (Bild 240 in „Bilder zum Evangelium“ [62572 150]).
----------------------	---

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	Geben Sie einem Kind den Faden, und fordern Sie es auf, den Faden zu zerreißen. Anschließend soll dasselbe Kind versuchen, das Seil zu zerreißen. Lassen Sie auch noch andere Kinder versuchen, das Seil zu zerreißen. Erklären Sie dann, daß unser Zeugnis zuerst nur so schwach ist wie der Faden, aber immer stärker werden kann, bis es schließlich so fest ist wie das Seil. Jeder kann ein festes Zeugnis entwickeln, das ihm hilft, wenn andere Menschen seinen Glauben auf die Probe stellen oder ihn verleiten wollen. Sagen Sie den Kindern, daß es in dieser Lektion um Jakob geht, der ein unerschütterliches Zeugnis besaß.
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie anhand von Jakob 7:1–23 von der Auseinandersetzung zwischen Jakob und Scherem, und zeigen Sie dazu die angegebenen Bilder. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
Anwenden: Besprechen/Fragen	Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut. <ul style="list-style-type: none">• Wer war Jakob? (Ein jüngerer Bruder Nephis.) Wieviel Jahre vor der Geburt Jesu Christi lebten Jakob und Scherem? (Siehe die Jahresangabe unten auf der Seite.)

- Woher wußte Jakob von Jesus Christus, obwohl dieser noch nicht geboren war? (Jakob 7:5,10–12.)
- Wie wollte Scherem die Menschen davon überzeugen, daß es keinen Christus geben würde? (Jakob 7:2–4.) Wie schmeichelt man jemandem? (Indem man ihn beispielsweise überschwenglich lobt, obwohl man es nicht ehrlich meint.)
- Unter wessen Einfluß stand Scherem? (Jakob 7:4,18.) Wie versucht der Satan, uns zu beeinflussen?
- Welche Lügen verkündete Scherem? (Jakob 7:7,9,10,19.)
- Warum konnte sich Jakob Scherems schlechtem Einfluß widersetzen? (Jakob 5:8,10–12.) Wie können wir stark sein, wenn uns jemand verleiten will, etwas Falsches zu tun, auch wenn wir keine Engel sehen und Gottes Stimme nicht hören? Erzählen Sie ein entsprechendes Erlebnis, oder bitten Sie ein Kind, davon zu erzählen, wie es sich einmal schlechtem Einfluß widersetzt hat.
- Warum wollte Jakob dem Scherem kein Zeichen zeigen? (Jakob 7:13,14.) Warum darf man sich nicht auf diese Art und Weise um ein Zeugnis bemühen? (LuB 63:7–12.) Erklären Sie, daß uns ein Zeichen erst dann zuteil wird, wenn wir Glauben und Gehorsam unter Beweis gestellt haben, daß wir aber nicht nach einem Zeichen verlangen dürfen. Machen Sie noch einmal deutlich, daß Laman und Lemuel keinen Glauben hatten, obwohl sie Zeichen gesehen hatten. (1 Nephi 3:29–31; 16:39; 17:45; 18:20.)
- Welche Auswirkungen hatten Scherems Bekenntnis und sein Tod? (Jakob 7:21–23.)
- Warum brauchen wir ein festes Zeugnis von Jesus Christus? Wie können wir ein Zeugnis vom Erretter erlangen und dieses Zeugnis festigen? (Siehe „Zur Vertiefung“, 2. Punkt.) Wie können wir anderen Menschen Zeugnis geben? Warum wird unser Zeugnis fester, wenn wir andere Menschen daran teilhaben lassen?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Schreiben Sie Beispiele, wie ein Kind verleitet werden kann, etwas Falsches zu tun, sowie das entsprechende Gebot mit Schriftstellenangabe auf Zettel. Ein Beispiel: Du gehst mit deinem Freund in ein Geschäft. Dein Freund will dich dazu bringen, Kaugummi zu stehlen (Exodus 20:15 oder Mosia 13:22). Jemand bietet dir einen Schluck Alkohol an (LuB 89:7). Du möchtest lieber zu Hause bleiben, anstatt zur Kirche zu gehen (LuB 59:9). Die Kinder sollen alle Schriftstellen aufschlagen und lesen. Besprechen Sie, inwiefern unser Zeugnis von Jesus Christus fester wird, wenn wir wissen, was in der heiligen Schrift steht, und wie uns das hilft, uns schlechten Einflüssen zu widersetzen.

Sie können die Kinder die oben genannten Beispiele auch pantomimisch darstellen lassen; die übrigen Kinder sollen erraten, um welches Gebot es sich handelt.
2. Bilden Sie zwei Gruppen, und teilen Sie der einen Gruppe Alma 5:46 und der anderen Gruppe Alma 37:35 zu. Die Kinder sollen diese Schriftstellen lesen und überlegen, wie sie laut dieser Verse ihr Zeugnis von Jesus Christus festigen können. Schreiben Sie die Antworten an die Tafel.
3. Singen Sie mit den Kindern „Sei immer treu“ (*Sing mit mir*, B-81), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Sagen Sie den Kindern, wie wichtig es ist, daß man ein Zeugnis von Jesus Christus erlangt und dieses Zeugnis immer weiter festigt, damit man sich schlechten Einflüssen widersetzen kann. Geben Sie Zeugnis, daß der Erretter der Sohn Gottes ist, und fordern Sie die Kinder auf, sich eine Möglichkeit zu überlegen, wie sie ihr Zeugnis festigen können. Diesen Punkt sollen sie dann auf einen Zettel schreiben und als Gedächtnisstütze mit nach Hause nehmen.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Jakob 7:1–23 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Zweck	Die Kinder werden ermutigt, nach den Segnungen zu trachten, die ihnen durch aufrichtiges Beten zum himmlischen Vater zuteil werden.
Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie gebeterfüllt das Buch Enos. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) 2. Zusätzlicher Lesestoff: <i>Grundbegriffe des Evangeliums</i>, 8. Kapitel. 3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen. 4. Sie brauchen: <ol style="list-style-type: none"> a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	<p>Geben Sie den Kindern das folgende Rätsel auf; wer die Lösung weiß, soll die Hand heben.</p> <p>Ich bin kein Mensch, kein Ort und auch kein Gegenstand.</p> <p>Ich kann so leise sein, daß niemand mich hört, aber auch so laut, daß mich alle im Raum hören können.</p> <p>Du kannst mich sowohl allein als auch in der Gruppe brauchen.</p> <p>Du kannst mich jederzeit, an jedem Ort und in jeder Situation brauchen.</p> <p>Du kannst mich brauchen, um Dankbarkeit, Führung, Trost, Vergebung, Schutz, Hilfe, Gesundheit und andere Segnungen zum Ausdruck zu bringen, die du dir für dich oder für jemand anders wünschst.</p> <p>Du brauchst mich, wenn du mit dem himmlischen Vater sprichst.</p> <p>Was bin ich?</p> <p>Schreiben Sie die Antworten der Kinder an die Tafel. Wenn deutlich wird, daß das Gebet gemeint ist, fragen Sie die Kinder, ob sie zu diesem Thema Fragen stellen möchten. Schreiben Sie die Fragen an die Tafel, und lesen Sie dann die Geschichte des Enos vor. Die Kinder sollen dabei auf die Antwort auf ihre Fragen achten. Besprechen Sie anschließend die Fragen.</p>
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie von Enos, und erklären Sie, daß Enos ein Sohn des Jakob war, über den Sie in der 8. Lektion gesprochen haben. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
Anwenden: Besprechen/Fragen	Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen

zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Warum ging Enos in den Wald, um zu beten? (Enos 1:1–4.) Wer hatte ihm von Jesus Christus erzählt? Was haben eure Eltern euch vom himmlischen Vater und Jesus Christus erzählt?
- Was versteht man unter einem „machtvollen Gebet“ voll Flehen? Wie unterscheidet sich ein solches Gebet von anderen Gebeten? Wie hat der himmlische Vater auf das Gebet des Enos geantwortet? (Enos 1:5.)
- Woher wußte Enos, daß ihm seine Sünden vergeben worden waren? (Enos 1:5,6.)
- Warum vergab der himmlische Vater dem Enos seine Sünden? (Enos 1:8.) Weil Jesus Christus für unsere Sünden gelitten hat, können wir Vergebung erlangen, sofern wir umkehren.
- Für wen betete Enos, als der himmlische Vater ihm seine Sünden vergeben hatte? (Enos 1:9.) Was sagte der Herr in bezug auf die Nephiten? (Enos 1:10.)
- Warum betete Enos wohl für die Lamaniten, obwohl sie doch die Feinde der Nephiten waren? (Enos 1:11.) Um welche Segnungen könnt ihr den himmlischen Vater für jemanden bitten, der euch gekränkt hat? Was wünschte sich Enos für die Lamaniten? (Enos 1:13.)
- Enos betete auch darum, daß die Aufzeichnungen seines Volkes bewahrt blieben. Warum waren diese Aufzeichnungen so wichtig? Was versprach der Herr dem Enos? (Enos 1:15–18.) Was bedeutet es, „voll Glauben“ zu bitten?
- Was versprach der Herr dem Enos noch? (Enos 1:8,12,15.) Wie können auch wir solche Verheißungen erlangen?
- Was erreichten die Nephiten durch ihre Lehren und ihre Bemühungen bei den Lamaniten? (Enos 1:20.)
- Was habt ihr aus der Geschichte von Enos über das Beten gelernt?
- Wie sprecht ihr beim Beten mit dem himmlischen Vater? Wie könnt ihr noch aufrichtiger beten?
- Enos hörte in seinem Innern die Stimme des Herrn, die ihm Antwort auf sein Beten gab. Wie wird uns sonst noch Antwort auf unser Beten zuteil? (Durch ein friedliches Gefühl; durch ein ungutes Gefühl; durch Trost; durch neue Gedanken; durch Schriftstellen, die uns einen ganz neuen Blickwinkel erschließen; durch Rat von Führern der Kirche, Eltern und anderen Menschen, die der Herr gesandt hat; durch Träume oder Visionen.) Fordern Sie die Kinder auf, davon zu erzählen, wie ihre Gebete beantwortet wurden.
- Warum kann die Antwort des himmlischen Vaters auch einmal ein Nein sein? Woher weiß man, ob der himmlische Vater mit Nein geantwortet hat?
- Warum muß man sich nach dem Beten Zeit zum Zuhören nehmen, so wie Enos es getan hat?
- Was hat Enos über das Leben nach dem Tod erfahren? (Enos 1:27.) Sie können diesen Vers selbst vorlesen oder von der Klasse gemeinsam vorlesen lassen.

Vergewissern Sie sich, daß Sie alle Fragen der Kinder beantwortet haben, die an der Tafel stehen.

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Geben Sie jedem Kind Papier und Bleistift, und lassen Sie es die folgenden Fragen aufschreiben: *Wann können wir beten? Wo können wir beten? Wofür können wir beten?* Sie sollen genug Platz zwischen den Fragen lassen, um die Antwort hinzuschreiben, wenn Sie die Fragen besprechen.
2. Besprechen Sie, wie wir beten sollen.
 - a) Wir beginnen, indem wir den himmlischen Vater ansprechen.
 - b) Wir sagen ihm, wofür wir dankbar sind.
 - c) Wir bitten ihn um das, was wir uns wünschen.
 - d) Wir beenden unser Gebet mit den Worten: „Im Namen Jesu Christi. Amen.“
3. Machen Sie deutlich, daß wir ehrfürchtig mit dem himmlischen Vater sprechen müssen, ihn aber wie unseren irdischen Vater mit „du“ ansprechen dürfen.
4. Schreiben Sie das folgende Zitat von Elder Boyd K. Packer (siehe Generalkonferenz, Oktober 1979) an die Tafel, und lassen Sie bestimmte Stellen, wie angegeben, offen. Erklären Sie den Kindern, daß sie etwas über das Beten erfahren, wenn sie die richtigen Wörter einsetzen.

„Manche _____ b _____ werden uns dadurch zuteil, daß wir in der _____ a _____ lesen, andere dadurch, daß wir _____ e _____ zuhören. Und manchmal, wenn es wichtig ist, wird uns eine Antwort auch durch _____ d _____ _____ f _____ zuteil. Die Eingebungen sind _____ c _____ und deutlich.“

Auflösung:

- a) heiligen Schrift
 - b) Antworten
 - c) klar
 - d) eindringliche
 - e) Sprechern
 - f) Inspiration
5. Erklären Sie, daß Enos darum gebetet hat, die Aufzeichnungen seines Volkes möchten bewahrt werden (siehe Enos 1:14–16), und machen Sie deutlich, wie dieses Gebet viele hundert Jahre später durch das Hervorkommen des Buches Mormon erhört wurde. Heute können die Menschen durch das Buch Mormon ein Zeugnis von Jesus Christus erlangen, so wie der Herr es Enos damals verheißen hat. Sie können einen jungen Mann, der erst vor kurzem eine Mission erfüllt hat, zum Unterricht einladen und von einem Untersucher berichten lassen, der durch Beten und das Buch Mormon ein Zeugnis von Jesus Christus erlangt hat. Sie können aber auch einen Vater, eine Mutter oder ein anderes Mitglied der Gemeinde bitten, davon zu erzählen, wie er bzw. sie durch das Gebet ein Zeugnis vom Buch Mormon erlangt hat.
 6. Gehen Sie noch einmal darauf ein, wie Joseph Smith vor der ersten Vision ein aufrichtiges Gebet sprach. (Siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:14–16.) Sie können in diesem Zusammenhang auch das Bild von der ersten Vision (Bild 403 in „Bilder zum Evangelium“ [62470 150]) zeigen.
 7. Besprechen Sie den 7. und den 9. Glaubensartikel. Fordern Sie die Kinder auf, einen der beiden Glaubensartikel während der kommenden Woche auswendig zu lernen.
 8. Singen Sie mit den Kindern „Sag, lieber Gott“ (*Sing mit mir*, A-17) oder „Ich bete voll Glauben“ (*Kinderstern*, März 1991), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, wie die Macht des Betens in Ihrem Leben deutlich geworden ist. Sie können ein Erlebnis erzählen, wie Ihr Glaube und Ihr Zeugnis durch das Beten gefestigt worden sind. Fordern Sie die Kinder auch auf, entsprechende Erlebnisse zu erzählen.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Enos 1:1–8,21–27 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Zweck Die Kinder nehmen sich fest vor, ihr Taufbündnis einzuhalten und Jesus Christus nachzufolgen.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt 2 Nephi 31:5–12 und Mosia 2:1–22; 3:2–19; 4:11–16; 5:5–8,13–16. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
3. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Bild 4-21, „König Benjamin spricht zu seinem Volk“ (Bild 307 in „Bilder zum Evangelium“ 62298 150]).

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Schreiben Sie den Familiennamen jedes Kindes an die Tafel, und lassen Sie die Kinder erklären, warum sie gerade diesen Namen tragen.

- Was bedeutet es für dich, zur Familie (Familiename) zu gehören?

Sagen Sie, daß jedes Kind, das geboren wird, den Namen seiner Familie erhält. Dieser Name kann viele wichtige Hinweise geben, beispielsweise auf die Herkunft eines Menschen, auf seinen Glauben, auf die Art und Weise, wie er etwas tut usw. Bei der Taufe werden wir Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und nehmen den Namen Jesu Christi auf uns. Damit tun wir kund, daß wir an Jesus glauben und bereit sind, seine Lehren zu befolgen. Erklären Sie, daß König Benjamin ein Prophet war, der seinem Volk vor Augen geführt hat, wie wichtig es ist, den Namen Jesu Christi auf sich zu nehmen.

Aus der heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern laut Mosia 2:1–22; 3:2–19; 4:11–16; 5:5–8,13–1, was König Benjamin sein Volk gelehrt hat. Zeigen Sie dazu die angegebenen Bilder. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Warum hat König Benjamin sein Volk zusammengerufen? (Mosia 1:10.) Wie reagierte das Volk in Zarahemla auf die Aufforderung, zum Tempel zu kommen und dort seinem Propheten und König zuzuhören? (Mosia 2:1–6.) Wie erfahren wir, was die lebenden Propheten gesagt haben? (Auf der Generalkonferenz,

in den Zeitschriften der Kirche, in den Versammlungen der Kirche usw.) Wie können wir uns bereitmachen, auf die Führer der Kirche zu hören? (Mosia 2:9.)

- Wie hat König Benjamin seinem Volk gedient? (Mosia 2:12–15.) Wie können wir nach seinen Worten dem himmlischen Vater dienen? (Mosia 2:16–19.) Inwiefern zeigen wir, daß wir dem himmlischen Vater dankbar sind und ihn lieben, wenn wir unseren Mitmenschen dienen?
- Was ist uns verheißen, wenn wir die Gebote des himmlischen Vaters halten? (Mosia 2:22.)
- Was hat König Benjamin seinem Volk in bezug auf Jesus Christus erklärt? (Mosia 3:5–7,9,10.) Was hat Christus für uns getan? (Mosia 3:11–13.) Sagen Sie, daß Jesus Christus für uns gelitten hat und gestorben ist, damit wir von unseren Sünden umkehren, uns taufen lassen, auferstehen und für immer beim himmlischen Vater leben können. Das Opfer, das er für uns gebracht hat, wird auch als Sühnopfer bezeichnet.
- Warum ist es wichtig, daß wir den Namen Jesu Christi auf uns nehmen? (Mosia 3:17.) Was müssen wir tun, damit wir den Namen Jesu Christi auf uns nehmen können? (2 Nephi 31:5–12; Mosia 2:22; uns taufen lassen und die Gebote halten. Mosia 3:19; uns dem Willen des Erretters unterwerfen.)
- Welche Gebote sollte das Volk König Benjamins befolgen? (Mosia 3:21; 4:11–15; 5:5. Sie können an dieser Stelle die Wortstreifen aus dem 1. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“ verwenden.) Was geschieht laut König Benjamin, wenn wir die Gebote halten? (Mosia 2:41.)
- Wie hat das Volk auf die Lehren König Benjamins reagiert? (Mosia 5:2.) Was können wir tun, um eine solche Wandlung im Herzen zu erleben? (Mosia 3:19.)
- Was hat König Benjamins Volk mit einem Bund gelobt? (Mosia 5:5–9.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Zeigen Sie die folgenden Wortstreifen. Zeichnen Sie dann einen Turm, so wie Sie sich den Turm vorstellen, von dem aus König Benjamin zu seinem Volk gesprochen hat. Besprechen Sie, wie man den Namen Jesu Christi auf sich nehmen kann, und bringen Sie dabei den betreffenden Wortstreifen am Turm an. Die Kinder sollen überlegen, wie sie die Gebote halten können, die auf den Wortstreifen stehen.
 - An Jesus Christus glauben (Mosia 3:21)
 - Umkehren (Mosia 3:21)
 - Den Bund der Taufe schließen und einhalten (Mosia 5:5)
 - Jeden Tag beten (Mosia 4:11)
 - Freundlich zu seinen Mitmenschen sein (Mosia 4:13)
 - Nicht miteinander kämpfen und streiten (Mosia 4:14)
 - Anderen Menschen dienen (Mosia 4:15)
 - Den Armen helfen (Mosia 4:16)
 - Nach dem Evangelium leben (Mosia 4:15)
2. Spielen Sie mit einfachen Kostümen und Requisiten nach, wie König Benjamin zu seinem Volk gesprochen hat. Die Kinder können ihre Stühle beispielsweise in Zeltform aufstellen, mit der Zeltöffnung nach vorn. Dann können sie sich innerhalb des „Zeltes“ auf den Boden setzen und nach vorn schauen. Das Kind, das König Benjamin spielt, kann sich auf einen Stuhl stellen und zu den

anderen sprechen. Dabei soll es vorlesen, was König Benjamin in Mosia 2:9 gesagt hat.

3. Erzählen Sie den Kindern von der letzten Generalkonferenz der Kirche, und zeigen Sie ihnen nach Möglichkeit eine Konferenzausgabe des *Stern*. Vergleichen Sie diese Konferenz mit der Versammlung, die König Benjamin einberufen hatte, und erklären Sie, wie die Kirche allen Mitgliedern die Möglichkeit gibt, zu erfahren, was der Präsident der Kirche und die anderen Generalautoritäten gesagt haben – im Radio, im Fernsehen, durch eine Satellitenübertragung und später durch den Abdruck der Ansprachen in den Zeitschriften der Kirche. Besprechen Sie wichtige Punkte, die während der letzten Generalkonferenz behandelt wurden, und fordern Sie die Kinder auf, die Ansprachen anzuhören oder nachzulesen, die während der nächsten Generalkonferenz gehalten werden. Sie sollen den Rat unserer Propheten und Führer befolgen.
4. Besprechen Sie mit den Kindern Mosia 2:17, und lernen Sie diesen Vers dann gemeinsam auswendig: „Wenn ihr euren Mitmenschen dient, allein dann dient ihr eurem Gott.“
5. Besprechen Sie, was der 13. Glaubensartikel mit der Ansprache König Benjamins zu tun hat. Lernen Sie diesen Glaubensartikel mit den Kindern auswendig.
6. Singen Sie mit den Kindern „Liebet einander“ (*Der Familienabend – Anregungen und Hilfsmittel*, Seite 182) oder „Ich möchte so sein wie Jesus“ (*Kinderstern*, April 1990), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis vom Sühnopfer Jesu Christi und seinen Auswirkungen auf uns. Machen Sie deutlich, wie wichtig es ist, daß wir den Namen Jesu Christi auf uns nehmen und die Gebote halten.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Mosia 2:1–18 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Zweck Die Kinder nehmen sich vor, mutig für ihr Zeugnis von Jesus Christus einzutreten.

Vorzubereiten

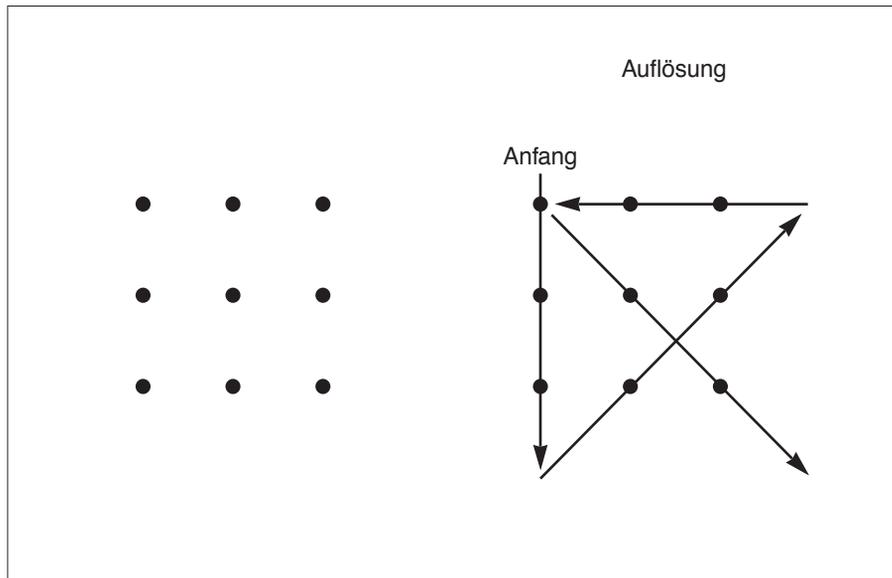
1. Lesen Sie gebeterfüllt Mosia 11–13; 15:1,6–8,16:14,15; 17 und 19:4–20. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
2. Zusätzlicher Lesestoff: Mosia 14–16.
3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
4. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Legen Sie für den 2. Vorschlag im Abschnitt „Interesse wecken“ die folgenden Gegenstände in einen Beutel oder eine Tüte:
 - einen Schnurrbart aus Papier (siehe Abbildung am Ende der Lektion)
 - eine Taschenlampe oder eine Glühbirne
 - eine Nachbildung der Zehn Gebote (siehe Abbildung am Ende der Lektion)
 - ein Bild von Christus
 - einen Faden bzw. ein Seil
 - ein Streichholz
 - c) Bild 4-22, „Abinadi vor König Noa“ (Bild 308 in „Bilder zum Evangelium“ [62042 150]).

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Geben Sie jedem Kind eine Kopie des Punkträtsels, oder zeichnen Sie es an die Tafel. Die Kinder sollen alle Punkte mit vier geraden Linien verbinden, ohne dabei den Stift vom Papier bzw. die Kreide von der Tafel zu nehmen. Wenn die Kinder mehrmals versucht haben, diese Aufgabe zu erfüllen, zeigen Sie einem Kind die richtige Lösung; den anderen sagen sie nichts. Das Kind, dem Sie die Lösung gezeigt haben, soll die Lösung jetzt einem anderen Kind zeigen, und so weiter, bis alle Kinder die Lösung kennen. Erklären Sie dann: Wenn wir etwas gelernt haben, können wir dieses Wissen an andere Menschen weitergeben. Wenn wir etwas über den himmlischen Vater wissen, können wir anderen Menschen helfen, indem wir ihnen von ihm erzählen.



2. Vorschlag

Sie können die Kinder auch statt dessen Gegenstände aus dem Beutel ziehen und kurz etwas zu diesen Gegenständen sagen lassen. Erklären Sie dann, daß es in der heutigen Lektion um einen rechtschaffenen und kühnen Propheten namens Abinadi geht und daß die Kinder im Laufe des Unterrichts verstehen werden, was die gezeigten Gegenstände mit ihm zu tun haben.

Aus der heiligen Schrift

Zeigen Sie das Bild von Abinadi vor König Mosia, und erzählen Sie, was sich laut Mosia 11–13; 15:1,6–8; 16:14–16; 17 und 19:4–20 zugetragen hat. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Machen Sie deutlich, daß Abinadi mutig als Zeuge für Jesus Christus aufgetreten ist, obwohl es ihn das Leben gekostet hat. Wenn Sie den 2. Vorschlag verwenden, können Sie jetzt erklären, was die Gegenstände im Beutel mit Abinadi zu tun haben.

Schnurrbart:	Abinadi kam verkleidet zurück (Mosia 12:1)
Taschenlampe oder Glühbirne:	Abinadis Gesicht leuchtete mit einem überaus starken Glanz (Mosia 13:5)
Die Zehn Gebote:	Abinadi unterwies das Volk in den Zehn Geboten (Mosia 13:11-24)
Das Bild von Christus:	Abinadi gab kühn Zeugnis von Jesus Christus (Mosia 15; 16; 17:8)
Faden oder Seil:	Abinadi wurde gebunden (Mosia 17:13)
Streichholz:	Abinadi erlitt den Feuertod (Mosia 17:20)

Anwenden: Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was sollte Abinadi König Noa und seinem Volk als erstes predigen? (Mosia 11:20,21.)
- Was für ein Leben führten König Noa und sein Volk? (Mosia 11:1–7,14,15,19.)
- Wie reagierten König Noa und sein Volk auf das, was Abinadi sagte? (Mosia 11:26–29.) Warum werden die Menschen wohl zornig auf diejenigen, die sie zur Umkehr aufrufen?

- Was sagte Abinadi dem schlechten König Noa und seinen Priestern in bezug auf die Gebote? Wovon gab er kühn Zeugnis? (Mosia 12:33–36; 13:11–24.) Warum ist es wichtig, daß wir die Gebote des himmlischen Vaters halten?
- Warum wollte das Volk König Noas nicht Hand an Abinadi legen? Wovor hatte es Angst? (Mosia 13:3–5.)
- Was bezeugte Abinadi in bezug auf Jesus Christus? (Mosia 15:1,6–8; 16:14,15.)
- Wie hat Abinadi seinen Mut unter Beweis gestellt? (Mosia 1:7–10.) Warum ist es manchmal gar nicht so einfach, für das Rechte einzustehen? Wie können wir für das Rechte einstehen?
- Warum mußte Abinadi den Feuertod erleiden? (Mosia 17:20.) Warum ließ der Herr das wohl zu? (Alma 60:13.)
- Was war wichtig für König Noa? (Mosia 11:14; 19:7,8.) Was war wichtig für Abinadi? (Mosia 13:4; 17:7–10.) Was muß für uns wichtig sein?
- Bei wem hinterließ Abinadis Zeugnis kurz vor seinem Tod einen tiefen Eindruck? (Mosia 17:1–4.)
- Wie ist Abinadis Prophezeiung aus Mosia 12:3 in Erfüllung gegangen? (Mosia 19:19,20.)
- Wer steht heute mutig als Zeuge für Jesus Christus ein?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Lassen Sie die Kinder abwechselnd Personen aus der Geschichte von Abinadi und König Noa spielen und von einem Reporter befragen. Stellen Sie Fragen zusammen, die der Reporter stellen kann, beispielsweise:

Reporter an Noa:	Womit haben Sie Ihre teuren Paläste bezahlt?
Reporter an die Priester:	Warum halten Sie Abinadi gefangen?
Reporter an Alma:	Was halten Sie von den Lehren Abinadis?
Reporter an Abinadi:	Warum will man Sie umbringen? Warum widerrufen Sie nicht, was Sie dem Volk gepredigt haben?

2. Geben Sie etwas Pfeffer in eine Schüssel mit Wasser. Stellen Sie die Schüssel so auf, daß alle Kinder sie sehen können. Erklären Sie dann, daß der Pfeffer diejenigen darstellt, die mutig für Jesus Christus eintreten. Die Kinder sollen achtgeben, was geschieht, wenn etwas Schlechtes in die Nähe der Mutigen kommt. Geben Sie jetzt einen Tropfen Geschirrspülmittel, der etwas Schlechtes darstellt, in die Mitte der Schüssel. Der Pfeffer weicht sofort zurück. Alma glaubte an Abinadis Zeugnis und entschied sich deshalb dafür, mutig auf den Propheten zu hören. Er kehrte sich von den schlechten Wegen König Noas ab. Fragen Sie die Kinder, wovon sie sich abkehren müssen, wenn sie mutig für Jesus Christus eintreten wollen.
3. Besprechen Sie die Zehn Gebote in Mosia 12:34–36; 13:12–24.
4. Vergleichen Sie den rechtschaffenen König Benjamin mit dem schlechten König Noa.
 König Benjamin: Mosia 2:10–14; 4:9,10
 König Noa: Mosia 11:2,6,7,27; 19:8

5. Besprechen Sie, wie Abinadi von König Noa und seinem Volk behandelt wurde, und vergleichen Sie das damit, wie Christus später behandelt wurde.
Christus: Mosia 15:5; Matthäus 26:66; Lukas 24:20
Abinadi: Mosia 13:1; 17:7,10,13
6. Singen Sie mit den Kindern „Sei immer treu“ (*Sing mit mir*, B-81) oder „Die Kirche Jesu Christi“ (*Kinderstern*, Februar 1990), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

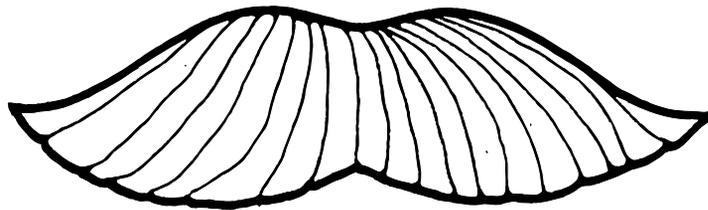
Zeugnis

Geben Sie Zeugnis, daß wir nicht von Schmerzen und Prüfungen verschont bleiben, auch wenn wir rechtschaffen und in unserem Zeugnis von Jesus Christus tapfer sind. Der himmlische Vater wird uns aber hier auf der Erde mit Frieden segnen und uns im künftigen Leben alles geben, was er besitzt.

Vorschlag für
das Schriftstudium
zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Mosia 11:1,2,20,21,26–29; 12:1–9 und 17 zu lesen.

Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.



Alma tauft in den Wassern Mormon

Lektion
12

Zweck	Die Kinder verstehen die Bedeutung des Bündnisses, das sie bei der Taufe geschlossen haben, und sind sich bewußt, wie wichtig es ist, daß sie dieses Bündnis einhalten.
Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt Mosia 17:2–4; 18. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.3. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Freigestellt: Ein Schloß und einen Schlüssel (beispielsweise ein Vorhängeschloß, ein abschließbares Tagebuch, eine Schmuckkassette oder einen Koffer).c) Einen Schlüssel aus Papier, auf dem „Bündnis“ steht. (Siehe Muster am Ende der Lektion.)d) Für jedes Kind eine Kopie des Handzettels „Mein Taufbündnis“ (siehe Muster am Ende der Lektion).e) Bild 4-23, „Alma tauft in den Wassern Mormon“ (Bild 309 in „Bilder zum Evangelium“ [62332 150]).
Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	Halten Sie einen Schlüssel hoch, und fragen Sie die Kinder, wozu man einen Schlüssel braucht. Sie können ein Kind auch mit dem Schlüssel ein Schloß öffnen lassen. Halten Sie jetzt den Papierschlüssel hoch, aber so, daß die Kinder das Wort „Bündnis“ nicht sehen können. Reißen Sie den Schlüssel dann in der Mitte durch, und erklären Sie, daß ein Schlüssel nicht mehr funktionstüchtig ist, wenn man nur eine Hälfte hat. Drehen Sie den Papierschlüssel jetzt um, so daß das Wort „Bündnis“ sichtbar wird. Fragen Sie die Kinder, ob sie wissen, was dieser Begriff bedeutet, und erklären Sie, was man im Evangelium darunter versteht, nämlich eine heilige Übereinkunft beziehungsweise ein Versprechen zwischen dem himmlischen Vater und seinen Kindern. Wenn wir unsere Bündnisse mit dem himmlischen Vater einhalten, erfüllt er auch seinen Teil. Aber wenn wir nicht das tun, was wir versprochen haben, haben wir unser Bündnis gebrochen. Bestimmte Segnungen und das ewige Leben können wir nur dadurch erlangen, daß wir unser Taufbündnis einhalten. Erklären Sie, was man unter ewigem Leben versteht, nämlich daß wir wie der himmlische Vater werden und für immer bei ihm leben. Sagen Sie den Kindern, daß es in dieser Lektion um Alma und sein Volk geht, aber auch um ihr Taufbündnis und darum, wie sie es besser einhalten können.
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie den Kindern, wie Alma laut Mosia 17:2–4; 18 in den Wassern Mormon getauft hat. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)

Machen Sie deutlich, daß wir bei der Taufe ein Bündnis eingehen und dieses Bündnis unbedingt einhalten müssen. Zeigen Sie dazu das angegebene Bild.

Anwenden:
Besprechen/Fragen Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Wie hat Alma sich für die Taufe bereitgemacht? (Mosia 17:2–4; 18:1.) Wie habt ihr euch für eure Taufe bereitgemacht?
- Warum war der Ort, der Mormon genannt wurde, ein gutes Versteck? Dort konnte Alma die Menschen im Evangelium unterweisen. (Mosia 18:4,5.) Warum mußten sie sich überhaupt verstecken?
- Was empfand das Volk Almas, als es hörte, daß es getauft werden konnte? (Mosia 18:11.) Was habt ihr bei eurer Taufe empfunden? Was wißt ihr noch von eurer Taufe?
- Was haben wir alle bei der Taufe versprochen? Was hat der himmlische Vater uns versprochen? (Mosia 18:8–10.) Zeigen Sie den Handzettel „Mein Taufbündnis“, und besprechen Sie jedes Versprechen. Sagen Sie, daß niemand vollkommen ist, daß wir aber alles in unserer Macht Stehende tun müssen, um unser Taufbündnis einzuhalten.
- Wie können wir zeigen, daß wir den Namen Jesu Christi auf uns genommen haben und als Zeugen Gottes auftreten?
- Was bedeutet es, daß einer des anderen Last tragen und mit den Trauernden trauern soll? Wie hat Jesus Christus uns und anderen Menschen gedient, als er hier auf der Erde lebte? Wie können wir seinem Beispiel nacheifern und unseren Mitmenschen dienen?
- Welche Gebote hat Alma seinem Volk gegeben, um sicherzustellen, daß es sein Taufbündnis auch einhielt? (Mosia 18:21–23,27–29.) Wie können auch wir so leben wie Almas Volk?
- Wodurch erneuern wir jeden Sonntag unser Taufbündnis? Sie können den Kindern erklären, daß man statt erneuern auch neu beginnen sagen könnte. Gehen Sie mit den Kindern die Abendmahlsgebete durch, und arbeiten Sie die darin enthaltenen Bündnisse heraus. (Moroni 4:3; 5:2.) Geben Sie jedem Kind eine Kopie des Handzettels, und besprechen Sie noch einmal das Taufbündnis.

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Bitten Sie ein Kind, ein nicht allzu leichtes Buch nur mit einer Hand und ausgestrecktem Arm zu halten, während Sie über das Taufbündnis sprechen. Das Kind soll das Buch solange halten, bis ihm der Arm müde wird. Dann darf es das Buch einem anderen Kind geben. Erklären Sie dazu, daß wir bei der Taufe versprechen, „einer des anderen Last zu tragen, damit sie leicht sei“. Besprechen Sie, welche Last ein Kind beispielsweise zu tragen hat: es wird von anderen gehänselt, es ist krank, es hat Schwierigkeiten mit seinen Eltern, es fühlt sich ausgeschlossen oder es hat Probleme in der Schule. Fragen Sie, was die anderen Kinder in einem solchen Fall tun können, um dem Kind die Last leichter zu machen.
2. Fragen Sie die Eltern der Kinder vor dem Unterricht, wie ihr Kind einmal jemandem geholfen hat. Erzählen Sie diese Beispiele dann im Unterricht, und

loben Sie die Kinder dafür. Machen Sie deutlich, daß sie damit einem anderen Menschen die Last leichter gemacht haben.

3. Sagen Sie den Kindern, daß wir bei der Taufe auch versprechen, den Namen Jesu Christi auf uns zu nehmen und ein wahrer Christ zu sein, ein wahrer Jünger Christi. Wir müssen so leben, daß wir seines Namens würdig sind. Erzählen Sie das folgende Beispiel von Präsident George Albert Smith, dem achten Präsidenten der Kirche; die Kinder sollen dabei überlegen, wie gut sie den Namen Jesu Christi in Ehren halten.

„Vor einigen Jahren war ich sehr krank. ... Ich war so schwach, daß ich mich kaum noch bewegen konnte.

Eines Tages ... verlor ich das Bewußtsein und dachte, ich sei auf die andere Seite hinübergegangen. ...

Ich begann, meine Umgebung zu erkunden, ... und als ich eine ganze Zeit durch einen Wald gegangen war, ... sah ich einen Mann auf mich zukommen. Ich sah, daß er sehr groß war. Dann erkannte ich in ihm meinen Großvater und lief schnell auf ihn zu. ... Ich weiß noch, wie sehr ich mich gefreut habe, als ich ihn sah. Ich trug nämlich seinen Namen und war darauf sehr stolz.

Als Großvater kurz vor mir stand, blieb er stehen. ... Dann sah er mich mit ernster Miene an und sagte:

‘Ich möchte gerne wissen, was du mit meinem Namen gemacht hast.’

In diesem Augenblick lief alles, was ich bis dahin getan hatte, wie ein Film vor meinem inneren Auge ab. ... Mein ganzes Leben zog an mir vorüber. Dann lächelte ich, schaute Großvater an und sagte:

‘Ich habe niemals etwas mit deinem Namen gemacht, dessen du dich schämen müßtest.’

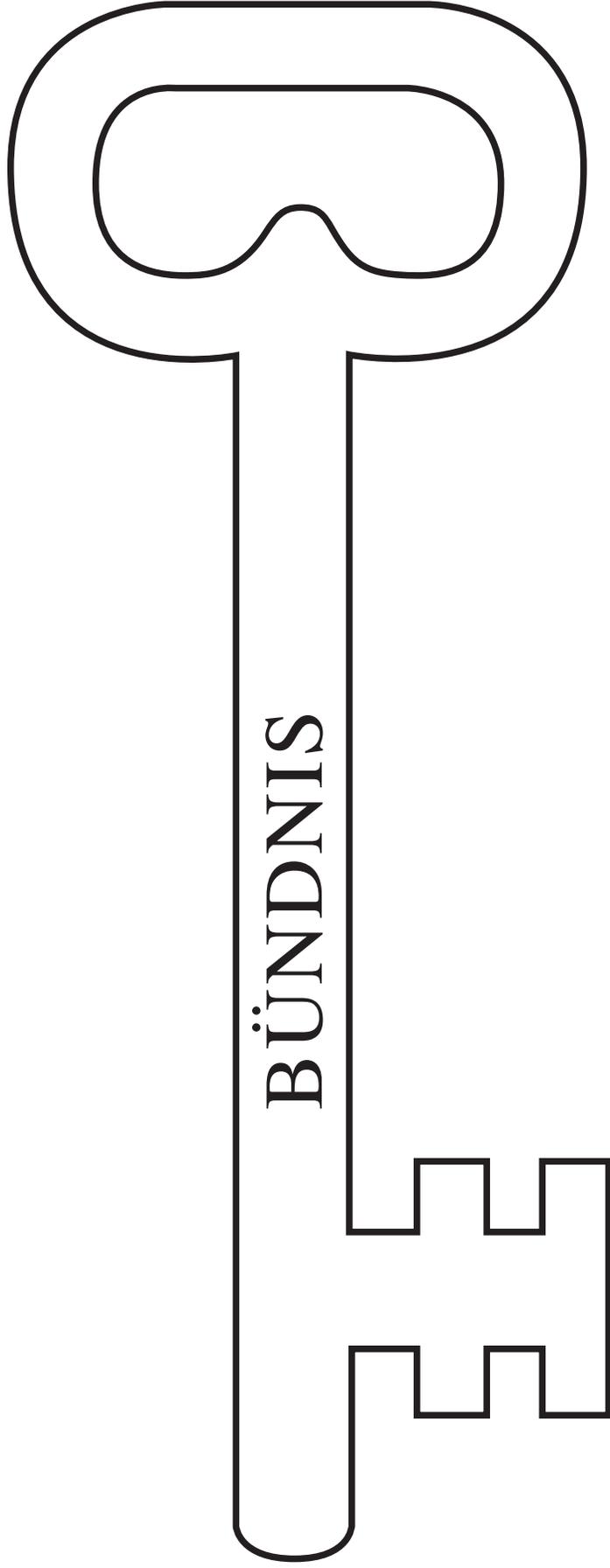
Großvater trat einen Schritt vor und schloß mich in die Arme. Da erlangte ich das Bewußtsein wieder. Mein Kissen war so naß, als ob man Wasser darauf gegossen hätte, nämlich naß von Tränen der Dankbarkeit, daß ich meinem Großvater hatte antworten können, ohne mich schämen zu müssen.“ („Your Good Name“, *Improvement Era*, März 1947, Seite 139.)

Sagen Sie den Kindern, daß sie den Namen Jesu Christi in Ehren halten, wenn sie bereitwillig die Gebote befolgen und ihren Mitmenschen dienen.

4. Singen Sie mit den Kindern das Lied „Taufe“ (*Sing mit mir*, B-4), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß wir lernen, einander besser zu dienen und Christus ähnlicher zu werden, wenn wir unser Taufbündnis einhalten.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Mosia 18:1–11,30–35 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen. Hinweis: Wenn Sie im nächsten Unterricht die erste der im Abschnitt „Zur Vertiefung“ aufgeführten Aktivitäten durchführen wollen, müssen Sie die entsprechenden Aufträge mindestens eine Woche im voraus verteilen.



BÜNDNIS



Mein Taufbündnis

(Ich erneuere mein Taufbündnis jedesmal, wenn ich das Abendmahl nehme.)

Bei der Taufe verspreche ich dem Herrn, daß –

1. ich zur Herde Gottes gehören möchte (Mitglied der Kirche Jesu Christi werden möchte)
2. ich Sohn bzw. Tochter Gottes genannt werden möchte (den Namen Christi auf mich nehme)
3. die Last meiner Mitmenschen tragen möchte, damit sie leicht sei; daß ich mit den Trauernden trauern und diejenigen trösten werde, die Trost brauchen (anderen Menschen helfen)
4. immer und allzeit und in allem, wo ich mich befinden möge, als Zeuge Gottes auftreten werde (immer von Jesus Christus Zeugnis geben und ein gutes Beispiel sein werde)
5. Gott dienen und seine Gebote halten werde.

Wenn ich mein Taufbündnis einhalte, verspricht der Herr mir dafür, daß er –

1. mir meine Sünden vergibt
2. seinen Geist reichlicher über mich ausgießt (mir den Heiligen Geist als Begleiter gibt)
3. mich erlöst, so daß ich zu denen von der ersten Auferstehung gezählt werde und ewiges Leben habe (in das celestiale Reich eingehen und beim himmlischen Vater und bei Jesus leben darf).

Das Volk König Limhis und das Volk Almas

Zweck Den Kindern wird bewußt, daß Demut und der Glaube an Jesus Christus uns die Kraft geben, Ungemach zu ertragen.

- Vorzubereiten**
1. Lesen Sie gebeterfüllt Mosia 21:1–16; 22; 23:1–6,29–39; 24 und wiederholen Sie noch einmal Mosia 12:2,4,5. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
 2. Zusätzlicher Lesestoff: Mosia 20–25 (vollständiger Bericht)
 3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
 4. Wenn Sie den 1. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“ durchführen möchten, müssen Sie die entsprechenden Aufträge mindestens eine Woche im voraus verteilen.
 5. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Bild 4-24, „Die Nephiten in Knechtschaft bei den Lamaniten“; Bild 4-25, „König Limhis Volk gelingt die Flucht“.
-

**Vorschlag für den
Unterrichtsablauf**

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Schreiben Sie die folgenden Begriffe und ihre Erklärung an die Tafel oder auf ein Poster. Sagen Sie den Kindern, daß sie heute wichtige Begriffe aus der heiligen Schrift lernen werden, und fragen Sie sie, welche Erklärung zu welchem Begriff gehört.

Ungemach	a) Eine schwere Last oder großer Kummer
Knechtschaft	b) Die Bereitschaft, etwas zu lernen; kein Stolz
Demut	c) Unglück, Leid, Schwierigkeiten
Verfolgung	d) Freiheitsberaubung, Versklavung
Glaube	e) Bedrängnis, Angriff
Last	f) Glauben, ohne zu sehen

Auflösung: Ungemach: c; Knechtschaft: d; Demut: b; Verfolgung: e;
Glaube: f; Last: a.

Aus der
heiligen Schrift

Wiederholen Sie, was Abinadi bezüglich der Nephiten prophezeit hatte (siehe Mosia 12:2,4,5). Seine Prophezeiungen sind buchstäblich in Erfüllung gegangen, obwohl sich die Nepiten in zwei Gruppen aufspalteten. Erzählen Sie vom Volk König Limhis und vom Volk Almas (siehe Mosia 21:1–16; 22; 23:1–6,29–39; 24.) Zeigen Sie dazu die angegebenen Bilder. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

Das Volk König Limhis

- Wie verfolgten die Lamaniten das Volk König Limhis? (Siehe Mosia 21:3.) Warum? (Mosia 21:4; 12:2,4,5.)
- Wie wirkte es sich auf das Volk König Limhis aus, daß es dreimal eine Schlacht gegen die Lamaniten verlor? (Mosia 21:13,14.) Was versteht man unter „sich demütigen“? Warum demütigten die Nephiten sich wohl schließlich?
- Warum war der Herr langsam, ihr Schreien zu vernehmen? (Mosia 21:15.) Wie erhörte er ihr Flehen um Hilfe aber schließlich doch? (Mosia 21:15,16.) Was lernte König Limhis Volk, als es in Knechtschaft war? Wie können wir demütiger, gehorsamer und gebeterfüllter werden, wenn wir leiden müssen?
- König Limhi und sein Volk gingen ein Bündnis mit Gott ein beziehungsweise versprachen ihm etwas. Was taten sie dann, um ihr Versprechen auch zu halten? (Mosia 21:35.) Wie können wir dem himmlischen Vater zeigen, daß wir unser Taufbündnis in Ehren halten?

Das Volk Almas

- Warum wurden der Glaube und die Geduld des Volkes Alma auf die Probe gestellt? (Mosia 23:21.) Was verhiß der Herr ihnen, sofern sie auf ihn vertrauten, obwohl ihre Geduld und ihr Glaube auf die Probe gestellt wurden? Was hat der Herr uns verheißen? (Mosia 23:22.) Wie seid ihr dafür gesegnet worden, daß ihr auf den Herrn vertraut?
- Warum sagte Alma seinem Volk, es solle sich nicht fürchten? (Mosia 23:27.) Nahm das Volk seinen Rat an? (Mosia 23:28.) Wie half der Herr ihnen? (Mosia 23:29.) Wie hat der Herr euch Mut geschenkt?
- Was könnt ihr tun, um durch Ungemach Kraft zu gewinnen? Wie hat der himmlische Vater euch oder eure Familie gesegnet, als ihr Ungemach zu erleiden hattet?
- Wie ließen Alma und sein Volk den himmlischen Vater wissen, was sie brauchten, als sie nicht mehr laut beten durften? (Mosia 24:12.) Wie hat der himmlische Vater ihr Beten erhört und seine Verheißung erfüllt? (Mosia 24:13–16.) Wie hat der himmlische Vater die Verheißungen erfüllt, die er euch gemacht hat?
- Was taten Alma und sein Volk, als sie aus der Knechtschaft der Lamaniten befreit worden waren? (Mosia 24:21,22.) Warum ist es wichtig, daß man auch in Ungemach dankbar ist? Wie können wir dem himmlischen Vater zeigen, daß wir ihm für die Segnungen dankbar sind, die er uns schenkt?

- Wie wurden Alma und sein Volk dadurch geistig gesegnet, daß sie Ungemach leiden mußten?
- Wie kann es euch in Zeiten des Ungemachs helfen, wenn ihr an Jesus Christus glaubt und demütig seid?

Zur Vertiefung

Sie können eine oder mehrere der folgenden Aktivitäten während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Bitten Sie zwei Erwachsene, sich als König Limhi und Alma zu verkleiden. König Limhi soll dann erzählen, was seinem Volk widerfahren ist (siehe Mosia 21,22). Anschließend soll Alma erzählen, was seinem Volk widerfahren ist (siehe Mosia 23,24). Danach dürfen die Kinder Fragen stellen. Sie können die Anwendungsfragen während oder nach dieser Aktivität besprechen.
2. Bilden Sie zwei, drei oder vier Gruppen, je nach Größe der Klasse. Jede Gruppe soll den Abschnitt der Geschichte pantomimisch darstellen, der ihr am besten gefällt. Die anderen Kinder sollen raten, um was es sich handelt.
3. Lernen Sie mit den Kindern den 4. Glaubensartikel auswendig.
4. Singen Sie mit den Kindern das Lied „Glaube“ (*Mehr Lieder für Kinder*, Seite 2), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.
5. Fordern Sie die Kinder auf, einige der folgenden Schriftstellen zu lesen und diejenigen zu markieren, die ihnen wichtig sind:

Mosia 23:7,15,21,22

Mosia 24:12–16,21,22

Mosia 25:10,15,16,22–24

Zum Abschluß

Zeugnis

Geben Sie Zeugnis, daß Sie dem Herrn für die Segnungen dankbar sind, die er Ihnen in Zeiten des Ungemachs geschenkt hat.

Vorschlag für
das Schriftstudium
zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Mosia 21:6–16 und 24:10–15 zu lesen.

Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Alma der Jüngere und die Söhne Mosias üben Umkehr

Lektion
14

Zweck	Den Kindern wird bewußt, daß Umkehr die Voraussetzung für Glück hier auf der Erde und für ewiges Leben ist.
--------------	---

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt Mosia 27 und 28:1–9 sowie Alma 36:11–24. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.3. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Einen Rucksack oder eine Reisetasche, in die Sie fünf schwere Gegenstände legen – Bücher, Steine oder Ziegel. Schreiben Sie auf jeden Gegenstand eine Sünde, beispielsweise „lügen“, „hänseln“, „rauchen“ usw.c) Bild 4-26, „Ein Engel erscheint Alma und den Söhnen Mosias“.
----------------------	--

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	<p>Bringen Sie einen Rucksack oder eine Reisetasche, in die Sie vorher mehrere schwere Gegenstände gelegt haben, mit zum Unterricht. (Vielleicht wissen Sie, was für Kinder in diesem Alter besonders verlockend ist. Schreiben Sie das dann auf die einzelnen Gegenstände.) Lassen Sie die Kinder abwechselnd die schwere Tasche hochheben. Anschließend dürfen sie einen Gegenstand nach dem anderen herausnehmen.</p> <p>Wenn alle „Sünden“ aus der Tasche entfernt sind, ist die „Last“ ganz leicht geworden. (Sie können die Gegenstände vorne auf den Tisch legen, damit Sie während des Unterrichts immer wieder auf sie verweisen können.) Vergleichen Sie die schwere und die leichte Tasche. Jesus hat verheißen, daß uns die Last leichter wird, wenn wir durch Glauben, Umkehr und die Taufe zu ihm kommen. Umkehr bedeutet, daß man seine Sünden bereut, sie nicht wieder begeht und versucht, dem Erretter ähnlicher zu werden. In dieser Lektion geht es darum, wie Alma der Jüngere und die Söhne Mosias die Last der Sünde gespürt haben. Sie haben aber auch die Freude gespürt, die einem zuteil wird, wenn die Last durch den Glauben an Jesus Christus und die Umkehr von einem genommen wird.</p>
Aus der heiligen Schrift	Zeigen Sie das angegebene Bild, und erzählen Sie von der Wandlung, die sich laut Mosia 27; 28:1–9 in Alma dem Jüngeren und den Söhnen Mosias vollzogen hat. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Erklären Sie den Kindern, daß es in dieser Lektion um Alma den Jüngeren geht (sein Vater, Alma der Ältere, hatte sich aufgrund der Lehren Abinadis bekehrt). Besprechen Sie die Phasen der Umkehr, die Alma der Jüngere durchlaufen mußte, und machen Sie deutlich, daß auch wir bei der Umkehr dieselben Phasen durchlaufen müssen. (Siehe Alma 36:16–21.)

1. Sich die Sünde bewußt machen.
2. Die Sünde bekennen und um Vergebung bitten.
3. Alles in unserer Macht Stehende tun, um das Unrecht wiedergutzumachen.
4. Von der Sünde ablassen.
5. Die Gebote halten und dem Erretter ähnlicher werden.

Anwenden: Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die
 Besprechen/Fragen angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Wie gingen diejenigen, die nicht glaubten, mit den Mitgliedern der Kirche um? Was versteht man unter Verfolgung? Warum wurden die Mitglieder wohl verfolgt? (Mosia 27:1,8,10.) Wie sind die Mitglieder der Kirche heute Verfolgung ausgesetzt?
- Wer betete für Alma den Jüngeren und die Söhne Mosias? Um was beteten sie? (Mosia 27:14.) Worum beten eure Eltern wohl, wenn sie für euch beten?
- Wie muß man beten, um eine Antwort zu erhalten? (Mosia 27:14.) Fragen Sie die Kinder, wie ihr Beten erhört worden ist. Sie können auch selbst ein entsprechendes Erlebnis erzählen.
- Wie haben Alma und seine vier Freunde die Macht des himmlischen Vaters gespürt? (Mosia 27:11,15,18.)
- Was geschah mit Alma aufgrund dieses geistigen Erlebnisses? (Mosia 27:19.) Inwiefern erwies sich dies für ihn als großer Segen?
- Was tat Alma der Ältere, als er hörte, was seinem Sohn widerfahren war? (Mosia 27:20–23.) Warum möchten unsere Eltern, daß wir die Gebote des himmlischen Vaters halten?
- Was empfand Alma, als der Engel zu ihm gesprochen hatte? (Alma 36:11–17.) Warum ist es wichtig, daß man seine Sünden bereut?
- Alma wußte um das Sühnopfer Jesu Christi. Wie half ihm dieses Wissen, Umkehr zu üben? (Alma 36:17,18.) Was tat Alma, als er an den Erretter dachte? (Alma 36:18.) Warum ist es wichtig, daß wir unsere Sünden bekennen und um Vergebung beten?
- Wie wollte Alma das Unrecht wiedergutmachen, das er anderen zugefügt hatte? (Siehe Alma 36:24.) Warum ist es wichtig, daß wir uns ändern und versuchen, das Unrecht wiedergutzumachen, das wir getan haben?
- Als Alma der Jüngere und die Söhne Mosias Umkehr geübt und sich von ihrem schlechten Verhalten abgekehrt hatten, wollten sie ihren Mitmenschen helfen. Was wollten sie tun? (Mosia 27:32,35; 28:1.) Wie können wir unserer Familie und unseren Freunden ein gutes Vorbild sein?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Zeigen Sie ein Bild von einem Baby, oder laden Sie eine Mutter oder einen Vater mit einem kleinen Kind in den Unterricht ein. Sagen Sie, daß jemand, der Umkehr geübt hat, genauso rein ist wie dieses Baby.

2. Bitten Sie jemand, der sich erst vor kurzem zur Kirche bekehrt hat, darüber zu sprechen, wie sich Umkehr und Taufe für ihn ausgewirkt haben.
3. Zeigen Sie den Kindern eine Flasche mit Wasser, und sagen Sie, daß das klare Wasser ein Symbol für jemanden sein soll, der keine Sünden hat. Geben Sie dann einen Tropfen Lebensmittelfarbe in das Wasser, und zeigen Sie den Kindern, wie sich die Farbe im Wasser ausbreitet. Vergleichen Sie das mit der Sünde. Geben Sie dann einige Tropfen Bleichmittel in das Wasser, damit es wieder klar wird. Vergleichen Sie das mit der Umkehr, die uns von der Sünde rein macht. (Am besten probieren Sie diesen Versuch vor dem Unterricht zu Hause aus, damit Sie wissen, wieviel Lebensmittelfarbe und wieviel Bleichmittel Sie brauchen.)
4. Singen Sie mit den Kindern das Lied „Vergebung“ (*Sing mit mir*, B-35), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß uns die Last der Sünde nur durch Umkehr und das Sühnopfer Jesu Christi leichter gemacht wird und wir nur dadurch Vergebung und eine Fülle der Freude empfangen können.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Mosia 27:10–24 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Alma und Amulek auf Mission in Ammonihä

Zweck

Den Kindern wird bewußt, wie wichtig es ist, daß sie die Gebote des himmlischen Vaters vollständig halten.

Vorzubereiten

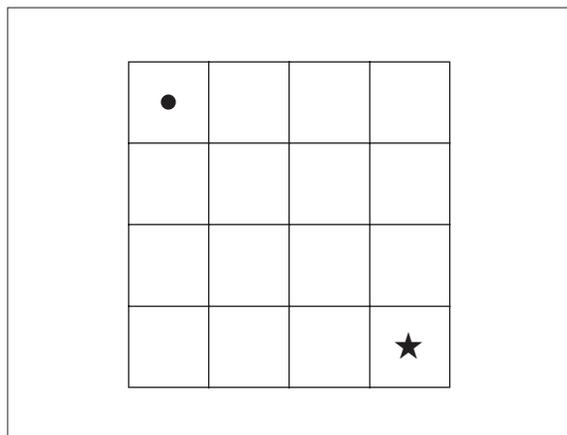
1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 8:8 bis 9:34 und 11:21 bis 12:19. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
2. Zusätzlicher Lesestoff: Alma 10.
3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
4. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Bild 4-27, „Alma unterweist die Bewohner von Ammonihä“.

**Vorschlag für den
Unterrichtsablauf**

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Zeichnen Sie folgendes an die Tafel:



Rufen Sie ein Kind nach vorn; es soll die Kreide auf den Punkt drücken und dann die nachstehenden Anweisungen befolgen:

1. Geh drei Kästchen nach rechts.
 2. Geh zwei Kästchen nach unten.
 3. Geh ein Kästchen nach links.
 4. Geh ein Kästchen nach oben.
 5. Geh zwei Kästchen nach links.
 6. Geh ein Kästchen nach unten.
 7. Geh ein Kästchen nach rechts.
 8. Geh ein Kästchen nach unten.
 9. Geh zwei Kästchen nach rechts.
- Wenn (Name des Kindes) meine Anweisungen nicht befolgt hätte, wäre es dann auch zum Stern gelangt?

Danken Sie dem Kind dafür, daß es alle Anweisungen genau befolgt hat. Sagen Sie den Kindern dann, daß es heute um zwei Missionare geht, die in allem, was ihnen aufgetragen wurde, Gehorsam bewiesen.

Aus der
heiligen Schrift

Erzählen Sie laut Alma 8:8–9:34 und 11:21–12:19 von Alma und Amulek und ihrer Mission in Ammonihä. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Zeigen Sie dazu das angegebene Bild.

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Warum wollte das Volk Ammonihä nicht hören, was Alma zu sagen hatte? (Alma 8:9.) Wie versuchte Alma, ihnen das Herz zu erweichen? (Alma 8:10.)
- Was hätten ihr getan, wenn ihr erlebt hätten, was Alma bei seinem ersten Besuch in Ammonihä erlebt hat? (Alma 8:13,14.) Warum sagte der Engel, Alma solle sich freuen? (Alma 8:15.) Was empfindet ihr, wenn ihr die Gebote des himmlischen Vaters haltet?
- Wann war der Engel zum erstenmal mit einer Botschaft zu Alma gesandt worden? (Verweisen Sie auf die Fußnote zu Alma 8:15 und lassen Sie ein Kind Mosia 27:11–16 vorlesen.) Wiederholen Sie kurz, wie Alma Umkehr geübt hatte und ein gehorsamer Knecht des himmlischen Vaters geworden war (siehe 14. Lektion).
- Wie reagierte Alma auf das, was der Engel ihm gebot? (Alma 8:18.) Was können wir daraus lernen?
- Warum war Amulek bereit, Alma zu helfen? (Alma 8:20.) Was sollten Alma und Amulek tun? (Alma 8:29.)
- Wie hat der himmlische Vater Alma und Amulek geholfen, sich beim Volk Ammonihä zu behaupten? (Alma 8:30–32.) Wie können wir uns würdig dafür machen, daß der himmlische Vater uns bei Schwierigkeiten hilft?
- Was sollte dem Volk Ammonihä widerfahren, wenn es nicht Umkehr übte und die Gebote nicht hielt? Was prophezeite Alma? (Alma 9:18.)
- Was haben Alma und Amulek über Jesus prophezeit? (Alma 9:26–28.)
- Was versteht man unter Fasten? Warum hat Alma für das Volk Ammonihä gefastet? (Alma 10:7.) Wie kann es sich als segensreich erweisen, wenn man fastet?
- Wie wollte Zeezrom Amulek in Versuchung führen? (Siehe Alma 11:22.) Wie reagierte Amulek darauf? (Alma 11:23–25.) Hat jemand schon einmal versucht, euch zu verleiten, etwas Falsches zu tun? Wie kann man dem widerstehen?
- Was geschah mit Zeezrom, weil Alma und Amulek gehorsam gewesen waren? Was bewegte ihn dazu, Umkehr zu üben? (Alma 12:7,8.) Wie könnt ihr anderen Menschen helfen, ein Zeugnis zu erlangen, indem ihr selbst Zeugnis gebt? Was hat Alma darüber gesagt, wie Gott uns richten wird? (Alma 12:12–15.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Laden Sie jemand, der erst vor kurzem eine Mission erfüllt hat, in den Unterricht ein, und lassen Sie ihn berichten, wie wichtig es für ihn war, daß er die Missionsregeln und die Lehren Jesu Christi befolgt hat. Erklären Sie, daß die

Missionare jeden Morgen in der heiligen Schrift studieren und beten, um Kraft zu gewinnen, ehe sie ausgehen, das Evangelium Jesu Christi zu verkündigen. Machen Sie den Kindern bewußt, daß sie Glauben und Mut gewinnen und vor dem Satan beschützt werden, wenn sie die Gebote halten.

2. Bringen Sie Requisiten mit, damit sich ein Kind als Alma verkleiden kann. Spielen Sie dann Almas Mission in Ammonihä nach. Geben Sie dem Kind, das Alma spielt, eine Karte, auf die Sie folgendes geschrieben haben: „Ich heiße Alma, und ich bin gekommen, um euch vom Erretter zu erzählen, nämlich Jesus Christus, und um euch zu zeigen, wie ihr die Gebote halten könnt. Darf ich eintreten?“ Geben Sie anderen Kindern Karten, auf die Sie jeweils folgendes geschrieben haben:

Wir gehören nicht mehr zur Kirche, Alma. Wir glauben nichts von dem, was du sagst.

Du darfst nicht eintreten. Verlasse unser Haus, und verlasse unsere Stadt. Komm herein, ich würde gerne hören, was du zu sagen hast.

Nein! Wir können uns noch gut daran erinnern, wie du dich früher gegen die Kirche aufgelehnt hast, Alma. Einem Heuchler wollen wir nicht zuhören.

Sprechen Sie darüber, wieviel Mut ein Missionar braucht und wie ihm der Glaube an Jesus Christus und das Halten der Gebote helfen, sich diesen Mut anzueignen.

3. Lassen Sie ein Kind den Amulek darstellen; ein anderes Kind soll Zeezrom spielen und so tun, als ob es sechs Onzi Silber in der Hand hätte. Geben Sie ihm eine Karte, auf die Sie folgendes geschrieben haben: „Siehe, hier sind sechs Onzi Silber, und dies alles will ich dir geben, wenn du das Dasein eines allerhöchsten Wesens verneinst.“
Halten Sie an dieser Stelle inne, und fragen Sie die Kinder, wie Amulek auf diesen Bestechungsversuch reagieren soll. Machen Sie deutlich, daß Amulek den Mut hatte, das Richtige zu tun, und sagen Sie, daß auch wir mutig und gehorsam sein müssen. So wollen es der himmlische Vater und Jesus Christus.
4. Fragen Sie die Kinder, welche Gebote sie heute schon befolgt haben und noch befolgen werden, beispielsweise beten, zur Kirche gehen, Lieder singen, Zeugnis geben, das Abendmahl nehmen, während des Abendmahls an Jesus Christus denken, anderen Menschen helfen, den Zehnten zahlen. Fordern Sie die Kinder auf, sich während der kommenden Woche ihr Handeln, ihre Worte und ihre Gedanken bewußt zu machen und den Mut zu entwickeln, die Gebote des himmlischen Vaters zu halten.
5. Singen Sie mit den Kindern das Lied „Sei immer treu“ (*Sing mit mir*, B-81), „Verlier nie den Mut“ (*Sing mit mir*, B-37) oder „Wähl das Rechte“ (*Mehr Lieder für Kinder*, Seite 72; *Kinderstern*, Juni 1995), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis

Geben Sie Zeugnis, daß wir die Gebote halten müssen und daß der himmlische Vater das von uns erwartet. Nur so können wir des Heiligen Geistes würdig sein, der bei uns sein und uns helfen kann, zum himmlischen Vater zurückzukehren.

Vorschlag für
das Schriftstudium
zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Alma 8:14–20 zu lesen.

Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Alma und Amulek im Gefängnis

Lektion
16

Zweck	Die Kinder entwickeln Glauben an Jesus Christus und stehen für das ein, was recht ist.
--------------	--

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 14:1 bis 16:10. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Zusätzlicher Lesestoff: Alma 60:13.3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.4. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Einen Regenschirm.c) Bild 4-28, „Alma und Amulek in Ammonihä“; Bild 4-29, „Alma und Amulek verlassen das eingestürzte Gefängnis“.
----------------------	---

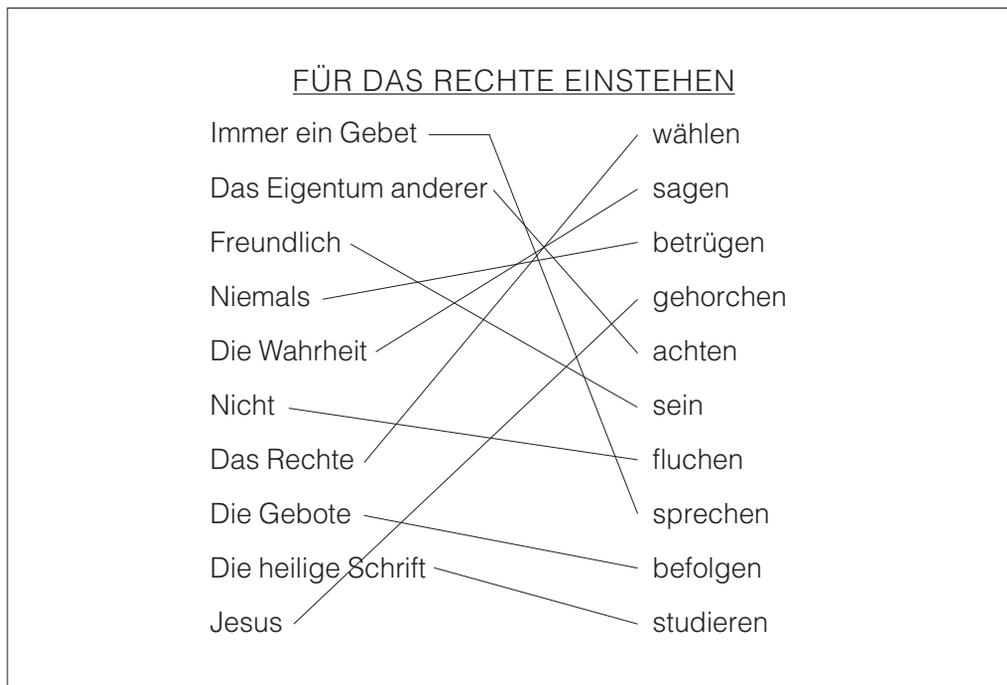
Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	<p>Zeigen Sie den Kindern einen Regenschirm (oder tun Sie so, als ob Sie einen Regenschirm hätten) und ein Buch Mormon. Fragen Sie, was der Regenschirm und das Buch Mormon gemeinsam haben. Erklären Sie den Kindern, daß ein Regenschirm uns nur dann vor Regen schützt, wenn wir ihn auch aufspannen und über uns halten. Gleichermäßen kann das Buch Mormon unseren Glauben an Jesus Christus nur dann vertiefen, wenn wir es aufschlagen, gebeterfüllt darin lesen und nach seinen Lehren leben.</p> <p>Fordern Sie die Kinder auf, ihr Buch Mormon aufzuschlagen und nachzulesen, wie der Glaube zweier Missionare Gefängnismauern einstürzen ließ.</p>
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie von Alma und Amulek im Gefängnis (Alma 14:1–16:10). (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Zeigen Sie dazu die angegebenen Bilder.
Anwenden: Besprechen/Fragen	<p>Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.</p> <ul style="list-style-type: none">• Erzählen Sie noch einmal kurz von Zeezrom. Was empfand er, als ihm bewußt wurde, daß er die Menschen verblendet hatte? (Alma 14:6.)• Wie hat Zeezrom gezeigt, daß er seine Sünden bereute? (Alma 14:7.) Wie verhielten sich die Bewohner Ammonihäs ihm gegenüber? Warum wird jemand, der an den himmlischen Vater glaubt, manchmal verfolgt?

- Was wollte das Volk Ammonihä mit Zeezrom und allen Anhängern Almas und Amuleks machen? (Alma 14:7,9.) Wie wäre euch da zumute gewesen?
- Traurig mußten Alma und Amulek mit ansehen, wie die heiligen Schriften sowie unschuldige Frauen und Kinder verbrannt wurden. Was gab der Heilige Geist Alma ein? (Alma 14:11.) Warum ließ der himmlische Vater es nicht zu, daß Alma die Gläubigen vor dem Feuertod bewahrte?
- Was geschieht mit jemand, der rechtschaffen die Wahrheit verteidigt und dabei ums Leben kommt? (Alma 60:13.) Arbeiten Sie heraus, daß es manchmal notwendig sein kann, daß jemand sein Leben für die Wahrheit hingibt.
- Warum konnten Alma und Amulek das alles wohl überstehen? Was könnt ihr tun, um solchen Glauben an Jesus Christus zu entwickeln wie Alma und Amulek? Inwiefern erfordert es Mut, für das einzustehen, was richtig ist?
- Wozu wurden Alma und Amulek befähigt, als man sie ins Gefängnis gesperrt hatte? (Alma 14:25–28.) Wer gab ihnen diese Macht? Warum flohen die Bewohner Ammonihäs vor Alma und Amulek? (Alma 14:29.)
- Warum litt Zeezrom an einem brennenden Fieber? (Alma 15:3.) Wodurch wurde er sowohl körperlich als auch geistig gesund? (Alma 15:6–8.) Was empfindet ihr, wenn ihr etwas Falsches getan habt? Was empfindet ihr, wenn ihr Umkehr geübt habt? (Achten Sie darauf, daß Sie nicht über etwas sprechen, was die Kinder in Verlegenheit bringen könnte.)
- Was tat Zeezrom, als er wieder gesund war und sich hatte taufen lassen? (Alma 15:12.) Wie laßt ihr andere Menschen am Evangelium teilhaben? Wie könnt ihr euch für eine Vollzeitmission bereitmachen? Was widerfuhr Amulek, weil er eine Mission erfüllte? (Alma 15:16.) Welche Opfer muß ein Missionar heute bringen, um auf Mission gehen zu können?
- Was sollte dem Volk Ammonihä widerfahren, wenn es sich weiterhin weigerte, Umkehr zu üben? (Alma 9:18.) Wie ist diese Prophezeiung in Erfüllung gegangen? (Alma 15:15; 16:2,3,9,10.)
- Was habt ihr aus der Geschichte von Alma und Amulek gelernt? Wie hilft euch das, an Jesus Christus zu glauben und für das Rechte einzustehen?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Machen Sie für jedes Kind eine Kopie der Übersicht „Für das Rechte eintreten“ am Ende der Lektion, und teilen Sie sie aus. Die Kinder sollen die Wörter in der linken Spalte mit den passenden Wörtern in der rechten Spalte verbinden; so entsteht eine Aufforderung, die Mut verlangt. Wer fertig ist, soll aufstehen. Wenn alle Kinder aufgestanden sind, dürfen sie sich wieder setzen; jedes Kind darf sich jetzt eine Aufforderung aussuchen, nach vorn kommen, den Schirm öffnen, sich darunter stellen und die Aufforderung vortragen. Ein Beispiel: „Ich will niemals betrügen.“ (Es macht nichts, wenn mehrere Kinder sich für dasselbe Ziel entscheiden.) Machen Sie deutlich, daß der Regenschirm für die Lehren Jesu Christi steht, die uns vor dem Satan schützen, sofern wir uns daran halten.



2. Erarbeiten Sie gemeinsam mit den Kindern, was sie tun können, um noch fester an Jesus Christus zu glauben, und schreiben Sie die einzelnen Punkte an die Tafel. Anschließend soll sich jedes Kind einen Punkt aussuchen, an dem es in der kommenden Woche arbeiten möchte. Bitten Sie die Kinder, die Augen zu schließen und sich vorzustellen, wie es ist, wenn sie ihr Ziel erreicht haben. Sagen Sie ihnen, daß sie in der nächsten Woche berichten dürfen, wie gut sie es geschafft haben.
3. Lesen Sie den 4. Glaubensartikel vor, und lassen Sie die Kinder aufzeigen, wie Zeezrom die einzelnen Schritte vollzogen hat.
4. Singen Sie mit den Kindern das Lied „Verlier nie den Mut“ (Sing mit mir, B-37), und lassen Sie die Kinder dabei aufstehen. Sie können auch gemeinsam den Text aufsagen.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß unser Glaube an Jesus Christus wächst und wir den Mut haben, für das Rechte einzustehen, wenn wir die Gebote halten, so wie Alma und Amulek es getan haben.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Alma 14:23–29 und 15:1–13 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

FÜR DAS RECHTE EINSTEHEN

Immer ein Gebet wählen
Das Eigentum anderer sagen
Freundlich betrügen
Niemals gehorchen
Die Wahrheit achten
Nicht sein
Das Rechte fluchen
Die Gebote sprechen
Die heilige Schrift befolgen
Jesus studieren

FÜR DAS RECHTE EINSTEHEN

Immer ein Gebet wählen
Das Eigentum anderer sagen
Freundlich betrügen
Niemals gehorchen
Die Wahrheit achten
Nicht sein
Das Rechte fluchen
Die Gebote sprechen
Die heilige Schrift befolgen
Jesus studieren

Zweck	Die Kinder werden ermutigt, das Evangelium zu verbreiten, indem sie ein gutes Vorbild sind und von Jesus Christus Zeugnis geben.
--------------	--

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 17–19. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.3. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Bild 4-30, „Ammon verteidigt die Herden König Lamoni“ (Bild 310 in „Bilder zum Evangelium“ [62535 150]).
----------------------	---

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	<p>Ein Kind soll so tun, als es ob nicht zur Kirche gehöre; die anderen Kinder spielen abwechselnd (immer zu zweit) Missionare. (Sie können ihnen dazu Namensschilder aus Papier geben.) Die Missionare sollen jeweils ein, zwei Fragen des „Untersuchers“ beantworten. Mögliche Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">Woher wissen Sie, daß der himmlische Vater lebt?Was für ein Wesen ist der himmlische Vater?Wer ist Jesus Christus?Was hat Jesus Christus für uns getan?Wer ist der Heilige Geist?Wie hilft uns der Heilige Geist? <p>Fragen Sie die Kinder, was sie empfinden, wenn sie mit jemandem über den himmlischen Vater, Jesus Christus oder den Heiligen Geist sprechen. Machen Sie ihnen bewußt, daß sie Zeugnis gegeben haben, als sie erklärt haben, was sie über den himmlischen Vater, Jesus Christus und den Heiligen Geist wissen.</p> <p>Sie können auch den ersten Vorschlag aus dem Abschnitt „Zur Vertiefung“ verwenden, um das Interesse der Kinder zu wecken.</p> <p>Sagen Sie, daß es in dieser Lektion um einen hervorragenden Missionar geht, der ein starkes Zeugnis besaß.</p>
Aus der heiligen Schrift	Zeigen Sie das angegebene Bild an der passenden Stelle, und erzählen Sie den Kindern laut Alma 17–19 von Ammon und König Lamoni. Sagen Sie, daß Ammon König Lamoni Zeugnis gegeben und erklärt hat, was er vom himmlischen Vater wußte. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
Anwenden: Besprechen/Fragen	Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen,

wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was bedeutet es, ein Werkzeug in der Hand des Herrn zu sein? (Alma 17:9.) Wie haben sich die Söhne Mosias nach ihrer Umkehr für eine Mission bereitgemacht? (Alma 17:2,3.) Was tut ihr, um andere Menschen am Evangelium teilhaben zu lassen? Was könnt ihr tun, um euch dafür bereitzumachen, ein treuer Missionar zu sein?
- Warum wollten die Söhne Mosias eine Mission bei den Lamaniten erfüllen? (Alma 17:16.) Warum ist es wichtig, daß alle Kinder des himmlischen Vater das Evangelium Jesu Christi hören und verstehen?
- Worauf hoffte Ammon, als er gegen die schlechten Lamaniten kämpfte? (Alma 17:29.)
- Was verhiess der Herr dem Mosia in bezug auf seine Söhne? (Alma 17:35.) Wie ist diese Prophezeiung hier in Erfüllung gegangen? (Alma 19:22,23.)
- Wie wirkte sich Ammons Beispiel auf König Lamoni aus? (Alma 18:9–11.) Wer ist euch ein Vorbild? Wem könnt ihr ein Vorbild sein?
- Wie wirkten Ammons Zeugnis und der Geist des Herrn auf König Lamoni? (Alma 18:40–43.) Wie hat euch das Zeugnis anderer Mitglieder geholfen? Wie könnt ihr anderen Menschen Zeugnis geben?
- Inwiefern haben die Königin und ihre Dienerin Abisch großen Glauben gezeigt? (Alma 19:8–12,17.)
- Wovon gaben sowohl König Lamoni als auch die Königin Zeugnis? (Alma 19:12,13,29,30.) Was mag König Lamoni empfunden haben, nachdem er Jesus Christus gesehen hatte? (Alma 19:12,13.)
- Warum ist es wichtig, daß wir mit anderen Menschen über Jesus Christus sprechen, so wie Ammon und König Lamoni es getan haben?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Zeigen Sie den Kindern Werkzeuge, die ein Maurer, ein Arzt, ein Gärtner, ein Maler usw. braucht. Fragen Sie die Kinder dann, was sie über diese Werkzeuge wissen, wer sie braucht und wie man damit umgeht.
Besprechen Sie, wie wichtig Werkzeuge sind, und machen Sie deutlich, wie jedes Kind ein Werkzeug in der Hand Gottes sein kann.
2. Geben Sie jedem Kind ein Blatt Papier und einen Stift; es soll sein Zeugnis niederschreiben bzw. aufschreiben, wie es zur Kirche und zum Evangelium Jesu Christi steht. Außerdem kann es deutlich machen, inwiefern es sich dem himmlischen Vater nahe fühlt. Die Kinder sollen auch überlegen, wem sie Zeugnis geben können.
3. Jedes Kind soll auf eine Karte, die es später mit nach Hause nimmt, den folgenden Satz schreiben:
Ich kann schon jetzt ein Missionar sein, indem ich . (Jeder soll den Satz für sich ergänzen.)
4. Singen Sie mit den Kindern „Ich möchte einmal auf Mission gehn“ (*Sing mit mir*, B-75), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß der Herr uns segnet, wenn wir von ihm und seinem Evangelium Zeugnis geben. Wir können unter anderem auch dadurch Zeugnis geben, daß wir nach dem Evangelium Jesu Christi leben.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Alma 17:19–25 und 18:8–40 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Zweck

Die Kinder verstehen, daß der Erlösungsplan es uns ermöglicht, Vergebung für unsere Sünden zu erlangen.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 20:1 bis 22:26 und 23:1,4,5. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
 2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
 3. Fertigen Sie die folgenden acht Wortstreifen an (oder schreiben Sie die genannten Begriffe an die Tafel):
 - Erschaffung
 - Adam und Eva – der Fall
 - Sünde
 - Physischer Tod
 - Jesus Christus – Sühnopfer
 - Auferstehung
 - Umkehr
 - Erlösungsplan
 4. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Bild 4-9, „Jesus der Christus“ (Bild 240 in „Bilder zum Evangelium“ [62572 150]); Bild 4-31, „Ammon und Lamoni treffen auf Lamonis Vater“; Bild 4-32, „Aaron liest Lamonis Vater aus der heiligen Schrift vor“.
-

**Vorschlag für den
Unterrichtsablauf**

Interesse wecken

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Fragen Sie die Kinder, ob sie schon einmal einen Alptraum hatten und was sie dabei empfunden haben. Lassen Sie ein, zwei Kinder davon erzählen, und fragen Sie dann, ob sie erleichtert waren, als sie aufwachten und merkten, daß sie alles nur geträumt hatten.

Erklären Sie, daß man Unglück, Leid und Kummer über sich bringt, wenn man die Gebote des himmlischen Vaters übertreft. Wer übertreten hat, wünscht sich vielleicht, er könnte „aufwachen“, und alle Sünden seien verschwunden. So einfach ist es zwar nicht, Vergebung zu finden, aber der himmlische Vater hat doch eine Möglichkeit geschaffen, wie uns unsere Sünden vergeben werden können.

Zeigen Sie die folgenden vier Wortstreifen: „Erschaffung“, „Adam und Eva – der Fall“, „Sünde“ und „Physischer Tod“. Erklären Sie kurz (etwa zwei Minuten), daß wir alle vor der Erschaffung der Erde als Geistkinder des himmlischen Vaters bei ihm gelebt haben. Jesus Christus hat auf Weisung des himmlischen Vaters diese Welt erschaffen und alles, was darauf ist. Adam und Eva wurden in den Garten von Eden gesetzt, wo sie von der verbotenen Frucht aßen. Sie waren ungehorsam, indem sie von der verbotenen Frucht aßen, und diesen Ungehör-

sam bezeichnet man als „Fall“. Sagen Sie, daß wir dankbar dafür sind, daß Adam und Eva von der verbotenen Frucht gegessen haben, denn sonst hätten wir nicht auf die Erde kommen können. Der Fall war notwendig, hat aber für alle Menschen zweierlei bewirkt:

Wir können alle zwischen Gut und Böse unterscheiden und sündigen, indem wir falsche Entscheidungen treffen.

Wir müssen alle den physischen Tod erleiden.

Vor der Erschaffung der Erde hatte der himmlische Vater bereits einen Plan aufgestellt, wie wir erlöst werden können, sofern wir Umkehr üben. (Alma 12:22–25.) Sagen Sie den Kindern, daß es in dieser Lektion um einen lamanitischen König geht, dem bewußt wurde, daß er schwerwiegende Sünden begangen hatte. Außerdem wird deutlich, wie er Vergebung erlangte.

Aus der
heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern, wie König Lamonis Vater sich bekehrt hat (siehe Alma 20:1–22:26). Gehen Sie auch darauf ein, was König Lamonis Vater über den Erlösungsplan erfuhr. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Zeigen Sie dazu die angegebenen Bilder.

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Warum reiste König Lamoni mit Ammon nach Middoni? (Alma 20:1–5.) Erklären Sie, daß Aaron, ein Bruder Ammons, gefangengehalten wurde.
- Woher wissen wir, daß Lamoni Vater bei der Begegnung mit Ammon noch nicht für das Evangelium bereit war? (Alma 20:10,13,14.)
- Wodurch wurde König Lamoni Vater das Herz erweicht, so daß er später das Evangelium annahm? (Alma 20:26,27.) Was empfindet ihr für jemanden, der euch Zuneigung zeigt? Wie könnt ihr anderen eure Zuneigung zeigen?
- Woher wußte Aaron, daß er Lamoni Vater aufsuchen sollte? (Alma 22:1.)
- Was beunruhigte Lamoni Vater? (Alma 22:4–6.)
- Warum wuchs das Interesse von Lamoni Vater am Evangelium, als Ammon ihm sagte: „Wenn ihr umkehrt, werdet ihr errettet werden, und wenn ihr nicht umkehrt, werdet ihr am letzten Tag verstoßen werden“? (Alma 22:6.)
- Womit unterwies Aaron König Lamoni Vater im Evangelium? (Siehe Alma 22:12.) Wie kann es uns helfen, wenn wir in der heiligen Schrift lesen?
- Worüber sprach Aaron zuerst mit Lamoni Vater? (Alma 22:7,8.) Warum ist es so wichtig, daß man an den himmlischen Vater glaubt?
- Was hat Aaron Lamoni Vater in bezug auf die Schöpfung erklärt? (Alma 22:10.)
- Als wessen Abbild sind wir erschaffen? (Alma 22:12.) Warum ist es wichtig zu wissen, daß man als Abbild des himmlischen Vaters erschaffen wurde?
- Was hat Aaron Lamoni Vater in bezug auf den Fall und das Sühnopfer erklärt? (Alma 22:12–14.)

Erklären Sie den Kindern, daß Jesus Christus die Folgen des Falls überwunden hat, indem er für unsere Sünden litt, sein Leben für uns hingab und vom Tod

auferstand. Legen Sie den Wortstreifen „Jesus Christus – Sühnopfer“ über den Wortstreifen „Adam und Eva – der Fall“.

Weil Jesus auferstanden ist, werden auch wir auferstehen. Legen Sie den Wortstreifen „Auferstehung“ über den Wortstreifen „Physischer Tod“.

Jesus hat für unsere Sünden gelitten und dadurch die Möglichkeit geschaffen, daß wir Umkehr üben und Vergebung erlangen können. Legen Sie den Wortstreifen „Umkehr“ über den Wortstreifen „Sünde“.

Legen Sie den Wortstreifen „Erlösungsplan“ über alle anderen Wortstreifen, und erklären Sie, daß dies der Plan ist, wie der himmlische Vater es uns ermöglichen möchte, so zu werden, wie er ist.

- Was wollte Lamoni Vater wissen, als Aaron ihm den Erlösungsplan erklärt hatte? (Alma 22:15.)
- Wozu forderte Aaron Lamoni Vater auf? (Alma 22:16.) Was müssen wir tun, um Vergebung für unsere Sünden zu erlangen und des ewigen Lebens würdig zu werden?
- Wie hat Lamoni Vater gezeigt, daß er Umkehr üben wollte? (Alma 22:17,18.) Was geschah, als der König sich bekehrt hatte? (Alma 22:22,23,25,26; 23:1,4,5.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Fordern Sie die Kinder auf, in ihrer heiligen Schrift alle Stellen zu markieren, die sie für wichtig halten, beispielsweise den folgenden Vers:

„Wenn ihr umkehrt, werdet ihr errettet werden, und wenn ihr nicht umkehrt, werdet ihr am letzten Tag verstoßen werden“ (Alma 22:6).

„Ich will alle meine Sünden ablegen, um dich zu erkennen“ (Alma 22:18).

2. Besprechen Sie den 2. und 3. Glaubensartikel mit den Kindern, und lernen Sie sie gemeinsam auswendig.
3. Zeichnen Sie ein großes Quadrat auf ein Poster oder an die Tafel, und teilen Sie es in neun gleiche Quadrate. Numerieren Sie die einzelnen Felder wie folgt:

1	2	3
4	5	6
7	8	9

Bilden Sie zwei Gruppen, und teilen Sie jeder Gruppe ein Zeichen zu, beispielsweise X und O. Bitten Sie ein Kind aus der ersten Gruppe, eine Zahl zwischen 1 und 9 zu wählen; lesen Sie dann die entsprechende Frage vor. Jeder aus der Gruppe darf antworten. Wenn die Gruppe die Frage richtig beantwortet

hat, darf sie ihr Zeichen in das entsprechende Feld eintragen. Wenn die Frage nicht richtig beantwortet wird, lassen Sie das Feld leer. Die beiden Mannschaften sollen abwechselnd Zahlen nennen und Fragen beantworten. Das Spiel ist vorüber, wenn eine Gruppe drei Zeichen in einer Reihe hat, und zwar entweder waagrecht, senkrecht oder diagonal.

1. Wie nennt man den Plan, den der himmlische Vater für uns aufgestellt hat? (Plan der Errettung beziehungsweise Erlösungsplan oder Plan des Glückseins.)
2. Was bedeutet „erlösen“? (Von der Knechtschaft der Sünde befreien.)
3. Wer hat die Erde erschaffen? (Jesus Christus, auf Weisung des himmlischen Vaters.)
4. Wer waren die ersten Menschen auf der Erde? (Adam und Eva.)
5. Was geschah, als Adam und Eva von der verbotenen Frucht aßen? (Sie wurden aus dem Garten von Eden verstoßen, konnten Kinder bekommen, wurden sterblich und konnten zwischen Gut und Böse unterscheiden [siehe Mose 5:11]).
6. Aaron unterwies den König anhand der heiligen Schriften beziehungsweise der Messingsplatten. Wie heißen die vier heiligen Schriften, aus denen wir etwas über das Evangelium beziehungsweise den Erlösungsplan erfahren? (Die Bibel, das Buch Mormon, das Buch 'Lehre und Bündnisse' und die Köstliche Perle.)
7. Was erklärte Aaron König Lamoni's Vater zuerst? (Daß es einen Gott gibt.)
8. Wie hat Jesus es uns ermöglicht, zu ihm zurückzukehren und bei ihm zu leben? (Er hat für unsere Sünden gelitten und ist für uns gestorben.)
9. Was müssen wir tun, um zum himmlischen Vater zurückkehren zu können? (Von unseren Sünden umkehren, unsere Bündnisse einhalten und Gutes tun.)

Wenn Sie das Spiel mehr als einmal machen wollen, müssen Sie selbst Fragen aus dem Unterrichtsstoff zusammenstellen.

4. Singen Sie mit den Kindern das Lied „Immer und ewig soll'n wir vereint sein“ (*Kinderstern*, März 1993) und „Ich bin ein Kind des Herrn“ (*Sing mit mir*, B-76), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis

Geben Sie Zeugnis, daß der himmlische Vater uns liebt und es uns durch den Erlösungsplan ermöglicht hat, von unseren Sünden umzukehren und so zu werden, wie er ist.

Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Alma 22:1–16 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Hinweis: Wenn Sie den ersten Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“ aus der nächsten Lektion verwenden möchten, müssen Sie die entsprechenden Aufträge ein bis zwei Wochen im voraus vergeben.

Zweck	Die Kinder entwickeln den Wunsch, heilige Bündnisse einzuhalten.
Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 23; 24; 26:23–33; 27. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) 2. Zusätzlicher Lesestoff: Alma 25:1 bis 26:22. 3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen. 4. Sie brauchen: <ol style="list-style-type: none"> a) Ein Buch Mormon für jedes Kind. b) Für den zweiten Vorschlag im Abschnitt „Interesse wecken“: ein flaches Kästchen oder eine Pfanne, Salz oder Sand, um den Boden des Kästchens beziehungsweise der Pfanne damit zu bedecken, einen Filz- oder Buntstift und einen Stein. c) Bild 4-33, „Die Anti-Nephi-Lehier vergraben ihre Schwerter“ (Bild 311 in „Bilder zum Evangelium“ [62565 150]).

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.	
Interesse wecken	Zeigen Sie das Bild, auf dem dargestellt ist, wie das Volk Anti-Nephi-Lehi seine Schwerter vergräbt. Fragen Sie die Kinder, ob sie ihre Waffen vergraben würden, wenn sie wüßten, daß die Gefahr eines Angriffs besteht. Das Volk Anti-Nephi-Lehi wußte, daß ihre Feinde sie umbringen wollten, aber sie hatten dem himmlischen Vater mit einem feierlichen Bund geschworen, daß sie nicht kämpfen würden. Erklären Sie, was ein Evangeliumsverständnis ist, nämlich eine bindende Übereinkunft beziehungsweise ein Versprechen zwischen dem himmlischen Vater und seinen Kindern. Erzählen Sie den Kindern jetzt vom Volk Anti-Nephi-Lehi; sie sollten dabei darauf achten, warum das Volk diesen Bund geschlossen und wie es sein Versprechen gehalten hat.
2. Vorschlag	<p>Streuen Sie Salz oder Sand auf den Boden des mitgebrachten Kästchens, und schreiben Sie dann mit dem Finger „Versprechen“ hinein. Stellen Sie anschließend die folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Habt ihr schon einmal mit jemanden eine Übereinkunft geschlossen, wobei der andere sein Versprechen dann aber nicht eingehalten hat? (Lassen Sie die Kinder sagen, was sie empfunden haben, als der andere sein Versprechen nicht eingehalten hat; pusten Sie dabei leicht über das Salz beziehungsweise den Sand, so daß das Wort „Versprechen“ verschwindet.) • Wie nennen wir ein Versprechen, das wir dem himmlischen Vater geben? (Ein Bündnis.) • Wann haben wir dem himmlischen Vater etwas versprochen? (Bei der Taufe.)

Halten Sie den Kindern vor Augen, daß man ein Versprechen nicht leichtfertig geben darf, und machen Sie deutlich, wie wichtig es ist, daß man sein Wort hält. Schreiben Sie mit einem Filz- oder Buntstift „Bündnis“ auf den Stein, und erklären Sie, daß ein Evangeliumsverständnis ein Versprechen zwischen dem himmlischen Vater und seinen Kindern ist. Pusten Sie dann auf den Stein, um zu zeigen, daß das Wort „Bündnis“ nicht so leicht verschwindet wie vorher. Wenn wir Bündnisse eingehen, müssen wir immer daran denken, daß sie heilig sind, und müssen auch fest entschlossen sein, sie immer einzuhalten.

Aus der
heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern, wie das Volk Anti-Nephi-Lehi laut Alma 23; 24; 26:23–33 und 27 seine Bündnisse eingehalten hat. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Zeigen Sie dazu das angegebene Bild.

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Wie hießen die vier Söhne Mosias? (Mosia 23:1.)
- Warum wollten die Söhne Mosias den Lamaniten das Evangelium verkündigen? (Mosia 28:3.) Warum lachten die Nephiten in Zarahemla, als die Söhne Mosia ihren Plan bekanntgaben? (Alma 26:23–25.)
- Wie bekehrten sich die Lamaniten zu Christus? (Alma 23:5,6.) Wie viele Bekehrte blieben im Glauben an Jesus Christus fest? Was können wir tun, um im Glauben an Jesus Christus fest zu bleiben?
- Warum änderten die Lamaniten, die sich zum Evangelium bekehrt hatten, ihren Namen? (Alma 23:16,17.) Unter welchem Namen waren sie bekannt, als sie später ins Land Jerschon zogen? (Alma 27:26.) Ihr habt mit einem Bund versprochen, daß ihr einen bestimmten Namen auf euch nehmen werdet. Welcher Name ist das? (Mosia 5:7,8.)
- Warum war das Volk Anti-Nephi-Lehi fest entschlossen, nie wieder gegen seine Feinde zu kämpfen? (Alma 24:10–13,16.)
- Was schwor das Volk Anti-Nephi-Lehi dem Herrn mit einem Bund, als es seine Waffen vergrub? (Alma 24:17,18.) Waren sie fest entschlossen, diesen Bund unter allen Umständen einzuhalten? (Alma 24:19–22,) Auch wir haben mit einem Bund geschworen, daß wir bestimmte Gebote halten werden. Welche? (Das Wort der Weisheit, der Zehnte, die Heilighaltung des Sabbats, reine Gedanken und Taten.)
- Was geschah mit einem großen Teil der lamanitischen Soldaten, als sie merkten, daß das Volk Gottes nicht kämpfte, sondern sich niederlegte, um sich töten zu lassen? (Alma 24:24–27.) Wie kann unser Beispiel dazu beitragen, daß andere Menschen sich der Kirche anschließen wollen? Wie können wir in anderen Menschen den Wunsch wecken, ihre Bündnisse zu halten, wenn wir selbst unsere Bündnisse halten?
- Welche Einstellung hatte das Volk Anti-Nephi-Lehi gegenüber seinen Feinden? Sie zeigt sich daran, daß sie ihre Waffen vergruben. (Alma 26:32,33.) Warum liebt jemand, der sich aufrichtig zum Evangelium bekehrt hat, wohl alle seine Mitmenschen einschließlich seiner Feinde?
- Warum hatte das Volk Anti-Nephi-Lehi keine Angst vor dem Tod? (Alma 27:28.)

- Warum bot der König des Volkes Anti-Nephi-Lehi sich und sein Volk den Nephiten als Sklaven an? (Alma 27:4–8.)
- Was können wir tun, um dem Volk Anti-Nephi-Lehi ähnlicher zu werden, was das Halten unserer Bündnisse angeht?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Bitten Sie einen Erwachsenen, die Rolle des Königs der Lamaniten zu übernehmen und zu erklären, warum sein Volk nicht das Schwert in die Hand nehmen wird, um gegen seine Brüder zu kämpfen. Besprechen Sie noch einmal, welchen Bund er eingegangen war, als er sein Schwert vergrub. (Siehe Alma 24:6–13, 16–18.)
2. Besprechen Sie den 13. Glaubensartikel, und fragen Sie die Kinder, ob das Volk Ammon nach diesen Grundsätzen gelebt hat. Lassen Sie sie auch erklären, inwiefern wir unsere Bündnisse besser einhalten können, wenn wir nach den dort genannten Grundsätzen leben.
3. Singen Sie mit den Kindern das Lied „Ich spür, daß er mich liebt“ (Kinderstern, März 1994) oder „Liebet einander“ (Der Familienabend, Seite 182), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis

Bezeugen Sie, daß wir als Mitglieder der Kirche heilige Bündnisse geschlossen haben. Diese Bündnisse müssen wir in Ehren halten, wenn wir die verheißenen Segnungen empfangen möchten.

Vorschlag für
das Schriftstudium
zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Alma 24:6–27 zu lesen.

Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Zweck Den Kindern wird bewußt, daß der Satan sie nicht täuschen kann, wenn sie Jesus Christus nachfolgen.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 30 und Moroni 7:15–17. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
3. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Wortstreifen mit Wörtern positiver Bedeutung und Klebeband.
 - c) Bild 4-9, „Jesus der Christus“ (Bild 240 in „Bilder zum Evangelium“ [62572 150]); Bild 4-34, „Alma bezeugt Korihor, daß es einen Gott gibt“; Bild 4-35, „Korihor schreibt nieder, daß er weiß, daß es einen Gott gibt“.

**Vorschlag für den
Unterrichtsablauf**

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen

Interesse wecken Schreiben Sie vor dem Unterricht Wörter mit positiver Bedeutung (beispielsweise das erste Wort der folgenden Wortpaare) auf Wortstreifen, und kleben Sie unter jeden Stuhl im Unterrichtsraum einen solchen Wortstreifen. (Sie können die Wortstreifen auch austeilen, wenn die Kinder ins Klassenzimmer kommen.) Lassen Sie die Kinder den Wortstreifen unter ihrem Stuhl suchen. Jedes Kind soll sich ein Wort überlegen, das genau das Gegenteil dessen besagt, was auf seinem Wortstreifen steht, und dieses Wort dann nennen. Die übrigen Kinder müssen raten, wie das Wort auf dem Wortstreifen heißt.

Beispiele:

hell/dunkel	richtig/falsch	sauber/schmutzig
Leben/Tod	wahr/unwahr	glücklich/traurig
gut/schlecht	Frieden/Krieg	gesund/krank
Liebe/Haß	Wahrheit/Lüge	freundlich/gemein
Erfolg/Mißerfolg	rein/unrein	Freude/Kummer

Wenn alle Kinder an der Reihe waren, können Sie folgendes erklären: So wie es für jedes Wort einen Gegensatz gibt, so gibt es auch für jede Lehre Jesu Christi eine vom Satan in die Welt gesetzte Gegenlehre. Wenn wir auf den himmlischen Vater hören, werden wir glücklich; wenn wir auf den Satan hören, werden wir unglücklich. Fragen Sie die Kinder, wie einem zumute ist, wenn man lügt, und wie einem zumute ist, wenn man die Wahrheit sagt.

Arbeiten Sie folgendes heraus: Je mehr wir über ein bestimmtes Thema lernen, desto deutlicher wird uns auch sein Gegensatz. Je mehr wir über Jesus Christus

lernen und ihm nachfolgen, desto eher können wir den Versuchungen und Täuschungsmanövern des Satans widerstehen.

Sagen Sie den Kindern, daß es in dieser Lektion um jemanden geht, der im Gegensatz zu Jesus Christus steht, nämlich einen Christusgegner. Jeder und alles, was (offen oder heimlich) im Gegensatz zu Jesus Christus steht, ist ein Christusgegner.

Aus der
heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern laut Alma 30 von Korihor. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Sie können einem Kind die Rolle des Alma und einem anderen Kind die Rolle des Korihor übertragen und beide Kinder die Fragen und Antworten aus Alma 30:37–45 vorlesen lassen. Zeigen Sie dazu die angegebenen Bilder.

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Warum predigte Korihor dem Volk, es sei töricht? (Alma 30:12–16.) Wie können wir wissen, daß es Jesus Christus wirklich gibt? (Indem wir ein Zeugnis von ihm erlangen.) Wie kann man ein Zeugnis erlangen? (Indem man in der heiligen Schrift liest, betet, auf die Propheten hört usw.)
- Was hat Korihor über die Notwendigkeit des Sühnopfers Jesu Christi gesagt? (Alma 30:17.) Warum können wir die Sünde nicht selbst überwinden? Wie hat Jesus Christus es uns ermöglicht, unsere Sünden zu überwinden?
- Was beeindruckt euch an Almas Zeugnis über Jesus Christus? (Alma 30:17.) Was hätten ihr Korihor über Jesus Christus gesagt, wenn ihr an Almas Stelle gewesen wärt?
- Was sagte Alma, als Korihor ihn aufforderte, ihm ein Zeichen zu geben, damit er sich von Gott überzeugen könne? Welche Beispiele nannte er ihm? (Alma 30:44.) Was zeigt dir jeden Tag aufs neue, daß es den himmlischen Vater wirklich gibt? Wodurch hast du erfahren, daß der himmlische Vater lebt?
- Welches Zeichen wurde Korihor zuteil? (Alma 30:48–50.) Was schrieb Korihor über Gott und den Satan nieder, als er stumm geworden war? (Alma 30:52,53.)
- Wie hilft der Satan seinen Knechten? (Alma 30:60.) Wie belohnt der himmlische Vater diejenigen, die ihm dienen? (Mosia 2:41.) Lassen Sie die Kinder erzählen, wie sie dafür gesegnet werden, daß sie die Gebote halten.
- Kennt ihr Lehren, die im Gegensatz zu den Lehren Jesu Christi stehen? Was müßt ihr meiden, weil es im Gegensatz zu Jesus Christus steht? Was spornt euch an, an Christus zu glauben? (Moroni 7:15–17.)
- Wie könnt ihr euch davor schützen, vom Satan getäuscht zu werden? (Indem ihr die Gebote haltet, auf den Heiligen Geist hört, in der heiligen Schrift lest und das tut, was der lebende Prophet sagt.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Teilen Sie den Handzettel „Bewegt mich das, an Jesus Christus zu glauben?“ (siehe Muster am Ende der Lektion) aus, und erklären Sie den Kindern, daß der Prophet Moroni uns diese Richtschnur an die Hand gegeben hat, damit wir

zwischen Gut und Böse unterscheiden können (siehe Moroni 7:15–17). Arbeiten Sie heraus, daß alles, was uns bewegt, Gutes zu tun und an Jesus Christus zu glauben, gut ist, und daß alles, was uns nicht dazu bewegt, schlecht ist. Die Kinder sollen den Handzettel mit nach Hause nehmen.

2. Lernen Sie mit den Kindern den 13. Glaubensartikel auswendig, und besprechen Sie, inwiefern dieser Glaubensartikel auch ein Maßstab dafür ist, das Rechte zu tun.
3. Zeigen Sie Bilder aus der Natur, die deutlich machen, daß der himmlische Vater lebt. Solche Bilder finden Sie in der Gemeindehausbibliothek, beispielsweise folgende: „Die Schöpfung“ (62483 150), „Die Welt“ (62196 150), „Kinder, die Frühlingsblumen anschauen“ (62270 150), „Eine Familie mit einem Baby“ (62307 150) usw. Lassen Sie die Kinder sagen, was sie empfinden, wenn sie diese Bilder anschauen, und inwiefern sie von Gott Zeugnis geben.
4. Lesen und besprechen Sie das folgende Zitat von Präsident Ezra Taft Benson, dem 13. Präsidenten der Kirche. Machen Sie deutlich, wie das Buch Mormon uns davor schützen kann, daß wir getäuscht werden:

„Im [Buch Mormon] steckt große Kraft, die auf euch übergeht, sobald ihr anfangt, ernsthaft darin zu lesen. Ihr werdet merken, daß ihr mehr Kraft habt, Versuchungen zu widerstehen. Ihr werdet merken, daß ihr mehr Kraft habt, damit ihr nicht getäuscht werdet. Und ihr werdet merken, daß ihr mehr Kraft habt, auf dem engen und schmalen Pfad zu bleiben.“ (*A Witness and a Warning*, Seite 21 f.)
5. Singen Sie mit den Kindern das Lied „Die leise Stimme“ (*Sing mit mir*, B-92) oder „Der Vater im Himmel liebt mich“ (*Sing mit mir*, B-55), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß wir nicht getäuscht werden können, wenn wir die Gebote halten, auf die Eingebungen des Heiligen Geistes hören, in der heiligen Schrift lesen und das tun, was der lebende Prophet sagt.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Alma 30:12–18,37–56,60 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

**Bewegt mich das,
an Jesus Christus zu glauben?**

(Siehe Moroni 7:15–17)

**Bewegt mich das,
an Jesus Christus zu glauben?**

(Siehe Moroni 7:15–17)

**Bewegt mich das,
an Jesus Christus zu glauben?**

(Siehe Moroni 7:15–17)

**Bewegt mich das,
an Jesus Christus zu glauben?**

(Siehe Moroni 7:15–17)

Die Zoramiten und das Rameumptom

Lektion 21

Zweck	Den Kindern wird bewußt, daß sie den himmlischen Vater demütig und aufrichtig verehren müssen.
--------------	--

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 31; 34:1–30,38–41 und 35:1–9. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.3. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Zwei Gedecke.c) Bild 4-36, „Die Zoramiten und das Rameumptom“.
----------------------	---

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	Tun Sie so, als ob Sie eine leckere Mahlzeit mitgebracht hätten. Decken Sie den Tisch mit zwei Tellern, zwei Gläsern und zwei Eßbestecken, jedoch ohne Essen. Tun Sie dann so, als ob Sie essen, und schwärmen Sie den Kindern vor, wie lecker das Essen ist. Rufen Sie dann ein Kind nach vorn, damit es mit Ihnen ißt. Wenn man von einem leeren Teller ißt, dann ist das so ähnlich, als ob man sich der falschen, unaufrichtigen Gottesverehrung hingibt, die die Zoramiten betrieben haben und von der in dieser Lektion die Rede ist. Diese leere Art der Gottesverehrung nützt unserem Geist nichts, ebenso wie unser Körper keine Kraft erhält, wenn wir nichts essen. In dieser Lektion wird deutlich, wie man Gott ehrlich und richtig verehrt.
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie den Kindern laut Alma 31 von den Zoramiten und ihrem falschen Glauben. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Zeigen Sie dazu das angegebene Bild.
Anwenden: Besprechen/Fragen	Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut. <ul style="list-style-type: none">• Wer waren die Zoramiten? (Alma 31:1–3,8.) Warum hatten sie sich von den Lehren der Kirche abgewendet? (Alma 31:8–11.)• Wie, wann und wo verehrten die Zoramiten ihren Gott? (Alma 31:13–18,21–23.) Wie sollen wir den himmlischen Vater und Jesus Christus verehren?• Was war falsch am Glauben der Zoramiten? (Alma 31:15–17,20.) Warum ist es wichtig, daß man weiß, wer und wie der himmlische Vater und Jesus Christus wirklich sind?

- Woher wissen wir, daß die Gebete der Zoramiten nicht aufrichtig waren? (Alma 31:23,27.) Was können wir tun, um aufrichtig zu beten?
- Warum hielten sich die Zoramiten für besser als andere Menschen? (Alma 31:24,25,27,28.) Inwiefern halten wir uns manchmal für besser als andere Menschen? Warum ist Stolz eine schwerwiegende Sünde? (Sie führt uns von Gott weg.)
- Was empfanden Alma und die übrigen Führer der Kirche, als sie sahen, daß sich die Zoramiten von der Wahrheit abgewendet hatten? (Alma 31:19,24,30,31.) Wie können wir Menschen helfen, die die Wahrheit nicht kennen? Wie können wir weniger aktiven Mitgliedern helfen?
- Worauf hatten die Zoramiten ihr Herz gesetzt? (Alma 31:28.) Auf welche weltlichen Dinge setzen Kinder eures Alters heute manchmal ihr Herz? Warum ist es falsch, wenn man sein Herz auf weltliche Dinge setzt?
- Worum betete Alma für sich und seine Gefährten? (Alma 31:31–35.) Inwiefern wird unser Gebet aufrichtiger, wenn wir um bestimmte Segnungen bitten? Wie hilft das Beten euch, wenn ihr Schwierigkeiten habt?
- Was hat Amulek über Jesus Christus gesagt? (Alma 34:8.) Wie konnten die Zoramiten ein Zeugnis von Jesus Christus erlangen? (Alma 34:17.)
- Wie und wann sollen wir beten? Worum sollen wir beten? (Alma 34:18–27.) Wie können wir den himmlischen Vater an jedem Tag der Woche verehren?
- Was müssen wir außer Beten noch tun, damit unser Gebet etwas bewirkt? (Alma 34:28.)
- Wie nahm das Volk Ammon (das Volk Anti-Nephi-Lehi) die Zoramiten auf, die sich ihnen anschlossen? (Alma 35:9.) Wie sollen wir Fremde oder Arme bei uns aufnehmen? Inwiefern zeigen wir dem himmlischen Vater dadurch, daß wir ihn lieben? (Matthäus 25:40; Mosia 2:17.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Schreiben Sie die folgenden Schriftstellenangaben an die Tafel; die Kinder sollen die Verse mit den falschen Ansichten der Zoramiten den Versen mit den richtigen Lehren Almas und Amuleks zuordnen:
 - Alma 31:16. (Die Zoramiten glaubten, daß es keinen Christus geben sollte.)
 - Alma 31:20–23. (Alle Zoramiten beteten dasselbe und verehrten Gott die ganze Woche über nicht.)
 - Alma 31:24. (Die Zoramiten hatten ihr Herz auf Reichtümer gesetzt.)
 - Alma 34:8. (Amulek gab Zeugnis von Christus.)
 - Alma 34:19–27. (Amulek lehrte, daß wir immer und wegen allem beten sollen.)
 - Alma 34:28,29. (Amulek lehrte, daß wir den Armen von unserer Habe geben sollen.)
2. Fragen Sie die Kinder, was sie empfinden, wenn sich jemand über sie lustig macht. Besprechen Sie, wie manche Menschen Stolz an den Tag legen. Sagen Sie den Kindern, daß sie an das große und geräumige Gebäude in Lehis Traum denken sollen, das den Stolz der Welt darstellt, und erklären Sie, daß Demut das Gegenteil von Stolz ist. Lassen Sie die Kinder eine Möglichkeit aufschreiben, wie sie mehr Demut entwickeln wollen.

3. Fordern Sie die Kinder auf, die folgenden Verse und weitere wichtige Verse aus der Lektion zu lesen und zu markieren. (Sie können mit ihnen auch die Stellen auswendig lernen, die sie wichtig finden.)
- Alma 31:34,35
 - Alma 34:8
 - Alma 34:26–28
 - Alma 34:38
4. Singen Sie mit den Kindern „Ich weiß, mein Vater lebt“ (*Sing mit mir*, B-39), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.
-

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß der himmlische Vater uns segnet und unsere Gebete erhört, wenn wir ihn demütig und aufrichtig verehren.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Alma 31:8–25 und 34:17–29 lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Zweck Den Kindern wird bewußt, daß das Wort Gottes in ihrem Herzen zum Zeugnis von Jesus Christus heranwächst, wenn sie es durch Glauben nähren.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 32 und 33. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
3. Sehen Sie sich die visuellen Hilfsmittel am Ende der Lektion an, und überlegen Sie, welche Hilfsmittel Sie während des Unterrichts benutzen möchten. Sie können auch von jeder Illustration eine Kopie machen, die Umrisse durchpau- sen oder an die Tafel übertragen.
4. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Nach Möglichkeit ein Samenkorn für jedes Kind.
 - c) Eine Kopie der visuellen Hilfsmittel am Ende der Lektion (Samenkorn, Sproß, Schößling, Baum, Regen, Sonne, Boden, Dünger).

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Geben Sie jedem Kind ein Samenkorn, zeigen Sie das entsprechende Bild, oder zeichnen Sie ein Samenkorn an die Tafel.

- Was kann aus einem Samenkorn entstehen? (Eine Pflanze oder ein Baum, je nach Art des Samenkorns.)
- Was ist notwendig, damit das Samenkorn sprießen kann? (Zeigen Sie das Bild mit dem Sproß, oder zeichnen Sie einen Sproß an die Tafel.)
- Wie sieht ein junger Baum aus? (Zeigen Sie das Bild vom Schößling, oder zeichnen Sie einen Schößling an die Tafel.) Wie sieht ein ausgewachsener Baum aus? (Zeigen Sie das Bild vom Baum, oder zeichnen Sie einen Baum an die Tafel.)
- Was braucht ein Samenkorn an Nährstoffen, damit es zu einer Pflanze beziehungsweise einem Baum heranwachsen kann? (Wasser, Dünger, Sonnenschein und Erde. Bringen Sie das Bild von der Sonne, dem Regen, der Erde und dem Dünger neben dem Bild vom Samenkorn an.)

Erklären Sie den Kindern, daß es in dieser Lektion darum geht, wie man ein festes Zeugnis erlangen kann. Sie können die Wortstreifen aus dem 1. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“ verwenden, während Sie die Hauptgedanken besprechen.

Aus der heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern, was Alma laut Alma 32 und 33 den Zoramiten erklärt hat. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Machen Sie deutlich, daß aus einem guten Samenkorn mit der richtigen Pflege einmal ein Baum wer-

den kann, der Frucht trägt. Genauso ist es mit dem Wort Gottes. Wenn es uns ins Herz gepflanzt und richtig genährt wird, kann es sich zu einem starken Zeugnis entwickeln.

Anwenden: Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

Sagen Sie, daß es in der letzten Lektion um die reichen, stolzen Zoramiten ging.

- Warum waren die armen Zoramiten demütig? (Alma 32:2,3.) Nennt Schwierigkeiten, die jemanden demütig stimmen, so daß er bereit ist, das Evangelium anzuhören.
- Was bedeutet es, im Herzen „arm“ zu sein? (Demütig, belehrbar, wahrhaft bußfertig und ohne Stolz.)
- Inwiefern war es für diese Menschen ein Segen, daß sie arm waren? (Alma 32:12, 13.) Sagen Sie, daß jemand auch demütig sein kann, ohne Probleme zu haben oder in Armut zu leben, daß ein Reicher aber häufig stolz wird. Warum ist es aber notwendig, daß man demütig ist, wenn man im Evangelium unterwiesen wird?
- Was ist Glaube? (Alma 32:21.) Warum brauchen wir Glauben, um ein Zeugnis vom Evangelium zu erlangen? (Alma 32:26.) Erklären Sie, daß es gewisse Zeit dauert, ein Zeugnis zu erlangen. Wenn man beispielsweise die Gebote hält, kann man ein Zeugnis davon erlangen, daß sie wahr sind.
- Was soll jemand laut Alma tun, um Glauben zu entwickeln? (Alma 32:27.) Wie kann man den Wunsch entwickeln, zu glauben?
- Inwiefern macht man einen Versuch mit dem Wort Gottes, wenn man die Gebote hält? (Erklären Sie, daß man einen Versuch macht, um etwas auszuprobieren. Wenn man beispielsweise einen Versuch mit den Geboten macht, indem man das Wort der Weisheit hält, wird man dafür gesegnet. Dadurch wird das Zeugnis vom Wort der Weisheit fester.) Wie ist euer Glaube dadurch gewachsen, daß ihr die Gebote haltet?
- Wie könnt ihr euch das Wort Gottes ins Herz pflanzen, so daß euer Zeugnis fester wird? (Indem ihr regelmäßig in der heiligen Schrift lest, in der PV, in der Abendmahlsversammlung und beim Familienabend gut achtgebt, betet und die Grundsätze des Evangeliums immer wieder anwendet.)
- Wie weiß man, ob der gute Same, nämlich das Zeugnis vom Evangelium, in einem zu wachsen beginnt? (Alma 32:28,34.) Lassen Sie die Kinder Zeugnis geben und schildern, wie sie ein Zeugnis erlangt haben. Fordern Sie sie auch auf, ihr Zeugnis zu festigen, und versichern Sie ihnen, daß sie ein starkes Zeugnis vom Evangelium erlangen können, wenn sie Glauben haben.
- Was bedeutet es, das Samenkorn zu „nähren“? (Nähren bedeutet pflegen.) Was für Eigenschaften müssen wir entwickeln, um unser Zeugnis vom Evangelium zu „nähren“? (Alma 32:41,42.) Warum sind Geduld und Eifer wohl unbedingt notwendig, wenn man Glauben und ein Zeugnis erlangen will?
- Inwiefern kann das Lesen in der heiligen Schrift unseren Glauben und unser Zeugnis festigen? (Alma 33:14.)
- Von welcher wichtigen Lehre müssen wir unbedingt ein Zeugnis erlangen? (Alma 33:22.)
- Inwiefern ist ein festes Zeugnis wie ein Baum? (Alma 33:23.) Wie hilft ein Zeugnis uns, ewiges Leben zu erlangen? Sie können den Kindern erklären, daß

Sie verschiedene Probleme leichter lösen konnten, weil Sie ein Zeugnis haben, und daß dieses Zeugnis Ihnen schon viel Freude geschenkt hat.

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Fertigen Sie die folgenden Wortstreifen an:

Wort Gottes
Zeugnis von Jesus Christus
Beten
In der heiligen Schrift lesen
Die Gebote halten
Dienen

Erklären Sie den Kindern, daß das Wort Gottes in Alma 32 mit einem Samenkorn verglichen wird. Legen Sie den Wortstreifen „Wort Gottes“ über das Bild des Samenskorns. (Erklären Sie, daß mit dem Wort Gottes das Evangelium gemeint ist, nämlich die Lehren Jesu Christi.) So wie aus dem Samenkorn ein Baum wird, so können wir ein festes Zeugnis vom Evangelium erlangen, wenn wir das Wort Gottes lernen und befolgen.

Legen Sie den Wortstreifen „Zeugnis von Jesus Christus“ über das Bild vom Baum. So wie ein Samenkorn Pflege und Nahrung braucht, um zu einem Baum heranzuwachsen, so braucht unser Zeugnis vom Evangelium Glauben und Pflege, um stark zu werden. Fragen Sie die Kinder, was sie tun können, um ihr Zeugnis zu festigen. Lassen Sie sie antworten, und legen Sie dabei die Wortstreifen „Beten“, „In der heiligen Schrift lesen“, „Die Gebote halten“ und „Dienen“ über die Bilder von dem, was ein Baum braucht, um groß zu werden.

2. Basteln Sie aus wichtigen Wörtern in der Lektion ein Puzzle, indem Sie diese Wörter auf ein Blatt Papier schreiben und dann zerschneiden. Sie können beispielsweise die Wörter „Demut“, „Wunsch“, „Nähren“, „Gehorsam“ usw. nehmen. Bilden Sie so viele Gruppen, wie Sie Wörter haben. Wenn eine Gruppe ihr Wort zusammengesetzt hat, bitten Sie ein Kind aus der Gruppe, kurz darzulegen, was es im Unterricht über dieses Wort gelernt hat.

3. Schreiben Sie je einen Evangeliumsgrundsatz auf ein Blatt Papier, beispielsweise Fasten, Zehnter, Wort der Weisheit. Heften Sie jedem Kind ein solches Blatt auf den Rücken, ohne daß es sieht, was daraufsteht. Das Kind soll dann den anderen Kindern Fragen stellen und zu erraten versuchen, um welchen Grundsatz es sich handelt. Wenn ein Kind den Begriff erraten hat, fragen Sie es, wie man ein Zeugnis von diesem Grundsatz erlangen kann. Zur Antwort gehört auf jeden Fall, daß man beten und nach dem betreffenden Grundsatz leben muß.

4. Singen Sie mit den Kindern das Lied „Glaube“ (*Mehr Lieder für Kinder*, Seite 2), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

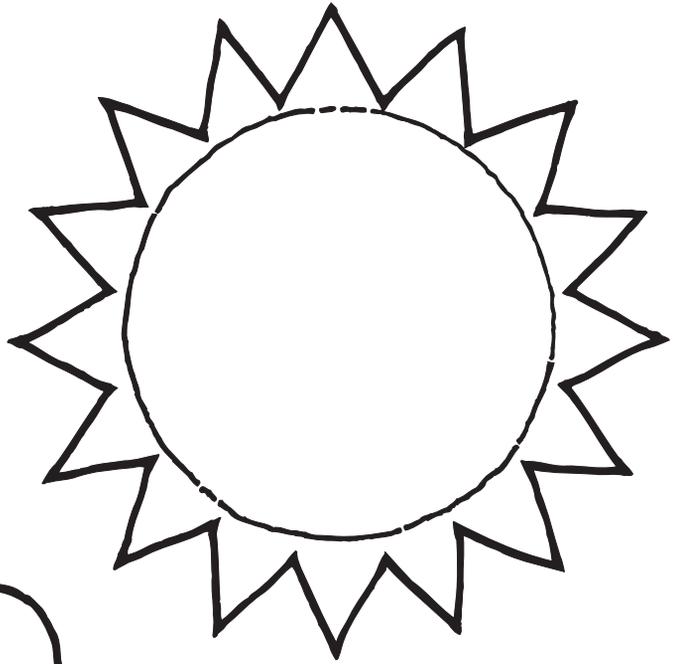
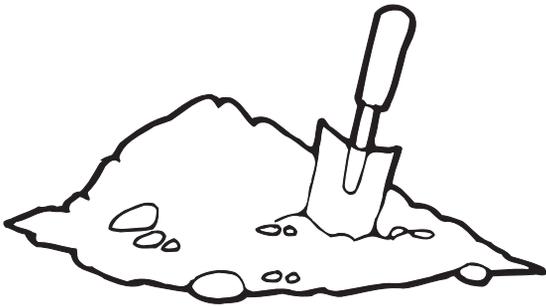
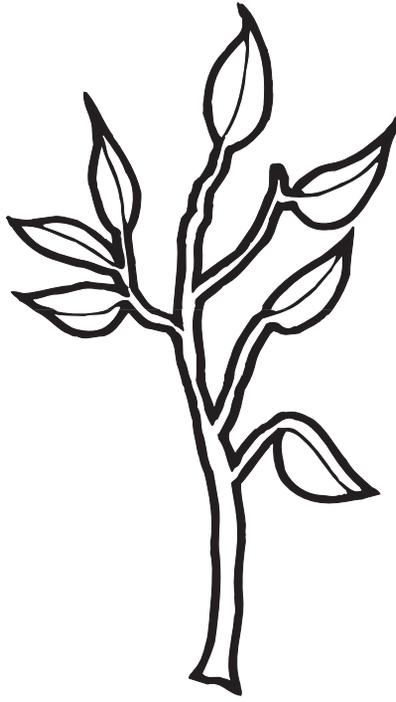
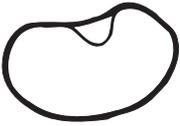
Zeugnis

Geben Sie Zeugnis, daß die Kinder ein festes Zeugnis von der Wahrheit des Evangeliums Jesu Christi erlangen können, wenn sie schon in jungen Jahren das Wort Gottes lernen und die Gebote halten. Spechen Sie auch über Ihren Glauben an den Erretter und sein Evangelium.

Vorschlag für
das Schriftstudium
zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Alma 32:21,22,26–28,40–43 und 33:14–23 zu lesen.

Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.



Alma spricht zu seinen Söhnen Helaman und Schiblon

Zweck

Den Kindern wird bewußt, daß der himmlische Vater uns die heilige Schrift gegeben hat, damit wir hier auf der Erde Freude finden und wissen, wie wir zu ihm zurückkehren und ewiges Leben erlangen können.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 37 und 38. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
3. Machen Sie für jedes Kind eine Kopie des Handzettels „Die heilige Schrift“ am Ende der Lektion (freigestellt).
4. Schreiben Sie auf einen Wortstreifen „Ewiges Leben“.
5. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Ein kleines Bild von Jesus Christus oder den Wortstreifen „Jesus Christus“.
 - c) Bild 4-9, „Jesus der Christus“ (Bild 240 in „Bilder zum Evangelium“ [62572 150]); Bild 4-15, „Der Liahona“ (Bild 302 in „Bilder zum Evangelium“ [62041 150]).

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Verstecken Sie vor dem Unterricht ein kleines Bild von Jesus Christus oder den Wortstreifen „Jesus Christus“ irgendwo im Raum. Zeigen Sie den Kindern den Wortstreifen „Ewiges Leben“, und erklären Sie, daß wir als Mitglieder der Kirche hier auf der Erde Freude finden, zum himmlischen Vater zurückkehren und ewiges Leben erlangen möchten, was bedeutet, daß wir für immer mit unserer Familie in der Gegenwart Gottes leben. Machen Sie deutlich, daß die Gabe des ewigen Lebens die größte von allen Gaben Gottes ist. Der himmlische Vater möchte, daß alle seine Kinder würdig werden, für immer bei ihm zu leben. Sagen Sie den Kindern jetzt, daß Sie ein kleines Bild (oder einen Wortstreifen) von jemandem versteckt haben, der uns helfen möchte, ewiges Leben zu erlangen. Geben Sie den Kindern eine halbe Minute Zeit, das Bild (den Wortstreifen) zu suchen, und sagen Sie dabei noch einmal, daß der himmlische Vater uns jemanden geschickt hat, der uns zum ewigen Leben führt. Geben Sie den Kindern gegebenenfalls Hinweise, wo sie suchen sollen.

Wenn die Kinder das Bild von Jesus (oder den Wortstreifen) gefunden haben, zeigen Sie ihnen das große Bild von Jesus Christus und Ihre heilige Schrift. Erklären Sie, daß der himmlische Vater uns die heilige Schrift gegeben hat, damit wir daraus etwas über Jesus Christus lernen und ihm ähnlich werden, so daß wir einst zum himmlischen Vater zurückkehren können.

Aus der
heiligen Schrift

Zeigen Sie die angegebenen Bilder, und erzählen Sie den Kindern, was Alma seinen Söhnen Helaman und Schiblon gesagt hat (siehe Alma 37 und 38). Betonen Sie, was Alma über die heilige Schrift gesagt hat und wie sie uns anleiten kann. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Warum war es für die Propheten im Buch Mormon wichtig, die Messingplatten zu bewahren? (Alma 37:4,8; siehe 3. Lektion.)
- Warum erhielt Lehi den Liahona? Wie funktionierte der Liahona? (1 Nephi 16:10, 28.)
- Inwiefern ist die heilige Schrift wie der Liahona? (Alma 37:44,45.) Wie kann die heilige Schrift uns helfen, zum himmlischen Vater zurückzukehren?
- Was in der heiligen Schrift bewegte die Lamaniten dazu, Umkehr zu üben? (Alma 37:9.)
- Was sollte Helaman das Volk lehren? (Alma 37:32–34.) Wie kann man Versuchung widerstehen?
- Warum riet Alma seinem Sohn, er solle in seiner Jugend Weisheit lernen? Was wollte er damit sagen? (Alma 37:35.) Warum ist es so wichtig, daß man in seiner Jugend nach dem Evangelium lebt?
- Was hat Alma über das Beten gesagt? (Alma 37:36,37.) Wie und wann sollen wir beten? Was bedeutet es, am letzten Tag „emporgehoben“ zu werden? Machen Sie deutlich, daß Alma hier auf das jüngste Gericht Bezug nimmt, wo alle, die die Gebote gehalten haben, in die Gegenwart des himmlischen Vaters eingehen und für immer bei ihm leben dürfen.
- Inwiefern hatte Schiblon seinem Vater große Freude gemacht? (Alma 38:2–4.) Inwiefern freuen sich eure Eltern, wenn ihr die Gebote haltet?
- Was versteht man unter Stolz? (Alma 38:11; wenn jemand nicht demütig und auch nicht belehrbar ist. Wer stolz ist, hält sich selbst für wichtiger als andere und tut das, was er will, aber nicht das, was der himmlische Vater möchte.) Inwiefern naht man sich dem himmlischen Vater, wenn man seine Fehler zugibt und ablegt? Was versteht man unter prahlen?
- Woher wußte Alma das, was er seinem Sohn erklärte? (Alma 38:6–8.) Was muß man tun, damit der Heilige Geist auf einen einwirken und einem helfen kann, so wie es bei Alma der Fall war? Wie hat der Heilige Geist bisher auf euch eingewirkt? Wie hat er euch geholfen, das zu tun, was richtig ist?
- Was hat Alma über Jesus Christus gesagt? (Alma 38:9.) Wie kann die heilige Schrift uns helfen, ein solches Zeugnis zu erlangen? (Indem man jeden Tag darin liest, über das Gelesene nachdenkt, sich um den Heiligen Geist bemüht, damit man das Gelesene versteht und die heilige Schrift auf sein Leben bezieht.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Sagen Sie, daß der himmlische Vater uns die heilige Schrift unter anderem deshalb gegeben hat, damit wir unsere Probleme überwinden und lösen

können. Geben Sie jedem Kind eine Kopie der folgenden vier Beschreibungen, und bilden Sie Zweiergruppen. Die Kinder sollen gemeinsam überlegen, wie die heilige Schrift in den geschilderten Situationen hilfreich sein kann. Die vier nachstehenden Situationsbeschreibungen sind nur ein Beispiel. Sie können auch andere Situationen nehmen, in die sich die Kinder besser hineinversetzen können. (Zu jeder Situation gibt es mehr als eine passende Schriftstelle.)

Als Jürgen sich taufen ließ, war seine ganze Familie böse auf ihn. Dann fragte der Bischof ihn, ob er bereit sei, eine Vollzeitmission zu erfüllen, aber Jürgen hatte nicht genug Geld.

Sabine muß eine wichtige Entscheidung treffen. Sie hat schon mit vielen verschiedenen Leuten darüber gesprochen, weiß aber trotzdem nicht recht, was sie tun soll.

Hertas Freunde versuchen oft, sie zum gemeinsamen Ladendiebstahl zu überreden. Wenn sie sich weigert, hänseln sie sie.

Sebastian muß in der Schule ein Referat halten, das er nur schwer in der ihm zur Verfügung stehenden Zeit vorbereiten kann.

Alma 26:12; 1 Nephi 3:7; Alma 37:37; 1 Nephi 17:3

2. Schreiben Sie die folgenden Zitate aus Alma 37 auf je ein Blatt Papier:

„Lerne Weisheit in deiner Jugend; ja, lerne in deiner Jugend, die Gebote Gottes zu halten.“ (Alma 37:35.)

„Berate dich mit dem Herrn in allem, was du tust, und er wird dich zum Guten lenken.“ (Alma 37:37.)

Zerschneiden Sie jede Schriftstelle in einzelne Wörter. Legen Sie die beiden Schriftstellen in je ein Kästchen, und stellen Sie die Kästchen so auf, daß die Kinder sie sehen können. Bilden Sie dann zwei Gruppen, und geben Sie jeder Gruppe Papier und Bleistift. Dann dürfen die Kinder nacheinander nach vorn kommen und ein Wort aus dem Kästchen nehmen. Anschließend versuchen beide Gruppen, die Wörter in die richtige Reihenfolge zu bringen. Wenn die Kinder Hilfe brauchen, nennen Sie ihnen die Versangabe. Wenn beide Gruppe ihre Schriftstelle zusammengesetzt haben, können Sie sie an die Tafel schreiben. Lernen Sie die Schriftstellen gegebenenfalls mit den Kindern auswendig, und sagen Sie sie dann gemeinsam auf.

3. Lesen Sie mit den Kindern 1 Nephi 16:28: „Und es begab sich: Ich, Nephi, betrachtete die Zeiger, die in der Kugel waren, und sah, daß sie gemäß dem Glauben und dem Eifer und der Beachtung arbeiteten, die wir darauf verwendeten.“ Besprechen Sie, wie der Liahona funktioniert und Lehi und seine Familie geführt hat. Bilden Sie drei Gruppen, und geben Sie jeder Gruppe einen der folgenden drei Begriffe (Glauben, Eifer, Beachtung) sowie die entsprechende Erklärung:

Glauben: Man glaubt an etwas, was man nicht sieht, das aber wahr ist.

Eifer: Man bemüht sich voller Hingabe, etwas Bestimmtes zu erreichen.

Beachtung: Aufmerksamkeit.

Die Kinder sollen dann über die Bedeutung ihres Begriffes sprechen und erklären, wie er ihnen helfen kann, die heilige Schrift als Wegweiser zurück zum himmlischen Vater zu nutzen. Sie sollen sich auch ein Beispiel dazu überlegen. Geben Sie ihnen dafür etwa drei Minuten Zeit. Anschließend soll der Gruppensprecher den übrigen Kindern erklären, wie der besprochene Begriff einem helfen kann, die heilige Schrift als Liahona zu verwenden.

4. Bitten Sie ein Mitglied der Gemeinde, im Unterricht zu erklären, wie die heilige Schrift ihm Führung und Antworten auf sein Beten gegeben hat.
5. Lesen und besprechen Sie den 8. Glaubensartikel. Machen Sie deutlich, wie die heilige Schrift uns hilft, zum himmlischen Vater zurückzukehren. Sie können dazu auch das entsprechende Bild zeigen (65008 150).
6. Singen Sie mit den Kindern „Lehr mich zu wandeln im göttlichen Licht“ (*Sing mit mir*, B-45) oder „Sag, lieber Gott“ (*Sing mit mir*, A-17), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis

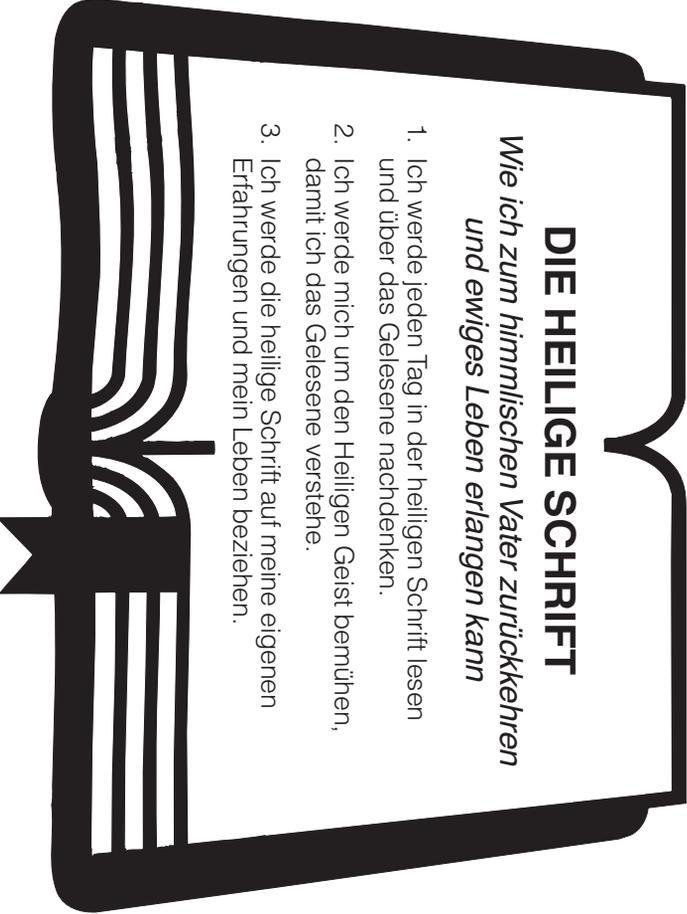
Geben Sie Zeugnis, daß das tägliche Schriftstudium uns helfen kann, unsere Probleme zu bewältigen, Versuchungen zu widerstehen und auf dem engen und schmalen Pfad zu bleiben, der zum himmlischen Vater und zum ewigen Leben führt.

Geben Sie jedem Kind eine Kopie des Handzettels, und regen Sie an, daß die Kinder diesen Handzettel als Lesezeichen für ihre heilige Schrift verwenden.

Vorschlag für
das Schriftstudium
zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Alma 37:33–47 und 38:1–12 zu lesen.

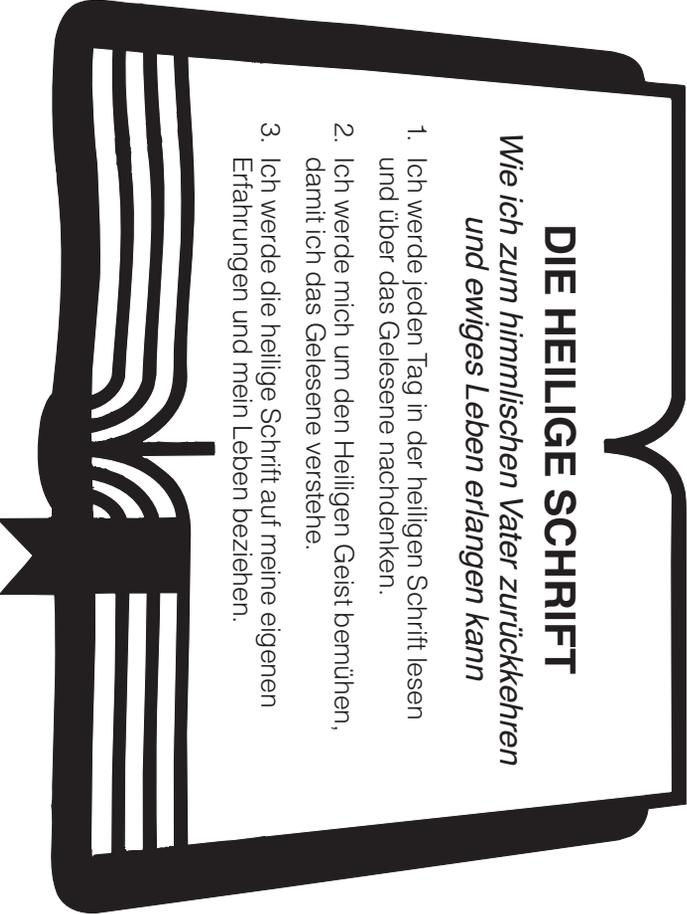
Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.



DIE HEILIGE SCHRIFT

*Wie ich zum himmlischen Vater zurückkehren
und ewiges Leben erlangen kann*

1. Ich werde jeden Tag in der heiligen Schrift lesen und über das Gelesene nachdenken.
2. Ich werde mich um den Heiligen Geist bemühen, damit ich das Gelesene verstehe.
3. Ich werde die heilige Schrift auf meine eigenen Erfahrungen und mein Leben beziehen.



DIE HEILIGE SCHRIFT

*Wie ich zum himmlischen Vater zurückkehren
und ewiges Leben erlangen kann*

1. Ich werde jeden Tag in der heiligen Schrift lesen und über das Gelesene nachdenken.
2. Ich werde mich um den Heiligen Geist bemühen, damit ich das Gelesene verstehe.
3. Ich werde die heilige Schrift auf meine eigenen Erfahrungen und mein Leben beziehen.



DIE HEILIGE SCHRIFT

*Wie ich zum himmlischen Vater zurückkehren
und ewiges Leben erlangen kann*

1. Ich werde jeden Tag in der heiligen Schrift lesen und über das Gelesene nachdenken.
2. Ich werde mich um den Heiligen Geist bemühen, damit ich das Gelesene verstehe.
3. Ich werde die heilige Schrift auf meine eigenen Erfahrungen und mein Leben beziehen.



DIE HEILIGE SCHRIFT

*Wie ich zum himmlischen Vater zurückkehren
und ewiges Leben erlangen kann*

1. Ich werde jeden Tag in der heiligen Schrift lesen und über das Gelesene nachdenken.
2. Ich werde mich um den Heiligen Geist bemühen, damit ich das Gelesene verstehe.
3. Ich werde die heilige Schrift auf meine eigenen Erfahrungen und mein Leben beziehen.

Alma spricht zu seinem Sohn Korianton

Lektion
24

Zweck Den Kindern wird bewußt, daß unsere Entscheidungen entweder positive oder negative Folgen nach sich ziehen.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 39. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
3. Fertigen Sie eine Übersicht der im Abschnitt „Interesse wecken“ genannten Punkte an, oder schreiben Sie sie an die Tafel.
4. Sie brauchen: Ein Buch Mormon für jedes Kind.

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Die Kinder sollen sich vorstellen, sie befänden sich allein in einem Schlauchboot mitten auf dem Ozean. Plötzlich merken sie, daß sie Ballast abwerfen müssen, weil das Boot zu tief im Wasser liegt. Bis auf zwei Gegenstände müssen sie alles abwerfen. Lassen Sie die Kinder überlegen, welche zwei Gegenstände der folgenden Liste sie behalten würden:

- Schwimmweste
- Erste-Hilfe-Kasten
- Eine Kiste voller Gold
- Angel, Haken und Köder
- Ein Kasten (12 Flaschen) mit frischem Wasser
- Ein Funkgerät
- Leuchtraketen
- Ein Gewehr

Schreiben Sie die genannten Gegenstände an die Tafel, und lassen Sie die Kinder erklären, was sie behalten würden und aus welchem Grund. Die Entscheidung wird den Kindern schwerfallen, und zwar deshalb, weil sie nicht wissen, was geschieht: sie sinken vielleicht und brauchen dann die Schwimmweste; sie bekommen vielleicht Durst und brauchen dann die Wasserflaschen; sie bekommen vielleicht Hunger und brauchen dann die Angel; sie werden vielleicht von Haien angegriffen und brauchen dann das Gewehr; sie brauchen vielleicht das Funkgerät, um Hilfe zu rufen; sie verletzen sich vielleicht und brauchen dann den Erste-Hilfe-Kasten; sie brauchen vielleicht die Leuchtraketen, um sich in der Dunkelheit bemerkbar zu machen. Vielleicht werden sie aber auch im Laufe der nächsten Stunden gerettet und wünschen sich dann, sie hätten das Gold behalten.

Erklären Sie, daß wir hier auf der Erde viele schwierige Entscheidungen zu treffen haben und daß der himmlische Vater uns Gebote gegeben hat, um uns diese Entscheidungen zu erleichtern. In dieser Lektion geht es darum, wie man Entscheidungen trifft.

Aus der
heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern, was Alma laut Alma 39 seinem Sohn Korianton gesagt hat. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Hinweis: Gehen Sie nicht ausführlich auf Alma 39:3–6 ein, sondern sagen Sie vielmehr zusammenfassend, daß Korianton eine sehr schwerwiegende Sünde begangen hatte, während er bei den Zoramiten auf Mission war. Wenn die Kinder fragen, was für eine Sünde das war, sagen Sie ihnen, daß sie über diese Frage mit ihren Eltern sprechen sollen.

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was für ein Beispiel hatte Koriantons Bruder gegeben? (Alma 39:1.) Wen nehmt ihr euch zum Vorbild? Welche richtigen Entscheidungen hat der Betreffende getroffen?
- Warum war Alma traurig wegen Korianton? (Alma 39:2.) Was hatte Korianton nicht getan? (Er hatte nicht auf seinen Vater gehört.) Warum muß man seinen Eltern gehorchen? Was versteht man unter „prahlen“? (Sich für besser halten als andere.) Warum ist es falsch, wenn man prahlt?
- Warum hielt Alma seinem Sohn vor Augen, was für eine schwerwiegende Sünde er begangen hatte? (Alma 39:7–9.) Erklären Sie, was mit „sich selbst widerstehen“ (Vers 9) gemeint ist, nämlich daß man sich von allem abwendet, was schlecht ist. Wer kennt alle unsere Sünden? (Alma 39:8.) Inwiefern bewegen Schuldgefühle einen dazu, Umkehr zu üben?
- Auf wen sollte Korianton hören? (Alma 39:10.) Wie helfen eure Eltern und Geschwister euch, richtige Entscheidungen zu treffen? Wer kann euch noch Rat erteilen?
- Wie wirkte sich Koriantons Verhalten auf die Zoramiten aus? (Alma 39:11.) Inwiefern können sich unsere Entscheidungen auf andere Menschen auswirken?
- Was für Entscheidungen müßt ihr treffen? Wie kann der Heilige Geist euch zeigen, ob ihr etwas Falsches tut? Wie kann der Heilige Geist euch zeigen, ob ihr die richtige Entscheidung getroffen habt? Lassen Sie die Kinder erzählen, wie der Heilige Geist ihnen schon geholfen hat, eine Entscheidung zu treffen.
- Was hat Alma über die Umkehr gesagt? (Alma 39:13.) Was bedeutet es wohl, sich „mit ganzem Sinn, aller Macht und aller Kraft zum Herrn zu wenden“? Warum müssen wir alle Menschen um Verzeihung bitten, denen wir durch eine falsche Entscheidung Unrecht zugefügt haben?
- Was hat Alma über Reichtum gesagt? (Alma 39:14.) Was geschieht, wenn jemandem Geld wichtiger wird als alles andere?
- Was hat Alma über die Mission Jesu Christi gesagt? (Alma 39:15.) Was sollte Korianton verkünden? (Alma 39:16.) Wie können wir unsere Mitmenschen am Evangelium teilhaben lassen?

Sie können den Kindern anhand des 2. und 3. Vorschlags im Abschnitt „Zur Vertiefung“ deutlich machen, welche Folgen bestimmte Entscheidungen nach sich ziehen.

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Sagen Sie den 2. Glaubensartikel auf, besprechen Sie ihn mit den Kindern, und lernen Sie ihn gemeinsam auswendig. Machen Sie deutlich, daß jeder selbst für das verantwortlich ist, was er tut.
2. Besprechen Sie mit den Kindern, welche Entscheidungen sie schon treffen können; gehen Sie dabei auf Punkte ein, mit denen die Kinder möglicherweise Schwierigkeiten haben. Fragen Sie, welche Entscheidungen sie treffen sollen, wenn es nach Jesus geht, und denken Sie gemeinsam über die Folgen verschiedener Entscheidungen nach.
 - Die Ausdrucksweise, die sie verwenden
 - Den Sabbat heilighalten
 - Die Kleidung, die sie tragen
 - Den Eltern gehorchen
 - Die Musik, die sie hören
 - Stehlen
 - Die Filme, Videos und Fernsehsendungen, die sie anschauen
 - Die Wahrheit sagen
 - Die Bücher und Zeitschriften, die sie lesen
3. Lassen Sie die Kinder im Rollenspiel Entscheidungen und deren Folgen darstellen, beispielsweise folgendermaßen:
 - Ein Freund erzählt eine Lüge über jemanden.
 - Eine Freundin möchte, daß du mit ihr einen unanständigen Film anschaust.
 - Ein Freund erzählt dir eine unanständige Geschichte.
 - Eine Freundin möchte dich verleiten, in der Schule zu mogeln.
 - Ein Freund möchte dich verleiten, das Wort der Weisheit zu übertreten.
 - Jemand bietet dir Drogen an.
4. Besprechen Sie mit den Kindern die Auswirkungen der folgenden Entscheidung, die Präsident Spencer W. Kimball getroffen hat:

„Ich habe mich schon als Junge fest entschlossen, niemals das Wort der Weisheit zu brechen. . . . Der Herr hat nämlich gesagt, er habe Wohlgefallen daran, wenn sich der Mensch dieser schädlichen Stoffe enthalte, und ich wünschte mir nichts sehnlicher, als daß der himmlische Vater an mir Wohlgefallen hatte. Deshalb war ich fest entschlossen, diese schädlichen Substanzen niemals anzurühren. Und weil ich mich so fest und unwiderruflich dazu entschlossen hatte, fiel es mir auch nicht schwer, das Versprechen zu halten, das ich dem himmlischen Vater und mir selbst gegeben hatte.“ (Generalkonferenz, April 1974.)
5. Fertigen Sie für jedes Kind einen Handzettel mit dem folgenden Wortlaut an: „Ich will rechtschaffene Entscheidungen treffen.“ Legen Sie die Handzettel mit der Schrift nach unten auf den Tisch. Dann soll ein Kind nach dem anderen nach vorn kommen und sich einen Handzettel nehmen. Dabei soll es die folgenden Fragen beantworten:
 - Was willst du diese Woche tun, um richtige Entscheidungen zu treffen?
 - Was kann geschehen, wenn du eine falsche Entscheidung triffst?
 - Was kann geschehen, wenn du eine richtige Entscheidung triffst?

Sagen Sie zum Abschluß, wie wichtig es ist, daß man über die Folgen nachdenkt, ehe man eine Entscheidung trifft.
6. Besprechen Sie den 11. Glaubensartikel, und arbeiten Sie heraus, inwiefern jeder selbst für das verantwortlich ist, was er tut.

- Warum dürfen wir niemanden dazu zwingen wollen, an das Evangelium zu glauben?
- Warum dürfen wir erwarten, daß wir Gott so verehren können, wie wir es für richtig halten?

Lernen Sie gemeinsam den 11. Glaubensartikel auswendig.

7. Singen Sie mit den Kindern „Wähl das Rechte“ (*Mehr Lieder für Kinder*, Seite 72; *Kinderstern*, Juni 1995) oder „Sei immer treu“ (*Sing mit mir*, B-81), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß wir richtige Entscheidungen treffen, wenn wir uns entschließen, Jesus nachzufolgen, und daß es keine andere Möglichkeit gibt, wahres Glück zu finden.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Alma 39:12–19 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Hauptmann Moroni besiegt Zerahemnach

Lektion
25

Zweck	Die Kinder werden ermutigt, die Rüstung Gottes anzulegen, um sich vor dem Bösen zu schützen.
--------------	--

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 43 und 44 sowie Epheser 6:11,13–18. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Zusätzlicher Lesestoff: LuB 27:15–18.3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.4. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Die Bibel.c) Sie können Wortstreifen anfertigen, für jedes Kind eine Rüstung und einen Mann aus Papier ausschneiden, die einzelnen Teile einer Rüstung an die Tafel zeichnen oder eine Rüstung aus Pappe basteln, die Sie einem Kind anziehen – je nachdem, wie Sie den Kindern das Thema vermitteln möchten.d) Bild 4-37, „Hauptmann Moronis Soldaten kämpfen gegen die Lamaniten“; Bild 4-38, „Zerahemnachs Heer legt die Waffen nieder“.
----------------------	--

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	<ul style="list-style-type: none">• Wie haben die Soldaten in alter Zeit den Kopf, das Herz, den Bauch, die Arme, die Beine und die Füße vor den Schwertern und Speeren ihrer Feinde geschützt? (Mit einer Rüstung.) <p>Erklären Sie den Kindern, daß wir alle im Kampf gegen das Böse stehen. Die Versuchungen des Satans und seine Macht sind etwas Reales. Der himmlische Vater möchte nicht, daß wir schutzlos sind. Lassen Sie ein Kind Epheser 6:11,13–18 vorlesen, und besprechen Sie die einzelnen Teile der Rüstung anhand der Wortstreifen bzw. dessen, was Sie ausgeschnitten haben. Sagen Sie bei jedem Teil der Rüstung, wie es uns vor dem Bösen um uns herum schützt.</p>
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie den Kindern, wie Hauptmann Moroni laut Alma 43 und 44 Zerahemnach besiegt hat. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Machen Sie deutlich, daß Moronis Soldaten nicht nur eine Waffenrüstung trugen, sondern auch die Rüstung Gottes angelegt hatten. Zeigen Sie die angegebenen Bilder.
Anwenden: Besprechen/Fragen	Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

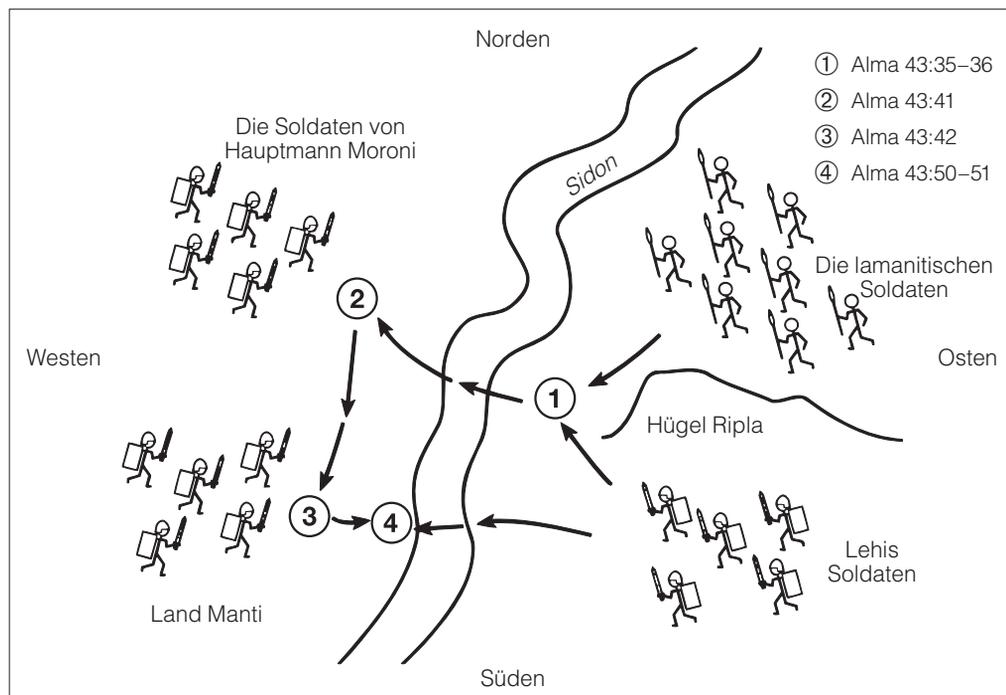
- Warum bestimmte Zerahemnach, der Befehlshaber der Lamaniten, Amalekiten und Zoramiten als Hauptleute über seine Soldaten? (Alma 43:6,7.) Warum wollten die Lamaniten gegen die Nephiten kämpfen? (Alma 43:8,29.)
- Warum waren die Nephiten zum Kampf bereit? (Alma 43:45,47.) Warum ist es richtig, wenn man für seine Familie, seine Angehörigen, seine Freiheit und die Kirche kämpft? Was ist dir so wichtig, daß du dafür kämpfen würdest?
- Wie machte Hauptmann Moroni seine Soldaten für das Zusammentreffen mit den Lamaniten im Grenzgebiet von Jerschon bereit? (Alma 43:18,19.) Warum jagte die Ausrüstung der Nephiten den Lamaniten einen Schrecken ein? (Alma 43:20, 21.) Wie kann man die geistige Rüstung Gottes anlegen und sich bereitmachen, für das Rechte einzustehen?
- Woher wußte Hauptmann Moroni, wohin er seine Soldaten senden sollte? (Alma 43:23,24.) Wie helfen die Propheten uns heute?
- Die Nephiten trugen zwar eine Rüstung, hatten aber trotzdem Angst vor den Lamaniten und wollten fliehen. Warum? (Alma 43:48.) Wie machte Moroni ihnen Mut?
- Wie bekamen Hauptmann Moronis Soldaten die Kraft und den Mut zum Kampf? (Alma 43:49,50.) Wie kann das Gebet einem helfen, die Rüstung Gottes anzulegen? (Epheser 6:18.)
- Moroni umzingelte die Lamaniten, bewies aber dann, daß ihm nichts am Blutvergießen lag. Wie zeigte er das? (Alma 43:54; 44:1,2,6.)
- Warum gab der Herr die Lamaniten in die Hand von Moronis Soldaten? (Alma 44:3.) Was verhiess der Herr den Nephiten, sofern sie treu waren? (Alma 44:4.) Gilt diese Verheißung auch für uns? Was hatten die Nephiten nach Zerahemnachs Ansicht geschützt? (Alma 44:9.)
- Was geschah, als Zerahemnach sich weigerte, den Friedenseid zu schwören? (Alma 44:12.) Was geschah mit den Lamaniten, die dem Kampf abschworen? (Alma 44:15.) Warum ist es wichtig, daß wir das halten, was wir versprochen haben, und unsere Bündnisse einhalten?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Machen Sie mit den Kindern ein Spiel (siehe „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII). Schreiben Sie die Bezeichnungen für die folgenden sechs Teile einer Rüstung auf je eine Karte; schreiben Sie dann auf jeweils eine andere Karte, was sie symbolisieren. Anschließend sollen die Kinder Bezeichnung und Symbol einander zuordnen.
 - Gürtel – Wahrheit (Epheser 6:14)
 - Panzer – Gerechtigkeit (Epheser 6:14)
 - Schuhe – die Bereitschaft, für das Evangelium vom Frieden zu kämpfen (Epheser 6:15)
 - Schild – der Glaube (Epheser 6:16)
 - Helm – Heil, Errettung (Epheser 6:17)
 - Schwert – Geist Gottes beziehungsweise Wort Gottes (Epheser 6:17; LuB 6:2)
2. Arbeiten Sie anhand von Epheser 6:13–18 heraus, was die einzelnen Teile einer Rüstung symbolisieren. Nennen Sie ein Teil, und werfen Sie einem Kind einen weichen Ball zu. Das Kind soll erklären, was dieses Teil bedeutet, und dann ein anderes Teil nennen, wobei es einem anderen Kind den Ball zuwirft, das wiederum dieses Teil erklärt, selbst ein neues Teil nennt und den Ball weiterwirft.

3. Fragen Sie die Kinder, wie der Satan uns heute geistig verwunden oder gar töten will. Mögliche Antworten: Bestimmte Filme und Fernsehsendungen, Videos, Bücher, Zeitschriften; die Versuchung, das Wort der Weisheit zu übertreten; die Versuchung, nicht in die Kirche zu gehen, usw. Besprechen Sie, wie die Kinder ihre geistige Rüstung verbessern können, indem sie beispielsweise allein und mit ihrer Familie beten, allein und mit ihrer Familie in der heiligen Schrift lesen, am Familienabend teilnehmen, zur Kirche gehen usw.
4. Besprechen Sie, wie Hauptmann Moroni die lamanitischen Soldaten überlistet hat (Alma 43:31–42). Zeichnen Sie die Stellung der nephitischen und der lamanitischen Soldaten an die Tafel.



5. Singen Sie mit den Kindern „Sei immer treu“ (*Sing mit mir*, B-81) oder „Wähl das Rechte“ (*Mehr Lieder für Kinder*, Seite 72; *Kinderstern*, Juni 1995), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis

Geben Sie Zeugnis, wie wichtig es ist, daß wir die Rüstung Gottes anlegen, um uns vor dem Bösen zu schützen.

Vorschlag für
das Schriftstudium
zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Alma 43:41–54 und 44:1–4 zu lesen.

Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Hauptmann Moroni und das Recht auf Freiheit

Zweck

Den Kindern wird bewußt, daß man nur dadurch wirklich frei wird, daß man dem Bösen widersteht und die Gebote des himmlischen Vaters hält.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 46; 48 und 49:21–30. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
 2. Zusätzlicher Lesestoff: Alma 47; 49:1–20.
 3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
 4. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Ein großes Stück weißen Stoff (oder ein großes Blatt Papier oder die Tafel), eine Stange beziehungsweise einen Stock und Klebeband.
 - c) Bild 4-39, „Moroni und das Recht auf Freiheit“ (Bild 312 in „Bilder zum Evangelium“ [62051 150]).
-

**Vorschlag für den
Unterrichtsablauf**

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Zeigen Sie das Bild von Hauptmann Moroni. Die Kinder sollen jetzt Alma 46 aufschlagen. Erklären Sie, daß es heute um zwei Männer geht, die beide ein Heer befehligten – Hauptmann Moroni und Amalikkja. Amalikkja war zwar von Geburt her Nephit, hatte den Herrn aber vollständig vergessen. Durch Lügen, Betrügen und Morden war er König der Lamaniten geworden. Er wollte die Nephiten besiegen, damit er sowohl über die Nephiten als auch die Lamaniten herrschen konnte.

Hauptmann Moroni war Oberbefehlshaber des nephitischen Heeres. Er war groß und stark und liebte den Herrn und sein Volk sehr. Moroni hatte geschworen, daß er sein Volk vor Amalikkja und den lamanitischen Soldaten schützen werde.

Während Amalikkja und seine Soldaten sich auf den vernichtenden Kampf gegen die Nephiten vorbereiteten, schulte Hauptmann Moroni sein Volk, damit es wußte, wie es sich verteidigen konnte.

Halten Sie das Tuch (oder das Papier) in die Höhe, und reißen Sie ein großes Stück heraus, oder zeichnen Sie ein herausgerissenes Stück Stoff an die Tafel. Erzählen Sie den Kindern, daß Hauptmann Moroni ein Stück Stoff aus seinem Mantel riß und daraus ein Banner machte, das er „Recht auf Freiheit“ nannte. Lassen Sie die Kinder im Chor Alma 46:12 vorlesen. Schreiben Sie dann folgendes auf das zerrissene Stück Stoff bzw. Papier: „Zur Erinnerung an unseren Gott, unsere Religion und Freiheit und unseren Frieden, unsere Frauen und Kinder.“ Die Kinder können das Stück Stoff bzw. Papier jetzt an der Stange befestigen und vorn im Klassenzimmer aufhängen.

Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie den Kindern laut Alma 46–49 von Hauptmann Moroni, einem Gottesmann, der seinem Volk gezeigt hat, wie es für seine Freiheit kämpfen mußte. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
Anwenden: Besprechen/Fragen	<p>Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedrohte den Frieden bei den Nephiten? (Alma 45:24; 46:1,2.) Warum folgten so viele Menschen Amalikkja? (Alma 46:5.) • Was tat Hauptmann Moroni, als er davon hörte? (Alma 46:11,12.) Was tat er, als er das Recht auf Freiheit errichtet hatte? (Alma 46:13,16.) • Wozu forderte Hauptmann Moroni die Nephiten auf? (Alma 46:19,20.) Warum gab das Recht auf Freiheit den Nephiten wohl neuen Mut? • Was schworen alle, die Moroni nachfolgten? (Alma 46:21,22.) Wie trug das wohl dazu bei, daß die Nephiten bereitwillig für ihre Freiheit und ihre Religion kämpften? Was haben wir versprochen? • Was wollte Hauptmann Moroni seinem Volk vor Augen halten? (Alma 46:23,24.) Erklären Sie, daß sich diese Verse auf Josef beziehen, von dem im Alten Testament erzählt wird, und auf seinen bunten Rock.) • Wie unterschieden sich die Kriegsvorbereitungen der Nephiten von den Kriegsvorbereitungen der Lamaniten? (Alma 48:7.) Wie suchten die Nephiten ihre Städte zu schützen? (Alma 49:2,4.) Was können wir tun, um den schädlichen Einfluß des Satans abzuwehren? • Was hatten die Nephiten bezüglich des Krieges gelernt? (Alma 48:14.) Woran glaubten sie fest? Was sollte der himmlische Vater für sie tun? (Alma 48:15,16.) • Wie stand Mormon, der diese Ereignisse niederschrieb, zu Hauptmann Moroni? (Alma 48:11–13,17,18.) Wärt ihr gerne wie Hauptmann Moroni? Inwiefern? • Die Nephiten wollten zwar keinen Krieg, kämpften aber trotzdem gegen die Lamaniten. Warum? (Alma 48:23,24.) • Was geschah, als die Lamaniten die Stadt Noa angriffen? (Alma 49:21–25.) Was gab den Nephiten den Mut zum Kämpfen? Was gibt euch den Mut, für Rechtschaffenheit und Freiheit einzustehen? • Was taten die Nephiten, als die Lamaniten geflohen waren und sie somit von ihren Feinden befreit waren? (Alma 49:28.) Wie können wir zeigen, daß wir für unsere Freiheit dankbar sind?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Lassen Sie die Kinder das Bild von Hauptmann Moroni anschauen, und machen Sie noch einmal deutlich, wie wichtig es ist, daß wir die Rüstung Gottes anlegen, um uns vor dem Bösen zu schützen. Sagen Sie, daß der himmlische Vater jedes Kind gerade jetzt auf die Erde gesandt hat, damit es Rechtschaffenheit und Wahrheit verteidigt. Lassen Sie die Kinder sagen, woraus Moronis Waffenrüstung bestand (Alma 46:13), und erklären Sie, was die einzelnen Teile der geistigen Rüstung symbolisieren (siehe 25. Lektion und Epheser 6:11,13–18).

Gürtel: Wahrheit, nämlich die Fähigkeit, richtig und falsch unterscheiden zu können, die Wahrheit zu lieben, seine Tugend zu schützen und sittlich rein zu sein.

Panzer: Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit, nämlich das Richtige tun und Jesus Christus nachfolgen.

Schild: Glauben, nämlich der Glaube an den Herrn Jesus Christus.

Helm: Heil, Errettung, nämlich würdig sein, für immer beim himmlischen Vater zu leben.

Schwert: Der Geist, nämlich der Heilige Geist, der einen führt und einem das Wort von Jesus Christus offenbart.

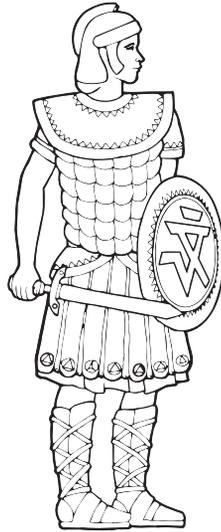
Schuhe: Die Bereitschaft, für das Evangelium vom Frieden zu kämpfen, nämlich das Evangelium richtig zu verstehen, so daß man immer auf dem engen und schmalen Pfad bleibt.

Geben Sie jedem Kind eine Kopie des Handzettels aus dieser Lektion, und füllen Sie gemeinsam die leeren Stellen aus. Die Kinder sollen anschließend unten auf das Blatt ihren Namen schreiben. Lassen Sie zwei Kinder nach vorn kommen und das Banner „Recht auf Freiheit“ hissen, das sie zu Beginn des Unterrichts gebastelt haben. Alle sollen den letzten Satz von ihrem Blatt vorlesen, nämlich: „Ich bin bereit, die feurigen Pfeile der Schlechten abzuwehren.“ Besprechen Sie, was das bedeutet. Die Kinder sollen den Handzettel mit nach Hause nehmen und ihren Eltern zeigen.

2. Zeigen Sie die Fahne Ihres Landes, und erklären Sie, wofür die Fahne steht. Jedes Land hat eine Fahne, die den Bewohnern des Landes vor Augen halten soll, wer sie sind und was ihr Land bedeutet. Geben Sie jedem Kind ein Stück Stoff und Bastelmaterial; es soll jetzt seine eigene Flagge entwerfen, die deutlich macht, wer es ist, was ihm Freude macht, was es einmal werden möchte und wofür es einsteht. Sie können auch über die entsprechenden Symbole sprechen.
3. Besprechen Sie mit den Kindern den 12. Glaubensartikel, und lernen Sie ihn gemeinsam auswendig.
4. Singen Sie mit den Kindern „Halt' die Gebote“ (*Kinderstern*, September 1994), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß Freiheit eine große Segnung ist und daß wir nur dann wirklich frei werden, wenn wir allem Bösen widerstehen und die Gebote des himmlischen Vaters halten.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Alma 48:11–13,17,18 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.



ICH WILL DIE GANZE RÜSTUNG GOTTES ANLEGEN

Ich will mir die Lenden mit _____ gürtten.

Ich will den Panzer der _____ anziehen.

Ich will als Schuhe _____ tragen.

Ich will zum Schild des _____ greifen.

Ich will mein Haupt mit dem Helm der _____ bedecken.

Ich will das Schwert des _____ aufnehmen.

Ich bin bereit, die feurigen Pfeile der Schlechten abzuwehren.

(Siehe Epheser 6:11–17; LuB 27:15–18.)

Helaman und die zweitausend jungen Krieger

Zweck Den Kindern wird bewußt, daß das Beispiel und die Lehren rechtschaffener Eltern ihnen die Kraft geben, für Wahrheit und Recht einzutreten.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 53:10–23 und 56:1 bis 58:27. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
2. Zusätzlicher Lesestoff: Alma 24.
3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
4. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Bild 4-33, „Die Anti-Nephi-Lehier begraben ihre Schwerter“ (Bild 311 in „Bilder zum Evangelium“ [62565 150]); Bild 4-40, „Die zweitausend jungen Krieger“ (Bild 313 in „Bilder zum Evangelium“ [62050 150]).

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen

Interesse wecken

Zeigen Sie das Bild, auf dem zu sehen ist, wie das Volk Anti-Nephi-Lehi seine Schwerter vergräbt, und sagen Sie, daß Sie erst vor wenigen Wochen über dieses außergewöhnliche Volk gesprochen haben (siehe 19. Lektion). Stellen Sie dann die folgenden Fragen:

- Wer war das Volk Anti-Nephi-Lehi? Warum hat es seine Schwerter vergraben?

Lassen Sie ein Kind Alma 24:19 vorlesen, und sagen Sie, daß das Volk Anti-Nephi-Lehi seinen Kindern ein sehr gutes Beispiel gegeben hat.

Lassen Sie die Kinder wichtige Grundsätze nennen, die sie von ihren Eltern gelernt haben, beispielsweise Ehrlichkeit, Freundlichkeit, den Zehnten zahlen, den Sabbat heilighalten usw. Sie sollen auch erzählen, wie es ihnen hilft, daß sie diese Grundsätze befolgen.

Erklären Sie, daß der himmlische Vater uns Eltern gegeben hat, die uns lieben, unterweisen und durch das Leben führen. In dieser Lektion geht es um zweitausend junge Krieger, nämlich Söhne des Volkes Anti-Nephi-Lehi, die die Lehren und das Beispiel ihrer rechtschaffenen Eltern beherzigten und ihre Freiheit verteidigten, so wie sie es versprochen hatten.

(Hinweis: Wenn es in Ihrer Klasse Kinder gibt, die bei den Großeltern, Verwandten oder Pflegeeltern aufwachsen, müssen Sie den Unterricht entsprechend anpassen.)

Aus der heiligen Schrift

Zeigen Sie die angegebenen Bilder, und erzählen Sie den Kindern laut Alma 53; 56–58 von Helaman und den zweitausend jungen Kriegern. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Machen Sie deutlich, wie die jungen Männer die Lehren ihrer Eltern beherzigt haben und deshalb im Kampf beschützt wurden.

Anwenden: Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

Besprechen/Fragen

- Was hatten die Eltern der zweitausend jungen Krieger geschworen? (Alma 53:10–12.) Warum waren sie jetzt fast bereit, diesen Bund zu brechen? (Alma 53:13.) Warum wollte Helaman nicht, daß das Volk Anti-Nephi-Lehi gegen die Lamaniten kämpfte? (Alma 53:14,15.) Warum ist es so wichtig, daß man einhält, was man versprochen hat?
- Warum entschlossen sich die zweitausend jungen Männer zum Kampf? (Alma 53:16.) Wofür wollten sie kämpfen? (Alma 53:17.)
- Was waren das für junge Männer? (Alma 53:20, 21.) Was bedeutet es, zu allen Zeiten und in allem, was einem anvertraut ist, treu zu sein? Wie könnt ihr treu sein und untadelig vor dem Herrn wandeln?
- Wie halfen die Väter ihren Söhnen, ohne daß sie den Bund brechen mußten, nämlich daß sie nicht kämpfen würden? (Alma 56:27.) Wie helfen eure Eltern euch?
- Was schrieb Helaman in seinem Brief an Moroni über die Kraft und den Mut der zweitausend jungen Männer? (Alma 56:45.) Was hatten ihre Mütter sie gelehrt? (Alma 56:46–48.) Warum hatten sie keine Angst vor dem Tod? Wie bereiten eure Eltern euch vor, genügend Mut und Glauben zu haben, um Schwierigkeiten zu bewältigen?
- Was gab den zweitausend jungen Kriegern Kraft und Zuversicht im Kampf? (Alma 57:26,27; 58:39,40.)
- Wie gehorchten die jungen Krieger ihrem Befehlshaber Helaman? (Alma 57:21.) Wie kann man „mit Genauigkeit“ gehorsam sein? Warum ist es wichtig, daß ihr den Rat eurer Führer und eurer Eltern „mit Genauigkeit“ befolgt?
- Was taten die zweitausend jungen Krieger, wenn sie neue Kraft brauchten? (Alma 58:10.) Wie wurde ihr Beten erhört? (Alma 58:11.) Lassen Sie die Kinder erzählen, wie sie oder ihre Angehörigen auf die Eingebungen des Heiligen Geistes gehört haben.
- Wie wurden der große Glaube und der Mut der jungen Männer belohnt? (Alma 56:56; 57:25; 58:39.) Welche Macht bewahrte sie vor dem Tod? (Alma 57:26–27; 58:40.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Machen Sie für jedes Kind eine Kopie des Handzettels am Ende der Lektion.

2. Die Kinder sollen die folgenden Sätze ergänzen:

Ich kann wie die jungen Krieger sein, wenn ich _____.

Ich kann wie die jungen Krieger sein, wenn ich daran denke, was meine Eltern mich gelehrt haben, nämlich _____.

Am meisten bewundere ich an den jungen Kriegern _____.

Am besten gefällt mir an der Geschichte von den zweitausend jungen Kriegern _____.

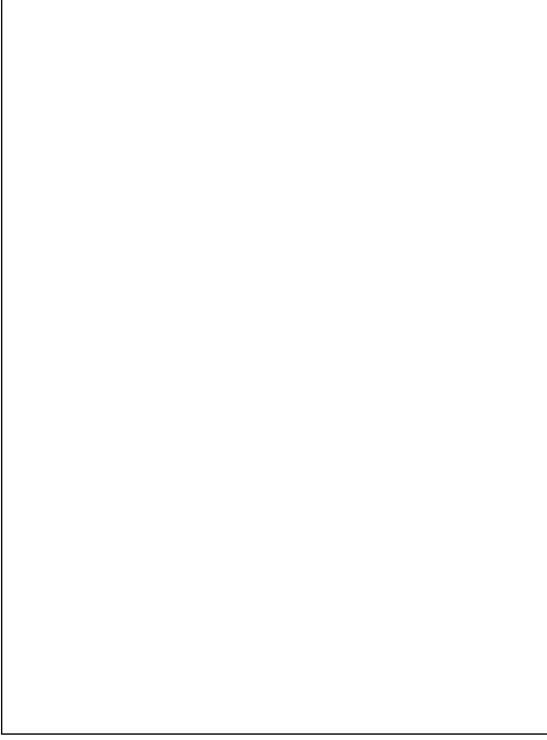
3. Fordern Sie die Kinder auf, ihre Lieblingsverse in dieser Geschichte zu markieren, vielleicht folgende:
 - Alma 53:20,21
 - Alma 56:45–48
 - Alma 57:21,25–27
 - Alma 58:10,11
 - Alma 58:39,40
 4. Lernen Sie mit den Kindern das 5. Gebot auswendig. (Siehe Mosia 13:20.)
 5. Singen Sie mit den Kindern „Sei immer treu“ (*Sing mit mir*, B-81), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.
-

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß den Kindern große Segnungen zuteil werden, wenn sie die rechtschaffenen Lehren ihrer Eltern beherzigen und sich an ihnen ein Beispiel nehmen.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Alma 53:16–21; 56:45–48 und 57:25–27 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.



„Sie sind jung, und ihr Sinn ist standhaft, und sie setzen
ihr Vertrauen beständig in Gott.“
(Alma 57:27.)



„Sie sind jung, und ihr Sinn ist standhaft, und sie setzen
ihr Vertrauen beständig in Gott.“
(Alma 57:27.)



„Sie sind jung, und ihr Sinn ist standhaft, und sie setzen
ihr Vertrauen beständig in Gott.“
(Alma 57:27.)



„Sie sind jung, und ihr Sinn ist standhaft, und sie setzen
ihr Vertrauen beständig in Gott.“
(Alma 57:27.)

Zweck

Die Kinder werden ermutigt, den Erretter zum Mittelpunkt ihres Lebens zu machen, indem sie nach seinen Lehren leben.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt Helaman 5. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
 2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
 3. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Einen Stein, Salz oder Sand und einen Deckel oder eine flache Pfanne.
 - c) Bild 4-41, „Nephi und Lehi im Gefängnis“.
-

**Vorschlag für den
Unterrichtsablauf**

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Ehe ein Gebäude errichtet wird, legen die Bauarbeiter ein starkes Fundament, auf dem das Gebäude ruht. Lassen Sie die Kinder überlegen, was ein besseres Fundament für ein Gebäude abgibt – Fels oder Sand. Stellen Sie dazu einen mittelgroßen Stein und den Deckel beziehungsweise die flache Pfanne mit Sand oder Salz auf den Tisch. Pusten Sie gegen den Stein, und pusten Sie dann gegen den Sand bzw. das Salz.

Fragen Sie die Kinder, ob sie lieber Fels oder Sand als Fundament nehmen würden, wenn sie ein Haus bauen wollten. Erklären Sie, daß Jesus Christus in der heiligen Schrift mit einem Fels verglichen wird, der so fest ist, daß man darauf ruhig bauen kann. Wenn wir nach den Lehren Jesu Christi leben, haben wir auf Fels gebaut.

Singen Sie das Lied „O fest wie ein Felsen“. Sie können auch die PV-Musikbeauftragte bitten, das Lied zu dirigieren, während die Kinder singen. Statt dessen können Sie den Kindern das Lied aber auch vorspielen oder gemeinsam den Text aufsagen.

Heute geht es um Nephi und Lehi, die auf Fels gebaut hatten, nämlich den Erretter. Sie hatten ein festes Zeugnis von Jesus Christus, und sie halfen vielen Lamaniten, ebenfalls ein Zeugnis zu erlangen. Auch wir können auf Fels bauen, nämlich auf Jesus Christus.

Aus der
heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern laut Helaman 5 von Nephi und Lehi. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Machen Sie deutlich, wie Nephi und Lehi ihr Leben auf Jesus Christus gegründet haben.

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen,

wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Wer war Helaman? (Helaman 2:2.) Warum nannte Helaman seine Söhne Nephi und Lehi? (Helaman 5:6.)
- Wessen Namen nehmen wir bei der Taufe auf uns? (2 Nephi 31:13.) Wie können wir Jesus Christus ähnlicher werden?
- Warum gab Nephi das Amt als Oberster Richter ab? (Helaman 5:2–4.)
- Wie hat Jesus Christus es ermöglicht, daß wir von unseren Sünden errettet werden können? (Helaman 5:9,10.) Was müssen wir tun, damit Jesus Christus uns von unseren Sünden erlösen kann? (Helaman 5:11.)
- Was bedeutet die Aufforderung, daß wir unseren „Grund auf dem Fels“ unseres „Erlösers – und das ist Christus, der Sohn Gottes – legen“ müssen? (Helaman 5:12.) Warum ist Jesus Christus der einzig sichere Grund, auf dem wir bauen können? Wie könnt ihr auf ihn bauen?
- Wie sendet der Satan heute „seine mächtigen Winde“ aus, „seine Pfeile im Wirbelsturm“ und seinen „Hagel“ und seinen „mächtigen Sturm“? Wie groß ist die Macht des Satans über diejenigen, die auf Christus bauen? (Helaman 5:12.)
- Wie wirkten sich Helamans Lehren auf Nephi und Lehi aus? (Helaman 5:13,14.) Was haben eure Eltern euch gelehrt? Wie hilft euch das?
- Zeigen Sie das Bild von Nephi und Lehi im Gefängnis. Wie wurden Nephi und Lehi im Gefängnis geschützt? (Helaman 5:22,23.) Wie hilft der Herr uns, wenn wir würdig sind?
- Wie sprach Jesus Christus mit den Lamaniten im Gefängnis? (Helaman 5:29,30.) Was für eine Stimme war das? Was sagte der Herr den Lamaniten? (Helaman 5:29,32.)
- Wozu forderte Aminadab die Lamaniten auf? Was mußten sie tun, damit die finstere Wolke verschwand? (Helaman 5:41.) Was geschah, als die finstere Wolke verschwunden war? (Helaman 5:43–47.) Was hättet ihr wohl empfunden, wenn ihr dabei gewesen wärt? Was spürt man, wenn man den Heiligen Geist bei sich hat? Lassen Sie die Kinder erzählen, wie sie den Heiligen Geist gespürt haben.
- Wer erschien den Lamaniten? (Helaman 5:48.) Was taten die Lamaniten, als sie die Engel gesehen hatten? (Helaman 5:50.)
- Wie änderte sich das Verhalten derjenigen, die sich bekehrt hatten? (Helaman 5:51,52.) Wie können wir zeigen, daß Jesus Christus die Grundlage unseres Zeugnisses ist?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Lernen Sie mit den Kindern den folgenden Abschnitt aus Helaman 5:12 auswendig: „Denkt daran, denkt daran, daß ihr euren Grund auf dem Fels eures Erlösers – und das ist Christus, der Sohn Gottes – legen müßt.“ Fordern Sie die Kinder auf, in der kommenden Woche den ganzen Vers auswendig zu lernen.
2. Besprechen Sie den 4. Glaubensartikel, und lernen Sie ihn mit den Kindern auswendig. Machen Sie deutlich, wie die Grundsätze und Verordnungen des Evangeliums uns helfen, auf Jesus Christus zu bauen.

3. Singen Sie mit den Kindern „Halt' die Gebote“ (*Kinderstern*, September 1994), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.
-

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis vom Erretter und seinem Einfluß. Erklären Sie, wie Ihr Zeugnis Ihnen die Kraft gibt, den Versuchungen des Satans zu widerstehen. Fordern Sie die Kinder auf, auf Jesus Christus zu bauen, indem sie nach seinen Lehren leben und sich immer bemühen, ihm ähnlicher zu werden.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Helaman 5:12 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Zweck	Die Kinder verstehen, daß der himmlische Vater Propheten sendet, die uns in bezug auf den Erretter unterweisen, uns zur Umkehr führen und uns vor dem warnen, was noch kommt.
--------------	---

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt Helaman 6:18–23 und 7 bis 9. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.3. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Sieben Kopien der Fußabdrücke am Ende der Lektion. Schreiben Sie die folgenden Begriffe auf je einen Fußabdruck: „<i>Gehorcht, dem, Propheten, er, kennt, den, Weg.</i>“c) Die Kopie einer Ansprache, die der lebende Prophet anlässlich einer Generalkonferenz gehalten hat (siehe <i>Der Stern</i>).d) Ein Bild des lebenden Propheten.
----------------------	---

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	Kleben Sie die Fußabdrücke vor dem Unterricht mit der unbeschriebenen Seite nach oben in beliebiger Reihenfolge auf den Fußboden, aber so, daß die Fußspuren zum lebenden Propheten führen. Die Kinder sollen dann den Fußspuren nachgehen. Anschließend sammeln Sie die Fußabdrücke wieder ein und bringen Sie in die richtige Reihenfolge. Lassen Sie die Kinder die Aufforderung dann vorlesen, und erklären Sie, daß wir die Wahrheit erkennen und nicht getäuscht werden können, wenn wir diese Aufforderung beherzigen. Sagen Sie dann, daß es in dieser Lektion um einen Propheten namens Nephi geht, der der Sohn Helamans war. Nephi wußte, daß ein Mord geschehen war und wer die Tat begangen hatte, obwohl er nicht am Tatort gewesen war. Machen Sie den Kindern bewußt, daß Nephi ein gutes Beispiel dafür ist, daß man auf das vertrauen kann, was der lebende Prophet sagt.
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie den Kindern laut Helaman 7–9 von den Warnungen, die Nephi ausgesprochen hat, und von seinen Erlebnissen. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Machen Sie deutlich, daß der himmlische Vater uns Propheten sendet, die uns in bezug auf den Erretter unterweisen, die uns helfen, glücklich zu werden, und die uns zur Umkehr führen und vor dem warnen, was noch kommt.
Anwenden: Besprechen/Fragen	Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen,

wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Wer waren die Gadiantonräuber? (Helaman 6:18.) Was für einen Eid hatten sie geschworen? (Helaman 6:21,22.) Was hatten die Gadiantonräuber alles verbrochen? (Helaman 6:23.)
- Was tat Nephi, weil das Volk so schlecht war? (Helaman 7:6,7,10.) Was tat das Volk, als es ihn oben auf dem Turm stehen sah? (Helaman 7:11,12.)
- Was sagte Nephi dem Volk? (Helaman 7:13–18.) Warum sprach er wohl über die Umkehr? Wie müssen wir Umkehr üben?
- Was sollte geschehen, wenn das Volk nicht Umkehr übte? (Helaman 7:19,22.) Woher wußte Nephi das? (Helaman 7:29.) Was wird mit uns geschehen, wenn wir nicht umkehren? Was haben unsere Propheten dazu gesagt? Inwiefern hilft es uns, wenn wir auf den lebenden Propheten hören? (LuB 21:4–6.)
- Wie reagierten die Richter auf das, was Nephi sagte? (Helaman 8:1.) Wie verteidigten einige aus dem Volk Nephi? (Helaman 8:7–9.) Warum braucht man manchmal sehr viel Mut, um für die Wahrheit einzustehen? Wie können wir den lebenden Propheten unterstützen?
- Wovon haben alle heiligen Propheten Zeugnis gegeben? (Helaman 8:14–16.) Was hat der lebende Prophet über Jesus Christus gesagt? (Sie können in diesem Zusammenhang kurz auf eine Ansprache des lebenden Propheten über Jesus eingehen.)
- Was sagte Nephi dem Volk in bezug auf seinen Obersten Richter? (Helaman 8:27,28.) Woher wußte Nephi, was geschehen war?
- Was dachten die fünf Männer, als sie zum Richterstuhl liefen? (Helaman 9:2.) Woher wissen wir, daß sie schließlich doch alles glaubten, was Nephi gesagt hatte? (Helaman 9:4,5,39.) Wie können wir unser Zeugnis vom lebenden Propheten festigen?
- Was taten die übrigen Richter, um dem Volk einzureden, Nephi sei ein falscher Prophet? (Helaman 9:16.) Wie reagierte Nephi auf diese Anschuldigungen? (Helaman 9:25–35.)
- Wie wirkte sich die Offenbarung, die Nephi gehabt hatte, auf einige im Volk aus? (Helaman 9:39–41.) Wie werdet ihr dafür gesegnet, daß ihr auf den Propheten hört? Sie können den Kindern anhand des 3. Vorschlags im Abschnitt „Zur Vertiefung“ anschaulich machen, welche Aufgaben ein Prophet hat.

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Lassen Sie die Kinder nachspielen, was in Helaman 8,9 erzählt wird.
2. Lesen und besprechen Sie das folgende Zitat von Elder James E. Faust:
„Uns ist verheißen, daß der Präsident der Kirche als Offenbarer für die Kirche Führung für uns alle empfängt. Wenn wir auf das, was er sagt, achten und seinem Rat Folge leisten, sind wir sicher.“ (*Der Stern*, Januar 1990, Seite 9.)
3. Sprechen Sie darüber, daß die Propheten der Letzten Tage weiterhin das offenbaren, was der himmlische Vater gesagt hat. Nennen Sie Beispiele dafür – das Wort der Weisheit (LuB 89) –, und machen Sie deutlich, wie jeder gesegnet wird, der das tut, was die Propheten offenbart haben. Lesen Sie

aus einer Ansprache vor, die der Prophet auf der letzten Generalkonferenz gehalten hat (siehe *Der Stern*), und lassen Sie die Kinder sagen, wie sie gesegnet werden, wenn sie den Rat des Propheten befolgen.

4. Besprechen Sie den 9. Glaubensartikel, und lernen Sie ihn gemeinsam mit den Kindern auswendig.
5. Singen Sie mit den Kindern das Lied „Die leise Stimme“ (*Sing mit mir*, B-92), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis vom lebenden Propheten und davon, daß seine Worte wahr sind. Sagen Sie den Kindern, wie Sie schon dafür gesegnet worden sind, daß Sie die Lehren des Propheten befolgen.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Helaman 8:25–28,9 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Nephi empfängt große Macht

Lektion
30

Zweck	Den Kindern wird bewußt, daß Jesus Christus seine Anhänger und seine Kirche durch die Kraft und Vollmacht des Priestertums führt.
--------------	---

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt Helaman 10. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Zusätzlicher Lesestoff: Helaman 11:1–18.3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.4. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
----------------------	---

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	Schalten Sie vor Beginn des Unterrichts das Licht aus, und fragen Sie die Kinder, ob ihnen etwas Ungewöhnliches auffällt. Bitten Sie dann ein Kind, das Licht wieder einzuschalten, und sagen Sie, daß Elektrizität uns Licht schenkt. Besprechen Sie, welche Haushaltsgeräte Strom brauchen, beispielsweise der Herd, der Kühlschrank, die Geschirrspülmaschine, der Toaster usw. Sagen Sie, daß es heute um eine andere Kraft geht, die noch größer ist als Elektrizität, nämlich die Kraft und Vollmacht des Priestertum Gottes.
2. Vorschlag	Wenn es in Ihrem Klassenzimmer keinen Strom gibt, führen Sie an dieser Stelle den 1. Vorschlag aus dem Abschnitt „Zur Vertiefung“ durch.
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie den Kindern, wie Nephi laut Helaman 10 die Siegelungsgewalt erhielt und den Schutz des Priestertums genoß, damit er das Werk des himmlischen Vaters tun konnte. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
Anwenden: Besprechen/Fragen	Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut. <ul style="list-style-type: none">• Was tat Nephi, während er nach Hause ging? (Helaman 10:2,3.) Worüber sollen wir nachdenken?• Warum hatte Nephi den Mut verloren, während er sich abmühte, den Nephitzen das Evangelium zu verkündigen? (Helaman 10:3.)• Warum freuten sich der himmlische Vater und Jesus Christus über Nephi? (Helaman 10:4.) Wie können wir ihnen Freude bereiten?

- Welche Segnungen verhiess Jesus Christus dem Nephi? (Helaman 10:5.) Was bedeutet es, daß Nephi nichts erbitten sollte, was gegen den Willen des Herrn war? Wie können wir lernen, den Willen Jesu Christi zu tun?
- Welche Macht erhielt Nephi? (Helaman 10:6–10.)
- Was für eine Siegelungsvollmacht erhielt Nephi? (Helaman 10:7; siehe auch LuB 132:7.) Wie werden wir heute durch die Siegelungsvollmacht des Priestertums gesegnet? (Indem wir im Tempel für immer an unsere Familie gesiegelt werden.) Was empfindet ihr, wenn ihr euch bewußt macht, daß eure Familie für immer zusammensein kann? (Wenn es in Ihrer Klasse Kinder gibt, die im Tempel waren, um an ihre Familie gesiegelt zu werden, können Sie sie bitten, ihre Gefühle dabei zu schildern.)
- Was sollte Nephi dem Volk sagen? Was gebot der Herr ihm? (Helaman 10:11.) Wie stellte Nephi seinen Gehorsam unter Beweis, als der Herr ausgesprochen hatte? (Helaman 10:12.) Wie spricht der Herr heute zu uns? Wie können wir unseren Gehorsam unter Beweis stellen?
- Warum änderte Nephis Offenbarung von der Ermordung des Obersten Richters nichts an der Lebensführung der Nephiten? (Helaman 10:13.)
- Wie wurde Nephi geschützt, als er dem Volk das Wort Gottes verkündete? (Helaman 10:15–17.) Warum war die Macht Gottes wohl mit ihm? Wie kann das Priestertum uns heute segnen und beschützen?
- Was bewirkten Nephis Lehren beim Volk? (Helaman 10:18.)
- Wie seid ihr und eure Familie durch die Macht des Priestertums schon gesegnet worden?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Sagen Sie den Kindern, daß Sie an ein bestimmtes Wort denken. Die Kinder sollen sich Ihre Hinweise anhören und sich melden, wenn sie wissen, wie das Wort heißt.
 - Es ist die Macht Gottes.
 - Durch diese Macht segnet der Herr seine Kinder und seine Kirche.
 - Wer diese Macht besitzt, kann für den Herrn Jesus Christus handeln.
 - Wer diese Macht besitzt, darf das tun, was der Erretter wünscht.
 - Wie nennt man diese Macht? (Das Priestertum.)
2. Zeigen Sie den Kindern die folgenden Wortstreifen: „Diakon“, „Lehrer“, „Priester“, „Ältester“, „Zwölf“, „Vierzehn“, „Sechzehn“, „Achtzehn“.

Lesen Sie den Kindern die folgenden Erläuterungen der Reihe nach vor; die Kinder sollen die zwei Wortstreifen nennen, die zu einer Erläuterung passen, und sie an die Tafel heften. Für ältere Kinder wird die Aufgabe etwas schwerer, wenn Sie die Erläuterungen nicht in der angegebenen Reihenfolge vorlesen. (Die Erläuterungen zu den Aufgaben des Aaronischen Priestertums stammen aus LuB 20:46–59; die Erläuterungen zum Amt des Ältesten im Melchisedekischen Priestertum stammen aus LuB 20:38–45; 107:11,12.)

 - a) Mir ist das Aaronische Priestertum übertragen worden. Ich teile das Abendmahl aus. Ich darf als Bote für die Priestertumsträger fungieren. Ich sammle das Fastopfer ein. Ich helfe bei der Pflege des Gemeindehauses und des Grundstücks. Was bin ich? Mit wieviel Jahren darf ich zu diesem Amt ordiniert werden? (Wortstreifen: „Diakon“ und „Zwölf“.)

- b) Ich trage das Aaronische Priestertum. Ich kann alle Aufgaben des Diakons erfüllen. Beim Abendmahl stelle ich das Brot und das Wasser bereit. Ich darf auch heimlehren gehen. Was bin ich? Mit wieviel Jahren darf ich zu diesem Amt ordiniert werden? (Wortstreifen: „Lehrer“ und „Vierzehn“.)
- c) Ich trage das Aaronische Priestertum. Ich kann alle Aufgaben des Diakons und des Lehrers erfüllen. Ich darf das Abendmahl segnen. Ich besitze die Vollmacht, Taufen zu vollziehen und bei der Ordinierung anderer Brüder zum Aaronischen Priestertum zu helfen. Außerdem darf ich eine Versammlung der Kirche leiten, wenn kein Bruder anwesend ist, der das Melchisedekische Priestertum trägt. Darüber hinaus helfe ich den Mitgliedern, nach den Geboten zu leben. Was bin ich? Mit wieviel Jahren darf ich zu diesem Amt ordiniert werden? (Wortstreifen: „Priester“ und „Sechzehn“.)
- d) Ich trage das Melchisedekische Priestertum. Ich kann eine Vollzeitmission erfüllen. Ich bin berufen, zu lehren, auszulegen, zu ermahnen, zu taufen und über die Kirche zu wachen. Ich darf die Gabe des Heiligen Geistes spenden, Versammlungen leiten und Kinder, Kranke und Angehörige segnen. Was bin ich? Mit wieviel Jahren darf ich zu diesem Amt ordiniert werden? (Wortstreifen: „Ältester“ und „Achtzehn“.)

Lassen Sie die Kinder sagen, was sie heute über die Aufgaben der vier Ämter im Priestertum gelernt haben.

3. Erzählen Sie das folgende Beispiel für die Macht des Priestertums:

Elder Hugh B. Brown war Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel. In jungen Jahren diente er als Offizier in der kanadischen Armee und wurde nach England gesandt, wo er im Ersten Weltkrieg für den englischen König kämpfen sollte.

Elder Brown war gerne Offizier für den König, denn so konnte er viel für den König tun.

Eines Morgens klingelte das Telefon bei Elder Brown. Ein Soldat, der im Krankenhaus lag, bat Elder Brown, ihn zu besuchen. Schon viele Soldaten hatten Elder Brown gebeten, sie zu besuchen, denn sie wußten, daß er Offizier war und sie im Namen des Königs zurück in die Heimat schicken konnte. Als Elder Brown ins Krankenhaus fuhr, dachte er über die Macht nach, die er als Offizier besaß. Er fand es sehr schön, daß er für den König handeln und entscheiden konnte, ob ein Soldat dableiben mußte oder nach Hause fahren durfte.

Als Elder Brown das Krankenzimmer des Soldaten betrat, bat dieser nicht darum, nach Hause geschickt zu werden. Statt dessen fragte er: „Bruder Brown, geben Sie mir bitte einen Segen? Ich befürchte, daß ich sterben muß, und ich möchte, daß Sie Gott anflehen, mich am Leben zu lassen.“

Elder Brown war überrascht, daß der Soldat ihn nicht um seinen Besuch gebeten hatte, weil er Offizier war und für den König handeln konnte. Er hatte ihn vielmehr deshalb um seinen Besuch gebeten, weil er das Priestertum trug und für den himmlischen Vater handeln konnte. Elder Brown wußte, daß die Macht des Königs den Soldaten nicht retten konnte. Nur die Macht des himmlischen Vaters konnte ihn retten. Als er dem Soldaten die Hände auflegte und ihm einen Segen gab, empfand er tiefe Demut.

Als Elder Brown das Krankenhaus wieder verließ, dachte er nicht mehr an seine Macht als Offizier, sondern an seine Macht als Priestertumsträger. Er wußte, daß ein Mann das Priestertum tragen muß, um hier auf der Erde das Werk des himmlischen Vaters tun zu können. Und er war froh, daß er das Priestertum trug und Gottes Werk tun konnte. (Nach Hugh B. Brown, *Continuing the Quest*, Seite 26f.)

4. Geben Sie jedem Kind ein Bild, auf dem zu sehen ist, wie ein Priestertumsträger sein Priestertum anwendet. (Die nachstehenden Bilder finden Sie in der Gemeindehausbibliothek.) Jedes Kind soll sein Bild hochhalten und sagen, welche heilige Handlung vollzogen wird und welches Amt im Priestertum der Junge bzw. der Mann innehat, der die heilige Handlung vollzieht.
 - Ein Junge wird getauft (62018 150)
 - Ein Mädchen wird konfirmiert (62020 150)
 - Das Abendmahl wird ausgeteilt (62021 150)
 - Das Priestertum wird übertragen (62341 150)
 - Eine Krankensegnung (62342 150)
 - Das Abendmahl wird gesegnet (62343 150)
5. Lesen und besprechen Sie Moroni 3; hier wird erklärt, wie Priester und Lehrer ordiniert werden.
6. Lesen und besprechen Sie den 5. und 6. Glaubensartikel, und lernen Sie sie gemeinsam mit den Kindern auswendig.
7. Singen Sie mit den Kindern das Lied „Das Priestertum des Herrn“ (*Sing mit mir*, B-58), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

- | | |
|---|---|
| Zeugnis | Geben Sie Zeugnis, wie sich die Macht des Priestertums für Sie schon als Segen erwiesen hat. Lassen Sie die Kinder erzählen, wie sich das Priestertum für sie als Segen erwiesen hat. |
| Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause | <p>Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Helaman 10:1–12 zu lesen.</p> <p>Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.</p> <p>Hinweis: Wenn Sie in der nächsten Woche den angegebenen Vorschlag im Abschnitt „Interesse wecken“ durchführen möchten, müssen Sie im voraus drei Schüler bitten, beim Rollenspiel mitzumachen.</p> |

Zweck	Die Kinder lernen, daß Propheten das Leben und die Mission Jesu Christi vorhergesagt haben.
--------------	---

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt Helaman 13; 14; 16 und 3 Nephi 23:9–13. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Zusätzlicher Lesestoff: Helaman 15.3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.4. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Drei Karteikarten mit Auszügen aus den Prophezeiungen Nephis, Abinadis und Almas (siehe „Interesse wecken“).c) Requisiten zum Kostümieren wie Schal, Mantel, Namensschild etc. für die Kinder, die Nephi, Abinadi und Alma im Rollenspiel darstellen.d) Bild 4-42, „Samuel der Lamanit auf der Mauer“ (Bild 314 in „Bilder zum Evangelium“ [62370 150]).
----------------------	--

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	<p>Lassen Sie drei Kinder, die gut vorlesen können, Nephi, Abinadi und Alma darstellen. Geben Sie ihnen dazu entweder ein Namensschild oder etwas zum Kostümieren. Die Kinder können auch so tun, als ob sie mit einer Zeitmaschine gekommen seien, um den Unterricht zu besuchen und von dem zu berichten, was sie einmal über das Leben und die Mission Jesu Christi prophezeit haben:</p> <p>„Ich bin etwa sechshundert Jahre vor der Geburt Jesu Christi in das verheißene Land gekommen. Damals habe ich meinem Volk von einer Vision berichtet, in der ich etwas über die Geburt und den Tod Christi erfahren habe: 'Und ich schaute und sah wieder die Jungfrau, und sie trug auf den Armen ein Kind. Und der Engel sprach zu mir: Sieh das Lamm Gottes, ja, den Sohn des ewigen Vaters!' Und später sah ich, 'daß er auf das Kreuz emporgehoben und für die Sünden der Welt getötet wurde' (1 Nephi 11:20,21,33). Wer bin ich?“ (Nephi.)</p> <p>„Ich habe etwa einhundertfünfzig Jahre vor der Geburt Jesu Christi gelebt. Die Menschen mochten mich nicht und glaubten nicht an das, was ich sagte. Ich prophezeite, daß Jesus Christus selbst 'unter die Menschenkinder herabkommen und sein Volk erlösen' werde, und zwar, indem er 'gekreuzigt und getötet' wurde und 'ihr Übeltun und ihre Übertretungen auf sich' nahm (Mosia 15:1,7,9). Ich wurde für mein Zeugnis auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Wer bin ich?“ (Abinadi.)</p> <p>„Nach einer Vision, die ich etwa einhundert Jahre vor der Geburt Jesu Christi hatte, war mir klar, daß ich nur durch den Erlöser, der kommen sollte, errettet werden konnte. Ich reiste überallhin, um den Menschen zu verkündigen, was ich</p>

erfahren hatte, nämlich daß der Sohn Gottes 'hingehen und Schmerzen und Bedrängnisse und Versuchungen jeder Art leiden' sollte. Und er sollte 'den Tod auf sich nehmen, auf daß er die Bande des Todes löse, die sein Volk binden'. Außerdem sollte er 'ihre Schwächen auf sich nehmen' (Alma 7:10–12). Wer bin ich?“ (Alma.)

Sagen Sie, daß nicht nur die genannten drei Propheten von Jesus Christus prophezeit haben, sondern auch alle übrigen Propheten. Lesen Sie Mosia 13:33 vor: „Hat nicht Mose ihnen in bezug auf das Kommen des Messias prophezeit und daß Gott sein Volk erlösen werde? Ja, und auch alle Propheten, die von Anfang der Welt an prophezeit haben – haben sie nicht mehr oder minder mit Bezug darauf gesprochen?“ Erklären Sie den Kindern, daß es in dieser Lektion um einen weiteren wichtigen Propheten geht, nämlich Samuel den Lamaniten, der kühn und eindrucksvoll die Geburt, den Tod und die Mission Jesu Christi dargelegt hat.

Aus der
heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern anhand von Helaman 13; 14; 16 von Samuel dem Lamaniten. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Machen Sie deutlich, daß Samuel den Menschen kühn Jesus und sein Sühnopfer verkündet hat.

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was sollte Samuel der Lamaniten den Nephiten offenbaren? (Helaman 13:6,7.) Worin bestand die frohe Nachricht, die Samuel überbringen sollte? (Helaman 14:9,11–13.) Warum ist das Evangelium Jesu Christi eine frohe Nachricht? (Weil es uns ermöglicht, Umkehr zu üben und Vergebung für unsere Sünden zu erlangen.)
- Was sollte mit den Nephiten geschehen, wenn sie nicht umkehrten? (Helaman 13:6,8–10.) Warum ist es wichtig, daß man den Heiligen Geist bei sich hat? Warum ist es wichtig, daß man die Umkehr nicht aufschiebt? (Helaman 13:38.)
- Auf wen hörten die Nephiten statt auf den Propheten? (Helaman 13:27–29.) Wer sind die „törichten und blinden“ Führer, von denen sich die Menschen heute leiten lassen? Wie wollen uns andere Menschen manchmal dazu bewegen, etwas Falsches zu tun?
- Warum verwarf das Volk die Lehren Samuels? (Helaman 14:10.)
- Zeigen Sie das Bild von Samuel dem Lamaniten auf der Stadtmauer. Warum war er auf die Stadtmauer gestiegen? (Helaman 14:11,12.) Was sollte laut seiner Prophezeiung in fünf Jahren geschehen, und wie sollten die Zeichen dafür aussehen? (Helaman 14:2–6.) Welche Zeichen sollten zum Zeitpunkt des Todes Jesu Christi erscheinen? (Helaman 14:20–28.) Warum offenbarte der Herr den Nephiten diese Zeichen? (Helaman 14:12,13,28.)
- Was hat Samuel über das Sühnopfer gesagt? (Helaman 14:15–18.) Was müssen wir tun, wenn wir die Bedeutung des Sühnopfers erkannt haben? (Helaman 14:19.) Inwiefern sind wir für unser Handeln verantwortlich? (Helaman 14:30,31.)
- Was taten die Nephiten, die an das glaubten, was Samuel gesagt hatte? (Helaman 16:1.) Was taten diejenigen, die ihm nicht glaubten? (Helaman 16:6.) Warum will ein Mensch wohl lieber nicht an die Propheten glauben? Was können wir tun, um unser Zeugnis von den Propheten zu festigen?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Suchen Sie mehrere Ansprachen heraus, die der lebende Prophet vor kurzem gehalten hat (aus den Konferenzausgaben des *Stern*). Lesen Sie den Kindern Auszüge aus diesen Ansprachen vor, damit ihnen bewußt wird, was der Prophet heute sagt. Lassen Sie die Kinder einzelne Punkte nennen, und schreiben Sie sie an die Tafel. Jedes Kind soll sich für einen Grundsatz entscheiden, an den es sich halten möchte, und ihn auf eine Karteikarte schreiben.
2. Teilen Sie die Tafel durch einen Längsstrich in zwei Spalten, und schreiben Sie über eine Spalte „Zeichen für die Geburt Christi“ und über die andere Spalte „Zeichen für den Tod Christi“. Schreiben Sie alle Zeichen für die Geburt und den Tod Jesu, die Sie im Unterricht behandelt haben, auf Zettel, und legen Sie alle Zettel in einen Behälter. Die Kinder dürfen dann abwechselnd einen Zettel herausnehmen, ihn vorlesen und in die richtige Spalte heften.

Zeichen für die Geburt Christi (Helaman 14:2–6)

große Lichter am Himmel
 ein Tag und eine Nacht und wieder ein Tag ohne Dunkelheit
 ein neuer Stern
 viele Zeichen und Wunder am Himmel

Zeichen für den Tod Christi (Helaman 14:20–28)

Sonne, Mond und Sterne werden sich verfinstern
 drei Tage lang kein Licht
 viele Stunden lang Blitz und Donner
 die Erde wird beben und zittern
 Felsen werden auseinanderbrechen
 große Unwetter
 viele Berge werden eingeebnet wie ein Tal
 viele Täler werden zu Bergen
 viele Straßen werden aufbrechen
 viele Städte werden verwüstet werden
 viele Gräber werden sich öffnen und ihre Toten herausgeben

3. Lernen Sie mit den Kindern den 6., 7. oder 9. Glaubensartikel auswendig.
4. Singen Sie mit den Kindern „Samuel erzählt von dem kleinen Jesus“ (*Kinderstern*, Dezember 1992) oder „Wir danken dir, Herr, für Propheten“ (*Gesangbuch*, Nr. 67), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis

Geben Sie Zeugnis, daß das, was die Propheten uns sagen, wahr ist. Das gilt sowohl für die Propheten in alter als auch in neuer Zeit.

Vorschlag für
 das Schriftstudium
 zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Helaman 14:1–14,20–31 zu lesen.

Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Die Zeichen in Amerika für die Geburt Jesu Christi

Zweck	Den Kindern wird bewußt, daß Zeichen das Zeugnis von Jesus Christus festigen können, wenn man Glauben besitzt.
--------------	--

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt 3 Nephi 1 und 2. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.3. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Die visuellen Hilfsmittel am Ende der Lektion (Sie können auch einfache Zeichnungen an der Tafel verwenden).
----------------------	--

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	<p>Sagen Sie den Kindern, daß Sie ihnen gleich Hinweise auf ein Ereignis nennen werden, das sich vor vielen Jahren zugetragen hat. Wer weiß, um welches Ereignis es sich handelt, soll die Hand heben. Lassen Sie mehrere Kinder nach vorn kommen und die entsprechenden Bilder (siehe die visuellen Hilfsmittel am Ende der Lektion) in die Höhe halten:</p> <ul style="list-style-type: none">EngelHirtenEselSternKrippeNeugeborenes Kind <p>Wenn die Kinder erraten haben, daß es um die Geburt Jesu Christi geht, nehmen Sie alle Bilder weg bis auf den Stern. Sagen Sie dann, daß es in dieser Lektion um einen Ort weit von Jerusalem entfernt geht, wo die Menschen nach den Zeichen der Geburt Jesu Christi Ausschau gehalten und den Stern gesehen haben.</p>
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie den Kindern laut 3 Nephi 1 und 2 von den Menschen, die zur Zeit der Geburt Christi in Zarahemla lebten. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Erklären Sie, daß der Nephi, von dem hier die Rede ist, der Sohn des Nephi war, der wiederum der Sohn Helamans war.
Anwenden: Besprechen/Fragen	Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was sagten manche Menschen über die Prophezeiungen, die Samuel der Lamanit ausgesprochen hatte? (3 Nephi 1:5,6.) Was taten diejenigen, die an seine Prophezeiungen glaubten? (3 Nephi 1:7.)
- Nach welchen Zeichen hielten sie Ausschau? (3 Nephi 1:8.) Was sagt ihre Standhaftigkeit über ihren Glauben aus?
- Womit bedrohten die Ungläubigen alle, die an die Prophezeiungen glaubten? (3 Nephi 1:9.) Warum sind manche Leute wütend auf diejenigen, die an Gott glauben?
- Was tat Nephi, als er die Schlechtigkeit des Volkes sah? (3 Nephi 1:12.) Wie wurde Nephis Gebet erhört? (3 Nephi 1:13,14.) Warum sagte Jesus Christus, er werde in die Welt kommen?
- Wie ging die Prophezeiung in Erfüllung? (3 Nephi 1:15,19.) Warum hatten die Ungläubigen auf einmal große Angst, als sie die Zeichen sahen? (3 Nephi 1:18.) Was hätten ihr empfunden, wenn ihr damals dabei gewesen wärt?
- Welches Zeichen, das auch in Betlehem zu sehen war, sahen die Nephiten? (3 Nephi 1:21.)
- Wie wollte der Satan die Menschen davon abhalten, die Zeichen richtig zu deuten? (3 Nephi 1:22.) Wie zeigten die Menschen, daß sie an den Herrn glaubten? (3 Nephi 1:22,23.)
- Was führte später dazu, daß Glaube und Rechtschaffenheit wieder abnahmen? (3 Nephi 1:29,30.) Warum ist es wichtig, daß man sich an das Beispiel und die Lehren seiner Eltern hält? Wie werdet ihr dafür gesegnet, daß ihr euren Eltern gehorcht?
- Wie standen die Menschen zu den vielen Zeichen, die sie sahen? (3 Nephi 2:1,2.) Was sagt das über die Festigkeit eines Zeugnisses aus, das auf Zeichen gegründet ist? Was kann man tun, um sein Zeugnis zu festigen?
- Was geschah aufgrund des Unglaubens der Nephiten? (3 Nephi 2:3,11.) Wie wollten die rechtschaffenen Nephiten und Lamaniten sich schützen? (3 Nephi 2:12.) Inwiefern empfangen wir größere Kraft, wenn wir gemeinsam mit anderen Mitgliedern den himmlischen Vater verehren?
- Was geschah schließlich, weil die Menschen so schlecht waren? (3 Nephi 2:17–19.)
- Woher wißt ihr, daß die Prophezeiungen bezüglich des Zweiten Kommens Jesu Christi in Erfüllung gehen werden? (3 Nephi 1:20.)
- Wie wird es wohl auf der Welt sein, wenn Jesus Christus wiederkehrt? Was für ein Mensch möchtet ihr bei seinem Kommen sein? Wie können wir uns jetzt für das Zweite Kommen bereitmachen?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Lassen Sie die Kinder von Menschen erzählen, die nach Zeichen getrachtet beziehungsweise Zeichen gesehen haben. Wie hat das ihr Zeugnis beeinflusst? Nennen Sie gegebenenfalls selbst die folgenden Beispiele:
 Laman und Lemuel (1 Nephi 3:28–31; 17:45)
 Scherem (Jakob 7:13–20)
 Korihor (Alma 30:43–56)

2. Die Kinder sollen sich vorstellen, sie seien Heimlehrer oder Besuchslehrerinnen. Lassen Sie sie erklären, was sie den ihnen anvertrauten Familien sagen würden, um ihnen zu helfen, sich ihr festes Zeugnis von Jesus Christus zu bewahren.
3. Lernen Sie mit den Kindern 3 Nephi 1:20 auswendig; besprechen Sie, wie sich diese Schriftstelle auf uns beziehen läßt.
4. Lernen Sie mit den Kindern den 10. Glaubensartikel auswendig.
5. Singen Sie mit den Kindern „Samuel erzählt von dem kleinen Jesus“ (*Kinderstern*, Dezember 1992) oder „Wenn Jesus Christus wiederkehrt“ (*Kinderstern*, April 1993), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß der himmlische Vater alle Prophezeiungen erfüllen wird, die er ausgesprochen hat. Machen Sie deutlich, daß wir rechtschaffen sein und uns bereitmachen müssen, dem Erretter bei seiner Wiederkehr zu begegnen.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 3 Nephi 1:4–15,19–22 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Zweck

Das Zeugnis der Kinder wird gefestigt, nämlich daß Jesus Christus der Sohn Gottes und unser Erretter ist und heute lebt.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt 3 Nephi 8–11. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
 2. Zusätzlicher Lesestoff: 3 Nephi 7.
 3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
 4. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Bild 4-43, „Christus erscheint den Nephiten“ (Bild 315 in „Bilder zum Evangelium“ [62047 150]); Bild 4-44, „Weltkarte“; Bild 4-45, „Jesus lehrt in der westlichen Hemisphäre“ (Bild 316 in „Bilder zum Evangelium“ [62380 150]).
-

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Fragen Sie die Kinder, ob sie schon einmal einen fürchterlichen Sturm miterlebt haben, und lassen Sie gegebenenfalls zwei, drei Kinder von einem solchen Erlebnis erzählen. Sie können auch selbst ein solches Erlebnis schildern. Erklären Sie dann, daß zum Zeitpunkt der Kreuzigung Jesu Christi in Jerusalem ein schrecklicher Sturm in Amerika tobte und große Zerstörungen anrichtete. Zeigen Sie anhand der Weltkarte, wo Jesus gelebt hat und gestorben ist, nämlich im heutigen Israel. Sagen Sie dann, daß es in dieser Lektion um das geht, was sich zum Zeitpunkt des Todes Jesu Christi im alten Amerika zugetragen hat.

Aus der heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern anhand der angegebenen Bilder und 3 Nephi 8:5 bis 11:41 von den Zeichen für den Tod des Erretters und seinem Erscheinen bei den Nephiten. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was hatte Samuel der Lamanit bezüglich des Todes des Erretters prophezeit? (Helaman 14:20–27.) Worauf wollte er die Menschen vorbereiten? (Helaman 14:28,29.) Wie sind diese Prophezeiungen in Erfüllung gegangen? (3 Nephi 8:5–25.)
- Warum mußten laut den Worten des Erretters so viele Menschen sterben? (3 Nephi 9:2,12.) Was sagte er den Menschen, die nicht ums Leben gekommen

waren? (3 Nephi 9:13,14.) Was bedeutet es, zu Christus zu kommen? Welche Segnungen werden uns zuteil, wenn wir dem Erretter ähnlicher werden?

- Was hat Jesus über seine Mission gesagt? (3 Nephi 9:15–17.) Warum ist es so wichtig für uns, daß wir wissen: Jesus Christus ist der Sohn Gottes?
- Warum ist Jesus Christus nach seinen eigenen Worten in die Welt gekommen? (3 Nephi 9:21.) Was müssen wir tun, damit wir von unseren Sünden erlöst werden können? (3 Nephi 9:22.) Was empfanden die Menschen, als sie das Sühnopfer verstanden hatten? (3 Nephi 10:10.)
- Wie oft hörten die Menschen, die sich am Tempel im Land Überfluß versammelt hatten, die Stimme vom Himmel, ohne sie aber zu verstehen? (3 Nephi 11:3,4.) Was taten sie daraufhin, damit sie die Stimme verstehen konnten? (3 Nephi 11:5,6.) Was bedeutet es, die Ohren zu öffnen, um zu vernehmen? (Man muß aufmerksam hinhören und bereit sein, das zu hören, was der himmlische Vater sagen will.)
- Was hörten die Menschen den himmlischen Vater beim dritten Mal sagen? (3 Nephi 11:6,7.) Was bedeuten diese Worte? (Sie bedeuten, daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist, daß Gott Vater und Jesus zwei eigenständige Personen sind, daß der himmlische Vater seinen Sohn liebt und daß wir auf ihn hören sollen.) Was könnt ihr tun, um die Worte Jesu Christi besser zu vernehmen und zu verstehen?
- Was sahen die Menschen, als sie zum Himmel aufblickten? (3 Nephi 11:8.) Warum fielen sie wohl zur Erde, als der Erretter ihnen sagte, wer er war? (3 Nephi 11:10–12.) Was hättet ihr empfunden, wenn ihr damals dabei gewesen wärt? Warum ließ Christus die Menschen die Wunden in seinem Körper fühlen? (3 Nephi 11:14,15.)
- Was empfanden die Nephiten für den Erretter? Wie wollten sie ihm ihre Dankbarkeit beweisen? (3 Nephi 11:16,17.) Wie können wir dem Erretter zeigen, daß wir ihn lieben und dankbar sind für das, was er für uns getan hat?
- Jesus Christus gab Nephi die Vollmacht, eine wichtige heilige Handlung zu vollziehen. Welche heilige Handlung war das? (3 Nephi 11:19–21.) Wie muß die Taufe vollzogen werden? (3 Nephi 11:22–27.)
- Was hat der Erretter zu Auseinandersetzungen und Streitigkeiten gesagt? (3 Nephi 11:28–30.)
- Was müssen wir alle tun, um ewiges Leben zu erlangen? (3 Nephi 11:33–38.)
- Die wichtigste Nachricht heute ist die Nachricht, daß Jesus Christus lebt. Viele Menschen meinen, er habe vor langer Zeit gelebt und sei am Kreuz gestorben. Was wissen wir als Mitglieder der Kirche über den Erretter? Fühlen wir uns ihm dadurch noch näher? (Wir wissen, daß er für unsere Sünden gelitten und sein Leben für uns hingegeben hat und daß er heute lebt und seine Kirche leitet.)

Bitten Sie die Kinder, darüber zu sprechen, was sie für Jesus Christus empfinden.

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Lesen und besprechen Sie den 1., 2. oder 4. Glaubensartikel, und lernen Sie einen dieser Glaubensartikel mit den Kindern auswendig.
2. Besprechen Sie, was es bedeutet, ein Zeugnis zu haben. Zum Wichtigsten, was der Mensch hier auf der Erde besitzt, gehört das Zeugnis davon, daß

Jesus Christus lebt und der Sohn Gottes ist, also selbst Gott. Das Zeugnis ist eine geistige Empfindung, ist starker Glaube, der zur Gewißheit wird. Im Anfangsstadium eines Zeugnisses spürt man, daß das Evangelium wahr ist. Dieses Gefühl wird immer stärker, wenn man es nährt, indem man in der heiligen Schrift liest, betet und gehorsam ist. Dann fängt man an, die richtigen Entscheidungen zu treffen, weil man an den himmlischen Vater und an seinen Sohn Jesus Christus glaubt und weil man beide liebt. Wenn man Zeugnis gibt, sagt man, was man für den himmlischen Vater und Jesus Christus empfindet und daß man ihnen dienen will. Auch durch den Lebensstil, die Kleidung und das Verhalten gibt jemand Zeugnis. Wenn man das Richtige tut, zeigt man anderen, daß man ein Zeugnis von Jesus Christus und dem Evangelium hat.

3. Besprechen Sie, warum es so wichtig ist, daß wir ständig etwas über Jesus Christus lernen. Sagen Sie, daß der Mensch dazu neigt, dem nachzueifern, was er kennt, bewundert und achtet. Wir können uns Jesus Christus nahen und ihm ähnlicher werden, indem wir von ihm lernen und versuchen, seinem Beispiel nachzueifern.
4. Singen Sie mit den Kindern „Ich träum’, wenn ich lese die alte Geschichte“ (*Sing mit mir*, B-69), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß es Jesus Christus wirklich gibt und daß er Gott ist.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 3 Nephi 11 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Jesus Christus wiederholt die Seligpreisungen bei den Nephiten

Lektion
34

Zweck	Den Kindern wird bewußt, daß die Seligpreisungen und die anderen Lehren, die Jesus Christus den Nephiten darlegte, uns helfen können, dem himmlischen Vater und seinem Sohn ähnlicher zu werden.
--------------	--

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt 3 Nephi 12 und 13. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.3. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Bild 4-45, „Jesus lehrt in der westlichen Hemisphäre“ (Bild 316 in „Bilder zum Evangelium“ [62380 150]).
----------------------	--

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	<p>Bilden Sie Zweiergruppen; wenn ein Kind übrigbleibt, bilden Sie mit diesem Kind eine Gruppe. Die Kinder sollen sich zuerst alle Anleitungen anhören und diese dann in der richtigen Reihenfolge wiederholen.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Gib deinem Partner die Hand und stell dich mit vollem Namen vor.2. Steh auf und sag deinem Partner etwas, was du an ihm bewunderst.3. Dreh dich einmal um dich selbst und sag deinem Partner etwas, was dir an dir selbst gefällt.4. Frag deinen Partner, welchen Propheten im Buch Mormon er am liebsten mag.5. Setz dich wieder, und verschränke die Arme. <p>Die Kinder sollen jetzt anfangen. Wenn sie sich nicht mehr an alle Weisungen erinnern können, wiederholen Sie sie, und lassen Sie die Kinder von vorn beginnen. Sagen Sie, daß dieses Spiel jedem leichter fällt, wenn er es einige Male wiederholt hat. Wenn wir uns dafür entscheiden, unser ganzes Leben lang die Lehren Jesu Christi zu befolgen, lernen wir nach und nach, wie wir dem himmlischen Vater und seinem Sohn ähnlicher werden können.</p> <p>Erklären Sie, daß Jesus Christus nach seiner Auferstehung in Amerika erschienen ist und zwölf Jünger ausgewählt hat. Er hat den Nephiten auch dieselben Grundsätze verkündet, die er in der Bergpredigt in Jerusalem dargelegt hatte (siehe Matthäus 5–7). Diese Lehren, die man auch als Seligpreisungen bezeichnet, sind sehr wichtig für uns.</p>
Aus der heiligen Schrift	Zeigen Sie das Bild von Jesus, wie er die Menschen auf der westlichen Erdhälfte unterweist, und erzählen Sie, was in 3 Nephi 12 und 13 steht. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Machen Sie deutlich, daß der Erretter uns gezeigt hat, wie wir ihm und dem himmlischen Vater ähnlicher werden können.

Anwenden: Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

Besprechen/Fragen

- Auf wen sollten die Nephiten hören? (3 Nephi 12:1.) Warum ist es wichtig, daß wir heute auf die Führer der Kirche hören?
- Welche Segnungen werden uns zuteil, wenn wir uns taufen lassen? (3 Nephi 12:2.) Was müssen wir tun, wenn wir möchten, daß der Heilige Geist uns hilft?
- Wer sind die „im Geist Armen“? (3 Nephi 12:3; jemand, der belehrbar und weder eingebildet noch aufgeblasen ist.) Wie können wir dem himmlischen Vater zeigen, daß wir belehrbar sind? Erklären Sie, daß der Zusatz „die zu mir kommen“ nicht in der Bibel steht, uns die Seligpreisungen aber besser verstehen lassen. Denn es reicht nicht aus, zu denen „im Geist Armen“ zu gehören; man muß auch zum Erretter kommen. Dies gilt ebenfalls für alle übrigen Seligpreisungen.

Der Erretter hat gesagt, daß wir Umkehr üben und wie ein kleines Kind zu ihm kommen müssen (3 Nephi 9:22). Nennen Sie jedem Kind eine besondere Eigenschaft, die es besitzt. Machen Sie deutlich, wie wichtig es ist, im Unterricht andächtig zu sein, selbst etwas lernen zu wollen und auch den anderen zu helfen, etwas zu lernen.

Lesen Sie 3 Nephi 12:4 vor, und erzählen Sie, wie der Heilige Geist Sie getröstet hat. Lassen Sie auch die Kinder schildern, wie der Heilige Geist sie getröstet hat.

- Wer sind die „Sanftmütigen“? (3 Nephi 12:5; alle, die freundlich und sanft sind und Selbstdisziplin üben.) Inwiefern werden wir und andere gesegnet, wenn wir sanftmütig sind?
- Was bedeutet es, nach Rechtschaffenheit zu hungern und zu dürsten? (Wir sollen uns genauso sehr danach sehnen, gut zu sein, wie wir uns nach Essen und Trinken sehnen.) Was verheißt der Herr uns, wenn wir nach Rechtschaffenheit hungern und dürsten? (3 Nephi 12:6.)
- Was bedeutet es, Barmherzigkeit zu zeigen? (3 Nephi 12:7; daß man vergebungsbereit, freundlich und liebevoll ist.) Was ist uns verheißen, wenn wir Barmherzigkeit zeigen? Sie können erzählen, wie Sie einmal jemandem vergeben und was Sie dabei empfunden haben.
- Was bedeutet es, im Herzen rein zu sein? (3 Nephi 12:8; daß man ehrlich und aufrichtig ist, einen reinen Sinn und ein reines Herz besitzt, sich an allem freut, was gut ist, und sich von allem abwendet, was schlecht ist, seien es nun Gedanken und Verhaltensweisen.) Nennt Beispiele für gutes Verhalten und für schlechtes Verhalten. Wie helfen uns die Lehren des Evangeliums dabei, im Herzen rein zu sein?
- Was ist ein Friedensstifter? (3 Nephi 12:9.) Wann könnt ihr Friedensstifter sein? Was könnte sich dadurch verändern? Wie fühlt ihr euch, wenn ihr Frieden stiftet?
- Was hat der Erretter denjenigen verheißen, die wegen ihres Zeugnisses verfolgt (verspottet, ausgelacht, gequält) werden? (3 Nephi 12:10–12.) Kennt ihr jemanden, der um des Erretters willen verfolgt worden ist? Sie können erzählen, wie Sie oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis für das eingestanden ist, was richtig ist, obwohl er dafür kritisiert wurde.

- Wie kann man das Salz der Erde sein? (3 Nephi 12:13; siehe auch 4. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“). Inwiefern ist euer gutes Beispiel mit Salz vergleichbar?
- Wieviel Licht kann eine Kerze abstrahlen, wenn sie unter einem Eimer steht? (3 Nephi 12:14–16.) Wie könnt ihr euer Licht (euer Beispiel) leuchten lassen? Inwiefern ist das Beispiel eines anderen Menschen für euch wie ein Licht gewesen?
- Inwiefern können wir dem himmlischen Vater und Jesus Christus ähnlicher werden, wenn wir die Gebote halten? (3 Nephi 12:48.)
- Wie wichtig ist es, daß wir unseren Mitmenschen vergeben? (3 Nephi 13:14,15.)
- Was lernen wir aus 3 Nephi 13:16–18 über das Fasten?
- Was bedeutet die folgende Aufforderung: „Sammelt euch nicht Schätze auf Erden, . . . sondern sammelt euch Schätze im Himmel“? (3 Nephi 13:19,20.) Welche Schätze können wir mitnehmen, wenn wir aus diesem Leben scheiden? Welche Schätze, die uns jetzt wichtig sein mögen, können wir dann nicht mitnehmen?
- Warum hat Jesus uns Gebote gegeben? (3 Nephi 12:20.) Was habt ihr aus den Seligpreisungen und anderen Lehren Jesu Christi gelernt, das euch in der kommenden Woche helfen kann, dem Erretter ähnlicher zu werden?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Schreiben Sie „Gesegnet sind“ und „Verheißung“ an die Tafel. Schreiben Sie dann 3 Nephi 12:3; 3 Nephi 12:4 usw. bis Vers 10 auf je einen Zettel, und teilen Sie die Zettel aus. Die Kinder sollen den entsprechenden Vers vorlesen und sagen, welche Verheißung in der Seligpreisung enthalten ist. Schreiben Sie die Antworten in die richtige Spalte. (Arbeiten Sie vor allem heraus, wie wichtig es bei allem ist, dabei „zu Christus zu kommen“.) Wenn Sie alle Seligpreisungen besprochen haben, müßte die Tafel etwa folgendermaßen aussehen:

<u>GESEGNET SIND</u>	<u>VERHEISSUNG</u>
die im Geist Armen, die zu Jesus Christus kommen	denn ihnen gehört das Himmelreich
alle, die da trauern	denn sie werden getröstet werden
die Sanftmütigen	denn sie werden die Erde ererben
alle, die hungern und dürsten nach Rechtschaffenheit	denn sie werden – vom Heiligen Geist erfüllt – satt werden
die Barmherzigen	denn sie werden Barmherzigkeit erlangen
alle, die im Herzen rein sind	denn sie werden Gott sehen
alle Friedensstifter	denn sie werden Gottes Kinder heißen
alle, die um des Erretters willen verfolgt werden	denn ihnen gehört das Himmelreich

2. Besprechen Sie mit den Kindern den 13. Glaubensartikel, und lernen Sie ihn gemeinsam auswendig.

3. Fragen Sie die Kinder, wie sie besser nach den Seligpreisungen leben können, und schreiben Sie ihre Antworten an die Tafel. Fordern Sie jedes Kind auf, in der kommenden Woche an einer bestimmten Seligpreisung zu arbeiten. Sie können den Kindern auch ein Blatt geben, auf das Sie folgendes geschrieben haben: „In dieser Woche will ich _____.“ Die Kinder sollen den Satz ergänzen und das Blatt mit nach Hause nehmen.
4. Zeigen Sie den Kindern etwas Salz, und erklären Sie, daß Salz schon seit vielen hundert Jahren zum Würzen und Haltbarmachen von Lebensmitteln verwendet wird. So wie Salz Lebensmittel haltbar macht, so wird auch die Verbindung zwischen dem himmlischen Vater, Jesus Christus und uns bewahrt, wenn wir ihre Lehren befolgen und die Bündnisse halten, die wir eingegangen sind. So wie Salz die Speisen würzt, so können wir Güte in die Welt bringen, indem wir ein rechtschaffenes Leben führen. Stellen Sie den Kindern die folgenden Fragen:
- Welche unreinen weltlichen Einflüsse können die Verbindung zum Erretter beeinträchtigen?
 - Salz verliert seine Würzkraft, wenn es unsauber wird. Was geschieht mit uns, wenn wir es zulassen, daß Unreines (unreine Gedanken, schlechte Einflüsse und schlechtes Verhalten) sich in unser Leben drängt?
5. Wenn Sie diese Lektion nicht am Fastsonntag unterrichten, können Sie beispielsweise Popcorn mit und ohne Salz mitbringen (vergewissern Sie sich vorher, daß keins der Kinder gegen Popcorn allergisch ist) und die Kinder den Unterschied schmecken lassen. Erklären Sie, wie wichtig Salz für bestimmte Speisen ist, und arbeiten Sie heraus, daß wir nur dann das Salz der Erde sein können, wenn wir christusähnliche Eigenschaften entwickeln und unseren Mitmenschen dienen.
6. Lesen Sie die folgenden Schriftstellen vor; die Kinder sollen jedesmal, wenn das Wort „tun“ oder „tut“ vorkommt, die Hand heben:
- „Dies ist mein Evangelium; und ihr wißt, was ihr in meiner Kirche *tun* müßt; denn die Werke, die ihr mich habt *tun* sehen, die soll ihr auch *tun*; denn das, was ihr mich habt *tun* sehen, ja, das sollt ihr *tun*; darum: Wenn ihr dies *tut*, seid ihr gesegnet, denn ihr werdet am letzten Tag emporgehoben werden.“ (3 Nephi 27:21,22; Hervorhebung hinzugefügt.)
- Sagen Sie, daß der Erretter uns segnet, wenn wir das tun, was er uns geboten hat. Es ist ein ewiges Gesetz, daß Gehorsam Segnungen bringt. Sie können in diesem Zusammenhang auch LuB 130:20,21 lesen und besprechen.
7. Zeigen Sie ein Bild von Spencer W. Kimball, dem 12. Präsidenten der Kirche, und sagen Sie den Kindern, was sein Lieblingsspruch war, nämlich: „Tu es.“ Präsident Kimball wußte, wie wichtig es ist, daß man die Lehren Jesu nicht nur kennt, sondern auch tut. Erzählen Sie den Kindern die folgende Geschichte von Präsident Kimball und dem Lied „Ich bin ein Kind des Herrn“.
- „1957 bat der Hauptausschuß der Primarvereinigung . . . Naomi W. Randall und Mildred T. Pettit, . . . ein Lied darüber zu schreiben, daß jedes Kind im Evangelium unterwiesen werden muß. Naomi Randall erzählt: 'Am Abend darauf kniete ich nieder und betete laut. Ich bat den himmlischen Vater, mir die richtigen Worte einzugeben. Gegen 2 Uhr morgens wachte ich auf und dachte über das Lied nach. Worte kamen mir in den Sinn. . . . Ich stand sofort auf und begann, die Worte niederzuschreiben, so wie sie mir in den Sinn gekommen waren. Bald standen drei Strophen und ein Refrain auf dem Blatt Papier.

Dankbar las ich den Text noch einmal durch, nahm die Bedeutung des Textes in mich auf und ging ins Schlafzimmer zurück, wo ich mich niederkniete und dem himmlischen Vater dankte.

Der Text des Liedes lautete im englischen Original: ‚Lehr mich alles, was ich wissen muß.‘ Ein paar Jahre nach der Veröffentlichung des Liedes besuchte Präsident Spencer W. Kimball, damals Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel, eine Konferenz, ... wo PV-Kinder dieses Lied sangen. Naomi Randall erzählt: ‚Auf der Fahrt nach Hause sprach er mit einer Schwester vom Hauptausschuß der Primarvereinigung und sagte, wie gut ihm das Lied gefalle. Dann sagte er, daß es darin jedoch ein Wort gebe, mit dem er nicht ganz glücklich sei, und ob Schwester Randall vielleicht in Erwägung ziehen könne, aus der Zeile „Lehr mich alles, was ich *wissen* muß“ „Lehr mich alles, was ich *tun* muß“ zu machen. Natürlich nahm ich seine Anregung dankbar auf.

Ich fragte mich, warum ich beim Schreiben des Liedes nicht daran gedacht hatte. Aber je mehr Zeit verging, desto deutlicher spürte ich, daß der himmlische Vater wollte, daß das Lied sich so entwickelte. Er wollte, daß allen Mitgliedern der Kirche bewußt wurde, daß es nicht ausreicht, das Evangelium zu kennen; man muß auch jeden Tag den Willen des Herrn tun und die Gebote halten, denn nur so kann man sein Ziel für die Ewigkeit erreichen.“ (In Karen Lynn Davidson, *Our Latter-day Hymns*, Seite 303,304.)

Geben Sie jedem Kind eine Karte. Darauf soll es „Tu es jetzt“ schreiben und die Karte mit nach Hause nehmen.

8. Singen Sie mit den Kindern das Lied „Ich möcht’ die Gebote befolgen“ (*Sing mit mir*, B-65), „Liebet einander“ (*Der Familienabend – Anregungen und Hilfsmittel*, Seite 182), „Tu, was ist recht“ (*Gesangbuch*, Nr. 70) oder „Ich bin ein Kind des Herrn“ (*Sing mit mir*, B-76), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß wir gesegnet werden, wenn wir nach den Seligpreisungen und den anderen Geboten leben, und dem himmlischen Vater ähnlicher werden.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 3 Nephi 12:3–24,39–48 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Jesus Christus heilt die Kranken und segnet die Kinder

Zweck

Den Kindern wird bewußt, daß Jesus alle Menschen liebt; sie entwickeln den Wunsch, Freude zu finden, indem sie an ihn glauben.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt 3 Nephi 17. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
 2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
 3. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Bild 4-46, „Jesus heilt die Nephiten“ (Bild 317 in „Bilder zum Evangelium“ [62541 150]); Bild 4-47, „Jesus betet mit den Nephiten“ (62542 150); Bild 4-48 „Jesus segnet die Kinder der Nephiten“.
-

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Lassen Sie die Kinder eine Prise Salz probieren, und fragen Sie, wie sie jemandem, der noch nie Salz gegessen hat, den Geschmack von Salz beschreiben würden. Machen Sie deutlich, daß sie den Geschmack ja nicht als salzig bezeichnen können, weil der Betreffende Salz nicht kennt und daher auch nicht weiß, wie Salz schmeckt. Sagen Sie, daß es manchmal schwer ist, ein eigenes Erlebnis so in Worte zu fassen, daß andere es nachvollziehen können. Die Nephiten freuten sich so sehr, als Jesus Christus ihnen erschien, daß sie sagten: „So Großes und Wunderbares, wie wir es Jesus reden gesehen und auch gehört haben, das kann keine Zunge aussprechen, auch kann kein Mensch es niederschreiben, und das Menschenherz kann es nicht erfassen.“ (3 Nephi 17:17.) Fordern Sie die Kinder auf, sich die Ereignisse, um die es in dieser Lektion geht, bildlich vorzustellen, damit ihr Geist etwas von den Wahrheiten spüren und verstehen kann, die sich nicht in Worte kleiden lassen.

Aus der heiligen Schrift

Zeigen Sie die angegebenen Bilder, und erzählen Sie den Kindern, wie Jesus Christus laut 3 Nephi 17 die Kranken geheilt und die Kinder gesegnet hat. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Machen Sie deutlich, daß der Erretter sein Volk so sehr geliebt hat, daß es mit Worten nicht zu beschreiben ist.

Anwenden: Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was sollten die Menschen tun, um zu verstehen, was Jesus Christus ihnen gesagt hatte? Wozu forderte der Herr sie auf? (3 Nephi 17:3.) Warum ist es

wichtig, daß man über das, was die Führer der Kirche und die Lehrer in der Kirche sagen, nachdenkt und betet?

- Wohin ging der Erretter nach seinem Erscheinen bei den Nephiten? (3 Nephi 17:4.) Inwiefern macht das deutlich, daß Jesus alle Kinder des himmlischen Vaters liebt?
- Was taten die Menschen, als der Erretter sie verlassen wollte? (3 Nephi 17:5.) Wie zeigte er ihnen, daß er sie liebte? (3 Nephi 17:6–8.)
- Warum konnten die Kranken geheilt werden? (3 Nephi 17:8.) Warum geschieht ein Wunder manchmal nicht? (Ether 12:12,18.)
- Wie zeigten die Nephiten Jesus Christus ihren Dank dafür, daß er die Kranken geheilt hatte? (3 Nephi 17:10.) Wann sollen wir dem himmlischen Vater und Jesus danken? Wie könnt ihr ihnen zeigen, daß ihr für die Segnungen dankbar seid, die ihr erhalten habt?
- Wozu forderte Jesus Christus die Menschen auf, als er die Kranken geheilt hatte? (3 Nephi 17:11.) Was tat er, als man die Kinder zu ihm gebracht hatte? (3 Nephi 17:13–15.) Warum ist das Gebet, das Jesus sprach, nicht niedergeschrieben worden? (3 Nephi 17:16,17.)
- Warum weinte Jesus? (3 Nephi 17:20,21.) Inwiefern hat das Evangelium euch Freude geschenkt? Wie hat Jesus gezeigt, daß er die Kinder liebt? (3 Nephi 17:21.) Was würdet ihr empfinden, wenn Jesus euch in den Arm nähme, euch segnete und für euch zum himmlischen Vater betete?
- Was sahen die Eltern, als der Erretter sie aufforderte, ihre Kinder anzuschauen? (3 Nephi 17:23,24.) Was bedeutet es, daß Engel den Kindern dienen? (Sie halfen ihnen.) Wie können wir unseren Mitmenschen dienen?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Lesen und besprechen Sie das folgende Zitat von Präsident Ezra Taft Benson, dem 13. Präsidenten der Kirche:

„Ich verspreche euch, liebe Kinder, daß Engel auch euch dienen werden. Ihr werdet sie vielleicht nicht sehen, doch sie werden da sein und euch helfen, und ihr werdet es spüren. . . .

Liebe Kinder, unser himmlischer Vater hat euch jetzt auf die Erde geschickt, weil ihr zu seinen tapfersten Kindern gehört. Er wußte, es würde auf der Welt heute Schlechtigkeit geben, aber er wußte auch, ihr könntet glaubenstreu und gehorsam sein.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 85.)
2. Lesen Sie gemeinsam 3 Nephi 17:20,21. Lassen Sie die Kinder Wörter oder Satzteile nennen, die sie für wichtig halten, und erklären, was sie ihnen bedeuten.
3. Die Kinder sollen einmal überlegen, wann sie besonders glücklich waren. Stellen Sie dann die folgenden Fragen:
 - Was hast du da gerade gemacht?
 - Was hat dich glücklich gemacht?
 - Warum sind wir immer dann besonders glücklich, wenn wir so leben, wie Jesus es gelehrt hat?

- Warum bist du immer dann besonders glücklich, wenn du mit deiner Familie und bestimmten Freunden zusammen bist?

Sagen Sie, daß es ganz natürlich ist, daß man mit Menschen zusammensein möchte, die man liebt und die einen lieben. Wenn wir die Gebote halten, können wir für immer mit unserer Familie beim himmlischen Vater und Jesus leben. Das schenkt uns die größte Freude, die es überhaupt geben kann.

4. Weil die Nephiten, die sich im Land Überfluß versammelt hatten, sich nicht vollständig bereitgemacht hatten, konnte der Erretter ihnen nicht alles sagen, was der himmlische Vater sie wissen lassen wollte. Wozu forderte Jesus sie deshalb auf? (Lassen Sie die Kinder das folgende Zitat aus 3 Nephi 17:3 entsprechend ergänzen.)

„Darum, geht nach Hause und denkt über das nach, was ich gesagt habe, und bittet den Vater in meinem Namen, damit ihr verstehen . . . könnt.“ (3 Nephi 17:3.)

Was sollt ihr also nach einer Konferenz, nach der Abendmahlsversammlung oder der PV tun, damit ihr das, was ihr gelernt habt, verstehen könnt?

5. Singen Sie mit den Kindern „Ich träum‘, wenn ich lese die alte Geschichte“ (*Sing mit mir*, B-69) oder „Wenn Jesus Christus wiederkehrt“ (*Kinderstern*, April 1993), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß Jesus Christus und der himmlische Vater alle Kinder lieben und daß wir einst wieder bei ihnen sein können, wenn wir an Jesus Christus glauben und die Gebote halten.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 3 Nephi 17 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Jesus Christus führt bei den Nephiten das Abendmahl ein

Lektion
36

Zweck Die Kinder werden ermutigt, immer an Jesus Christus zu denken, damit sein Geist mit ihnen sein kann.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt 3 Nephi 18:1–14. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
3. Schreiben Sie die folgenden Wörter auf Zettel (oder an die Tafel):
Finsternis
Zerstörung
Stimme
Wunden
Engel
4. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Bild 4-43, „Christus erscheint den Nephiten“ (Bild 315 in „Bilder zum Evangelium“ [62047 150]); Bild 4-46, „Jesus heilt die Nephiten“ (Bild 317 in „Bilder zum Evangelium“ [62541 150]); Bild 4-47, „Jesus betet mit den Nephiten“ (62542 150); Bild 4-49, „Der auferstandene Jesus Christus“ (Bild 239 in „Bilder zum Evangelium“ [62187 150]).

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken Fragen Sie die Kinder, an welche wichtigen Ereignisse in ihrem Leben sie sich noch erinnern und warum sie sich daran erinnern können.

Zeigen Sie die im Abschnitt „Vorzubereiten“ aufgeführten Bilder und nacheinander die Wörter, die Sie aufgeschrieben haben. Lassen Sie die Kinder sagen, inwiefern die Bilder bzw. die Wörter sie an das Erscheinen Jesu Christi erinnern, und erklären Sie dann, daß es in dieser Lektion um etwas geht, was Jesus für uns getan hat, damit wir immer an ihn denken können.

Aus der heiligen Schrift Erzählen Sie den Kindern, was in 3 Nephi 18:1–14 steht. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)

Anwenden: Besprechen/Fragen Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was sollten die Jünger Jesu bringen? (3 Nephi 18:1.) Was tat Jesus mit dem Brot? (3 Nephi 18:3,4.) Was tat er mit dem Wein? (3 Nephi 18:8,9.)

- Was braucht ein Junge, damit er das Abendmahl segnen und an die Mitglieder der Kirche austeilen kann? (3 Nephi 18:5.) Wer bereitet in unserer Gemeinde das Abendmahl vor, segnet es und teilt es aus?
- Woran soll uns das Brot beim Abendmahl erinnern? (3 Nephi 18:7.) Woran soll uns das Wasser erinnern? (3 Nephi 18:11.)
- Mit wem schließen wir ein Bündnis, wenn wir das Abendmahl nehmen? (3 Nephi 18:7.)
- Was verheißt Jesus Christus uns, wenn wir immer an ihn denken? (3 Nephi 18:7.) Was bedeutet es, seinen Geist mit sich zu haben? (Der Heilige Geist führt und hilft uns.) Was können wir im Verlauf der Woche tun, um immer an den Erretter zu denken, damit wir seinen Geist mit uns haben können?
- Was bezeugen die Mitglieder der Kirche dem himmlischen Vater, wenn sie das Abendmahl nehmen? (3 Nephi 18:10.) Wann ist man willens, die Gebote zu halten? Welche Gebote sollen wir bereitwillig halten? Die Kinder können sich ein Gebot überlegen, das sie in Zukunft noch besser halten möchten.
- Wenn wir das Abendmahl nehmen, denken wir an bestimmte Bündnisse und erneuern sie. Welche Bündnisse sind das? (3 Nephi 18:11.) Inwiefern können wir ein besseres Leben führen, wenn wir oft an die Bündnisse denken, die wir bei der Taufe geschlossen haben? (Mosia 18:10.) Fordern Sie die Kinder auf, den Abendmahlsgebeten aufmerksam zuzuhören und darüber nachzudenken, wie sie ihr Taufbündnis in der kommenden Woche einhalten können.
- Wie werden wir gesegnet, wenn wir würdig das Abendmahl nehmen? (3 Nephi 18:12–14.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Lassen Sie die Kinder die Abendmahlsgebete aus Moroni 4:3 und 5:2 vorlesen, und fragen Sie sie, wie sie sich auf das Abendmahl vorbereiten können. Sie können dazu gegebenenfalls die folgenden Vorschläge machen:
 - Sing ein Abendmahlslied.
 - Hör aufmerksam zu, wenn die Abendmahlsgebete gesprochen werden.
 - Denk an die Liebe, das Leiden, den Tod, die Auferstehung und die Lehren des Erretters.
 - Denk an die Bündnisse, die du mit dem himmlischen Vater geschlossen hast.
2. Erzählen Sie, wie Sie einmal den Geist gespürt haben. Wenn die Kinder auch Erlebnisse im Zusammenhang mit dem Heiligen Geist gehabt haben, können sie jetzt davon erzählen, wenn sie wollen. Arbeiten Sie heraus, daß Jesus Christus möchte, daß die Kinder den Heiligen Geist erkennen und immer spüren. Besprechen Sie dann das folgende Zitat von Präsident Ezra Taft Benson, dem 13. Präsidenten der Kirche: „Die Worte des Herrn spüren wir oft mehr, als daß wir sie hören. Wenn wir demütig und empfänglich sind, wird der Herr uns Eingebungen schenken, die sich in Gefühlen äußern. Deshalb läßt uns eine solche Eingebung auch oft große Freude empfinden oder Tränen vergießen.“ (*The Teachings of Ezra Taft Benson*, Seite 77.)
3. Summen Sie ein bekanntes PV-Lied, während die Kinder etwas zeichnen, das ihnen hilft, während des Abendmahls an den Erretter zu denken, beispielsweise Jesus Christus im Garten Getsemani, Jesus Christus bei den Nephiten, eine Segnung, für die die Kinder dankbar sind, usw. Fordern Sie die Kinder auf, sich während des Abendmahls ganz auf den Erretter zu konzentrieren.

4. Singen Sie mit den Kindern „Andachtsvoll, friedlich leis“ (*Sing mit mir*, A-9), „An Jesus denken“ (*Sing mit mir*, B-55) oder „Wenn ich Brot und Wasser nehm“ (*Sing mit mir*, C-1), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Zeigen Sie das Bild vom auferstandenen Jesus Christus, und geben Sie Zeugnis, daß der Heilige Geist mit uns sein wird, wenn wir an Jesus denken und seine Gebote halten.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 3 Nephi 18:1–14 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Jesus Christus zeigt den Nephiten, wie man betet

Zweck Die Kinder werden zum Beten angespornt, damit sie nicht in Versuchung geraten.

- Vorzubereiten**
1. Lesen Sie gebeterfüllt 3 Nephi 18:15–25; 19; 20:1. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
 2. Zusätzlicher Lesestoff: Alma 13:28,29; Matthäus 26:41 und LuB 31:12; 61:39.
 3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
 4. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Bild 4-47, „Jesus betet mit den Nephiten“ (62542 150); Bild 4-50, „Das Familiengebet“ (62275 150).
-

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Erzählen Sie, was Elder Rex D. Pinegar einmal im Zusammenhang mit dem Gebet erlebt hat:

„Vor einigen Jahren fuhr ich mit meiner Familie [in Urlaub]. Unsere vier Töchter waren schon ganz aufgeregt, als wir uns der Abzweigung zum Vergnügungspark näherten. Ihr Gelächter und fröhliches Geplapper fand jedoch ein jähes Ende, als unser gemieteter Kombi plötzlich anfang zu spucken und zu stottern und schließlich am Straßenrand stehenblieb. Etliche Autos rasten auf der vielbefahrenen Straße an uns vorbei, während ich mich erfolglos bemühte, das Auto wieder in Gang zu bringen. Als uns schließlich bewußt wurde, daß wir nichts weiter tun konnten, stiegen wir aus und drängten uns am Straßenrand zusammen, um zu beten.

Als wir wieder aufsahen, bemerkten wir einen freundlich lächelnden Mann mit seinem Sohn, der seinen ... Sportwagen durch den Verkehr manövrierte, um schließlich neben uns anzuhalten. Den restlichen Morgen und bis in den Nachmittag hinein standen uns diese Männer in vielerlei Weise hilfreich zur Seite. Zunächst einmal fuhren sie uns samt unserem Gepäck zum Eingangsbereich des Parks. ... Sie halfen mir, einen Abschleppwagen für das liegengebliebene Auto zu besorgen. Sie fuhren mich zur Niederlassung der Autovermietung, damit ich einen Ersatzwagen bekam. ... Sie brachten [meiner Familie] etwas zu essen und zu trinken und warteten dann einige Stunden bei meiner Familie, bis ich endlich kam.

Wir waren ganz sicher, daß diese Männer die Antwort auf unser Gebet waren, und sagten es ihnen auch, als wir uns verabschiedeten und ihnen unseren Dank zum Ausdruck brachten. Der Vater antwortete: 'Jeden Morgen bitte ich den Herrn: Falls es jemanden gibt, der heute meine Hilfe braucht, dann führe mich doch bitte zu ihm.'" (*Der Stern*, Januar 1992, Seite 36.)

Lassen Sie die Kinder erzählen, welche Erlebnisse sie im Zusammenhang mit dem persönlichen Gebet und dem Familiengebet gehabt haben.

Aus der
heiligen Schrift

Zeigen Sie die angegebenen Bilder, und erklären Sie den Kindern, was Jesus die Nephiten in 3 Nephi 18:15–25; 19; 20:1 gelehrt hat. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Warum möchte Jesus, daß wir immer beten? (3 Nephi 18:15,18.)
- Zu wem beten wir? In wessen Namen beten wir? (3 Nephi 18:19; 19:6–8.)
- Was ist uns verheißen, wenn wir voller Glauben um das beten, was am besten für uns ist? (3 Nephi 18:20.) Machen Sie deutlich, daß der himmlische Vater immer weiß, was am besten für uns ist, und daß sich das manchmal von dem unterscheidet, was wir selbst für das beste halten.
- Warum ist das Familiengebet so wichtig? (3 Nephi 18:21.) Wie könnt ihr dazu beitragen, daß eure Familie regelmäßig betet?
- Was sollen wir für alle tun, die nicht zur Kirche gehören? (3 Nephi 18:22,23.)
- Was bedeutet es, sein Licht hochzuhalten, „damit es der Welt leuchte“? (3 Nephi 18:24.) Wie können wir anderen Menschen deutlich machen, daß das Gebet sehr wichtig ist?
- Was lehrten die zwölf Jünger Jesu Christi die Nephiten? (3 Nephi 19:6.) Wann kniet ihr euch nieder, um zu beten? Inwiefern erweisen wir dem himmlischen Vater Achtung, indem wir niederknien? Wie können wir sonst noch beim Beten zu Hause und im Unterricht zeigen, daß wir andächtig sind?
- Was wünschten die Jünger beim Beten am meisten? (3 Nephi 19:9.) Wie wurde ihnen ihr Wunsch erfüllt? (3 Nephi 19:13,14.)
- Was sagte Jesus, als er zum himmlischen Vater betete? (3 Nephi 19:20, 28.) Warum ist es wohl so wichtig, daß wir beim Beten auch danksagen? Wofür seid ihr dankbar?
- Wir dürfen nicht aufhören, im Herzen zu beten. Wie gelingt uns das? (3 Nephi 20:1.) Warum sollen wir immer ein Gebet im Herzen tragen? (3 Nephi 18:15,18.) Wie kann das Beten uns helfen, Versuchungen zu widerstehen?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Schreiben Sie die folgenden Schriftstellen auf Zettel, und teilen Sie sie an die Kinder aus. Geben Sie entweder jedem Kind einen Zettel, oder bilden Sie vorher Kleingruppen. Die Kinder sollen die Schriftstellen vorlesen und dabei darauf achten, was Jesus über die Segnungen gesagt hat, die uns durch das Beten zuteil werden. Anschließend soll jedes Kind den anderen erklären, was es dabei gelernt hat.
 - 3 Nephi 18:15,18 (Wir sind in der Lage, Versuchung zu widerstehen.)
 - 3 Nephi 18:20 (Unsere rechtschaffenen Wünsche werden erfüllt werden.)
 - 3 Nephi 18:24 (Wir geben anderen Menschen ein Beispiel.)
 - 3 Nephi 19:30 und 27:30 (Der himmlische Vater und Jesus freuen sich über uns.)

2. Suchen Sie im *Stern* nach Geschichten im Zusammenhang mit dem Beten, und erzählen Sie sie den Kindern.
3. Lesen Sie das folgende Zitat von Präsident Ezra Taft Benson, dem 13. Präsidenten der Kirche, vor, und besprechen Sie es:

„Wir neigen beim Beten stark dazu, den Herrn um weitere Segnungen zu bitten. Aber ich meine, daß wir uns beim Beten viel mehr Zeit nehmen sollten, um dem Herrn für die Segnungen zu danken, die er uns bereits gegeben hat.“
(*God, Family, Country*, Seite 199.)

Sagen Sie den Kindern, sie sollen in einer Minute so viel Segnungen wie möglich aufzählen, für die sie dankbar sind. Schreiben Sie diese Segnungen an die Tafel.
4. Besprechen Sie Alma 13:28, und lernen Sie diese Schriftstelle mit den Kindern auswendig: Ich wünschte, „ihr würdet euch vor dem Herrn demütigen und seinen heiligen Namen anrufen und ständig wachen und beten, damit ihr nicht versucht werdet über das hinaus, was ihr ertragen könnt, und daß ihr so durch den Heiligen Geist geführt werdet“.
5. Besprechen Sie die Gliederung eines Gebets:
 - a) Der himmlische Vater wird angesprochen.
 - b) Wir danken ihm.
 - c) Wir bitten ihn.
 - d) Wir beenden unser Gebet im Namen Jesu Christi. Amen.

Schreiben Sie „Ich danke dir für . . .“ an die Tafel, und fragen Sie die Kinder, wofür sie dem himmlischen Vater dankbar sind. Schreiben Sie die Antworten an die Tafel. Wiederholen Sie diese Aktivität dann mit „Ich bitte dich um . . .“.
6. Singen Sie mit den Kindern „Kinder auf der ganzen Welt“ (*Mehr Lieder für Kinder*, Seite 23) oder „Familiengebet“ (*Sing mit mir*, D-6), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, wie wichtig das tägliche Gebet ist, und sagen Sie, daß wir vor den Einflüssen des Satans geschützt werden, wenn wir so beten, wie Jesus es uns gezeigt hat.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 3 Nephi 18:18–25 und Alma 13:28,39 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Zweck	Jedes Kind bemüht sich um den Frieden und das Glück, die uns das Leben nach dem Evangelium Jesu Christi ermöglicht.
--------------	---

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt 3 Nephi 28:1–16,23–40 und 4 Nephi. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.3. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
----------------------	--

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	<p>Die Kinder sollen sich vorstellen, wie es wohl wäre, wenn der Erretter eine Woche lang bei ihnen wohnen würde. Fragen Sie sie, wie es in dieser Woche wohl bei ihnen zu Hause wäre, und lassen Sie anschließend ein Kind 4 Nephi 1:15,16 vorlesen. Erklären Sie, daß diese Verse beschreiben, wie das Volk in Amerika nach dem Erscheinen Jesu Christi miteinander umging. Besprechen Sie mit den Kindern, wie es wohl wäre, in einer solchen Umgebung zu leben.</p> <ul style="list-style-type: none">• Was würde sich ändern, wenn jeder die Gebote hielte? (Wir bräuchten keine Schlösser, keine Schlüssel, keine Polizei usw.) Arbeiten Sie heraus, daß die Art und Weise des Umgangs miteinander ein ganz wesentlicher Faktor für Glück ist. Wenn wir nach den Lehren Jesu Christi leben, sind wir freundlicher zu unseren Angehörigen und Freunden und weniger egoistisch. Dadurch finden wir mehr Frieden und Glück.
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie den Kindern von den nephitischen Jüngern und davon, wie die Nephiten laut 3 Nephi 28:1–16,23–40 und 4 Nephi Frieden und Glück fanden, weil sie die Gebote hielten. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
Anwenden: Besprechen/Fragen	<p>Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.</p> <ul style="list-style-type: none">• Was wünschten die Jünger Jesu vom Herrn? (3 Nephi 28:2,4–7.) Warum dürfen die drei Jünger bis ans Ende der Welt auf der Erde bleiben? (3 Nephi 28:6,9.) Was geschah mit ihrem Körper, damit dies möglich wurde? (3 Nephi 28:38,39.)• Wie wurden die drei Jünger geschützt, als sie das Volk im Evangelium unterwiesen? (3 Nephi 28:18–22.) Was hat Mormon noch über die drei Jünger niedergeschrieben? (3 Nephi 28:24–26; machen Sie deutlich, daß Mormon 350 Jahre nach Christus gelebt hat.)

- Was taten die Jünger, als der Herr sie verlassen hatte? (3 Nephi 28:18.) Was taten die Menschen, als sie die Worte der Jünger vernahmen? (4 Nephi 1:1,2.) Wer bekehrte sich zur Kirche? Machen Sie deutlich, daß es nicht mehr Nephten und Lamaniten gab, sondern daß alle ein einziges Volk waren.
- Was sind „Streitigkeiten und Auseinandersetzungen“? (4 Nephi 1:2.) Wie werdet ihr und eure Familie gesegnet, wenn ihr nicht streitet? Wie könnt ihr Friedensstifter sein und dazu beitragen, daß es in eurer Familie keinen Streit gibt?
- Was ist darunter zu verstehen, daß das Volk alles „gemeinsam“ hatte? (4 Nephi 1:3.) Was gefällt euch daran? Warum ist diese Lebensform wohl nicht einfach?
- Was für Wunder vollbrachten die Jünger Jesu? (4 Nephi 1:5.)
- Wie wurden die Menschen gesegnet? (Siehe 1. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“.)
- Warum gab es keinen Streit im Land? (4 Nephi 1:15.) Was bedeutet es, „Gottesliebe“ im Herzen zu haben? Wann habt ihr Gottesliebe gespürt? Wie können wir andere Menschen an dieser Liebe teilhaben lassen?
- Die Menschen waren glücklich. Warum änderte sich das dann wieder? (4 Nephi 1:23–29.) Wie wurden die Anhänger Christi behandelt? (4 Nephi 1:30–34.) Was ist Stolz? Wie kann man Stolz überwinden?
- Was bedeutet es, sich wie die Nephten „vorsätzlich gegen das Evangelium Christi“ aufzulehnen? (4 Nephi 1:38.)
- In welchem Zustand befanden sich die Menschen dreihundert Jahre nach dem Erscheinen Jesu Christi? (4 Nephi 1:45,46.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Schreiben Sie die folgenden Sätze aus 4 Nephi 1:2,3,5,15–17 auf je einen Wortstreifen:

„Jedermann handelte gerecht, einer mit dem anderen.“

„Sie hatten unter sich alles gemeinsam.“

„Es wurden große und wunderbare Werke von den Jüngern Jesu vollbracht.“

Es gab „im Land keinen Streit“.

Die Gottesliebe wohnte „dem Volk im Herzen“.

Es gab keinen Neid.

Es gab keinen Aufruhr.

Es gab kein Lügen.

„Es gab keine Räuber.“

Es gab „keine Mörder“.

„Sie waren eins, die Kinder Christi.“

Legen Sie die Wortstreifen in einen Behälter; jedes Kind darf einen Wortstreifen ziehen und an die Tafel heften. Die genannten Auszüge aus 4 Nephi machen deutlich, warum das Volk in Frieden und Glück lebte.

2. Lesen Sie das folgende Zitat von Präsident Ezra Taft Benson, dem 13. Präsidenten der Kirche, vor, und besprechen Sie es:

„Der Herr ermahnt uns im Buch ‚Lehre und Bündnisse‘: ‚Hütet euch vor dem Stolz, damit ihr nicht werdet wie vorzeiten die Nephten.‘ (LuB 38:39.)“ (Generalkonferenz, April 1989.) Präsident Benson hat deutlich gemacht, wie wir Stolz überwinden können, nämlich indem wir demütig und sanftmütig sind und –

- den himmlischen Vater lieben und zum Mittelpunkt unseres Leben machen
- uns keine Gedanken darum machen, was andere Menschen von uns denken könnten; es darf uns nur darum gehen, was der himmlische Vater von uns denkt
- weder tratschen noch kritisieren
- niemanden beneiden und nicht über unsere Verhältnisse leben
- zu Hause nicht streiten
- anderen Menschen helfen, positiv zu sich zu stehen
- Rat von unseren Führern annehmen
- denjenigen vergeben, die uns gekränkt haben
- selbstlos sind
- unseren Mitmenschen dienen

Sie können die oben erwähnten Punkte auch auf Wortstreifen schreiben und in ein Säckchen stecken. Lassen Sie die Kinder dann einzelne Wortstreifen herausziehen und sagen, wie der jeweilige Grundsatz uns helfen kann, in unserer Familie Stolz zu überwinden.

3. Lesen und besprechen Sie mit den Kindern 4 Nephi 1:15,16, und lernen Sie diese Schriftstelle gemeinsam ganz oder teilweise auswendig.
4. Lassen Sie die Kinder im Rollenspiel einen Streit darstellen. Anschließend sollen sie vorspielen, wie die Situation bei den Nephiten bewältigt werden könnte, wo es keinen Streit gab. (Beispiele: Zwei Kinder wollen beide erster sein, zwei Schwestern wollen beide mit demselben Spielzeug spielen, usw.)
5. Lesen und besprechen Sie das folgende Zitat von Elder Marvin J. Ashton:

„Woran erkennt man, ob jemand zu Jesus Christus bekehrt ist? ... ‚Das beste und deutlichste Anzeichen dafür, daß wir geistigen Fortschritt machen und zu Christus kommen, ist die Art, wie wir unsere Mitmenschen behandeln.‘“
(*Der Stern*, Juli 1992, Seite 18.)
6. Lernen Sie mit den Kindern den 13. Glaubensartikel auswendig, und sprechen Sie darüber, was dieser Glaubensartikel mit der Lebensweise der Nephiten nach dem Erscheinen Jesu Christi zu tun hat. Wie können wir heute danach leben?
7. Lesen und besprechen Sie LuB 19:23.
8. Singen Sie mit den Kindern „Ich spür', daß er mich liebt“ (*Kinderstern*, März 1994) oder „Halt' die Gebote“ (*Kinderstern*, September 1994), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß wir Frieden und Glück finden, wenn wir demütig sind und so leben, wie der Erretter es uns gelehrt hat.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 4 Nephi 1:1–18 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Mormon erlebt die Vernichtung der Nephiten mit

Zweck Jedes Kind entwickelt den Wunsch, die Lehren Jesu Christi trotz aller schlechten Einflüsse treu zu befolgen.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt Mormon 1–6. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
3. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Sechs schriftliche Schilderungen Mormons (siehe im Abschnitt „Zur Vertiefung“).
 - c) Bild 4-1, „Mormon kürzt den Bericht ab“ (Bild 306 in „Bilder zum Evangelium“ [62520 150]); Bild 4-51, „Mormon nimmt Abschied von einer ehemals großen Nation“ (Bild 319 in „Bilder zum Evangelium“ [62043 150]).

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken Schreiben Sie „Mormon“ an die Tafel.

- Woran denkt ihr, wenn ihr dieses Wort hört?

Sagen Sie, daß es in der heutigen Lektion um den Propheten Mormon geht, und lassen Sie sechs Kinder die folgenden Hinweise zum Leben des jungen Mormon vorlesen:

Ich wurde etwa um 321 n. Chr. geboren.

Als ich zehn Jahre alt war, erklärte mir der Prophet Ammaron, daß ich mit 24 Jahren die großen Platten Nephis erhalten sollte. (Mormon 1:2–4.)

Als ich elf Jahre alt war, zog ich mit meinem Vater nach Zarahemla, einer großen Stadt mit vielen Einwohnern. In diesem Jahr begannen auch Kriege. (Mormon 1:6–8.)

Als ich fünfzehn Jahre alt war, erschien mir Jesus Christus, und ich spürte seine Liebe und Güte. (Mormon 1:15.)

Als ich sechzehn Jahre alt war, wurde ich zum Befehlshaber aller nephitischen Heere bestimmt. (Mormon 2:1,2.)

Weil mein Volk so schlecht war, mußte ich stark sein, um die Gebote zu halten und auf den himmlischen Vater zu vertrauen.

Wenn wir uns mit dem Leben Mormons befassen, sehen wir ganz deutlich, daß man trotz aller schlechten Einflüsse ein rechtschaffenes Leben führen kann.

Aus der
heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern, wie Mormon laut Mormon 1–6 einen Auszug aus den großen Platten Nephis angefertigt hat und daß die Nephiten gänzlich vernichtet wurden. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Wie und warum wurde Mormon ausersehen, die Aufzeichnungen weiterzuführen? (Mormon 1:2–4.) Was würdet ihr wohl empfinden, wenn ihr schon so jung eine solche Aufgabe übertragen bekämt? Wie könntet ihr euch für eine solche heilige Aufgabe bereitmachen?
- Was geschah damals bei den Nephiten und den Lamaniten? (Mormon 1:13.) Welche geistigen Segnungen gaben die Nephiten auf, weil sie so schlecht waren? (Mormon 1:13,14.) Warum ist es wichtig, daß man so lebt, daß der Heilige Geist mit einem sein kann?
- Warum durfte Mormon die Nephiten nicht im Evangelium unterweisen? (Mormon 1:16,17.) Inwiefern ist es schwer, in einer Welt voller Schlechtigkeit zu leben?
- Was veranlaßte die Nephiten, mit der Umkehr zu beginnen? (Mormon 2:10,11; Sie können die Kinder in diesem Zusammenhang an die Prophezeiung Samuels in Helaman 13:18 erinnern.) Warum wandelte sich Mormons Freude über die Umkehrbereitschaft des Volkes aber bald in Trauer? (Mormon 2:12–15.) Wie übt man aufrichtig Umkehr?
- Was machte Mormon während der Kriegshandlungen mit den großen Platten Nephis? (Mormon 2:16–18.) Machen Sie deutlich, daß das Buch Mormon nach dem Propheten Mormon benannt wurde, weil dieser einen Auszug aus den großen Platten Nephis angefertigt hat. Zeigen Sie das Bild von Mormon, wie er einen Auszug aus den großen Platten Nephis anfertigt. Dieser Auszug sowie die späteren Schriften von Mormons Sohn Moroni und die kleinen Platten Nephis bildeten die goldenen Platten, die Joseph Smith später am Hügel Cumorah von Moroni erhielt.
- Warum waren die Nephiten nicht so siegreich, wie sie es eigentlich hätten sein können? (Mormon 2:26,27.) Was können wir tun, um „die Stärke des Herrn“ mit uns zu haben?
- Was geschah, als Mormon den Nephiten Umkehr predigte? (Mormon 3:2,3.) Warum hören viele Menschen nicht auf den himmlischen Vater und seine Propheten?
- Was tat Mormon schließlich wegen der Schlechtigkeit des Volkes? (Mormon 3:11.) Wie zeigte er ihnen, daß sie ihm sehr am Herzen lagen? (Moroni 3:12.) Warum sollen wir für Menschen beten, die die Gebote des himmlischen Vaters nicht halten?
- Welche Propheten haben die Vernichtung der Nephiten vorhergesagt? (Mormon 1:19; 2:10.) Was mußten die Menschen wegen ihrer Schlechtigkeit ertragen? Wie sind diese Prophezeiungen in Erfüllung gegangen? (Mormon 2:8,20; 4:11,21; 5:16,18; 6:7–9.) Was würdet ihr euch für eure Mitmenschen wünschen, wenn sie solchen Schwierigkeiten ausgesetzt wären? Wie kann man seinen Mitmenschen helfen, die Gebote des himmlischen Vaters halten zu lernen? (Siehe 2. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“.)

- Wieviel Menschen kamen während der Kriegshandlungen um?
(Mormon 6:10–15; siehe auch 3. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“.)
Welche Empfindungen löste die Vernichtung seines Volkes in Mormon aus?
(Mormon 6:16–22.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Besprechen Sie, warum Mormon die Aufzeichnungen weitergeführt hat.
(Siehe Mormon 3:20–22; 5:14,15.) Lassen Sie jedes Kind mindestens einen Vers vorlesen, um die Antwort zu finden.
2. Lassen Sie jedes Kind ein Gebot nennen und erklären, was in Zarahemla anders gewesen wäre, wenn jeder wenigstens nach diesem einen Gebot gelebt hätte. Was wäre heute in der Stadt anders, wo die Kinder wohnen?
3. Sprechen Sie darüber, daß sehr viele Menschen starben, und veranschaulichen Sie den Kindern die Zahl der Toten, indem sie sagen, daß von einer Stadt mit 230 000 Einwohnern nur 24 Einwohner übriggeblieben wären.
4. Besprechen Sie mit den Kindern die Segnungen, die uns heute zuteil werden, weil Mormon großen Glauben und Mut besaß und die ihm anvertraute Aufgabe erfüllte. Gehen Sie dabei auf folgendes ein:
 - Mormon hat uns gezeigt, wie man dem Glauben treu bleiben kann, auch wenn man von Bösem umgeben ist.
 - Er hat die Geschichte seines Volkes niedergeschrieben.
 - Er hat einen Auszug aus der Geschichte der Nephiten angefertigt.
 - Er schrieb Briefe an seinen Sohn Moroni, aus denen wir viel lernen können.
- Wie können wir unsere Dankbarkeit für diese heiligen Aufzeichnungen zeigen?
5. Singen Sie mit den Kindern „Ich spür, daß er mich liebt“ (*Kinderstern*, März 1994) oder „Wähl das Rechte“ (*Mehr Lieder für Kinder*, Seite 72; *Kinderstern*, Juni 1995), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis

Geben Sie Zeugnis vom Buch Mormon, und sagen Sie, daß es uns helfen kann, trotz aller schlechte Einflüsse um uns herum treu zu Jesus Christus zu stehen.

Vorschlag für
das Schriftstudium
zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Mormon 1:1–7,13–19 zu lesen.

Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Die Jarediten werden ins verheißene Land geführt

Lektion
40

Zweck	Die Kinder werden ermutigt, sich das ganze Leben lang um Führung durch den Heiligen Geist zu bemühen.
--------------	---

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none">1. Lesen Sie gebeterfüllt Ether 1:1–4,33–43; 2; 3; 6:1–13 und Genesis 11:1–9. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.3. Schreiben Sie den Satz „Steh auf, dreh dich um, und sitz still“ auf einen Zettel. Machen Sie dann so viele Kopien dieses Satzes in einer anderen Sprache, daß alle Kinder eine Kopie bekommen. Englisch: Stand up, turn around, and sit quietly. Italienisch: Alzati, girati, siediti, e stai tranquillo. Dänisch: Rejs dig op, vend dig omkring, saet di stille ned. Schwedisch: Ställa upp, vänd dig omkring, sätt dig stilla ned. Französisch: Lève-toi, tourne-toi, et assieds-toi tranquillement. Portugiesisch: Levante-se, vire-se, e sente-se silenciosamente. Spanisch: Ponte de pie, date una vuelta, y siéntate en silencio.4. Sie brauchen:<ol style="list-style-type: none">a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.b) Eine Bibel.c) Bild 4-44, „Weltkarte“, Bild 4-52, „Jareds Bruder sieht den Finger des Herrn“ (Bild 318 in „Bilder zum Evangelium“ [62478 150]); Bild 4-53, „Die Schiffe der Jarediten“; Bild 4-9, „Jesus der Christus“ (Bild 240 in „Bilder zum Evangelium“ [62572 150]).
----------------------	---

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	<p>Geben Sie jedem Kind eine Kopie des Satzes „Steh auf, dreh dich um, und sitz still“ in einer der genannten Fremdsprachen. Fordern Sie sie auf, die darin genannte Aufforderung zu befolgen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Warum könnt ihr diese Aufforderung nicht befolgen? <p>Erzählen Sie kurz vom Turmbau zu Babel (siehe Genesis 11:1–9).</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie wäre es wohl, wenn ihre eure Mitmenschen nicht verstehen könntet? Sagen Sie den Kindern, daß es in dieser Lektion um eine Familie geht, die zur Zeit des Turmbaus zu Babel gelebt hat.
Aus der heiligen Schrift	Zeigen Sie die angegebenen Bilder, und erzählen Sie den Kindern, wie die Jarediten in das verheißene Land geführt wurden (siehe Ether 1–3 und 6:1–13.) (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)

Anwenden: Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Besprechen/Fragen
- Wer waren die Jarediten? (Ether 1:33.) Warum machte der Herr ihre Sprache nicht zuschanden (veränderte sie nicht)? (Ether 1:34–37.)
 - Worum bat Jareds Bruder den himmlischen Vater? (Ether 1:38.)
 - Wie bereiteten sich die Jarediten auf ihre Reise vor? (Ether 1:41; 2:2,3; 6:4.)
 - Was bedeutet der Begriff „Deseret“? (Ether 2:3.)
 - Wie führten der himmlische Vater und Jesus Christus die Jarediten über das Meer? (Ether 2:4–6.) Wie erlangen wir Führung vom Herrn? (Durch Antwort auf Gebete, durch den Heiligen Geist, durch die Propheten und die Führer der Kirche, durch die heiligen Schriften.)
 - Warum wurden die Jarediten in ein erwähltes Land geführt? (Ether 1:42,43.)
 - Warum war der Herr traurig über Jareds Bruder? (Ether 2:14.) Was tat Jareds Bruder, nachdem der Herr ihn gezüchtigt hatte? (Ether 2:15.) Erklären Sie, was der Ausdruck „züchtigen“ in diesem Zusammenhang bedeutet, nämlich daß der Herr Jareds Bruder vor Augen hielt, was er falsch gemacht hatte, damit er in Zukunft das Richtige tun konnte.
 - Welche Schwierigkeiten, die Jareds Bruder nicht alleine lösen konnte, ergaben sich, als die Schiffe fast fertig waren? (Ether 2:19.) Was mußte Jareds Bruder tun, um das Problem zu lösen, nämlich eine Lichtquelle für die Schiffe zu finden? Wie half der Herr ihm dabei? (Ether 2:23,25; 3:1.) Was können wir aus diesem Erlebnis darüber lernen, was wir tun müssen, um unsere Probleme zu lösen?
 - Jareds Bruder hatte großen Glauben an Jesus Christus. Was tat er, um eine Lichtquelle für die Schiffe zu finden? (Ether 3:1,4,5.) Wie half Jesus Christus ihm dabei? (Ether 3:6.) Wie können wir Glauben an Jesus Christus üben?
 - Was sah Jareds Bruder, als die Steine leuchteten? (Ether 3:6–8.) Warum konnte Jareds Bruder Jesus Christus sehen? (Ether 3:9–15.) Was erfuhr er dabei über den Körper Jesu Christi? (Ether 3:6,15–17.) Erklären Sie den Kindern, daß Jareds Bruder den Geistkörper Jesu Christi sah, der genauso aussah wie der physische Körper, den er später bei seiner Geburt erhalten sollte.
 - Welche Schwierigkeiten mußten die Jarediten bei der Fahrt über das Meer bewältigen? Wie half der Herr ihnen dabei? Was taten die Jarediten? (Ether 6:5–9.)
 - Was taten die Jarediten sofort, nachdem sie im verheißenen Land angekommen waren? (Ether 6:12,13.) Für welche Segnungen seid ihr dankbar? Wie können wir dem himmlischen Vater zeigen, daß wir für seine Segnungen dankbar sind?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Zeigen Sie mehrere Gegenstände oder Bilder von Gegenständen, beispielsweise eine Landkarte, einen Kompaß, eine Taschenlampe usw. Lassen Sie die Kinder erklären, inwiefern diese Gegenstände uns helfen, den richtigen Weg zu finden. Zeigen Sie dann das Bild von Jesus Christus, und erklären Sie, wie wir geistig geführt werden können.

2. Wiederholen und besprechen Sie den 4. Glaubensartikel. Zeigen Sie das Bild von Jesus Christus, und fragen Sie die Kinder, warum der Glaube an den Herrn Jesus Christus wohl der erste Grundsatz des Evangeliums ist. Besprechen Sie, warum wir Glauben haben müssen, ehe wir Umkehr üben, uns taufen lassen und die Gabe des Heiligen Geistes empfangen können. Lassen Sie die Kinder Beispiele dafür nennen, wie der Glaube an Jesus Christus uns zu besserem Verhalten führt, und arbeiten Sie heraus, daß wir große Macht empfangen, wenn wir unseren Glauben an den Herrn weiterentwickeln.
3. Zeichnen Sie das Raster für „Drei in einer Reihe“ an die Tafel. Bilden Sie zwei Gruppen – die eine Gruppe bekommt das X, die andere Gruppe das O. Die Gruppe, die eine von Ihnen gestellte Frage richtig beantwortet, darf entscheiden, wo das X bzw. das O stehen soll. Das Ziel des Spiels besteht darin, drei X bzw. drei O in einer Reihe zu haben (waagrecht, senkrecht oder diagonal). Wenn die eine Gruppe eine Frage falsch beantwortet hat, darf die andere Gruppe ihr Glück versuchen. (Mehr zur Spielanleitung finden Sie in der 18. Lektion.) Sie können beispielsweise die folgenden Wiederholungsfragen zu den Jarediten stellen und noch um eigene Fragen ergänzen:
 - Wie viele Steine erhielt jedes Schiff? (Zwei.)
 - Wie lange brauchten Jared, Jareds Bruder und ihre Familien und Freunde für die Fahrt über das Meer? (Fast ein Jahr.)
 - Wie hieß der hohe Turm, den die schlechten Menschen bauten? (Der Turm zu Babel.)
 - Warum suchte Jareds Bruder sechzehn kleine Steine? (Um Lichtquellen für die Reise zu gewinnen.)
 - Wie brachte Jesus die Steine zum Leuchten? (Indem er sie mit dem Finger anrührte.)
4. Singen Sie mit den Kindern das Lied „Ich brauche meinen Vater im Himmel“ (*Sing mit mir*, B-60) oder „Ich bin ein Kind des Herrn“ (*Sing mit mir*, B-76), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie den Kindern Zeugnis, daß auch sie vom Heiligen Geist geführt werden können, wenn sie so leben, daß sie dafür würdig sind.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Ether 3:6–16 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Die Jarediten verwerfen die Propheten

Zweck	Jedes Kind entwickelt den Wunsch, Böses zu überwinden, indem es auf die Propheten hört.
Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie gebeterfüllt Ether 2:10–12; 11:1–5; 12:1–5; 13:13–22; 14:1,2,21; 15:1–6,18–34 und Omni 1:20,21. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) 2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen. 3. Sie brauchen: <ol style="list-style-type: none"> a) Ein Buch Mormon für jedes Kind. b) Bild 4-54, „Ether zeichnet die Geschichte der Jarediten auf“.
Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.
Interesse wecken	<p>Stellen Sie etwa folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was geschieht, wenn du mit einer Nadel in einen Luftballon stichst? • Was geschieht, wenn die Blumen bei euch zu Hause nicht mehr gegossen werden? • Was geschieht, wenn du abends zu lange aufbleibst und zu wenig Schlaf bekommst? <p>Halten Sie den Kindern vor Augen, daß alle Entscheidungen Folgen nach sich ziehen. Die heilige Schrift und auch die Propheten zeigen die Folgen unserer Entscheidungen auf, weil der himmlische Vater möchte, daß wir die richtigen Entscheidungen treffen. In dieser Lektion geht es um die Jarediten und den Propheten Ether. Ether sagte den Jarediten, daß alle vernichtet werden würden, wenn sie nicht Umkehr übten.</p>
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie den Kindern anhand der im Abschnitt „Vorzubereiten“ angegebenen Schriftstellen von der Vernichtung der Jarediten. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Arbeiten Sie heraus, daß die Propheten das Volk aufgefordert hatten, an Jesus Christus zu glauben und Umkehr zu üben, die Jarediten die Propheten aber verwarfen und sogar umbrachten, bis schließlich die gesamte Jareditische Zivilisation vernichtet war. Zeigen Sie dazu das angegebene Bild.
Anwenden: Besprechen/Fragen	Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was ist Entscheidungsfreiheit? (Die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen.) Warum hat der himmlische Vater uns Entscheidungsfreiheit gegeben? Arbeiten Sie heraus, daß wir Fortschritt machen und dazulernen, wenn wir Entscheidungen treffen. Der himmlische Vater weiß, daß wir nichts dazulernen und nicht wie er werden können, wenn wir zu etwas gezwungen werden.
- Was taten die Jarediten den Propheten an, die von ihrer Vernichtung prophezeiten? (Ether 11:1–5.) Was hätten die Jarediten tun können, um diese Vernichtung zu verhindern? Erklären Sie, daß wir uns jederzeit dafür entscheiden können, Umkehr zu üben und damit die Folgen abzuwenden, die das Beharren in Sünde mit sich bringt.
- Wer war Koriantumr? (Ether 12:1.) Wer war Ether? (Ether 12:2.) Was sagte Ether den Jarediten? (Ether 12:3,4.)
- Wie reagierten die Jarediten auf Ethers Lehren? (Ether 13:13.) Wo verbarg Ether sich? (Ether 13:14.) Was tat Ether in der Felsenhöhle? Warum wollen manche Menschen wohl nicht auf die Propheten hören?
- Was sollte Ether dem Koriantumr sagen? Wozu forderte der Herr ihn auf? (Ether 13:20,21.) Was taten Koriantumr und die Jarediten? Wie verhielten sie sich Ether gegenüber? (Ether 13:22.)
- Was für ein großer Fluch kam über das Land, weil die Menschen so schlecht waren? (Ether 14:1,2,21; 15:2.) Wie war es wohl, mit diesem Fluch leben zu müssen?
- Was geschieht, wenn wir unsere Entscheidungsfreiheit nutzen, um richtige Entscheidungen zu treffen? Lassen Sie die Kinder Beispiele dafür nennen. Was geschieht, wenn wir falsche Entscheidungen treffen? Lassen Sie die Kinder auch hierfür Beispiele nennen.
- Was schrieb Koriantumr an Schiz, den Militärführer der Gegenseite? (Ether 15:4.) Was antwortete Schiz? (Ether 15:15.) Wie verhielten sich Koriantumr und sein Volk dem Volk Schiz gegenüber? (Ether 15:6.)
- Warum kämpften die Menschen weiter? (Ether 15:18,19.) Was wäre geschehen, wenn die Jarediten auf den Propheten Ether gehört hätten? (Ether 13:20.)
- Wer waren die letzten beiden Kämpfer, die von den Jarediten übriggeblieben waren? (Ether 15:29.) Wer überlebte? (Ether 15:30–32.) Wer fand Koriantumr? (Omni 1:20,21.) Was machte der Prophet Ether mit den Aufzeichnungen, die er über die Jarediten angefertigt hatte? (Ether 15:33.) Wie lauteten Ethers letzte Worte? (Ether 15:34.) Was muß für uns hier auf der Erde das Wichtigste sein?
- Stellt euch vor, ihr seid Ether. Was würdet ihr empfinden, wenn ihr miterleben müßtet, wie euer Volk wegen seines Ungehorsams vernichtet wird?
- Was hätten die Jarediten tun können, um dieses tragische Ereignis abzuwenden? Wie kann es uns heute helfen, wenn wir uns dafür entscheiden, auf den lebenden Propheten zu hören. Was legen uns die lebenden Propheten heute ans Herz? Welche Segnungen werden uns zuteil, wenn wir ihren Rat beherzigen?

An dieser Stelle können Sie als Wiederholung den 3. Vorschlag aus dem Abschnitt „Zur Vertiefung“ durchführen.

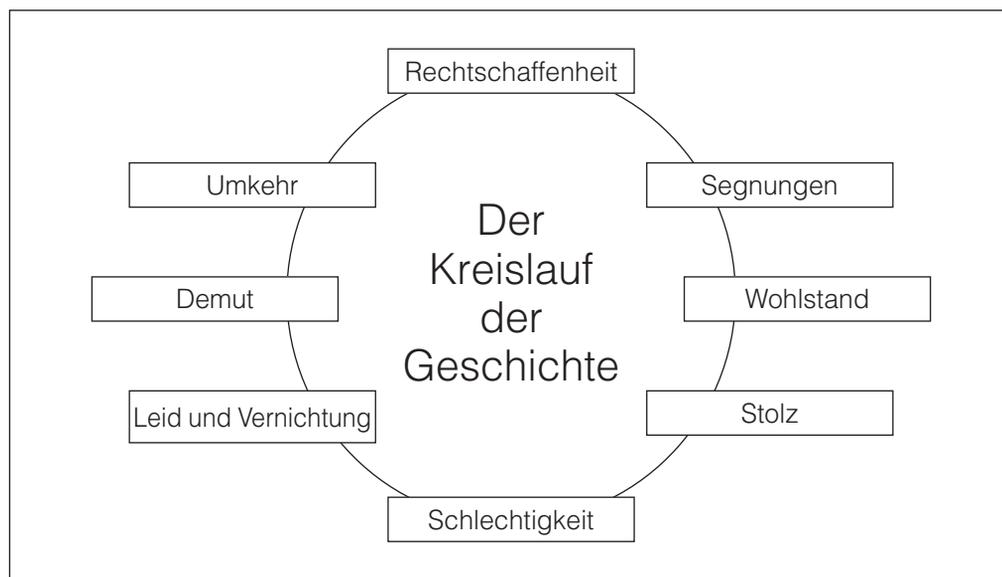
Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Lesen Sie Auszüge aus Ansprachen vor, die die Erste Präsidentschaft und das Kollegium der Zwölf Apostel vor kurzem auf einer Generalkonferenz gehalten haben und die für die Kinder in Ihrer Klasse von Interesse sein könnten. Fragen Sie die Kinder, wie sie auf die lebenden Propheten hören können, und schreiben Sie die Antworten an die Tafel. Dann sollen sich die Kinder für einen Punkt entscheiden und während der kommenden Woche die entsprechende Lehre des Propheten besonders beherzigen.
2. Schreiben Sie vor dem Unterricht die Buchstaben, die das Wort „Gehorsam“ bilden, auf jeweils einen Zettel, die sie dann im Klassenraum verstecken. Sagen Sie den Kindern jetzt, daß sie mehrere Buchstaben versteckt haben, und geben Sie Hinweise, wo diese Buchstaben zu finden sind. Wenn die Kinder alle Buchstaben gefunden haben, legen Sie sie auf den Tisch und bilden daraus das Wort „Gehorsam“. Fragen Sie die Kinder, wie es ihnen gelungen ist, alle Buchstaben zu finden. Erklären Sie dann, daß der himmlische Vater möchte, daß wir uns dafür entscheiden, gehorsam zu sein. Wir sind nämlich vor allem auch deshalb auf die Erde gekommen, um Gehorsam zu lernen. Der himmlische Vater möchte, daß wir unsere Entscheidungsfreiheit nutzen, um den Rat der Führer der Kirche zu befolgen. Lassen Sie die Kinder sagen, was ihrer Meinung nach die wichtigste Voraussetzung für Glück ist. Weisen Sie dann noch einmal auf das Wort „Gehorsam“, und sagen Sie, daß der himmlische Vater uns in der heiligen Schrift und durch die Führer der Kirche sagt, was wir tun sollen. Wenn wir unsere Entscheidungsfreiheit nutzen, um gehorsam zu sein und das zu tun, was der Herr sagt, hilft er uns, glücklich zu werden.
3. Fertigen Sie die folgenden Wortstreifen an:
 - Rechtschaffenheit
 - Segnungen
 - Wohlstand
 - Stolz
 - Schlechtigkeit
 - Leid und Vernichtung
 - Demut
 - Umkehr

Erklären Sie, daß der himmlische Vater rechtschaffene Menschen schon immer mit Wohlstand gesegnet hat. Leider kann dieser Wohlstand dann dazu führen, daß die Betroffenen stolz werden und in Schlechtigkeit verfallen, was manchmal zu ihrer vollständigen Vernichtung führt.

Genau das war bei den Jarediten der Fall. Zuerst waren sie rechtschaffen; dafür wurden sie gesegnet, und es erging ihnen wohl. (Zeichnen Sie einen großen Kreis an die Tafel, und lassen Sie die Kinder die Begriffe „Rechtschaffenheit“, „Segnungen“ und „Wohlstand“ an die richtige Stelle heften.) Dann aber wurden die Jarediten stolz und verwarfen die Propheten. Sie wurden so schlecht, daß sie schließlich vollständig vernichtet wurden. (Lassen Sie die Kinder die Begriffe „Stolz“, „Schlechtigkeit“ und „Leid und Vernichtung“ an die Tafel heften.) Erklären Sie dann folgendes: Wenn sich die Jarediten gedemütigt und Umkehr geübt hätten, ehe sie vernichtet wurden, dann hätten sie sich wieder der Segnungen erfreuen können, die eine rechtschaffene Lebensführung mit sich bringt. (Lassen Sie die Kinder die Begriffe „Demut“ und „Umkehr“ an die Tafel heften.) Arbeiten Sie heraus, daß dieser Kreis sich oft wiederholt – sowohl im Leben eines einzelnen als auch im Leben einer ganzen Nation.



4. Lassen Sie die Kinder den Kreislauf der Geschichte abzeichnen und mit nach Hause nehmen. Sie können dort auch noch eigene Ziele einfügen, wie beispielsweise „auf die Propheten hören“, „meinen Eltern gehorchen“, „jeden Tag beten“, „dankbar sein“, „meinen Mitmenschen dienen“ usw. einfügen.
5. Singen Sie mit den Kindern „Wir danken dir, Herr, für Propheten“ (*Gesangbuch*, Nr. 67) oder „Halt' die Gebote“ (*Kinderstern*, September 1994), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß wir gesegnet werden und das Böse überwinden können, wenn wir auf die Propheten des himmlischen Vaters hören.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Ether 13:13–22 und 15:33,34 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Zweck	Die Kinder haben den Wunsch, sich für das Gute statt für das Böse zu entscheiden, damit sie mit Nächstenliebe gesegnet werden können, nämlich der reinen Christusliebe.
--------------	---

Vorzubereiten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie gebeterfüllt Mormon 8:2–6 und Moroni 1; 7; 8. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) 2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen. 3. Sie brauchen: <ol style="list-style-type: none"> a) Ein Buch Mormon für jedes Kind. b) Bild 4-51, „Mormon nimmt Abschied von einer ehemals großen Nation“ (Bild 319 in „Bilder zum Evangelium“ [62043 150]).
----------------------	--

Vorschlag für den Unterrichtsablauf	Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen
Interesse wecken	<p>Zeigen Sie das Bild von Mormon, wie er Abschied von einem einstmaligen großen Volk nimmt, und fragen Sie die Kinder, wer alles auf diesem Bild zu sehen ist.</p> <p>Erklären Sie dann, daß Mormon einen Teil der heiligen Aufzeichnungen an seinen Sohn Moroni weitergab, um sie vor den Lamaniten in Sicherheit zu bringen. Außerdem sollte Moroni die Aufzeichnungen beenden. Lassen Sie die Kinder nachlesen, was Moroni in Mormon 8:2–5 sagt.</p> <p>Lassen Sie die Kinder ausrechnen, wie lange Moroni alleine übrigblieb, indem sie die Jahresangabe unten auf der Seite am Ende von Moroni 10 von der Jahresangabe unten auf der Seite zu Beginn von Moroni 6 abziehen, als die letzten Schlacht der Nephiten stattfand. (421–385 = 36 Jahre.)</p> <p>Fragen Sie die Kinder, wie lange sie bisher höchstens allein waren. Sie sollen sich jetzt vorstellen, wie es wohl ist, 36 Jahre lang allein zu sein.</p> <p>Sagen Sie, daß Moroni viele Schwierigkeiten bewältigte, um die goldenen Platten abzuschließen, damit diese später einmal hervorkommen und zukünftigen Generationen als Buch Mormon helfen konnten, wie Jesus Christus zu werden.</p> <p>Sie können an dieser Stelle den 1. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“ durchführen.</p>
Aus der heiligen Schrift	Erzählen Sie den Kindern, wie Moroni alleine in der Wildnis gelebt hat und die Worte seines Vaters auf die goldenen Platten gravierte (siehe Mormon 8:2–6 und Moroni 1; 7; 8.) (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
Anwenden: Besprechen/Fragen	Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen,

wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Moroni beendete aber nicht nur die Aufzeichnungen der Nephiten, sondern verfaßte auch noch einen kurzen Abriß der Geschichte einer anderen Zivilisation. Welcher? (Moroni 1:1.)
- Wie stand Moroni zu Jesus Christus? (Moroni 1:2,3.) (Sie können an dieser Stelle Zeugnis von Jesus Christus geben.) Inwiefern hilft uns das Zeugnis von Jesus Christus, richtige Entscheidungen zu treffen?
- Was hat Moroni zum Thema „Gutes tun“ gesagt? (Moroni 7:6–8.) Warum ist es wichtig, daß man mit der richtigen Einstellung Gutes tut? Was sollen wir als Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage tun? (Dienen, lieben, gehorsam sein, den Zehnten und das Fastopfer zahlen.)
- Was hat Moroni über das Beten geschrieben? Wie sollen wir beten? (Moroni 7:9.) Was können wir tun, damit unsere Gebete aufrichtiger werden?
- Was hat jeder Mensch bekommen, damit er Gut von Böse unterscheiden kann? (Moroni 7:15–18; erklären Sie, daß das Licht Christi auch als unser Gewissen bezeichnet wird.) Was schenkt der himmlische Vater uns noch, wenn wir uns taufen lassen? (Die Gabe des Heiligen Geistes.) Inwiefern hilft uns diese Erkenntnis, richtige Entscheidungen zu treffen? (Siehe 2. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“.)
- Was hat Moroni über die Nächstenliebe geschrieben? (Moroni 7:45,47; siehe auch 3. und 4. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“.) Warum ist es wichtig, daß wir Nächstenliebe besitzen? (Moroni 10:21.)
- Was können wir tun, um uns die reine Christusliebe anzueignen, nämlich Nächstenliebe? (Moroni 7:48.) Welche Segnungen hat der Herr uns verheißen, wenn wir die reine Christusliebe besitzen?
- Was hat Moroni über die Taufe von kleinen Kindern geschrieben? (Moroni 8:8–10.) Was heißt „zurechnungsfähig“? (Fähig sein, Gut und Böse zu unterscheiden, und selbst für seine Entscheidungen verantwortlich sein.) Ab welchem Alter sind wir für unser Handeln selbst verantwortlich? (Ab acht Jahren; siehe LuB 68:25,27.)
- Wie wäre die Geschichte der Nephiten und der Jarediten wohl ausgegangen, wenn sie sich den Grundsatz der Nächstenliebe zu eigen gemacht hätten?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Für diese Aktivität brauchen sie ein Stück Metall (beispielsweise einen Dosendeckel, dessen möglicherweise scharfe Kanten Sie vorher abkleben) und einen Nagel. Die Kinder sollen jetzt abwechselnd mit dem Nagel folgendes in das Metall ritzen: „Ich, Moroni, . . .“. Sagen Sie, daß Sie für die Männer dankbar sind, die die Aufzeichnungen geführt und das Wort Gottes auf Metallplatten graviert haben.
2. Stellen Sie den Kindern die folgenden Situationsbeschreibungen vor, und lassen Sie sie sagen, wie sie laut Moroni 7:16 Gut und Böse unterscheiden können.

Du spielst mit deinen Freunden Ball. Da kommt ein Kind, das nicht gut spielen kann, und möchte gerne mitspielen. Dein Freund meint, wenn dieses Kind mitspielt, dann würde eure Mannschaft auf jeden Fall verlieren.

Deshalb überlegst du, ob du das Kind wegschickst. Frag dich einmal: „Lädt diese Entscheidung mich ein, Gutes zu tun und an Jesus Christus zu glauben?“

Du schaust dir einen Film an, in dem eine unmoralische Szene vorkommt, die nur wenige Sekunden dauert. Es ist dir aber peinlich, das Kino zu verlassen. Frag dich einmal: „Lädt es mich ein, Gutes zu tun und an Jesus Christus zu glauben, wenn ich diesen Film anschau?“

Du kaufst ein. Die Kassiererin macht einen Fehler und tippt einen niedrigeren Preis in die Kasse. Du weißt, daß der Preis höher ist, aber schließlich ist es ja die Schuld der Kassiererin. Frag dich einmal: „Lädt es mich ein, Gutes zu tun und an Jesus Christus zu glauben, wenn ich zu wenig bezahle?“

Dein Bischof fordert dich auf, jeden Tag im Buch Mormon zu lesen. Manchmal fällt es dir aber schwer, die Ausdrucksweise der heiligen Schrift zu verstehen. Frag dich einmal: „Lädt es mich ein, Gutes zu tun und an Jesus Christus zu glauben, wenn ich jeden Tag in der heiligen Schrift lese?“

3. Erklären Sie die Eigenschaften, durch die sich Nächstenliebe auszeichnet und die in Moroni 7:45 aufgeführt sind, so daß die Kinder sie verstehen. Sie können sie auch fragen, welche Eigenschaft auf Ihre Beschreibung zutrifft.

Langmütig: geduldig

wohlwollend: nicht gemein, sondern liebevoll

neidet nicht: ist nicht neidisch

ist nicht aufgeblasen: demütig, nicht stolz

sucht nicht das Ihre: ist selbstlos

läßt sich nicht erbittern: ärgert sich nicht gleich und ist vergebungsbereit

freut sich nicht am Übeltun: vertrauensvoll, hält nach Gutem Ausschau

freut sich an der Wahrheit: ist ehrlich

erträgt alles: ist gehorsam

glaubt alles: ist glaubenstreu

hofft alles: ist optimistisch und voller Vertrauen

erduldet alles: ist geduldig und beharrlich

4. Moroni besaß die reine Christusliebe. Lassen Sie die Kinder Beispiele dafür suchen, oder nennen Sie die folgenden Beispiele, während Sie von Moroni erzählen:

Langmütig: Moroni war 36 Jahre allein, während er geduldig die Aufzeichnungen zu Ende führte. (Mormon 8:5.)

Wohlwollend: Moroni betete für uns, und er liebte seine Brüder. (Ether 12:36,38.)

Neidet nicht: Moroni sah unsere Zeit vorher und legte uns ans Herz, nicht neidisch und nicht stolz zu sein. (Moroni 8:35–37.)

Nicht aufgeblasen: Moroni war demütig wegen seiner Schwäche im Schreiben. (Ether 12:23–25.)

Sucht nicht das Ihre: Moroni arbeitete und betete selbstlos für uns, damit wir Kenntnis von Jesus Christus haben könnten. (Mormon 9:36; Ether 12:41.)

Läßt sich nicht erbittern: Moroni vergab seinen Feinden und arbeitete angestrengt, um alles aufzuschreiben, was eines Tages für sie von Wert sein konnte. (Moroni 1:4.)

Denkt nichts Böses: Moroni ermahnte uns alle, am Guten festzuhalten und nichts Böses anzurühren. (Moroni 10:30.)

Freut sich an der Wahrheit: Moroni war ehrlich. (Moroni 10:27.)

Erträgt alles: Moroni wollte Jesus Christus nicht verleugnen und mußte daher allein in der Wildnis umherwandern, um seines Lebens sicher zu sein. (Moroni 1:2,3.)

Glaubt alles: Moroni forderte uns auf, an Jesus Christus zu glauben. (Mormon 9:21.) Sein Glaube war sogar so groß, daß er Jesus Christus von Angesicht zu Angesicht sah. (Ether 12:39.)

Hofft alles: Moroni wußte, wie wichtig die Hoffnung ist. (Ether 12:32.)

Erduldet alles: Moroni blieb bis ans Ende dem Glauben treu. (Moroni 10:34.)

5. Moroni erhielt einen Brief von seinem Vater, nachdem er zu seiner Aufgabe berufen worden war. Mormon schrieb ihm, wie sehr er ihn liebe, wie dankbar er für ihn sei und wie sehr er sich um ihn Sorge (siehe Moroni 8:2,3). Bitten Sie vor dem Unterricht die Mutter bzw. den Vater oder einen erwachsenen Verwandten oder Freund eines jeden Kindes, einen Brief zu schreiben, der von Liebe und Dankbarkeit für das Kind spricht. Teilen Sie diese Briefe dann an die Kinder aus, und sagen Sie, daß Mormon seinen Sohn Moroni sehr geliebt hat. Erklären Sie, daß Moroni diesen Brief in Ehren hielt und mitnahm, als er vor seinen Feinden fliehen mußte. Regen Sie an, daß die Kinder diesen Brief aufbewahren, damit sie niemals vergessen, Gutes zu tun, weil sich ihre Eltern und der Herr darüber freuen.
6. Besprechen Sie den 13. Glaubensartikel.
7. Singen Sie mit den Kindern „Ich möchte so sein wie Jesus“ (*Kinderstern*, April 1990), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Sagen Sie, daß Sie für Moroni dankbar sind, und geben Sie Zeugnis, daß das, was er niedergeschrieben hat, wahr ist. Bezeugen Sie auch, daß wir Christus Schritt für Schritt ähnlicher werden können.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Moroni 1,7:5–19,43–48 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Moroni fordert zum Glauben an Jesus Christus auf

Zweck

Die Kinder werden ermutigt, Glauben an Jesus Christus zu üben.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt Ether 12:6–41 und Moroni 7:21–28,33,34. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
 2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
 3. Fertigen Sie neun Wortstreifen an (nach Ether 12:6) für den Abschnitt „Interesse wecken“.
Glaube ist
wenn
man
etwas
erhofft,
was
man
doch
nicht
sieht
 4. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Bild 4-9, „Jesus der Christus“ (Bild 240 in „Bilder zum Evangelium“ [62572 150]).
-

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Heften Sie vor dem Unterricht den Wortstreifen „Glaube ist“ und das Bild von Jesus Christus an die Tafel oder die Wand. Verstecken Sie dann die acht Wortstreifen, die erklären, was Glaube ist, unter den Stühlen der Kinder.

Die Kinder sollen die Wortstreifen suchen, nach vorn tragen und in der richtigen Reihenfolge unter „Glaube ist“ anbringen.

Lesen und besprechen Sie dann die vollständige Schriftstelle (Ether 12:6).

- Was würdet ihr gerne sehen, habt es aber noch nicht gesehen? Woher wißt ihr, daß es trotzdem existiert?
- Woher wissen wir, daß Jesus Christus lebt, auch wenn wir ihn nicht mit eigenen Augen gesehen haben?
- Was versteht man unter Glauben an Jesus Christus? (Fest daran glauben, daß Jesus Christus lebt, und den Wunsch haben, ihm zu gehorchen und so zu werden wie er.)

- Wie kann Jesus Christus euch helfen, wenn ihr an ihn glaubt? (Er kann euch Trost, Führung, Frieden, Kraft und Heilung schenken.)

Sagen Sie, daß im Buch Mormon immer wieder von Menschen berichtet wird, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus große Segnungen empfangen und Wunder wirkten.

Aus der
heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern, was Mormon und Moroni in Moroni 7:21–28,33,34 und Ether 12:6–41 über den Glauben gesagt haben. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Arbeiten Sie heraus, daß Mormon und Moroni über viele Menschen geschrieben haben, die aufgrund ihres Glaubens gesegnet wurden (siehe 2. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“).

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Was wird uns zuteil, wenn wir an Jesus Christus glauben? (Moroni 7:33; siehe auch 1. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“.)
- Wie kann man ein Zeugnis vom Evangelium empfangen? Was hat Moroni darüber gesagt? (Ether 12:6.) Wie wird unser Glaube geprüft?
- Jeder Mensch hat Schwächen. Inwiefern können wir diese Schwächen besser überwinden, wenn wir an Jesus Christus glauben? (Ether 12:27.)
- Wobei kann der Glaube an Jesus Christus uns helfen? (Beten, Antworten auf unser Beten empfangen, Umkehr üben, sich taufen lassen, auf die Eingebungen des Heiligen Geistes hören, anderen Menschen dienen, Versuchungen widerstehen, den Zehnten zahlen, Schwierigkeiten bewältigen, sich entschuldigen, zur Kirche gehen, das Wort der Weisheit befolgen, usw.)
- Was hat der himmlische Vater denjenigen verheißen, die voller Glauben beten? (Moroni 7:26.) Wie sind eure Gebete erhört worden?

Lassen Sie die Kinder sagen, wie sie zu Jesus Christus stehen, und erklären Sie ihnen, daß diese Empfindungen Ausdruck ihres Glaubens an den Herrn sind.

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Schreiben Sie die folgenden Namen auf je einen Zettel, und legen Sie alle Zettel in einen Behälter. Die Kinder dürfen dann abwechselnd einen Zettel ziehen und anhand des entsprechenden Bildes kurz erzählen, wie diejenigen, deren Name auf dem Zettel steht, aufgrund ihres Glaubens an Jesus Christus mit Macht gesegnet wurden.

Alma und Amulek ließen ein ganzes Gefängnis einstürzen. (Alma 14:26–28.) Zeigen Sie Bild 4-29, „Alma und Amulek verlassen das eingestürzte Gefängnis“.

Nephi und Lehi wurden ins Gefängnis geworfen und waren von Feuer umschlossen. (Helaman 5:44–52.) Zeigen Sie Bild 4-41, „Nephi und Lehi im Gefängnis“.

Ammon rettete die Herden von König Lamoni. (Alma 17:29–18:3; 26:12.) Zeigen Sie Bild 4-30, „Ammon verteidigt die Herden König Lamonis“ (Bild 310 in „Bilder zum Evangelium“ [62535 150]).

Jareds Bruder sah den Geistkörper Jesu Christi und ließ einen Berg verrücken. (Ether 3; 12:30.) Zeigen Sie Bild 4-52, „Jareds Bruder sieht den Finger des Herrn“ (Bild 318 in „Bilder zum Evangelium“ [62478 150]).

Von den zweitausend jungen Soldaten fiel nicht ein einziger in der Schlacht. (Alma 56:44–56.) Zeigen Sie Bild 4-40, „Die zweitausend jungen Krieger“ (Bild 313 in „Bilder zum Evangelium“ [62050 150]).

Nephi erlangte die Messingplatten. (1 Nephi 4:1–31.) Zeigen Sie Bild 4-8, „Nephi kehrt mit den Messingplatten zu Lehi zurück“.

Lehi und seine Familie wurden vom Liahona in das verheißene Land geführt. (1 Nephi 16:28,29; 18:23.) Zeigen Sie Bild 4-20, „Lehi und seine Familie erreichen das verheißene Land“ (Bild 304 in „Bilder zum Evangelium“ [62045 150]).

Jesus Christus erschien seinen Jüngern mit großer Macht. (Ether 12:31.) Zeigen Sie Bild 4-45, „Jesus lehrt in der westlichen Hemisphäre“ (Bild 316 in „Bilder zum Evangelium“ [62380 150]).

Abinadi war bereit, für sein Zeugnis von Jesus Christus zu sterben. (Mosia 17:7–20.) Zeigen Sie Bild 4-22, „Abinadi vor König Noa“ (Bild 308 in „Bilder zum Evangelium“ [62042 150]).

2. Spielen Sie mit den Kindern Personenraten. Geben Sie ihnen dazu die folgenden Hinweise, mit deren Hilfe sie erraten sollen, um wen es geht.

Ich habe den ganzen Tag und die ganze Nacht gebetet, weil ich so großen Glauben an Jesus Christus hatte. (Enos.)

Weil mein Glaube so groß war, ist meinem Sohn und den vier Söhnen Mosias ein Engel erschienen, um sie zur Umkehr aufzurufen. (Alma.)

Ich bediente mich einer speziellen Fahne, um mein Volk zu bewegen, an Jesus Christus zu glauben und für seine Freiheit und seine Familien zu kämpfen. (Hauptmann Moroni.)

Weil ich so großen Glauben besaß, begleitete ich Lehi und seine Familie zusammen mit meiner Familie in die Wildnis. (Ischmael.)

Mein Glaube war so groß, daß ich nach Jerusalem zurückkehrte, um die Messingplatten zu holen. (Nephi.)

Mein Glaube an Jesus Christus ließ mich seinen Finger und dann seinen ganzen Körper sehen. (Jareds Bruder.)

Unsere Mütter haben uns gelehrt, an Jesus Christus zu glauben, und dieser Glaube hat uns davor bewahrt, im Kampf zu fallen. (Die zweitausend jungen Krieger.)

Mein Glaube an Jesus Christus und der Wunsch, sein Evangelium zu verkündigen, haben mir geholfen, eine Räuberbande in die Flucht zu schlagen, die König Lamonis Schafe töten wollte. (Ammon.)

Unser Glaube hat ein ganzes Gefängnis einstürzen lassen. (Alma und Amulek.)

Als man uns in Gefängnis warf, waren wir wegen unseres Glaubens von Feuer umschlossen. (Nephi und Lehi.)

Weil unser Glaube an Jesus Christus so groß ist, werden wir den Tod nicht schmecken. (Die drei nephitischen Jünger.)

Wir wurden vom Liahona in das verheißene Land geführt, und zwar gemäß unserem Glauben an Jesus Christus. (Lehi und seine Familie.)

3. Besprechen Sie, wie die folgenden Vorschläge dazu beitragen können, daß unser Glaube an Jesus Christus gefestigt wird:
 - In der heiligen Schrift lesen: Wenn du mehr über Jesus Christus und seine Werke erfährst, wächst deine Liebe zu ihm und dein Glaube an ihn.
 - Beten: Wir können den himmlischen Vater bitten, unseren Glauben an Jesus Christus zu festigen.
 - Die Lehren Jesu Christi befolgen: Wenn wir seine Gebote befolgen, finden wir Frieden und Glück.
4. Besprechen Sie mit den Kindern den 4. Glaubensartikel, und machen Sie deutlich, daß der Glaube an Jesus Christus der erste Grundsatz des Evangeliums ist.
5. Erklären Sie, daß Glaube dadurch entsteht, daß man sich Wissen aneignet und Vertrauen aufbaut. Um Glauben an Jesus Christus überhaupt entwickeln zu können, müssen wir erst einmal etwas über ihn erfahren. Lassen Sie die Kinder sagen, was sie über Jesus Christus wissen und wie dieses Wissen ihnen hilft, an den Herrn zu glauben. Schreiben Sie die einzelnen Punkte an die Tafel. Mögliche Antworten: Jesus Christus ist der Sohn Gottes, er lebt, er liebt uns, er ist für uns gestorben, er ist unser Erretter, er ist vergebungsbereit, er hat Macht über die Elemente der Erde, er weiß, was am besten für uns ist, er möchte uns helfen, in seine Gegenwart zurückzukehren, er und der himmlische Vater sind Joseph Smith erschienen.
6. Fertigen Sie den Wortstreifen an: „Wir festigen unseren Glauben, indem wir die Gebote des Herrn befolgen“, und heften Sie ihn an die Tafel oder die Wand.

Lassen Sie die Kinder erzählen, wie sie die Gebote befolgen, und machen Sie deutlich, daß sie dadurch ihren Glauben an Jesus Christus unter Beweis stellen. Heften Sie mehrere Blätter unbeschriebenes Papier übereinander an die Tafel oder die Wand, so als ob sie eine Mauer bauen (sie können auch eine Mauer an die Tafel zeichnen). Die Kinder sollen dann die einzelnen „Bausteine“ mit etwas benennen, was sie tun, um ihren Glauben an Jesus Christus zu festigen, beispielsweise beten, in der heiligen Schrift lesen, den Zehnten zahlen, ein gutes Beispiel sein, den Eltern gehorchen, das Abendmahl nehmen, die Gebote des himmlischen Vaters halten, usw.
7. Singen Sie mit den Kindern „Glaube“ (*Mehr Lieder für Kinder*, Seite 2), „Die Kirche Jesu Christi“ (*Kinderstern*, Februar 1990) oder „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ (*Gesangbuch*, Nr. 11), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Geben Sie Zeugnis, daß Jesus Christus wirklich lebt und daß wir durch den Glauben an ihn die Kraft bekommen, so wie er zu werden. Wenn wir in der heiligen Schrift lesen, beten und die Gebote halten, wird unser Glaube immer stärker.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Ether 12:6–22,41 zu lesen. Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Moroni und die Verheißung im Buch Mormon

Zweck

Die Kinder werden ermutigt, selbst ein Zeugnis vom Buch Mormon zu erlangen, darin zu studieren und sich ihr ganzes Leben lang an die darin enthaltenen Lehren zu halten.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt Moroni 10 und Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:30–35,59,60. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
 2. Zusätzlicher Lesestoff: Mormon 8:1–4,16 und das Titelblatt des Buches Mormon. Hinweis: Das Titelblatt ist die Übersetzung der letzten goldenen Platte (siehe *History of the Church*, 1:71).
 3. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
 4. Fertigen Sie einen Wortstreifen mit dem Begriff „Zeugnis“ an.
 5. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Bild 4-2, „Moroni verbirgt die Platten im Hügel Cumorah“ (Bild 320 in „Bilder zum Evangelium“ [62462 150]); Bild 4-55, „Moroni erscheint Joseph Smith in dessen Zimmer“ (Bild 404 in „Bilder zum Evangelium“ [62492 150]); Bild 4-3, „Joseph Smith empfängt die goldenen Platten“ (Bild 406 in „Bilder zum Evangelium“ [62012 150]); Bild 4-56, „Der Engel Moroni auf dem Tempel“.
-

**Vorschlag für den
Unterrichtsablauf**

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

Zeigen Sie das Bild, auf dem zu sehen ist, wie Moroni die goldenen Platten im Hügel Cumorah verbirgt, und erklären Sie dazu, daß Moronis Leben zu diesem Zeitpunkt fast vorüber war. Sagen Sie dann, daß sich auch der Unterricht über das Buch Mormon dem Ende zuneigt.

Schildern Sie folgenden Einzelheiten aus Moronis Leben:

Moroni hatte die heiligen Aufzeichnungen abgeschlossen. Sein Vater Mormon war umgebracht worden; alle seine Verwandten waren tot, und er hatte keine Freunde mehr. Die Pfeile, Schwerter und Schilder der Kämpfer waren auf dem Schlachtfeld zurückgeblieben. Alles war zerstört. Moroni hatte viele Jahre lang allein gelebt und sich vor den Lamaniten versteckt, um die heiligen Aufzeichnungen zu schützen. In dieser Zeit hatte er einen Auszug aus den 24 Goldplatten (das Buch Ether) angefertigt und seine eigenen Aufzeichnungen beendet, die er auf die Platten eingraviert hatte, die sein Vater ihm gegeben hatte.

Weisen Sie auf das Bild, und erklären Sie, daß Moroni sich jetzt anschickt, die goldenen Platten in eine Steinkiste zu legen und im Hügel Cumorah zu vergraben. Allen, die das Buch Mormon lesen, hat Moroni etwas Bestimmtes verheißen.

Diese Verheißung bildet den Schlußpunkt der Aufzeichnungen, die Moroni auf die goldenen Platten graviert hat. In dieser Verheißung geht es darum, wie man ein Zeugnis vom Buch Mormon erlangt.

Zeigen Sie den Wortstreifen „Zeugnis“, und sagen Sie den Kindern, daß sie in dieser Lektion lernen werden, welche Schritte notwendig sind, um ein Zeugnis vom Buch Mormon zu erlangen (siehe 1. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“). Außerdem erfahren sie, wie die Verheißung lautet, die Moroni uns gegeben hat.

Aus der
heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern, wie Moroni das Gebot seines Vaters befolgt und die heiligen Aufzeichnungen beendet hat. Sprechen Sie auch von der Verheißung an die Glaubenstreuen, die wir in Moroni 10 nachlesen können. Dann vergrub Moroni die Aufzeichnungen. 1.400 Jahre später erschien er dem Propheten Joseph Smith, so wie es dieser in Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:30–35,50 schildert. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Zeigen Sie dazu die angegebenen Bilder.

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Woran sollen wir laut Moroni denken? (Moroni 10:3.)
- Was müssen wir laut Moroni tun, um herauszufinden, ob das Buch Mormon wahr ist? (Moroni 10:4.)
- Wer hilft uns, die Wahrheit des Buches Mormon zu erkennen? (Moroni 10:5.)
- Was hat Moroni uns verheißen? (Siehe 4. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“.)
- Wie können wir uns der Macht des Heiligen Geistes bewußt werden, die uns Zeugnis gibt, daß das Buch Mormon wahr ist? (Erklären Sie, daß der Herr uns oft durch unsere Gefühle etwas mitteilt. Der Heilige Geist schenkt uns häufig Frieden und vermittelt uns das Gefühl, daß etwas richtig und gut ist. Das ist so wie das Gefühl innerer Wärme.)
- Was können wir aus der Beschäftigung mit dem Buch Mormon lernen? Was ist das Wichtigste? (Daß Jesus der Christus ist; siehe auch Titelblatt des Buches Mormon.)
- Was hat Moroni über das Hervorkommen des Buches Mormon gesagt? (Mormon 8:16.) Durch welche Macht sollte das Buch Mormon hervorkommen?
- Wer erhielt die goldenen Platten und übersetzte sie?
- Inzwischen ist die Aufgabe der Propheten im Buch Mormon und auch die Aufgabe des Propheten Joseph Smith längst abgeschlossen. Was müssen wir heute mit dem Buch Mormon tun? (Darin studieren, ein Zeugnis davon erlangen, nach den darin enthaltenen Lehren leben und anderen Menschen Zeugnis geben.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Fertigen Sie die folgenden Wortstreifen an: „Lesen“, „daran denken“, „nachdenken“, „beten“. Die Kinder sollen die Wortstreifen in die richtige Reihenfolge bringen und sagen, was wir laut Moroni tun müssen, um ein Zeugnis zu erlangen. Besprechen Sie dann, was die Kinder tun können, um ihr Zeugnis zu festigen:

Ein Zeugnis vom Buch Mormon erlangen

Lesen. (Erklären Sie, daß der 1. Schritt darin besteht, daß man aufmerksam im Buch Mormon liest.)

Daran denken. (Moroni hat gesagt, wir müßten daran denken, wie barmherzig und freundlich Jesus Christus ist, und Dankbarkeit für ihn empfinden. Liebe und Dankbarkeit machen uns dann aufnahmebereit für den Geist der Offenbarung.)

Nachdenken. (Wir müssen in Herz und Sinn über das nachdenken, was wir im Buch Mormon über Jesus Christus und seine Lehren gelesen haben.)

Beten. (Wir müssen aufrichtig beten und Gott, den ewigen Vater, im Namen Jesu Christi fragen, ob das Buch Mormon wahr ist.)

2. Lesen Sie den Kindern das folgende Zitat von Präsident Ezra Taft Benson, dem 13. Präsidenten der Kirche, vor:

„Es gibt drei wichtige Gründe, warum die Heiligen der Letzten Tage das Buch Mormon ihr ganzes Leben lang studieren sollen.

Der erste Grund ist der, daß das Buch Mormon der Schlußstein unserer Religion ist. ... Der Schlußstein ist der zentrale Stein in einem Gewölbebogen, der alle anderen Steine zusammenhält. Wenn er entfernt wird, fällt der Bogen in sich zusammen.

In dreierlei Hinsicht ist das Buch Mormon der Schlußstein unserer Religion. Es ist der Schlußstein im Zeugnis von Christus, der Schlußstein unserer Lehre und der Schlußstein unseres Zeugnisses. ...

Der zweite wichtige Grund ... ist, daß es für unsere Zeit geschrieben worden ist. ...

Der dritte Grund ... ist ... Es hilft uns, näher zu Gott zu kommen. ...

In diesem Buch steckt eine Macht, die sich auf Ihr Leben überträgt, sobald Sie beginnen, es ernsthaft zu studieren. Sie haben mehr Kraft, Versuchungen zu widerstehen. Sie lassen sich nicht mehr so einfach täuschen. Sie finden die Kraft, auf dem engen und schmalen Pfad zu bleiben.“ (*Der Stern*, Januar 1987, Seite 3,4,5.)

3. Zeigen Sie das Bild „Der Engel Moroni auf dem Tempel“, und erklären Sie, was in Offenbarung 14:6 und LuB 133:35 steht, nämlich daß ein Engel (der Engel Moroni) das immerwährende Evangelium zur Erde zurückbringen sollte. Immer, wenn die Kinder die goldene Statue des Engels Moroni hoch oben auf einem unserer Tempel anschauen, sollen sie an Moroni denken, der in seinem Zeugnis von Jesus Christus niemals wankend wurde: „Und ich, Moroni, will den Christus nicht verleugnen.“ (Moroni 1:3.)
4. Lesen Sie mit den Kindern die Verheißung im Buch Mormon (Moroni 10:4,5), und fordern Sie sie auf, diese Verheißung ganz oder teilweise (oder auch den 8. Glaubensartikel) auswendig zu lernen.
5. Erklären Sie, was geschieht, wenn wir ein Zeugnis vom Buch Mormon erlangen: Wir erlangen gleichzeitig damit auch das Zeugnis, daß –
Jesus der Christus ist
Joseph Smith ein Prophet Gottes ist
die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage die wahre Kirche Gottes ist.

6. Lassen Sie die Kinder ihre Lieblingsgeschichten aus dem Buch Mormon erzählen. (Sie können sie diese Geschichten auch als Rollenspiel darstellen lassen.) Fragen Sie sie, was sie aus diesen Geschichten gelernt haben.
7. Singen Sie mit den Kindern „Die goldnen Platten“ (*Sing mit mir*, B-57) oder „Ein Engel kam zu Joseph Smith“ (*Sing mit mir*, B-43), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

- | | |
|---|--|
| Zeugnis | Geben Sie Zeugnis, daß Moronis Verheißung in Moroni 10:3–5 wirklich wahr ist und daß jedes Kind selbst ein Zeugnis davon erlangen kann, daß das Buch Mormon wahr ist.

Lassen Sie auch die Kinder Zeugnis vom Buch Mormon geben. |
| Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause | Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung Moroni 10:1–5 zu lesen.

Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen. |

Das Buch Mormon ist ein Zeuge für die Auferstehung Jesu Christi (Ostern)

Zweck

Den Kindern wird bewußt, daß das Buch Mormon ein weiterer Zeuge für die Auferstehung Jesu Christi ist.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt Alma 11:40–45; 40 und 3 Nephi 11:1–17. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
 2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
 3. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Die Bibel.
 - c) Einen Handschuh oder einen Strumpf.
 - d) Bild 4-49, „Der auferstandene Jesus Christus“ (Bild 239 in „Bilder zum Evangelium“ [62187 150]); Bild 4-45, „Jesus lehrt in der westlichen Hemisphäre“ (Bild 316 in „Bilder zum Evangelium“ [62380 150]).
-

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken

(Wenn Sie keinen Handschuh und auch keinen Strumpf haben, können Sie an dieser Stelle den 2. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“ verwenden.)

Halten Sie eine Hand in die Höhe, und sagen Sie, daß diese Hand den Geist darstellen soll, der sich in unserem Körper befindet. Die Hand kann sich bewegen. Halten Sie einen Handschuh (Strumpf) in die Höhe, und erklären Sie, daß dieser den physischen Körper darstellen soll. Bei der Geburt werden der Geist und der Körper vorübergehend miteinander verbunden, und der Geist schenkt dem Körper Leben. Der Körper selbst kann sich nicht bewegen. Doch so, wie der Handschuh über die Hand gezogen wird, wird der Körper lebendig und kann sich bewegen, sobald der Geist in ihn eintritt. (Ziehen Sie den Handschuh an.) Jeder Mensch hat einen Geist und einen Körper. Beim Tod trennt sich der Geist vom Körper. (Ziehen Sie den Handschuh wieder aus.) Kann sich der Körper ohne den Geist bewegen und ohne den Geist leben? Ist der Geist nach dem Tod noch lebendig? Kann er sich bewegen? (Bewegen Sie Hand und Finger, um diesen Punkt zu veranschaulichen.) Bei der Auferstehung werden Körper und Geist wiedervereinigt. (Ziehen Sie den Handschuh wieder an.) Jeder Mensch, der auf der Erde gelebt hat, wird nach dem Tod wiederauferstehen. Jesus Christus war der einzige, der die Auferstehung ermöglichen konnte. (Nach Boyd K. Packer, Generalkonferenz, April 1973.)

Was versteht man unter einem Zeugen? (Ein Zeuge ist jemand, der bestimmte Tatsachen bestätigt oder Beweise dafür erbringt.) Das Neue Testament in der

Bibel ist ein Zeuge in Schriftform dafür, daß Jesus Christus auferstanden ist und allen Menschen die Auferstehung ermöglicht hat. Welches Buch ist ein weiterer Zeuge für die Auferstehung?

Aus der
heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern von der Auferstehung (siehe Alma 11:40–45; 40 und 3 Nephi 11:1–17). (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Machen Sie noch einmal deutlich, daß das Buch Mormon ein Zeuge für die Auferstehung Jesu Christi ist. Zeigen Sie dazu die angegebenen Bilder.

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- Wie ist Jesus Christus gestorben? (Lukas 23:33; 2 Nephi 10:3.) Machen Sie deutlich, daß sich Jesus Christus schon im vorirdischen Dasein bereiterklärt hat, unser Erlöser zu werden, und zwar weil er uns so sehr liebt. Er wußte, daß er sterben mußte, um den Plan des himmlischen Vaters zu verwirklichen.
- Was geschah am dritten Tag nach dem Tod Jesu Christi? (1 Korinther 15:4; Mosia 3:10.) Wo befand sich sein Geist während dieser drei Tage? (1 Petrus 3:18,19; LuB 138:11,12,18.) Wohin geht unser Geist, wenn wir sterben? (Alma 40:12.)
- Was bedeutet der Begriff „Auferstehung“? (Alma 11:43; 40:18.) Erinnern Sie die Kinder an den Beginn des Unterrichts und machen Sie deutlich, daß bei der Auferstehung der Geist und der Körper wiedervereint werden und der Geist den Körper nie wieder verlassen wird.
- Woher wußten die Menschen in Jerusalem, daß Jesus Christus auferstanden war? (1 Korinther 15:5–7.) Woher wußten die Nephiten, die in Amerika lebten, daß Jesus Christus auferstanden war? (3 Nephi 11:8–10.) Wofür hielten die Nephiten Jesus Christus bei seinem Erscheinen zuerst? (3 Nephi 11:8.) Warum wollte Jesus, daß die Nephiten die Nägelmale in seinen Händen und Füßen berührten? (3 Nephi 11:14,15.) Was hätten ihr empfunden, wenn ihr hätten dabei sein und den auferstandenen Christus sehen dürfen?
- Wie könnt ihr wissen, daß Jesus Christus auferstanden ist? (Indem ihr ein Zeugnis davon erlangt.)
- Wie sah der auferstandene Körper des Erretters aus, als er den Nephiten erschien? (3 Nephi 11:15.)
- Wer wird noch auferstehen? (1 Korinther 15:20–22; Alma 40:4.) Wie ist unser Körper nach der Auferstehung beschaffen? (Alma 11:43–45; 40:23.) Sie können sagen, daß körperliche Unzulänglichkeiten uns nur hier auf der Erde anhaften. Bei der Auferstehung werden wir einen vollkommenen Körper erhalten.
- Inwiefern ist das Buch Mormon ein Zeuge für die Auferstehung Jesu Christi? Warum möchte der himmlische Vater, daß wir sowohl die Bibel als auch das Buch Mormon haben? (2 Nephi 29:8.)
- Da die meisten von uns den auferstandenen Jesus Christus im Gegensatz zu den Aposteln und den Nephiten nicht gesehen haben, erhebt sich die Frage, wie wir von der Auferstehung erfahren können. (Durch die heilige Schrift und den Heiligen Geist; siehe auch Moroni 10:4,5.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Sagen Sie: Jesus Christus möchte, daß jeder Mensch weiß, daß er auferstanden ist und lebt. Fragen Sie, warum Jesus wohl möchte, daß wir das wissen.

Mögliche Antworten:

Um uns Gewissenheit zu geben, daß wir auch nach dem Tod weiterleben und sich unser Geist eines Tages wieder mit dem Körper vereinigen wird.

Um uns zu bewegen, die Gebote zu halten, damit wir wirklich glücklich werden und im nächsten Leben beim himmlischen Vater sein können.

Um uns mit der Gewißheit zu trösten, daß jemand, der gestorben ist, eines Tages wieder lebendig wird.

2. Schreiben Sie ein Stichwort aus einem aktuellen Bericht oder einer aktuellen Schlagzeile an die Tafel, und sagen Sie, warum Sie diesen Bericht so interessant finden. Lassen Sie die Kinder sagen, was ihrer Meinung nach die wichtigste Nachricht ist, die der Welt je verkündet wurde, und schreiben Sie die Antworten an die Tafel. Besprechen Sie, was wäre, wenn sich das genannte Ereignis niemals zugetragen hätte. Warum ist die Nachricht, daß Jesus Christus auferstanden ist, die wichtigste Nachricht, die der Welt je verkündet wurde? Was wäre, wenn es die Auferstehung nicht gegeben hätte? Lesen und besprechen Sie 2 Nephi 9:19–22.
3. Singen Sie mit den Kindern „Christ ist erstanden“ (*Sing mit mir*, F-17), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis

Geben Sie Zeugnis, daß das Buch Mormon ein Zeuge für die Auferstehung Jesu Christi ist. Bezeugen Sie, daß der Erretter bereitwillig für uns gelitten hat und gestorben ist, weil er uns so sehr liebt. Seine Auferstehung macht es möglich, daß alle Menschen wieder lebendig werden.

Vorschlag für
das Schriftstudium
zu Hause

Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 3 Nephi 11:8–17 zu lesen.

Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen.

Das Buch Mormon: Ein weiterer Zeuge für Jesus Christus (Weihnachten)

Lektion
46

Zweck Den Kindern wird bewußt, daß das Buch Mormon ein zweiter Zeuge für Jesus Christus ist.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt 1 Nephi 10:4; 11:13,15,18; 2 Nephi 25:19; 29:8; Mosia 3:5; Alma 7:10; Helaman 14:2,5; Jesaja 7:14; Matthäus 1:21; 2:1,2,9,10; 20:19; Lukas 1:35; 2:8; 10–12 und Johannes 3:16. Arbeiten Sie anschließend die Lektion durch, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern diesen Abschnitt aus der heiligen Schrift vermitteln wollen. (Siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI, und „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.)
2. Überlegen Sie, welche Fragen und welche Vorschläge für Aktivitäten Sie verwenden wollen, um die Kinder in den Unterricht einzubeziehen, damit sie das Unterrichtsziel auch erreichen.
3. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) Die Bibel.
 - c) Namensschilder oder für jedes Kind einen Schal oder einen Umhang für die Aktivität im Abschnitt „Interesse wecken“.
 - d) Bild 4-9, „Jesus der Christus“ (Bild 240 in „Bilder zum Evangelium“ [62572 150]); Bild 4-10, „Die Geburt Jesu“ (Bild 200 in „Bilder zum Evangelium“ [62116 150]); Bild 4-21, „König Benjamin spricht zu seinem Volk“ (Bild 307 in „Bilder zum Evangelium“ [62298 150]); Bild 4-42, „Samuel der Lamanit auf der Mauer“ (Bild 314 in „Bilder zum Evangelium“ [62370 150]); Bild 4-44, „Weltkarte“; Bild 4-45, „Jesus lehrt in der westlichen Hemisphäre“ (Bild 316 in „Bilder zum Evangelium“ [62380 150]).

**Vorschlag für den
Unterrichtsablauf**

Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Interesse wecken Zeigen Sie das Bild „Die Geburt Jesu“, und erklären Sie, daß im Neuen Testament geschildert wird, wie Jesus in Betlehem geboren wurde. Das Buch Mormon ist ein zweiter Zeuge für Jesus Christus und schildert, was zur Zeit seiner Geburt in Amerika geschah.

Lassen Sie jetzt vier Kinder die Rollen von Lehi (600 v. Chr.), König Benjamin (124 v. Chr.), Alma (83 v. Chr.) und Samuel dem Lamaniten (6 v. Chr.) übernehmen. Die Kinder sollen jeweils die Prophezeiung ihres Propheten über die Geburt Jesu Christi vortragen, und zwar aus den folgenden Schriftstellen: Lehi: 1 Nephi 10:4; König Benjamin: Mosia 3:5; Alma: Alma 7:10; Samuel der Lamanit: Helaman 14:2.

Nennen Sie den Namen des jeweiligen Propheten, und bitten Sie ein Kind, ein Bild des Propheten hochzuhalten, während das andere Kind die Schriftstelle vorliest.

- Welche Zeichen für die Geburt Jesu Christi gab es in Betlehem? (Lukas 2:6–14; Matthäus 2:1,2.) Welche Zeichen gab es sowohl in Betlehem als auch in Amerika? (3 Nephi 1:21.) Welche Zeichen gab es nur in Amerika? (3 Nephi 1:15,19.)

Aus der
heiligen Schrift

Zeigen Sie die angegebenen Bilder, und erzählen Sie den Kindern von der Geburt und der Mission Jesu Christi, so wie sie in der Bibel und im Buch Mormon geschildert wird. (Siehe auch „Aus der heiligen Schrift lehren“, Seite VII.) Machen Sie noch einmal deutlich, daß die Bibel in Großraum Jerusalem geschrieben wurde, das Buch Mormon hingegen viele tausend Kilometer entfernt in Amerika.

Sagen Sie, daß die Bibel und das Buch Mormon von verschiedenen Propheten geschrieben wurden, und sagen Sie bei den einzelnen Schriftstellen, die die Kinder vorlesen oder die Sie besprechen, ob sie von einem Propheten im heiligen Land stammen und in der Bibel aufgezeichnet sind, oder von einem Propheten des Buches Mormon in Amerika.

Anwenden:
Besprechen/Fragen

Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die folgenden Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die heilige Schrift am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen, werden die Kinder mit der heiligen Schrift vertraut.

- 600 Jahre vor der Geburt des Erretters sagte Nephi voraus, wie der Name des Gottessohnes lauten sollte. Was sagte er? (2 Nephi 25:19.) Was haben Nephi und Jesaja über die Mutter des Erretters prophezeit? (1 Nephi 11:13,18; Jesaja 7:14.) Wie sollte der Name der Mutter des Sohnes Gottes lauten? Was hat Alma prophezeit? (Alma 7:10.)
- Wer war der Vater Jesu Christi? (Lukas 1:35; der himmlische Vater.) Wer war Josef? (Josef war Marias Ehemann. Erklären Sie, daß der himmlische Vater zwar der Vater sowohl des Körpers als auch des Geistes Jesu Christi war, daß sich Josef aber wie ein Vater um ihn kümmerte und ihn großzog.) Kurz vor der Geburt Jesu erschien ein Engel dem Josef und sagte ihm, wie das Kind heißen solle. Was sagte er? (Matthäus 1:21.)
- Welche Zeichen sollten laut Samuel dem Lamaniten die Geburt Jesu begleiten? (Helaman 14:2–5.) Welche Zeichen waren in Jerusalem zu sehen? (Lukas 2:8,10–12; Matthäus 2:1,2,9,10.)
- Warum ist es wichtig, daß es zwei Schriften als Zeugen für die Geburt und die Mission des Erretters gibt? (2 Nephi 29:8.)
- Warum hat der himmlische Vater seinen Sohn Jesus Christus zur Erde gesandt? (2 Nephi 9:21,22; 3 Nephi 27:13,14; Johannes 3:16.)
- Wie sollen wir zeigen, daß wir für Jesus Christus dankbar sind? Wozu hat der himmlische Vater uns aufgefordert? (Alma 7:23,24.)

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts verwenden, und zwar als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag.

1. Die Kinder sollen dem Beispiel Jesu Christi nacheifern, indem sie überlegen, wem sie zu Weihnachten dienen können. Teilen Sie Papier und Bleistift aus, damit die Kinder ihren Vorsatz aufschreiben und festhalten können, wie sie diesen Plan in die Tat umsetzen wollen.
2. Lassen Sie die Kinder von Weihnachtsbräuchen erzählen, die sie an die Geburt und das Leben Jesu Christi erinnern. Sie können die Kinder auch ein entsprechendes Bild malen lassen.
3. Zeigen Sie Bild 4-9, „Jesus der Christus“, (Bild 240 in „Bilder zum Evangelium [62572 150]). Jedes Kind soll ein Erlebnis im Zusammenhang mit Weihnachten erzählen, das ihm hilft, während des ganzen Jahres an Jesus Christus zu denken.

4. Vergleichen Sie einige Lehren des Erretters im Buch Mormon mit den entsprechenden Lehren in der Bibel, beispielsweise folgendermaßen: Matthäus 5:16 und 3 Nephi 12:16; Matthäus 7:12 und 3 Nephi 14:12; Matthäus 5:44 und 3 Nephi 12:44.
5. Sie können den Kalender am Ende der Lektion folgendermaßen im Unterricht verwenden:
- Machen Sie für jedes Kind eine Kopie, die es ausmalen und zu Hause verschenken kann. Dieser Kalender läßt sich während des ganzen Jahres verwenden und erinnert die Kinder daran, daß sie Jesus Christus nachfolgen sollen.
- Lesen Sie den Kindern die Vorschläge vor, und lassen Sie sie auswählen, was sie tun möchten.
- Kopieren Sie den Kalender, und schneiden Sie die einzelnen Abschnitte aus. Die Kinder können dann entscheiden, welche Vorschläge sie als Gedächtnisstütze mit nach Hause nehmen möchten.
- Lassen Sie die Kinder anhand des vorgegebenen Musters selbst einen Kalender malen.
- Zeichnen Sie den Kalender auf ein Poster, das sie im Klassenzimmer aufhängen.
6. Singen Sie mit den Kindern „Im Stroh in der Krippe“ (*Sing mit mir*, F-1), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

- | | |
|---|---|
| Zeugnis | Geben Sie Zeugnis, daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist und daß Sie dankbar für die Bibel und das Buch Mormon sind, die vom Leben und der Mission Jesu Christi zeugen. |
| | Lassen Sie die Kinder sagen, was sie für den Erretter empfinden und was er ihnen bedeutet. Fordern Sie sie auf, während der Vorweihnachtszeit über Jesus Christus nachzudenken und darüber, was er für uns getan hat. |
| Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause | Fordern Sie die Kinder auf, zu Hause als Wiederholung 1 Nephi 11:12–24 und 2 Nephi 29:8 zu lesen. |
| | Bitten Sie ein Kind, das Schlußgebet zu sprechen. |

Das Priestertum kann ein Segen für unser Leben sein

Zweck

Diese Lektion wurde verfaßt, um den 11jährigen Kindern zu helfen, die Segnungen und Aufgaben des Priestertums zu verstehen. Sie soll unterrichtet werden, bevor das erste Kind in Ihrer Klasse 12 wird.

Vorzubereiten

1. Lesen Sie gebeterfüllt das Zeugnis des Propheten Joseph Smith in Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:29–54,59,66–72; LuB 13 einschließlich der Überschrift und LuB 121:34-46.
 2. Befassen Sie sich mit der Lektion, und überlegen Sie, wie Sie den Kindern die Abschnitte aus der Schrift vermitteln wollen (siehe „Unterrichtsvorbereitung“, Seite VI). Wählen Sie die Fragen und Vorschläge für Aktivitäten aus, die sich am besten dafür eignen, daß die Kinder das Unterrichtsziel erreichen.
 3. Sie brauchen:
 - a) Ein Buch Mormon für jedes Kind.
 - b) „Lehre und Bündnisse“.
 - c) Eine Lichtquelle, beispielsweise eine Taschenlampe, eine Glühbirne oder eine Laterne.
 - d) Bild 4-9, „Jesus, der Messias“ (Bild 240 in *Bilder zum Evangelium*, 62572 150), „Ordinierung zum Priestertum“ (62341 150); und „Johannes der Täufer bringt das Aaronische Priestertum“ (Bild 407 in *Bilder zum Evangelium*, 62013 150).
-

Vorschlag für den Unterrichtsablauf

Bitten Sie ein Kind um das Anfangsgebet.

Interesse wecken

Zeigen Sie einen Gegenstand, der Licht erzeugt.

- Was ist notwendig, damit dieser Gegenstand Licht erzeugen kann? Wenn Sie eine Taschenlampe haben, zeigen Sie, daß sie Batterien, eine Glühbirne und einen Schalter braucht, die alle richtig funktionieren müssen, damit die Taschenlampe Licht erzeugen kann. Eine Glühbirne braucht intakte Drähte und muß in eine Fassung geschraubt werden, die mit einer Stromquelle verbunden ist. Außerdem muß ein Schalter betätigt werden, damit der Strom fließen kann.

Bitten Sie die Jungen in Ihrer Klasse aufzustehen. Diese Jungen haben die Möglichkeit, das Priestertum zu empfangen, das eine weitaus größere Macht hat als Strom, denn es ist die Macht und Vollmacht, in Gottes Namen zu handeln. Durch diese Macht können die Kinder des himmlischen Vaters getauft werden und andere heilige Handlungen der Kirche empfangen. Damit jedoch ein Junge diese Macht empfangen und so gebrauchen kann, wie Gott es vorgesehen hat, muß er würdig und richtig vorbereitet sein.

Aus der heiligen Schrift

Erzählen Sie den Kindern anhand von Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:29–54, 59,66–72, wie Joseph Smith die goldenen Platten erhielt und zum Aaronischen Priestertum ordiniert wurde. Zeigen Sie dabei auch die entsprechenden Bilder. Vielleicht müssen Sie mit den Kindern kurz die Ereignisse wiederholen, die dazu führten, daß Joseph Smith die goldenen Platten erhielt.

Anwenden: Lesen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung folgende Fragen sowie die angegebenen Schriftstellen. Entscheiden Sie sich für die Fragen, die den Kindern Ihrer Ansicht nach die Schriftstellen am besten veranschaulichen und ihnen zeigen, wie sie die gelernten Grundsätze anwenden können. Wenn Sie die Schriftstellen im Unterricht gemeinsam lesen und besprechen, können die Kinder selbst neue Erkenntnisse gewinnen.

Besprechen/Fragen

- Warum hätte Joseph Smith nicht unmittelbar nach der ersten Vision die goldenen Platten übersetzen, das Priestertum empfangen und die Kirche gründen können? (Er war nicht vorbereitet; er mußte an Weisheit und Erkenntnis zunehmen.)
- Was war die erste große Aufgabe, die der Herr Joseph Smith übertrug? (Die goldenen Platten zu übersetzen, damit wir das Buch Mormon haben konnten.)
- Was tat Joseph Smith an dem Abend, als ihm der Engel Moroni zum erstenmal erschien? (JSLg 1:29,30.) Wie oft erschien Moroni Joseph Smith, ehe dieser die goldenen Platten zum erstenmal sah? (JSLg 1:30,44–49; viermal.) Warum wiederholte Moroni wohl seine erste Botschaft noch dreimal?
- Was für Anweisungen erhielt Joseph Smith sonst noch, ehe er beginnen konnte, die goldenen Platten zu übersetzen? (JSLg 1:53,54.) Wie trugen diese Anweisungen dazu bei, Joseph Smith auf die anderen großen Werke vorzubereiten, die er vollbringen sollte? Was tut ihr, um euch auf eure Zukunft vorzubereiten?
- Was für eine besondere Verpflichtung nehmen die meisten jungen Männer der Kirche mit 12 Jahren auf sich? (Sie empfangen das Aaronische Priestertum und werden zum Diakon ordiniert.)
- Wie empfing Joseph Smith das Aaronische Priestertum? (JSLg 1:68–70.) Wie empfängt heute ein junger Mann das Aaronische Priestertum? (Er wird nach seiner Würdigkeit befragt und durch Händeauflegen von einem Mann ordiniert, der die Vollmacht hat, ihn zu ordinieren.)
- Wie sollen sich Jungen darauf vorbereiten, das Priestertum zu empfangen? Wie sollen sich Mädchen darauf vorbereiten, die Segnungen des Priestertums zu empfangen? (Jungen und Mädchen bereiten sich auf dieselbe Weise vor. Sie beten, haben Glauben, lernen von Eltern und Lehrern das Evangelium, führen ein würdiges Leben, halten die Gebote, dienen anderen, achten einander und sind ehrlich.) (Siehe den 4. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“.)
- Was für Aufgaben haben die Diakone in der Kirche? (LuB 20:59.) Wie erfüllen sie ihre Aufgaben? (Das Abendmahl austeilen, das Fastopfer entgegennehmen, in der Abendmahlsversammlung als Bote für den Bischof fungieren, ein gutes Beispiel geben.)
- Wer war der erste, der jemals das Abendmahl austeilte? (Jesus Christus.) Warum ist das Abendmahl so heilig? (Es ist eine heilige Handlung, die das Opfer darstellt, das Jesus Christus für jeden von uns gebracht hat.)

Lesen Sie folgendes Zitat von Elder Jeffrey R. Holland vor, oder lassen Sie ein Kind es vorlesen: „Wir bitten euch, die jungen Brüder des Aaronischen Priestertums, die Sinnbilder des Sühnopfers würdig und andächtig vorzubereiten, zu segnen und auszuteilen. Welch ein erstaunlicher Vorzug, Welch heiliges Vertrauen wird euch schon in bemerkenswert jungen Jahren zuteil! Ich kann mir kein größeres Kompliment für euch denken. Wir haben euch sehr lieb. Lebt so gut ihr könnt, und seht so gut wie möglich aus, wenn ihr am heiligen Abendmahl des Herrn teilnehmt.“ (*Der Stern*, Januar 1996, Seite 62.)

- Wie können wir das Priestertum ehren und unterstützen? (Berufungen von Priestertumsführern annehmen, anderen dienen, respektvoll von Führern der Kirche sprechen und für den Vater, die Brüder, sonstige Familienmitglieder und andere, die das Priestertum tragen, beten.) (Siehe den 3. Vorschlag im Abschnitt „Zur Vertiefung“.) Wenn ihr das alles tut – wie kann das eurem Vater oder Bruder helfen, sein Priestertum zu ehren? Wie können sie euch dabei helfen, daß ihr euch darauf vorbereitet, das Priestertum oder die Segnungen des Priestertums zu empfangen?

Zur Vertiefung

Sie können einen oder mehrere der folgenden Vorschläge während des Unterrichts oder als Wiederholung, Zusammenfassung oder Auftrag verwenden.

1. Schreiben Sie die folgenden Segnungen, die man durch das Priestertum erhält, jeweils auf eine Karte oder einen Zettel:

Einen Namen und einen Segen erhalten.
 Getauft werden.
 Die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.
 Einen Segen erhalten, wenn man krank ist.
 Am Abendmahl teilnehmen.
 Eine Mission erfüllen.
 Im Tempel heiraten.

Teilen Sie die Klasse in Gruppen ein, und geben Sie jeder Gruppe eine Karte. Bitten Sie die Kinder in jeder Gruppe, passende Erlebnisse zu erzählen, die sie selbst oder ihre Familie im Hinblick auf die Segnung gehabt haben, die auf der Karte steht.

2. Bitten Sie die Kinder, an eine Situation zu denken, in der sie einmal an einem sehr dunklen Ort waren. Erzählen Sie ihnen dann die Geschichte von einer Gruppe Touristen, die in eine tiefe, dunkle Höhle ging. Als sie in der Höhle waren, schaltete der Führer der Gruppe das Licht aus, wartete ein paar Minuten und forderte die Leute dann auf, mit der Hand in Richtung Ausgang zu zeigen. Als das Licht wieder eingeschaltet wurde, zeigten die Leute in alle möglichen Richtungen.

Lesen Sie folgendes Zitat von Elder Robert D. Hales vor: „Wenn die Vollmacht des Priestertums nicht auf Erden wäre, könnte der Widersacher ungehindert herrschen und regieren. Es gäbe keine Gabe des Heiligen Geistes, der uns führt und erleuchtet, keine Propheten, die im Namen des Herrn sprechen, keine Tempel, wo wir heilige, ewige Bündnisse schließen können, keine Vollmacht, zu segnen und zu taufen, zu heilen und zu trösten. . . Es gäbe kein Licht, keine Hoffnung – nur Finsternis.“ (*Der Stern*, Januar 1996, Seite 28.)

3. Erzählen Sie, was eine Familie tat, um ihren Vater in seiner Priestertumsberufung zu unterstützen, oder lesen Sie sie vor:

„Ich saß [bei einer Generalkonferenz vor vielen Jahren] neben den sechs Kindern von Ezra Taft Benson, denn ich teilte mit einer seiner Töchter ein Zimmer im Studentenwohnheim. Mein Interesse nahm zu, als Präsident McKay sich erhob und den nächsten Sprecher ansagte. Respektvoll blickte ich auf Elder Benson, der nun zum Mikrophon schritt. Ich sah ihn zum erstenmal. Er war groß, über einen Meter achtzig, besaß einen Dokortitel und war international bekannt als Landwirtschaftsminister der Vereinigten Staaten von Amerika und als besonderer Zeuge des Herrn. Er machte einen heiteren und gelassenen Eindruck, er hatte ja auch schon vor vielen Menschen überall auf der Welt gesprochen. Plötzlich spürte ich eine Hand auf meinem Arm. Ein

kleines Mädchen beugte sich zu mir herüber und flüsterte mir mit eindringlicher Stimme zu: ‚Bete für Vati.‘

Ich war ziemlich überrascht und dachte: Das soll ich ja wohl jetzt weitergeben, aber ich weiß nicht recht, was ich sagen soll. ‚Bete für Elder Benson‘ oder ‚Du sollst jetzt für deinen Vater beten‘? Ich spürte jedoch, wie dringlich dieses Anliegen war und flüsterte meinem Nachbarn einfach zu: ‚Bete für Vati.‘

Dieser Satz ging durch die ganze Reihe, bis hin zu Schwester Benson, die schon den Kopf geneigt hatte.

Wie oft mußte ich seitdem an diesen Satz denken ‚Bete für Vati‘, den Patriarchen der Familie. Bete für ihn, wenn er seine Berufung als Distriktspräsident oder als Heimlehrer erfüllt. Bete für ihn, wenn er eine Aufgabe in einem Verein übernimmt, wenn sein Geschäft gutgeht oder sein Gehalt gekürzt wird. Bete, wenn er dir am Familienabend einen Rat gibt. Bete für Vati, wenn er Überstunden macht, damit Jürgen auf Mission und Franziska zur Universität gehen kann. Bete für ihn, wenn er in der Abendmahlsversammlung eine Ansprache hält oder Mutti einen Segen gibt, damit sie wieder gesund wird. Bete auch für ihn, wenn er abends müde und enttäuscht nach Hause kommt. Bete für Vati in allem, was er tut, im Großen und im Kleinen.

Seit jenem Erlebnis sind viele Jahre vergangen, und viele Generalkonferenzen haben stattgefunden. Jedesmal, wenn Präsident Benson gesprochen hat, kam mir in den Sinn: ‚In diesem Augenblick sind seine Kinder, die über den ganzen Kontinent verstreut leben, im Gebet für ihren Vater vereint.‘

Und mir ist bewußt geworden, daß der kurze Satz, der damals vor [vielen] Jahren durch die Reihe ging, der wichtigste für eine Familie ist. Mit welcher Kraft und welchem Glauben kann der Mann täglich den Anforderungen des Lebens entgegensehen, wenn irgendwo auf der Welt seine Tochter oder sein Sohn flüstern: ‚Bete für Vati!‘“ (Elaine McKay, „Pray for Dad“, *New Era*, Juni 1975, Seite 33.)

4. Wenn wir nach dem Evangelium leben, sind wir vorbereitet, die Aufgaben des Priestertums anzunehmen und uns der Segnungen des Priestertums zu erfreuen. Lesen Sie „Meine Evangeliumsrichtlinien“ (auf der Rückseite der Broschüre *Meine Leistungstage*, 35317 150) vor, wobei Sie nach jeder Richtlinie eine Pause machen, damit die Kinder darüber nachdenken können, wie gut sie nach diesem Grundsatz leben. Wenn Sie die Liste vorgelesen haben, können Sie sie anhand von Illustrationen oder Stichwörtern wiederholen.

Meine Evangeliumsrichtlinien

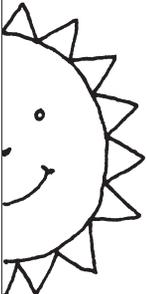
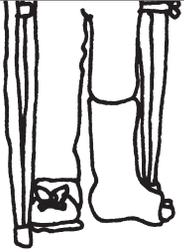
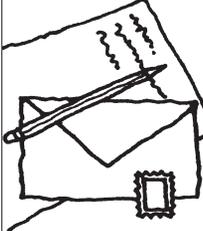
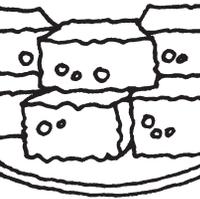
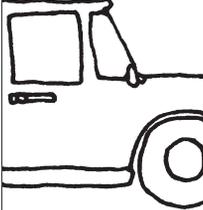
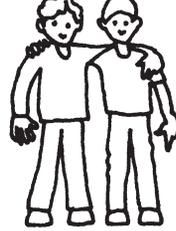
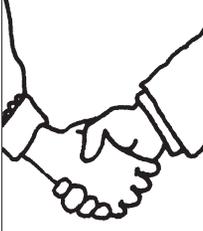
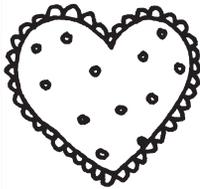
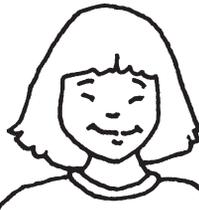
1. Ich denke an mein Taufbündnis und höre auf den Heiligen Geist.
2. Ich bin dem himmlischen Vater, anderen Menschen und mir selbst gegenüber ehrlich.
3. Ich suche mir gute Freunde und bin freundlich zu meinen Mitmenschen.
4. Ich kleide mich anständig, um zu zeigen, daß ich den himmlischen Vater und mich selbst achte.
5. Ich befasse mich nur mit Büchern und Filmen, die dem himmlischen Vater wohlgefällig sind.
6. Ich höre mir nur Musik an, die dem himmlischen Vater wohlgefällig ist.
7. Ich gebrauche den Namen des himmlischen Vaters und Jesu Christi mit Ehrfurcht. Ich fluche nicht und benutze keine unanständigen Ausdrücke.

8. Ich halte meinen Geist und Körper heilig und rein.
 9. Ich nehme nichts zu mir, was mir schaden kann.
 10. Ich tue am Sabbat das, was mir hilft, dem himmlischen Vater nahe zu sein.
 11. Ich wähle das Rechte. Ich weiß, daß ich umkehren kann, wenn ich einen Fehler gemacht habe.
 12. Ich lebe jetzt so, daß ich einmal würdig bin, in den Tempel und auf Mission zu gehen.
 13. Ich befolge den Plan, den der himmlische Vater für mich hat.
5. Lesen Sie folgendes Zitat von Präsident Gordon B. Hinckley, dem fünfzehnten Präsidenten der Kirche, vor: „Die Kirche gehört nicht dem Präsidenten. Ihr Haupt ist der Herr Jesus Christus, dessen Namen ein jeder von uns auf sich genommen hat. In diesem großen Werk sind wir alle gemeinsam tätig. Wir sind hier, um den Vater in seinem Werk und seiner Herrlichkeit zu unterstützen, nämlich ‚die Unsterblichkeit und das ewige Leben des Menschen zustande zu bringen‘ (Mose 1:39). Ihre Obliegenheiten sind in Ihrem Wirkungskreis genauso wichtig, wie meine Obliegenheiten es in meinem Wirkungskreis sind. Keine Berufung in der Kirche ist gering oder unbedeutend. Jeder von uns wirkt bei der Ausübung seiner Pflichten auf das Leben anderer Menschen ein.“
(*Der Stern*, Juli 1995, Seite 64.)
6. Singen Sie mit den Kindern „Mein Vater“ (*Sing mit mir*, D- 18) oder „Ich möcht' ein Diakon sein“ (*Sing mit mir*, B-88), oder sagen Sie gemeinsam den Text auf.

Zum Abschluß

Zeugnis	Sie können Zeugnis davon geben, daß das Priestertum wiederhergestellt wurde und daß es die Vollmacht ist, für Gott zu handeln. Ermutigen Sie die Jungen, jetzt so zu leben, daß sie würdig sind, das Aaronische Priestertum zu tragen, und ermutigen Sie alle Kinder, so zu leben, daß sie würdig sind, alle Segnungen des Priestertums zu empfangen. Ermutigen Sie die Kinder auch, die Priestertumsführer zu ehren und zu unterstützen.
Vorschlag für die Beteiligung der Familie	Fordern Sie die Kinder auf, ihrer Familie etwas von dem zu berichten, was sie heute gelernt haben, indem sie zu Hause eine Geschichte erzählen, eine Frage stellen, eine Aktivität durchführen oder mit der Familie die Schriftstelle lesen, die für das Schriftstudium zu Hause vorgeschlagen wurde.
Vorschlag für das Schriftstudium zu Hause	Bitten Sie die Kinder, zu Hause als Wiederholung Lehre und Bündnisse 121:34–46 zu lesen. Bitten Sie ein Kind um das Schlußgebet.

Voller Liebe dienen

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
	Freunde zum Familienabend einladen 	 Kranke besuchen	Jemandem aufmerksam zuhören 	 Jemandem vergeben	Ein aufrichtiges Kompliment machen 	 Jemanden anrufen und aufmuntern
 Einem Missionar schreiben	Unaufgefordert das Geschirr abwaschen 	 Eine nette Überraschung für die Bischofschaft zusammenstellen	Jemanden anlächeln 	 Jemandem einen Brief schreiben	Gut über jemanden denken 	 Jemandem, der krank ist, etwas zu essen bringen
 Jemanden mit zur Kirche nehmen	Ein Talent nutzen, um etwas für jemanden zu tun 	 Zwei Kuchen backen und einen verschenken	Jemanden in den Arm nehmen 	 Einem kleinen Kind etwas vorlesen	Sich in jemanden hineinversetzen 	 Eine neue Freundschaft schließen
Jemanden freundlich in der Kirche begrüßen 	Jemandem sagen, was einem an ihm gefällt 	Jemandem einen Gefallen tun 	Jemandem zeigen, daß man ihn gern hat 	Jemanden anlächeln, der böse schaut 	Eine ältere Nachbarin besuchen 	
Einer vielbeschäftigten Mutter in der Kirche helfen, auf ihre Kinder achtzugeben 	Jemandem sagen: „Ich hab dich lieb“ 	Sein Zimmer aufräumen, ohne daß man dazu aufgefordert wurde 				

KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE

